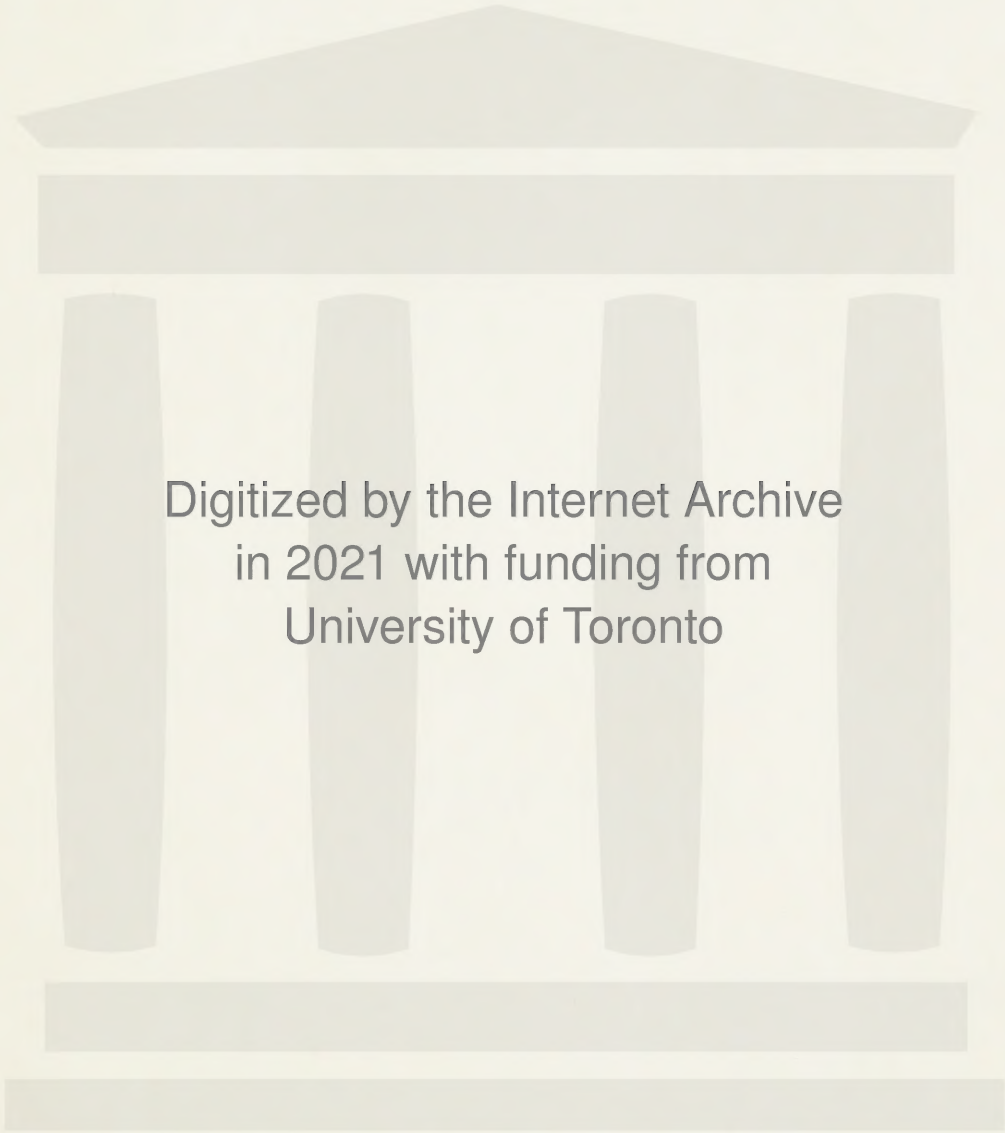
MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 04518 7739


Digitized by the Internet Archive
in 2021 with funding from
University of Toronto

https://archive.org/details/derzwergeintragi00zeml_0

PAUL SELKER
Wien, IV., Antonburggasse 4

DER ZWERG

Ein tragisches Märchen für Musik
in einem Akt, frei nach O. Wilde's
„Geburtstag der Infantin" von
GEORG C. KLAREN

Musik von

ALEX. ZEMLINSKY

Klavierauszug mit Text von
DR. HEINR. JALOWETZ

UNIVERSITY OF TORONTO
19895
25.4.66
EDWARD JOHNSON
MUSIC LIBRARY

Aufführungsrecht vorbehalten. – Droits d'exécution réservés.

UNIVERSAL-EDITION A. G.
WIEN Copyright 1921 by Universal-Edition LEIPZIG

PERSONEN:

Donna Clara, Infantin von Spanien	*Sopran*
Ghita, ihre Lieblingszofe	*Sopran*
Don Estoban, der Haushofmeister	*Hoher Baß*
Der Zwerg	*Tenor*
Drei Zofen	*Soprane*
Gefolge der Infantin	*Soprane und Alte*

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Das Aufführungsrecht für sämtliche Bühnen des In- und Auslandes ist ausschließlich von der Universal-Edition A. G. Wien I. Karlsplatz 6 zu erwerben.

Copyright 1921 by Universal-Edition, Wien-Leipzig.

Nachdruck verboten, Aufführungs-, Arrangements- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland laut dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911 und der Deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913, desgleichen für Holland nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. November 1912)

UNIVERSAL-EDITION AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN LEIPZIG

M
1503
Z533Z9

LIBRARY
MAY 11 1966
UNIVERSITY OF TORONTO

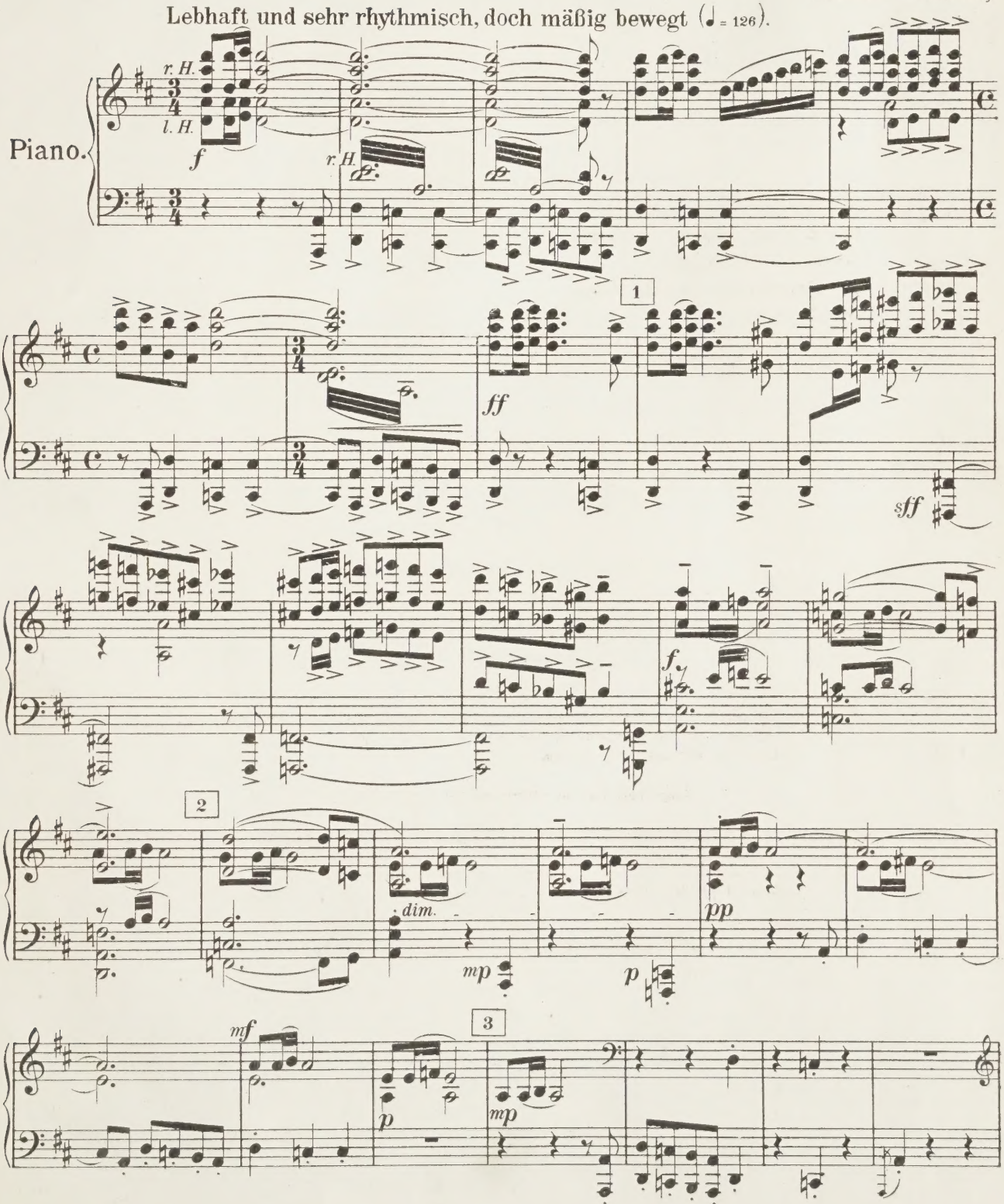
1074332

Der Zwerg.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Droits d'exécution réservés.

Alexander Zemlinsky.

Lebhaft und sehr rhythmisch, doch mäßig bewegt (♩ = 126).



Copyright 1921 by Universal-Edition.

Loggia in maurischem Stile, dem Garten zu nach rückwärts offen. Eine Treppe führt ins Freie an eine Wiese mit Krokus- und Hyazinthenbeeten und einen kleinen springenden Brunnen. Ganz rückwärts das goldene Parkgitter. An den Wänden Gobelins, links eine Tapetentür, rechts Eingang ins Haus. Auf der linken Bühnenseite ein erhöhter Thronsessel, dessen Lehne durch einen safrangelben Vorhang verhüllt ist, und andere Sitzgelegenheiten. Darüber in halber Höhe der Wand ein kleiner Balkon mit Musikinstrumenten. – Von Mittag bis zur Dämmerung.

Ruhig, gemessen (♩ = 112).

4 Vorhang.

Ob.

Fag.

p

Ghita und die drei Zofen schmücken den Raum mit Blumen. Der Haushofmeister, ein stocksteifer, ältlicher Geselle im Zeremonienkleid, erteilt Weisungen. Hitze fließt aus dem Garten. Eben tragen zwei Lakaien den Gabentisch von links herein.

p

Der Haushofmeister (zu den Dienern steif und trocken).

5

Flink, fau-le Ker-le, beim Blut des Herrn, ihr

Hfm.

(zeremoniell)

schleppt ihn her wie ei - ne Lei - che, den Ge-burts - tags - tisch

sf *mf*

mf

p

6

ein wenig beschleunigen

(zu den Zofen)

Hfm. — der gnä-dig-sten In - fan - tin. Da! Hie-her! Daß

mf

Wieder sehr ruhig.

7

Hfm. ihr ihn putzt! Er wird ge-schmückt wie ei-ne Jung - frau vor der

pespr.

Ghita (nachäffend). (sie lachen)

Der Ge-burts-tags-tisch der gnä-dig-sten In - fan - tin.

Die drei Zofen (nachäffend). (sie lachen)

Der Ge-burts-tags-tisch der gnä-dig-sten In - fan - tin.

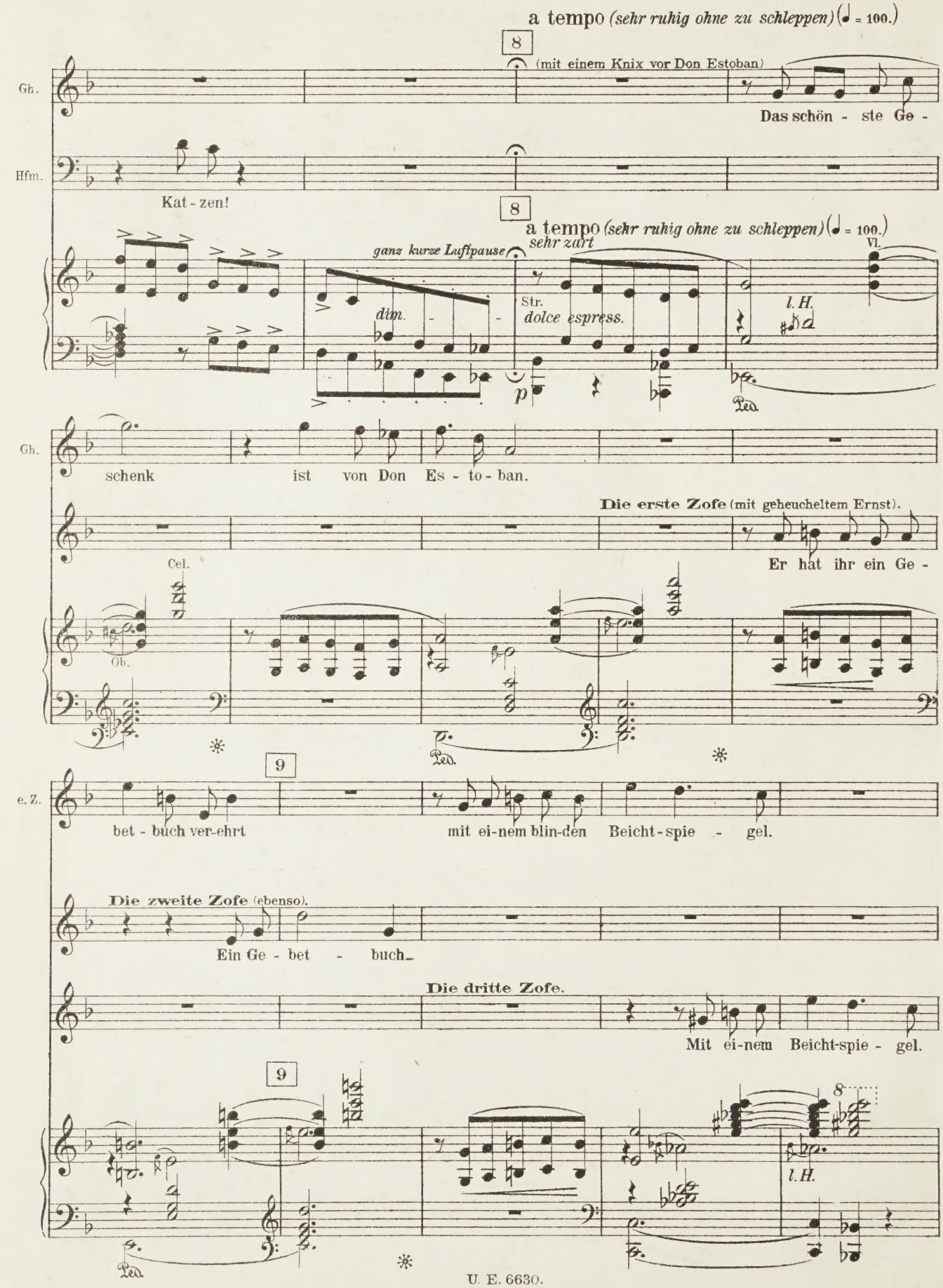
(wütend)

Hfm. Hoch-zeits-nacht. Wollt ihr wohl!

f

Pos. m. Dämpfer

sf *sf*


a tempo (sehr ruhig ohne zu schleppen) (♩ = 100.)
8
(mit einem Knix vor Don Estoban)
Gh.
Das schön - ste Ge -
Hfm.
Kat - zen!
8
a tempo (sehr ruhig ohne zu schleppen) (♩ = 100.)
ganz kurze Luftpause
sehr zart
Vl.
dim.
Str.
dolce espress.
l. H.
p
Ped.
Gh.
schenk ist von Don Es - to - ban.
Die erste Zofe (mit geheucheltem Ernst).
Cel.
Er hat ihr ein Ge -
Ob.
Ped.
Ped.
9
e. Z.
bet - buch ver-ehrt mit ei-nem blin-den Beicht - spie - gel.
Die zweite Zofe (ebenso).
Ein Ge - bet - buch
Die dritte Zofe.
Mit ei-nem Beicht-spie - gel.
9
8
l. H.
Ped.

(Der Haushofmeister geht indigniert abwehrend von der Szene; die Zofen beschäftigen sich lachend wieder beim Gabentisch.)

Ghita.

Wie

warm espr.

mf

dim.

10 etwas zurückhaltend - - a tempo

Gh.

schön sind die-se wei - chen rie-seln-den Spit-zen und dies To-paskreuz aus El - fenbein,

p

mf

a tempo *(doch fließender und nach und nach immer bewegter)* (♩ = 138)

11 rit. - - -

Gh.

die-ses wei-che Rauch - werk ist— hoch aus dem Nor - den ge -

dim.

zart

espr.

Kl.

p

zart

p

12

Gh.

kom - men. Oh ——— ich möch-te wohl In - fan - tin sein!

p espr.

Allegro. *Hier ist das Zeitmaß sehr lebhaft geworden.* (langsame 𝅗𝅥. = 52)

Die erste Zofe (lachend).

Sie will In - fan - tin sein!

Die zweite Zofe.

In - fan - tin Ghi - ta!

Die dritte Zofe.

In - fan - tin

Allegro. *Hier ist das Zeitmaß sehr lebhaft geworden.* (langsame 𝅗𝅥. = 52)

pp

espress.

Vlc.

p

13

e. Z.

undwärst du die In - fan - tin, was tä - test du dann?

(lachend)

In - fan - tin Ghi - ta,

zw. Z.

was tä - test du dann?

d. Z.

Ghi - ta!

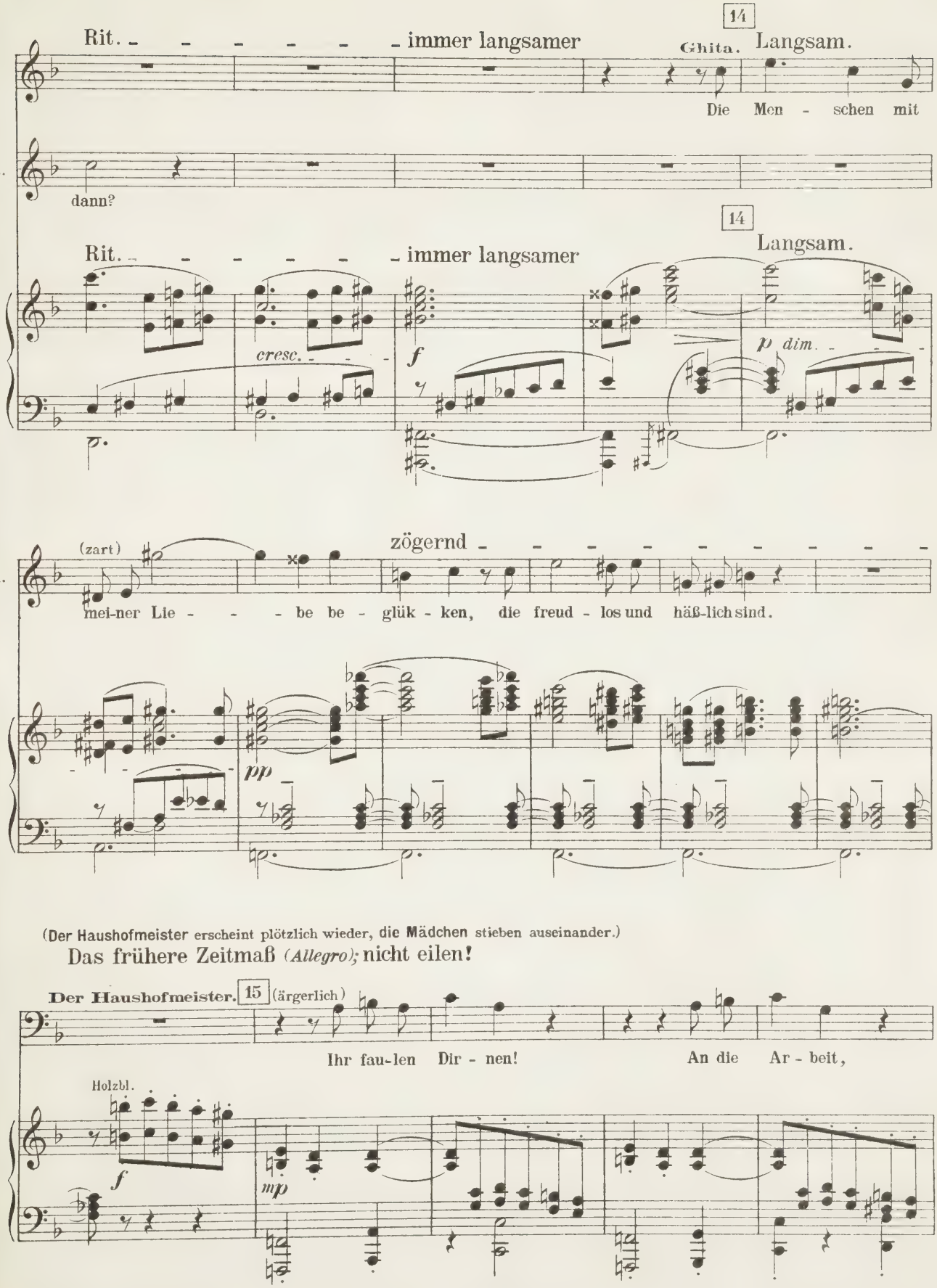
was tä - test du denn

13

cresc.

mp

espress.



(Der Haushofmeister erscheint plötzlich wieder, die Mädchen stieben auseinander.)

Das frühere Zeitmaß *(Allegro);* nicht eilen!

16

immer ruhiger molto riten.

(streng)

Hfm.

ord-net den Tand und schmük-ket den Tisch, son-dert die Stof-fe von den Ju-

Ob.

p

Calando.

(feierlich)

ganz kleine Pause

poco riten.

Hfm.

we-len. Bald ist Gra-tu-la-tion.

Ob.

sf p

p

17 (Ghita und die Zofen wieder am Gabentisch beschäftigt.)

Zeitmaß wie zu Beginn der 1. Szene.

Ghita.

Seht nur die zier-li-che Pup-pe.

Die erste Zofe (zart).

Wie schön.

Die zweite Zofe.

Wie nied-lich.

17 Zeitmaß wie zu Beginn der 1. Szene.

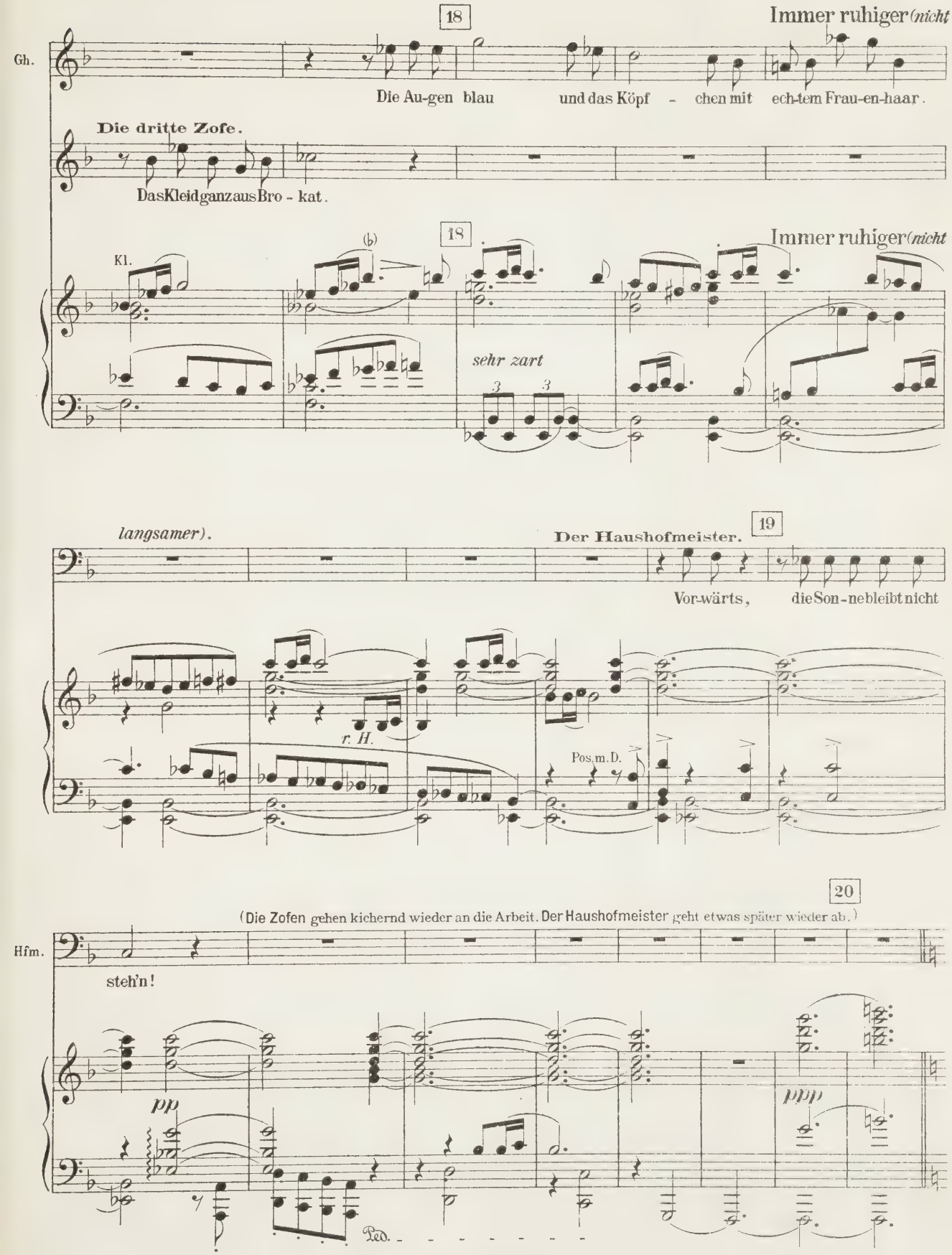
zierlich, gemessen

Ob.

p

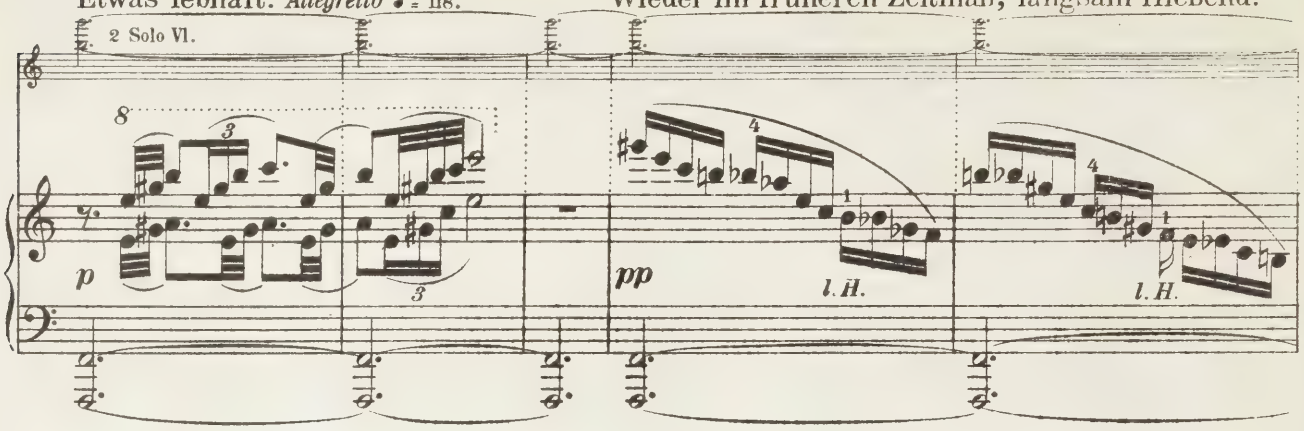
1. Vl.

l. H.

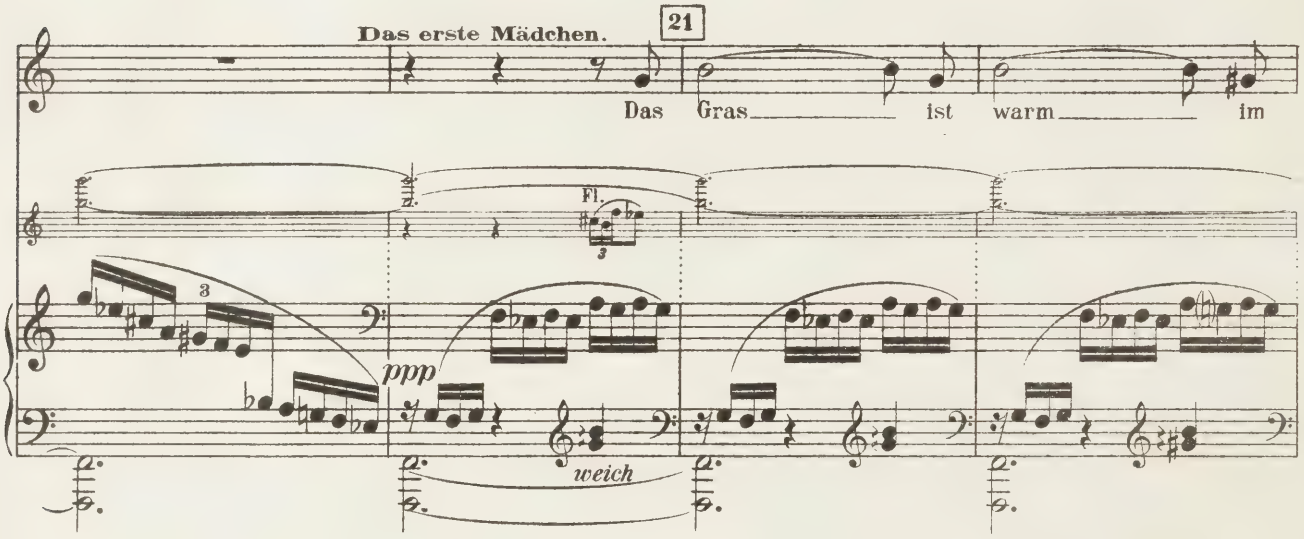

18
Immer ruhiger (nicht
Gh.
Die Au-gen blau und das Köpf - chen mit ech-tem Frau-en-haar.
Die dritte Zofe.
Das Kleid ganz aus Bro - kat.
18
Immer ruhiger (nicht
Kl.
sehr zart
langsamer).
Der Haushofmeister.
19
Vor-wärts, die Son-ne bleibt nicht
r. H.
Pos. m. D.
20
(Die Zofen gehen kichernd wieder an die Arbeit. Der Haushofmeister geht etwas später wieder ab.)
Hfm.
steh'n!
pp
ppp
Ped.

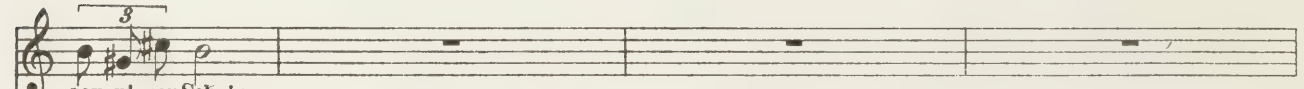
(Helle Gestalten tänzeln, Fangball spielend, auf die Wiese im Garten: Die Infantin und ihre Gespielinnen.)

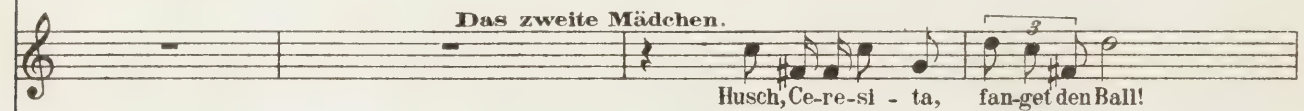
Etwas lebhaft. *Allegretto* ♩ = 118.

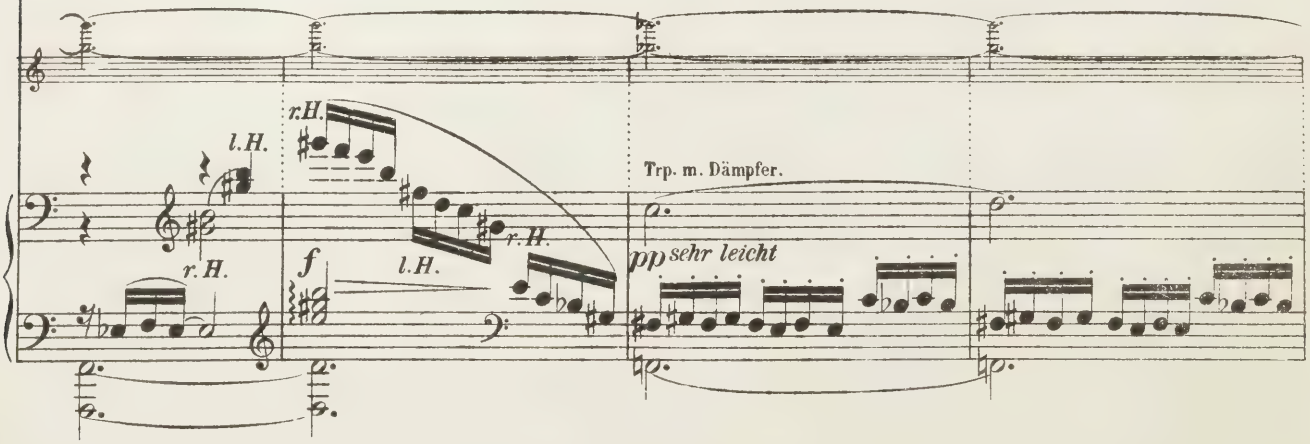


Wieder im früheren Zeitmaß, langsam fließend.









Die Mädchen.

sehr zart und gebunden

22

Alle Soprane.

Es spielt sich so leicht im wei-chen Gras.

1. Vl. in 3 Oktaven

mf *l.H.* *pp*

(Ein Mädchen läuft einem nicht aufgefangenem Ball nach.)

Lebhafter. Wieder wie früher. **Das zweite Mädchen.** (allein)

Gib

Lebhafter. Wieder wie früher.

8 *r.H.* *l.H.* *l.H.* *l.H.* *pp*

23 **Das erste Mädchen.**

Laß doch den Ball.

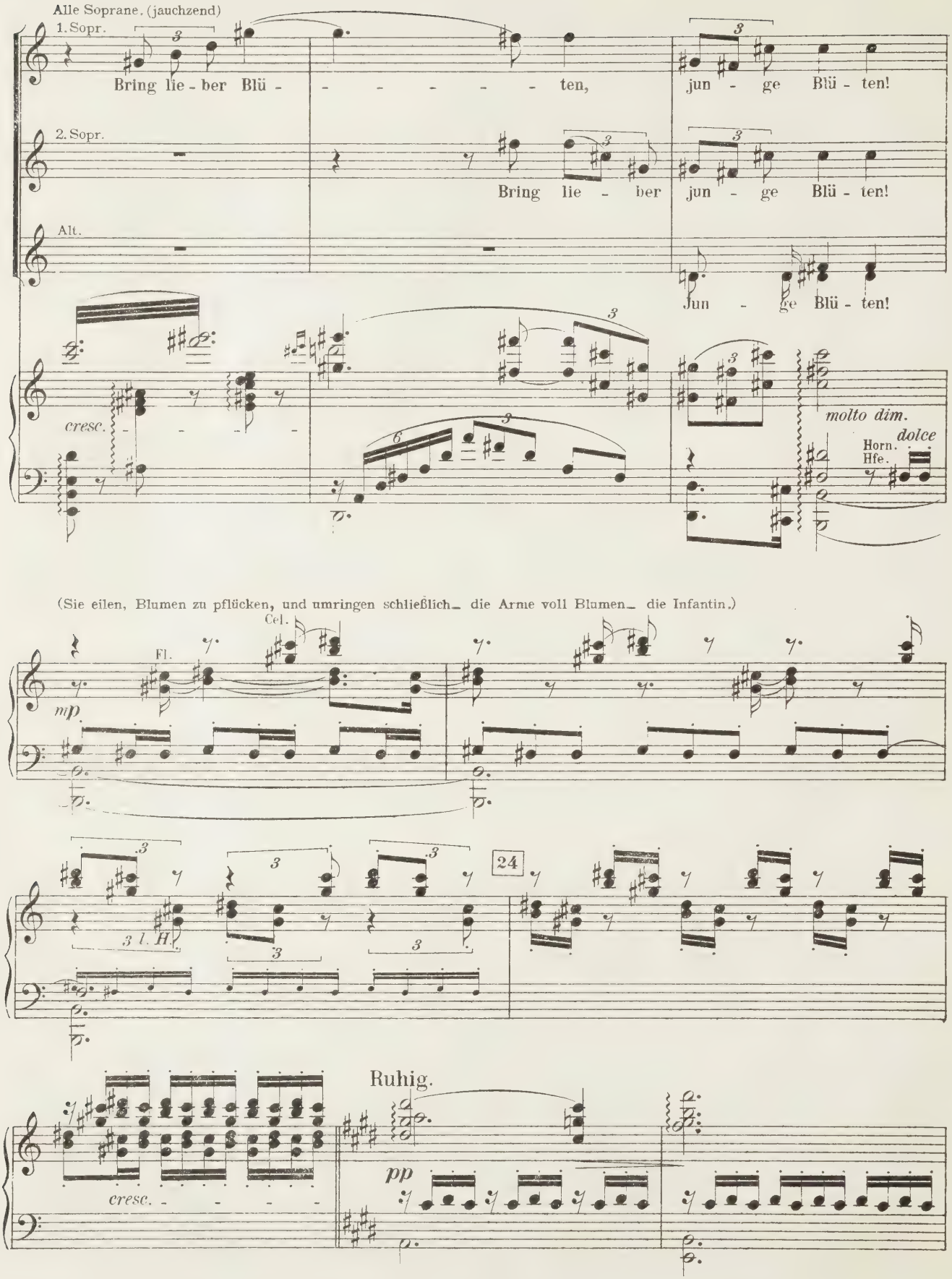
z.M.

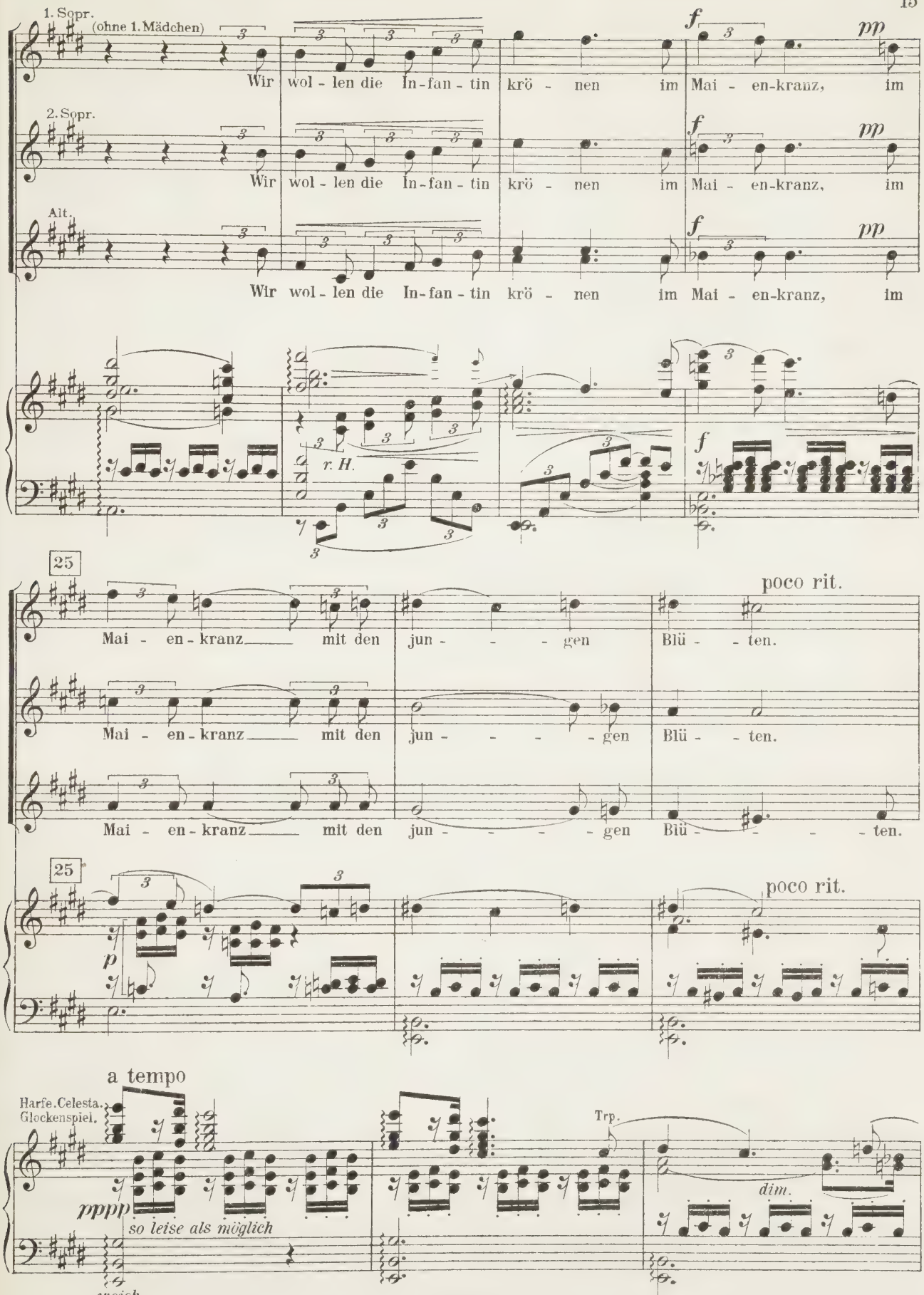
acht auf die Blu-men, sie sind so schön.

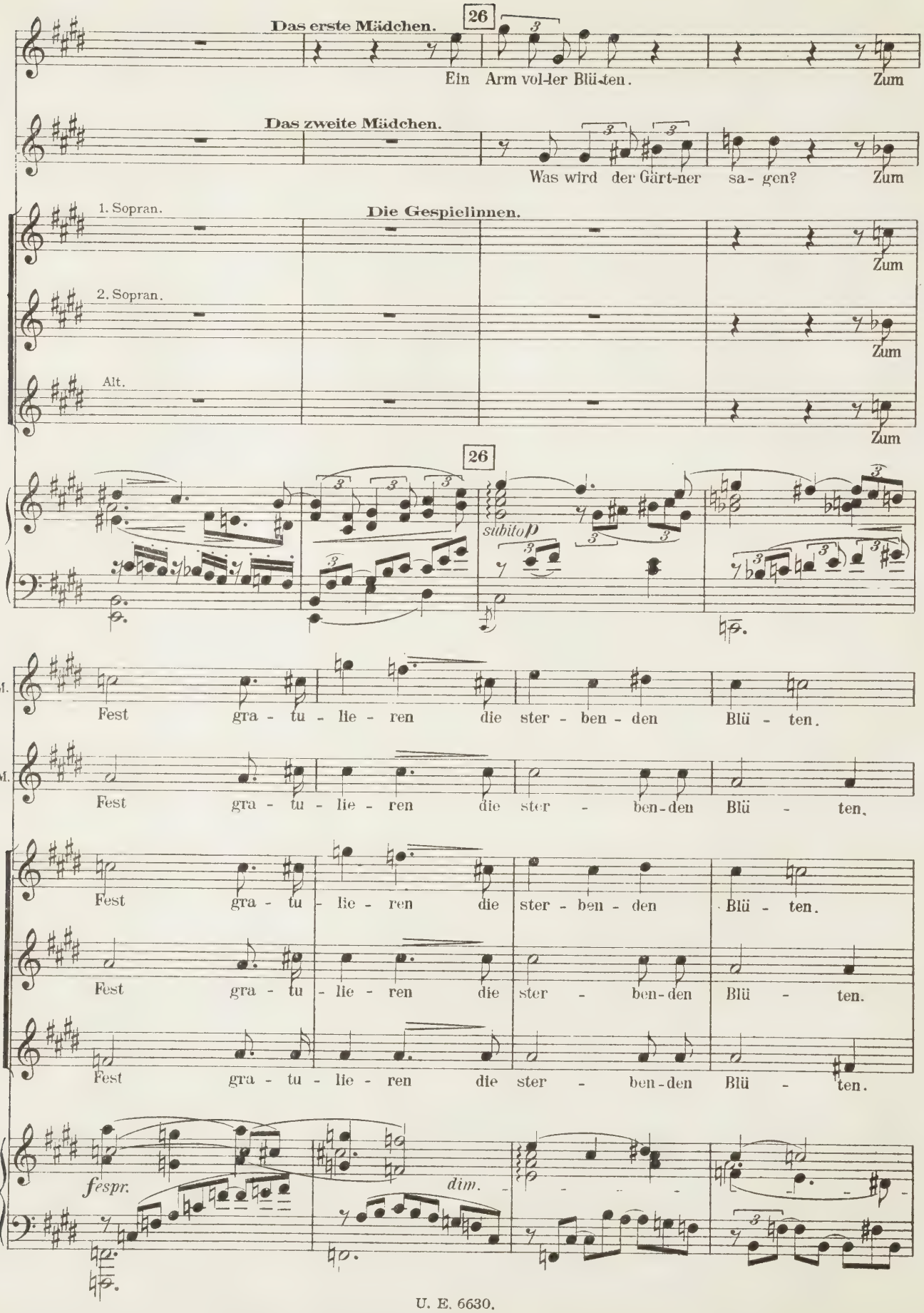
23

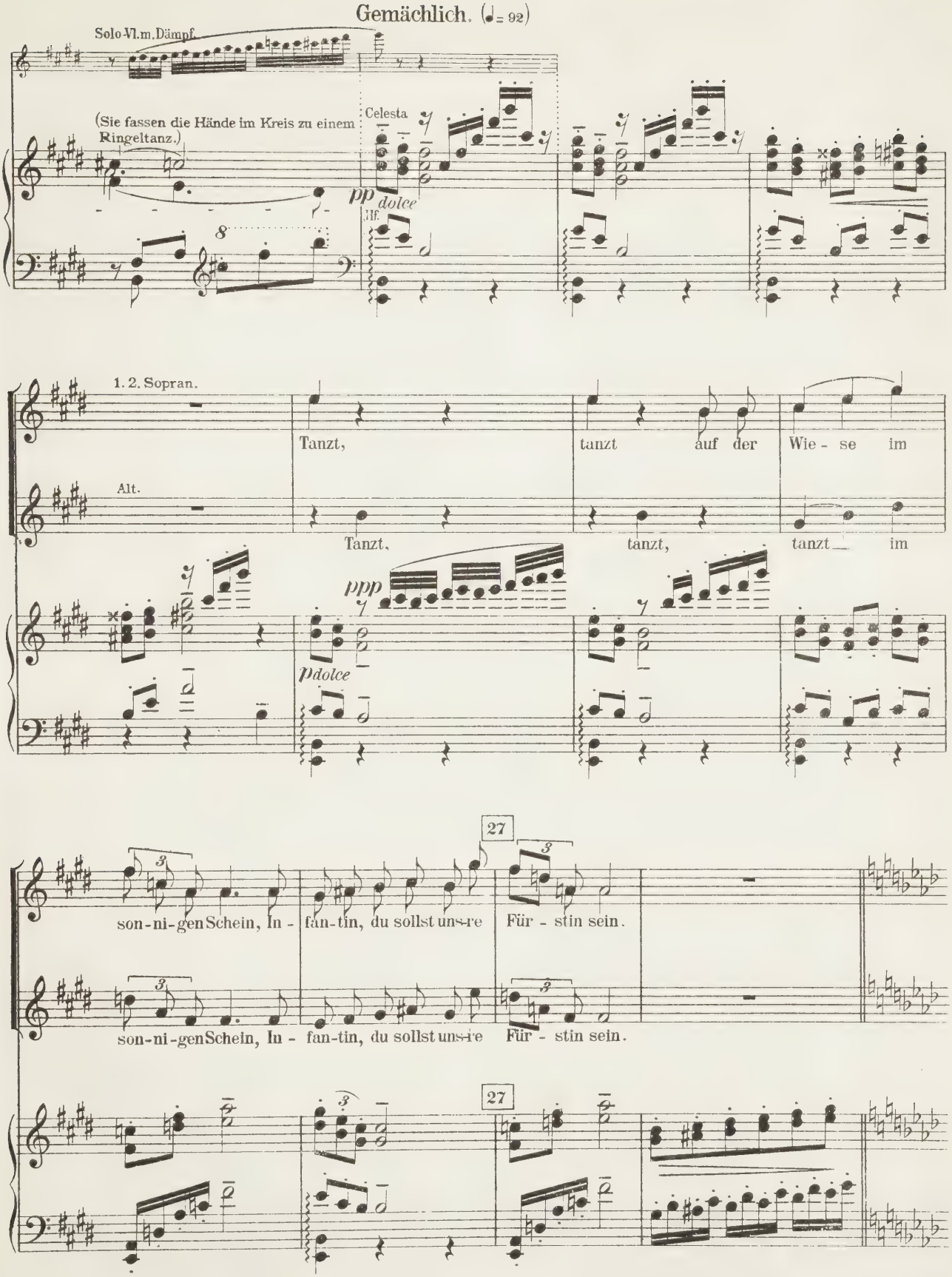
l.H.

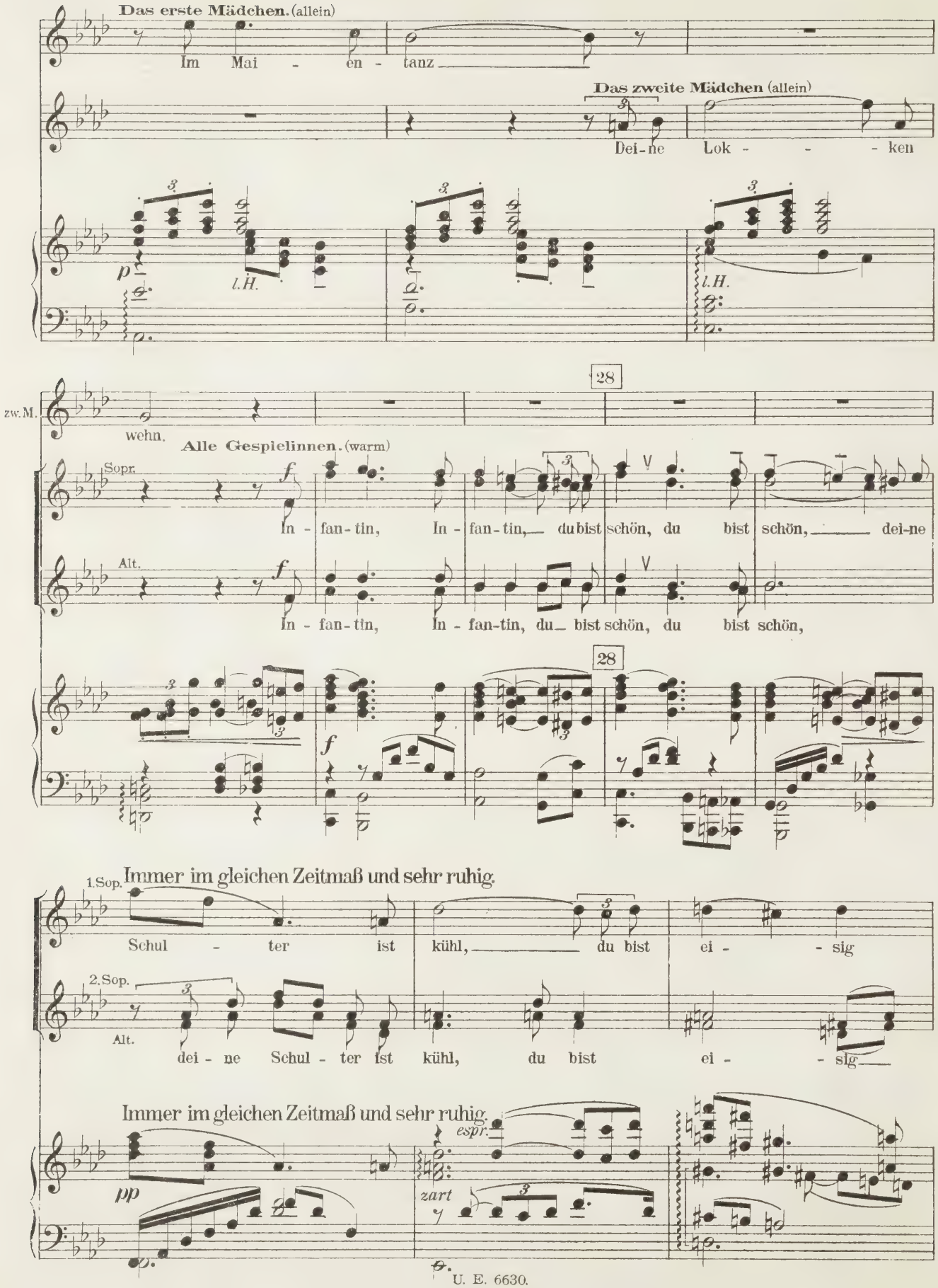
Die Gespielinnen.

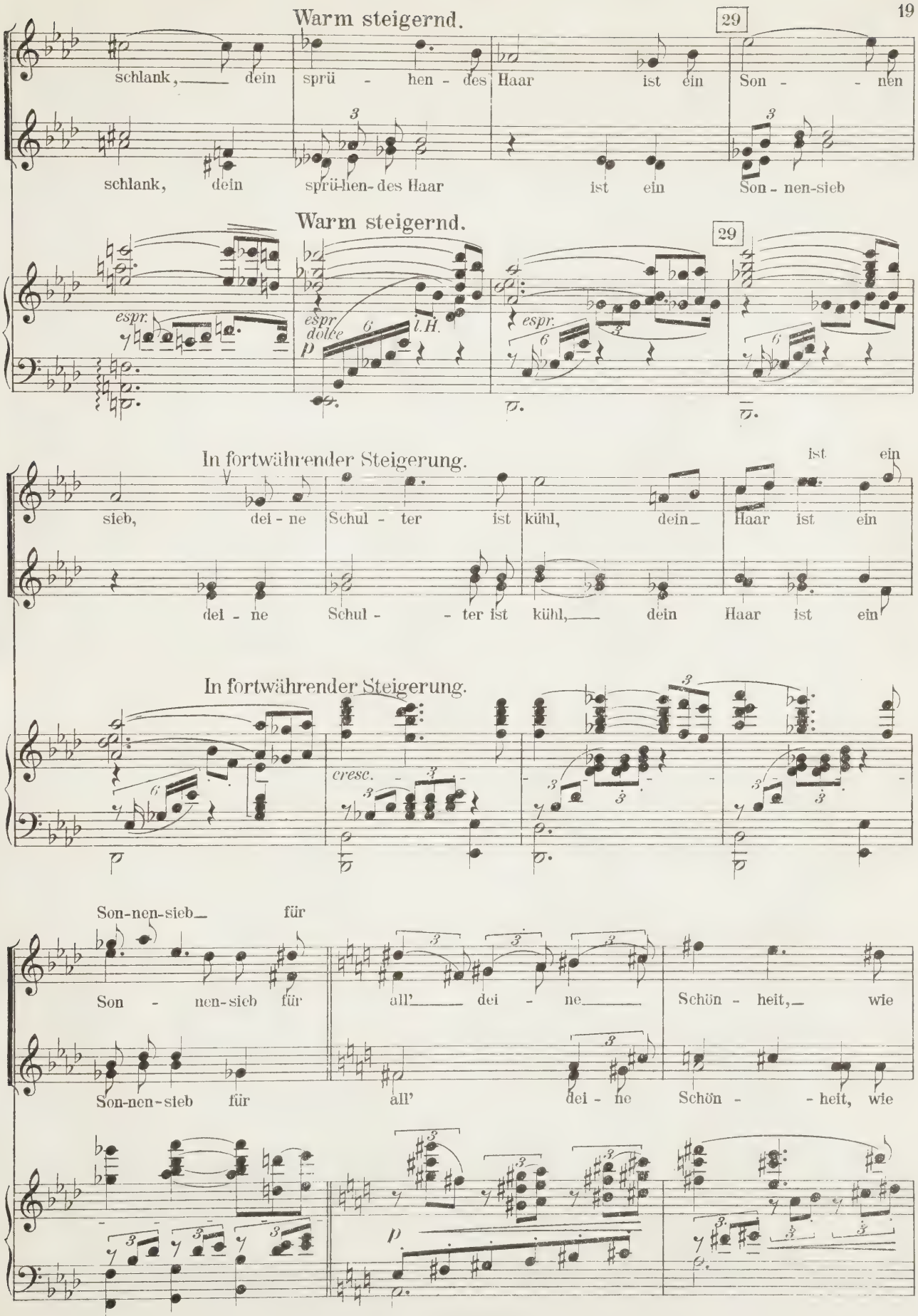


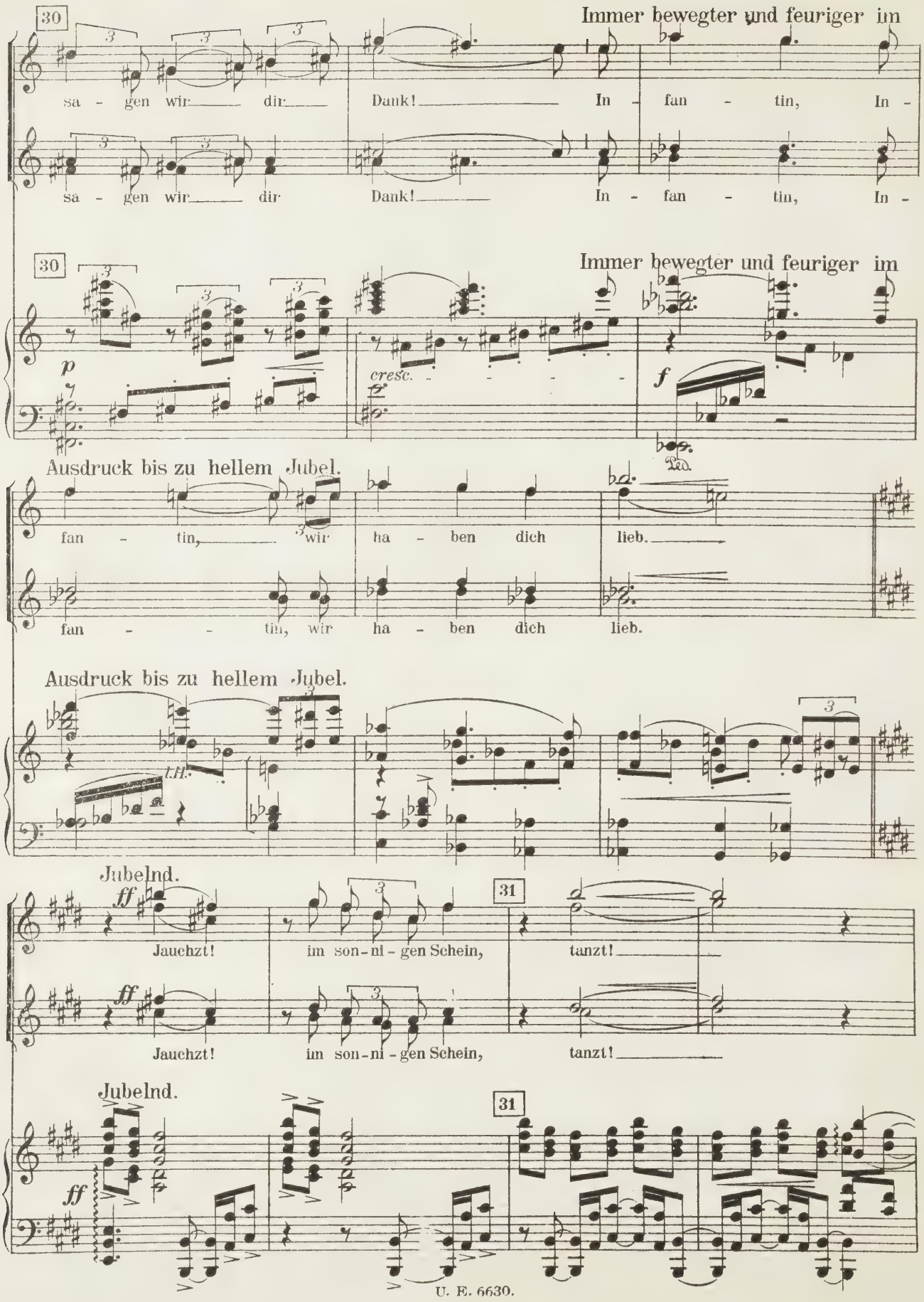

1. Sopr.
(ohne 1. Mädchen)
Wir wol - len die In-fan - tin krö - nen im Mai - en-kranz, im
2. Sopr.
Wir wol - len die In-fan - tin krö - nen im Mai - en-kranz, im
Alt.
Wir wol - len die In-fan - tin krö - nen im Mai - en-kranz, im
f
pp
r. H.
25
Mai - en - kranz mit den jun - - - gen Blü - - ten.
poco rit.
a tempo
Harfe. Celesta. Glockenspiel.
pppp
so leise als möglich
weich
Trp.
dim.


Das erste Mädchen.
26
Ein Arm vol-ler Blü-ten.
Zum
Das zweite Mädchen.
Was wird der Gärt-ner sa- gen?
Zum
1. Sopran.
Die Gespielinnen.
Zum
2. Sopran.
Zum
Alt.
Zum
26
subito p
e. M.
Fest gra - tu - lie - ren die ster - ben - den Blü - ten.
zw. M.
Fest gra - tu - lie - ren die ster - ben-den Blü - ten.
Fest gra - tu - lie - ren die ster - ben - den Blü - ten.
Fest gra - tu - lie - ren die ster - ben-den Blü - ten.
Fest gra - tu - lie - ren die ster - ben-den Blü - ten.
fespr.
dim.


Gemächlich. (♩= 92)
Solo-Vl.m.Dämpf.
(Sie fassen die Hände im Kreis zu einem Ringeltanz.)
Celesta
pp dolce
Hf.
1. 2. Sopran.
Alt.
Tanzt, tanzt auf der Wie - se im
Tanzt, tanzt, tanzt im
ppp
p dolce
27
son-ni-gen Schein, In - fan-tin, du sollst uns-re Für - stin sein.
son-ni-gen Schein, In - fan-tin, du sollst uns-re Für - stin sein.
27


Das erste Mädchen. (allein)
Im Mai - en - tanz
Das zweite Mädchen (allein)
Dei-ne Lok - - - ken
l.H.
l.H.
28
zw.M.
wehn.
Alle Gespielinnen. (warm)
Sopr.
In - fan-tin, In - fan-tin, du bist schön, du bist schön, dei-ne
Alt.
In - fan-tin, In - fan-tin, du bist schön, du bist schön,
28
1.Sop.
Immer im gleichen Zeitmaß und sehr ruhig.
Schul - ter ist kühl, du bist ei - - sig
2.Sop.
Alt.
dei - ne Schul - ter ist kühl, du bist ei - - sig
Immer im gleichen Zeitmaß und sehr ruhig.
pp
espr.
zart


Warm steigernd.
29
schlank, dein sprü - hen - des Haar ist ein Son - - nen
schlank, dein sprü-hen-des Haar ist ein Son - nen-sieb
Warm steigernd.
29
espr.
espr. dolce
l.H.
espr.
In fortwährender Steigerung.
sieb, dei - ne Schul - ter ist kühl, dein Haar ist ein
dei - ne Schul - - ter ist kühl, dein Haar ist ein
ist ein
In fortwährender Steigerung.
cresc.
Son-nen-sieb für
Son - nen-sieb für all' dei - ne Schön - heit, wie
Son-nen-sieb für all' dei - ne Schön - - heit, wie


30
Immer bewegter und feuriger im
sa - gen wir dir Dank! In - fan - tin, In -
sa - gen wir dir Dank! In - fan - tin, In -
30
Immer bewegter und feuriger im
p
cresc.
f
Ausdruck bis zu hellem Jubel.
fan - tin, wir ha - ben dich lieb.
fan - tin, wir ha - ben dich lieb.
Ausdruck bis zu hellem Jubel.
Jubelnd.
ff
Jauchzt! im son-ni-gen Schein, tanzt!
Jauchzt! im son-ni-gen Schein, tanzt!
31
Jubelnd.
ff
31

(Lebhafter Reigen im Kreis um die Infantin. Diese hat jetzt alle Blumen und bewirft damit die jauchzenden Mädchen.)

Schwungvoll.

ff *espr.*

Immer ruhiger. (*doch im Zeitmaß*)

dim.

32

ppp

weich und zart

Trp.

p *dim.*

(der Tanz wurde einstweilen beendet. Die Infantin blickt nach der Terrasse.)

Picc.

Celesta.

pp

pp

33

Infantin.

Ei seht, man putzt den Ge-burtstags-tisch,

(leise zu den Mädchen)

kommt, laßt uns sehn!

Die erste Zofe (zu den beiden andern Zofen ebenfalls leise).

Gebt acht,

33

l.H. 8

accel.

p

(Die **Infantin** und ihre Gespielinnen sind etwas näher zur Treppe der Terrasse vorgekommen. **Der Haushofmeister** tritt wieder auf und sieht mit Entsetzen die **Infantin** vor der Treppe.)

Von hier ab immer lebhafter bis = 34

e.Z. die In - fan - tin will her - ein!

mf

Infantin (im Ton eines Herolds zu den **Zofen**).

34 Lebhafter. (♩ = 120 - 126.)

Laßt mich mei - ne schö - nen Ge - schen - ke sehn!

Ghita.

In - fan - tin, nein, nein,

E.H.

Baßcl.

34 Lebhafter. (♩ = 120 - 126.)

sf

p

Flott, jedoch nicht schnell.

Gh. es soll ei - ne Ü - ber - ra - schung sein!

Der Haushofmeister (beschwörend).

Al - ler - gnä - dig - ste In - fan - tin!

Fl. u. Picc. Oktave höher

etc.

Pos. m.D.

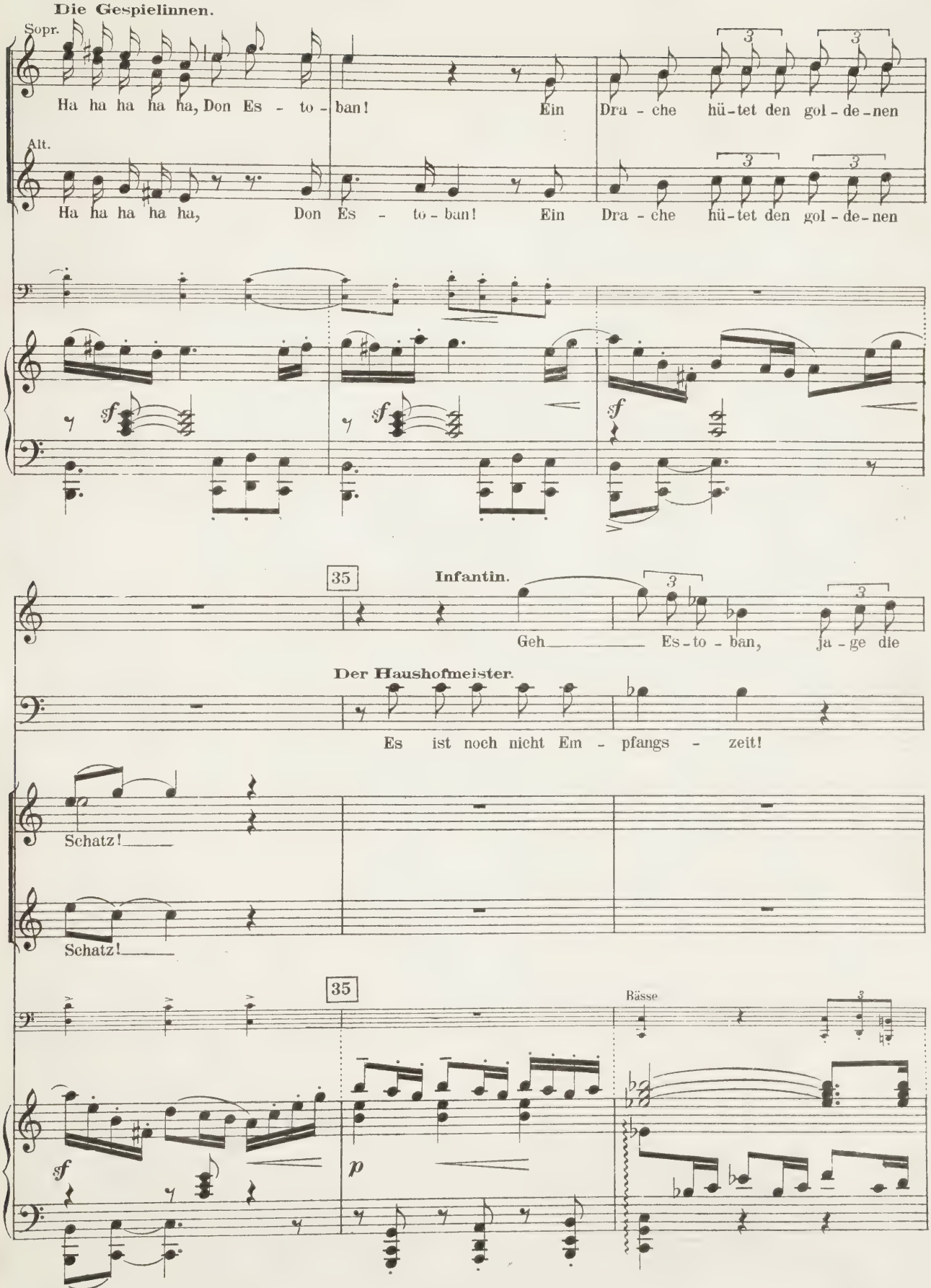
Bratschen

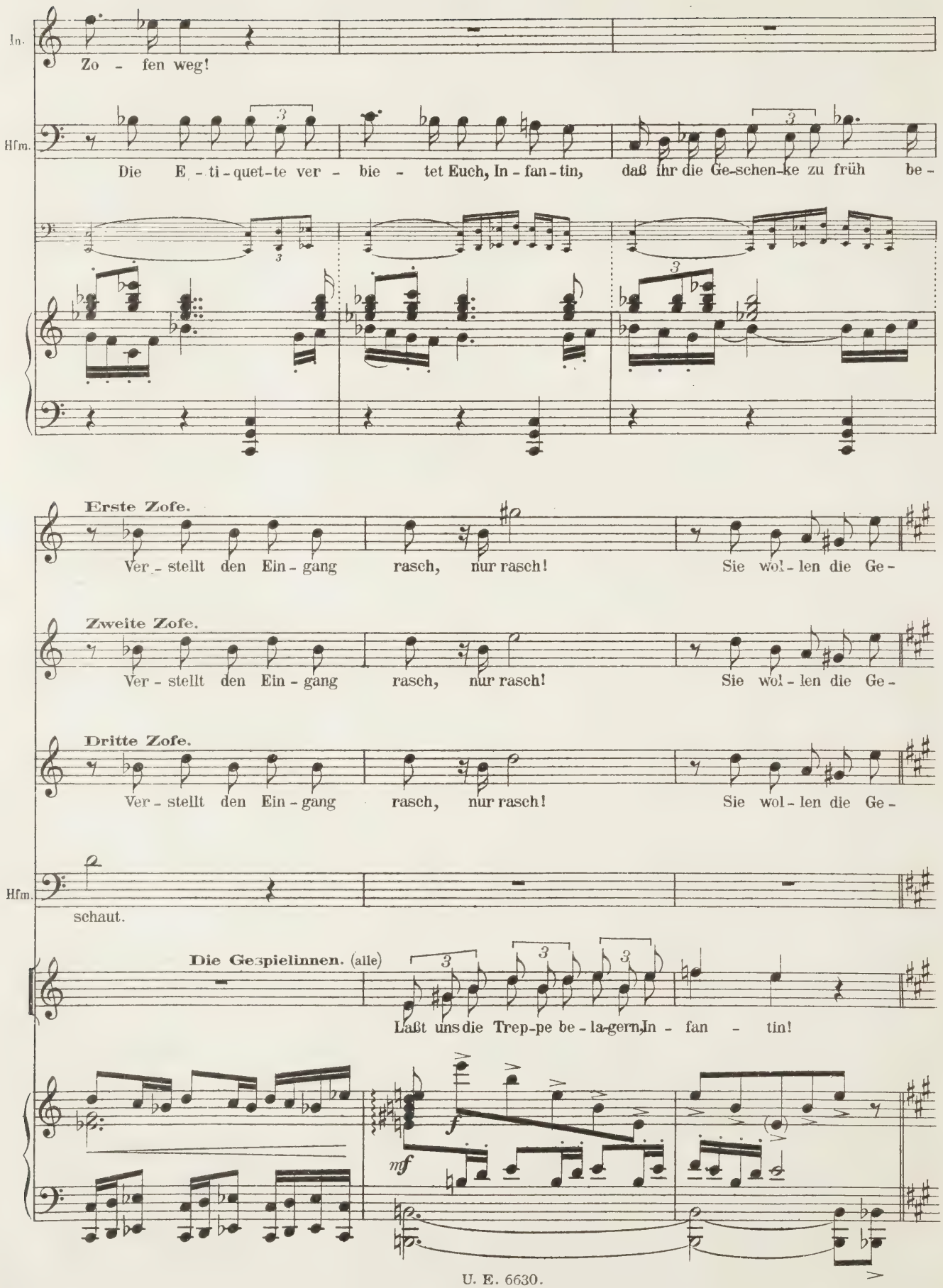
etc.

Flott jedoch nicht schnell.

pp

mp


Die Gespielinnen.
Sopr.
Ha ha ha ha ha, Don Es - to - ban! Ein Dra - che hü - tet den gol - de - nen
Alt.
Ha ha ha ha ha, Don Es - to - ban! Ein Dra - che hü - tet den gol - de - nen
sf
sf
sf
35
Infantin.
Geh Es - to - ban, ja - ge die
Der Haushofmeister.
Es ist noch nicht Em - pfangs - zeit!
Schatz!
Schatz!
35
Bässe
sf
p


In.
Zo - fen weg!
Hfm.
Die E - ti - quet - te ver - bie - tet Euch, In - fan - tin, daß ihr die Ge-schen-ke zu früh be -
Erste Zofe.
Ver - stellt den Ein - gang rasch, nur rasch! Sie wol - len die Ge -
Zweite Zofe.
Ver - stellt den Ein - gang rasch, nur rasch! Sie wol - len die Ge -
Dritte Zofe.
Ver - stellt den Ein - gang rasch, nur rasch! Sie wol - len die Ge -
Hfm.
schaut.
Die Gespielinnen. (alle)
Laßt uns die Trep - pe be - la - gern, In - fan - tin!
f
mf

36

(Die **Zofen** eilen lachend zur Treppe und versperren mit ausgebreiteten Armen den Mädchen den Aufgang.)

e.Z. schen - ke sehn. Sie wol - len die

zw.Z. schen - ke sehn. Sie wol - len die

d.Z. schen - ke sehn. Sie wol - len die

Sopr. Neu - gier - de quält uns, wir sind so

Die Gespielinnen.

Alt. Neu - gier - de quält uns, wir sind so

36

mp

(Die **Infantin** und ihre Gespielinnen versuchen über die Treppe auf die Terrasse zu gelangen, die **Zofen** wehren ihnen den Eingang, es entsteht ein heiteres Handgemenge. **Der Haushofmeister** ringt in komischer Verzweiflung die Hände.)

e.Z. Trep - pe stür - men, die Wil - - den!

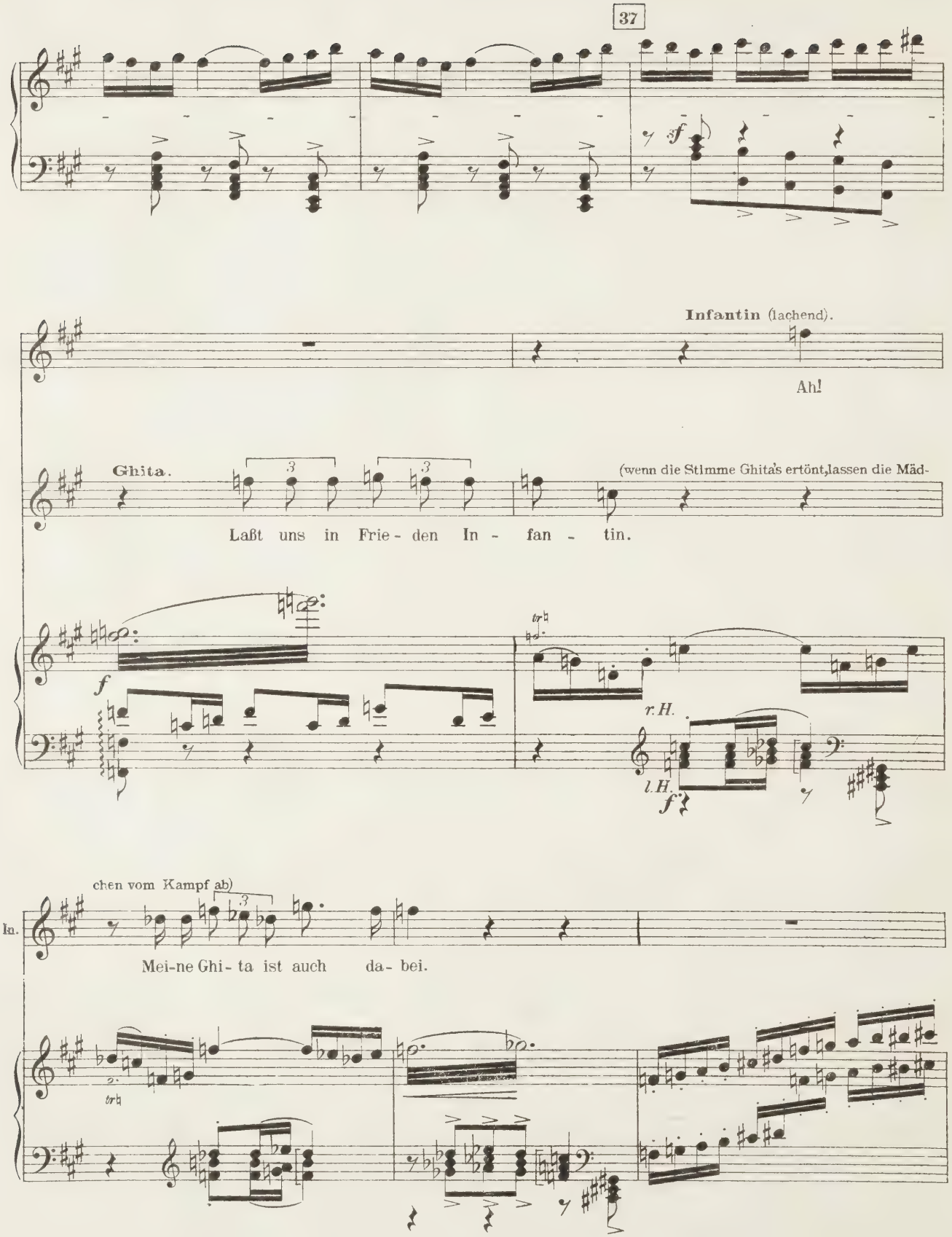
zw.Z. Trep - pe stür - men, die Wil - - den!

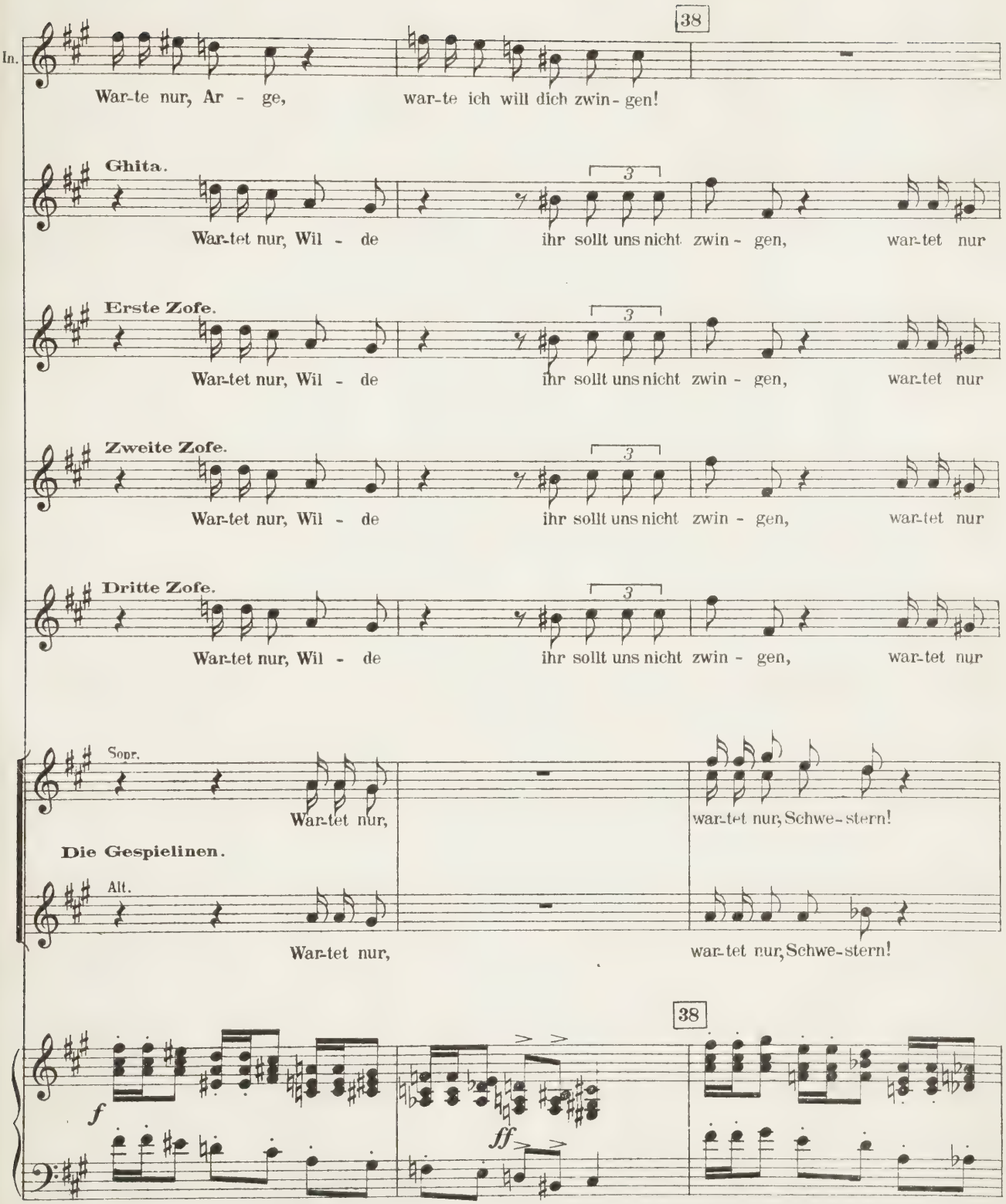
d.Z. Trep - pe stür - men, die Wil - - den!

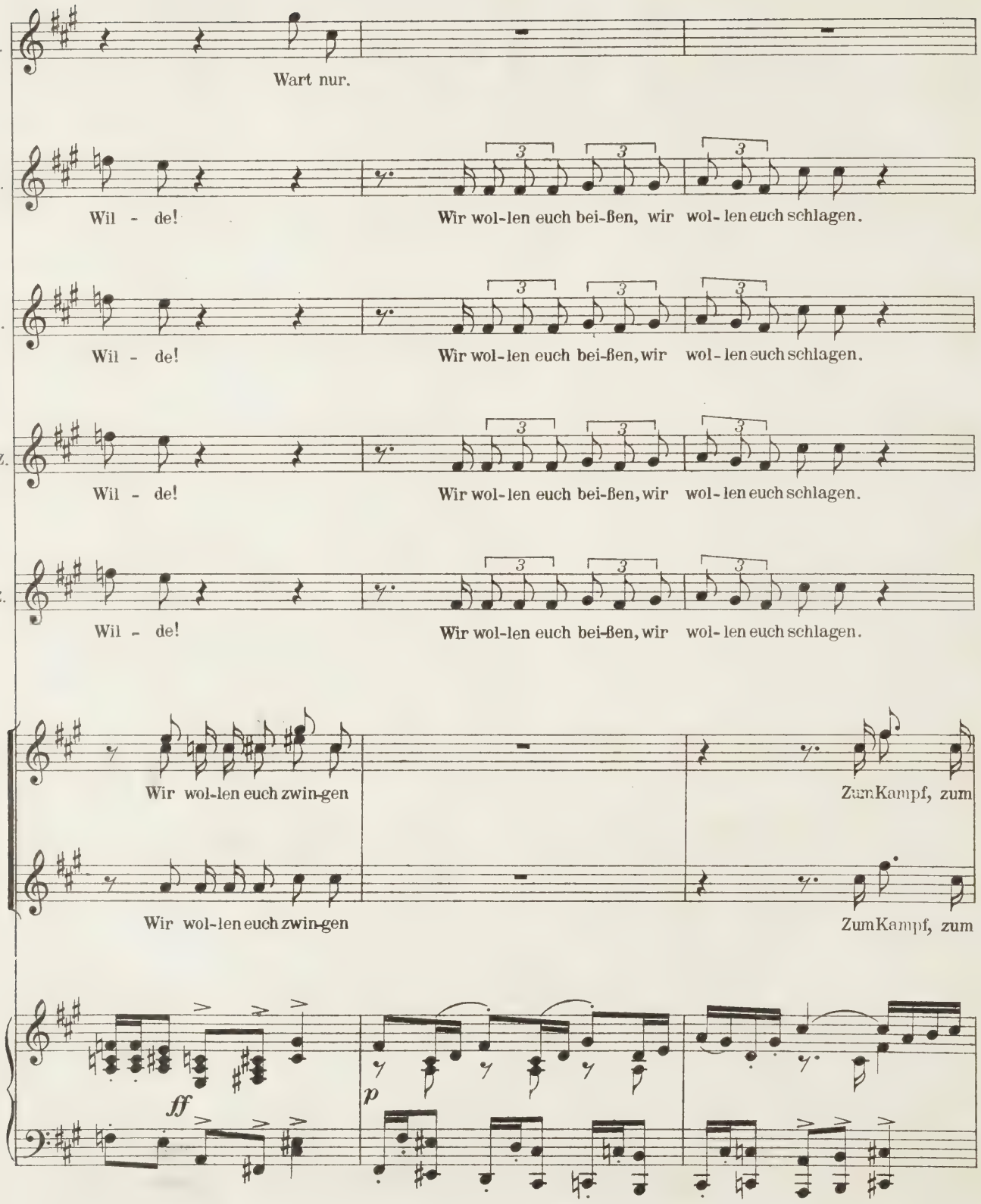
neu - gie - rig, Don Es - to - ban.

neu - gie - rig, Don Es - to - ban.

mf *cresc.*


37
Infantin (lachend).
Ah!
Ghita.
Laßt uns in Frie - den In - fan - tin.
(wenn die Stimme Ghita's ertönt, lassen die Mäd-
r.H.
l.H.
chen vom Kampf ab)
In.
Mei-ne Ghi - ta ist auch da - bei.


38
In.
War-te nur, Ar - ge, war-te ich will dich zwin-gen!
Ghita.
War-tet nur, Wil - de ihr sollt uns nicht zwin - gen, war-tet nur
Erste Zofe.
War-tet nur, Wil - de ihr sollt uns nicht zwin - gen, war-tet nur
Zweite Zofe.
War-tet nur, Wil - de ihr sollt uns nicht zwin - gen, war-tet nur
Dritte Zofe.
War-tet nur, Wil - de ihr sollt uns nicht zwin - gen, war-tet nur
Sopr.
War-tet nur, war-tet nur, Schwe-stern!
Die Gespielinen.
Alt.
War-tet nur, war-tet nur, Schwe-stern!
38
f
ff


In.
Wart nur.
Gh.
Wil - de!
Wir wol-len euch bei-ßen, wir wol- len euch schlagen.
e.Z.
Wil - de!
Wir wol-len euch bei-ßen, wir wol- len euch schlagen.
zw.Z.
Wil - de!
Wir wol-len euch bei-ßen, wir wol- len euch schlagen.
d.Z.
Wil - de!
Wir wol-len euch bei-ßen, wir wol- len euch schlagen.
Wir wol-len euch zwin-gen
Zum Kampf, zum
Wir wol-len euch zwin-gen
Zum Kampf, zum
ff
p

Lustiger Kampf der beiden Gruppen um den Eingang; die **Infantin** schlägt sich mit **Ghita**, einige Mädchen raffen rasch die verstreuten Blumen auf und bewerfen damit die Zofen. Der **Haushofmeister** läuft verzweifelt die Hände ringend von einer Gruppe zur andern.

In. — Mir nach.

Gh. — War-tet nur, Wil-de, wir weichen hier nicht!

e.Z. — War-tet nur, Wil-de, wir weichen hier nicht!

zw.Z. — War-tet nur, Wil-de, wir weichen hier nicht!

d.Z. — War-tet nur, Wil-de, wir weichen hier nicht!

Kampf.

Kampf.

f

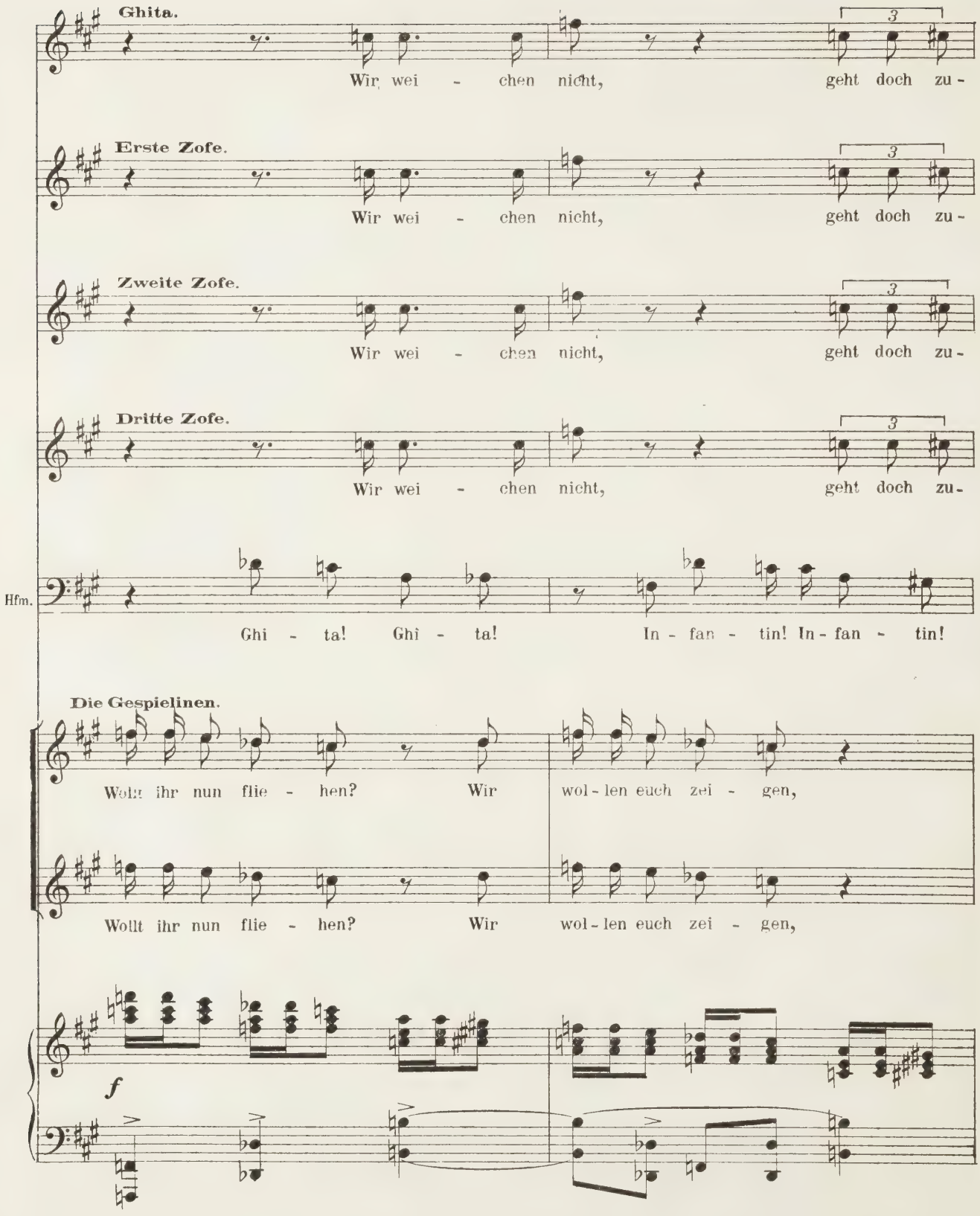
39 **Der Haushofmeister** (verzweifelt).

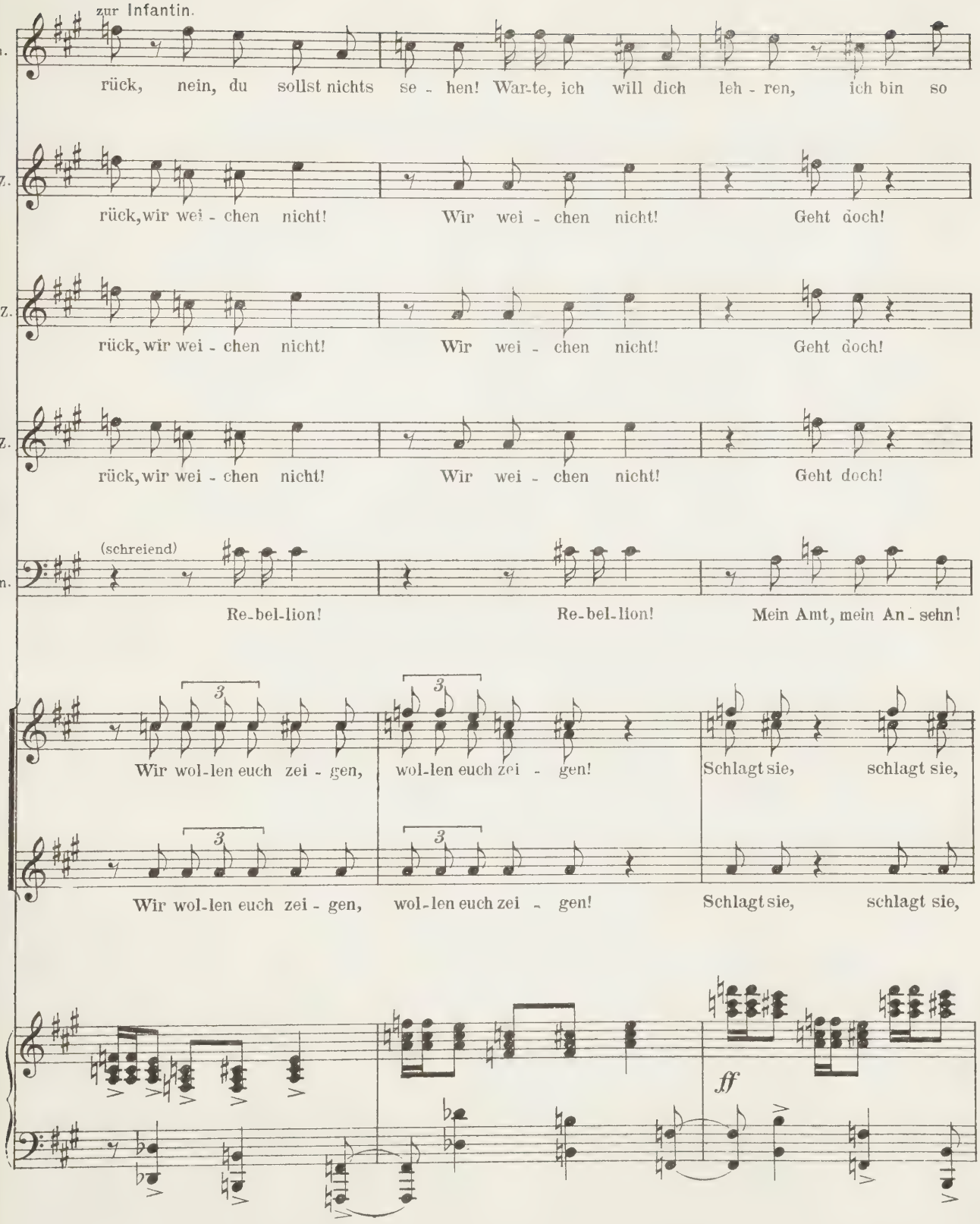
Helft, Re-bel-lion! Mein Amt, mein An-seh'n! Man wird mich entlas-sen!

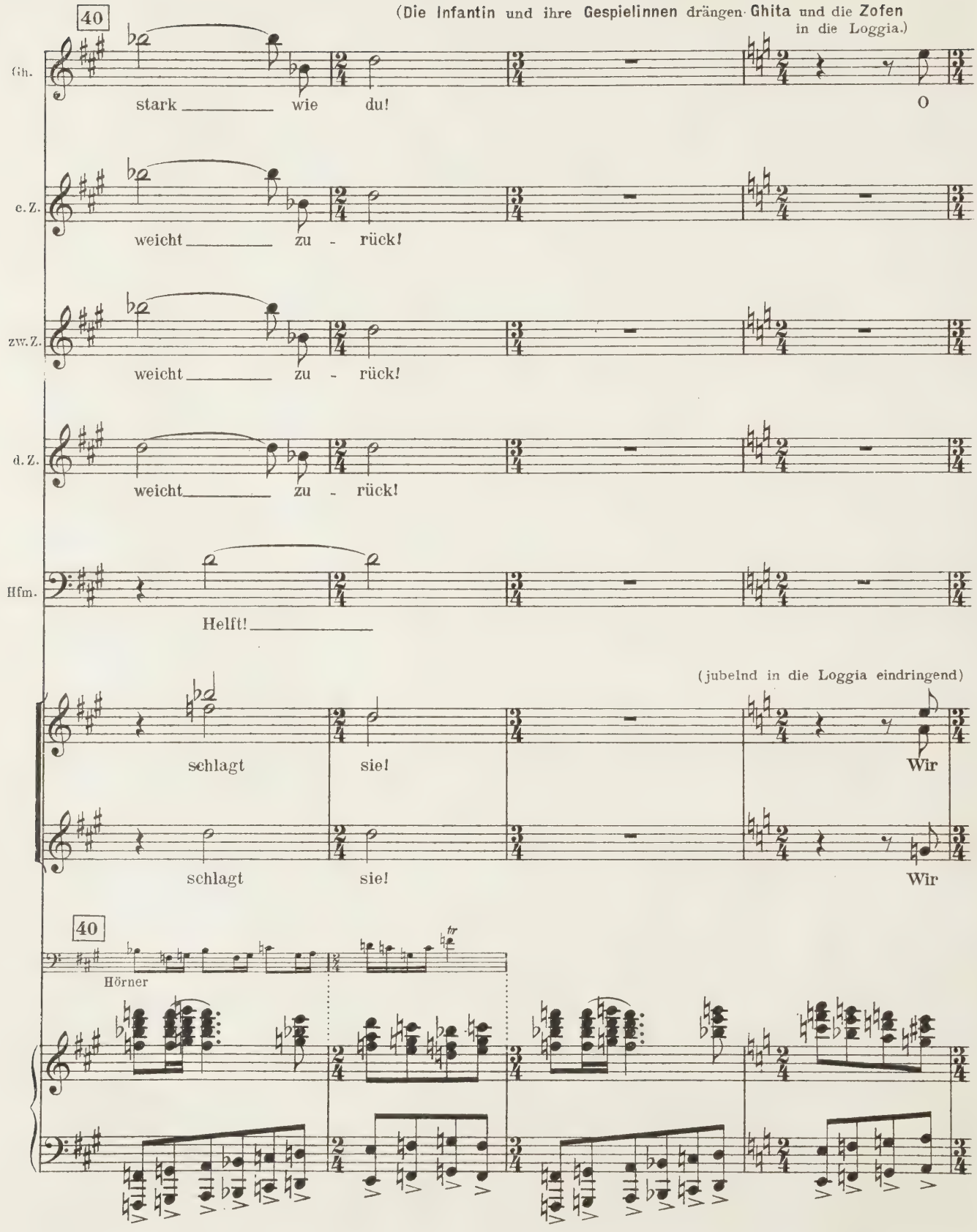
Pos. m. D.

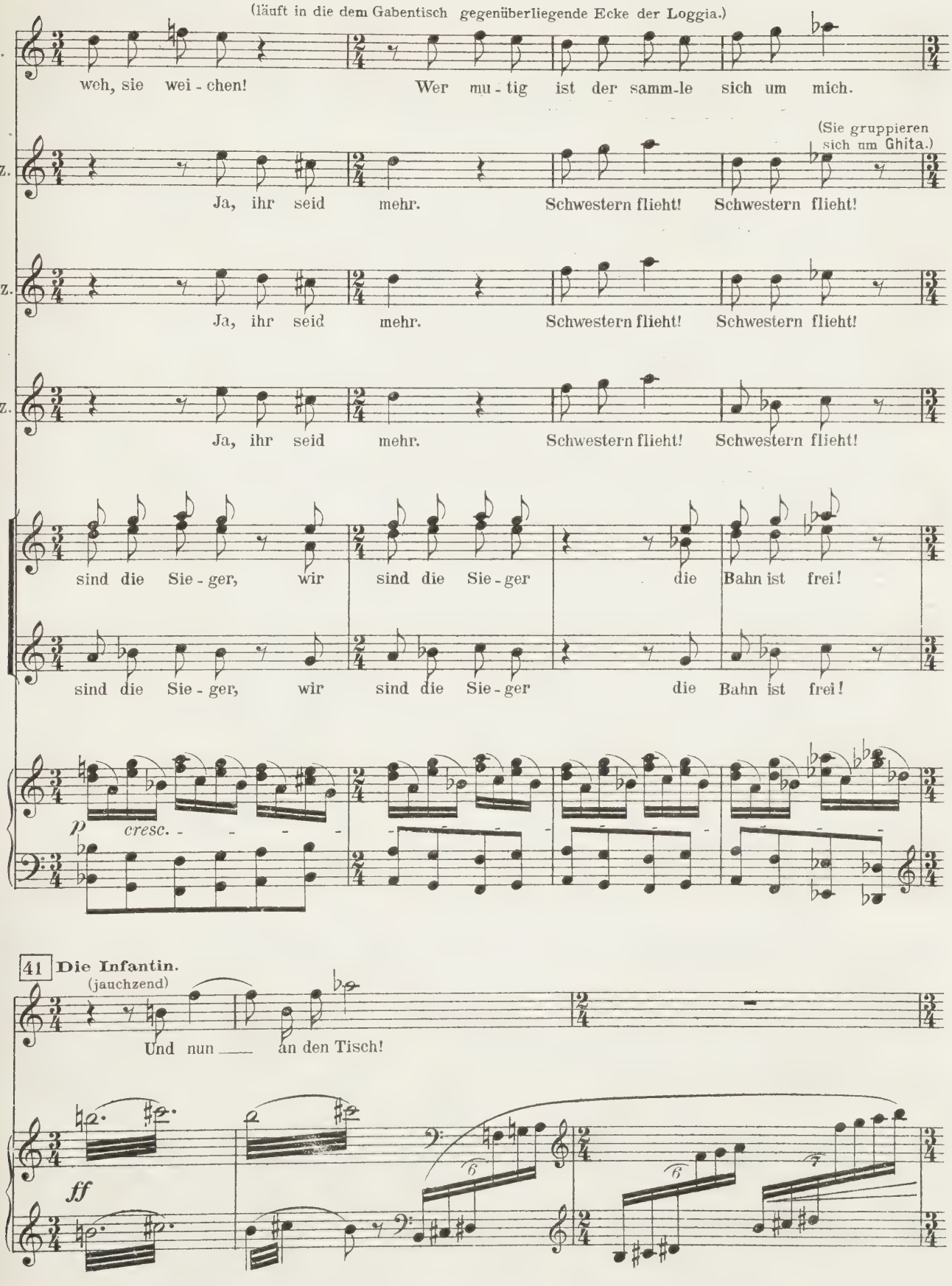
p

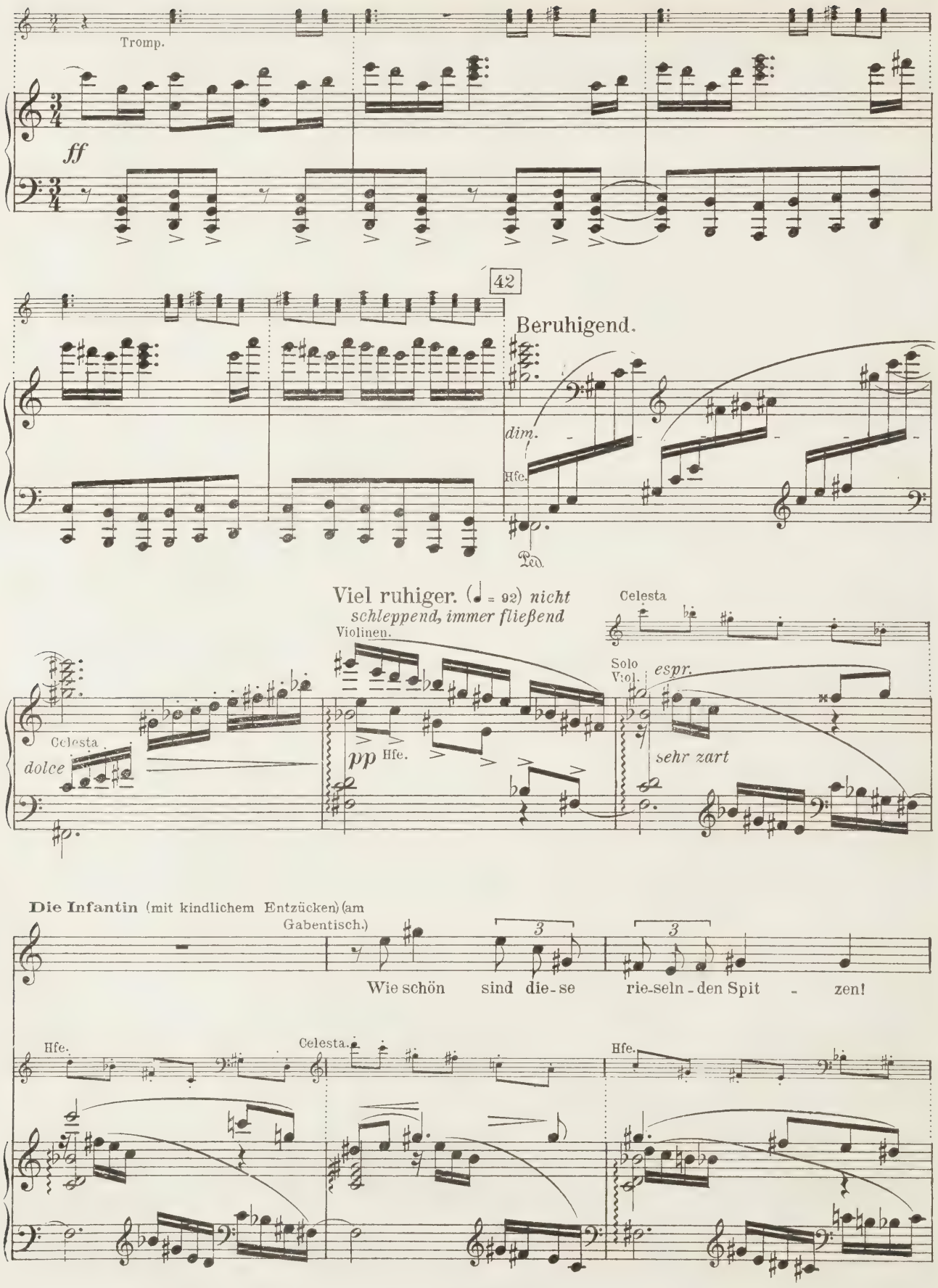
cresc.

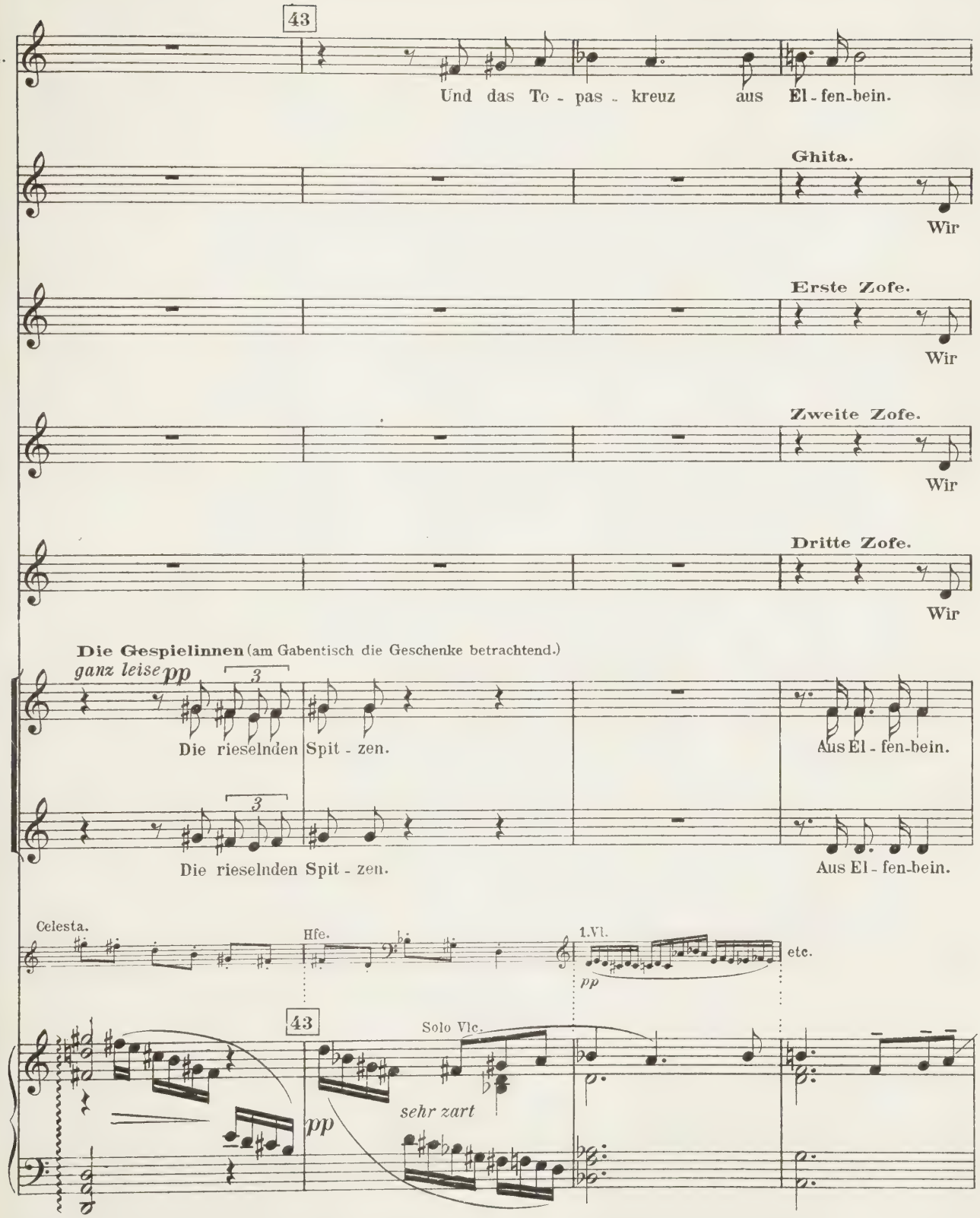

Ghita.
Wir wei - chen nicht, geht doch zu -
Erste Zofe.
Wir wei - chen nicht, geht doch zu -
Zweite Zofe.
Wir wei - chen nicht, geht doch zu -
Dritte Zofe.
Wir wei - chen nicht, geht doch zu -
Hfm.
Ghi - ta! Ghi - ta! In - fan - tin! In - fan - tin!
Die Gespielinen.
Wollt ihr nun flie - hen? Wir wol - len euch zei - gen,
Wollt ihr nun flie - hen? Wir wol - len euch zei - gen,
f

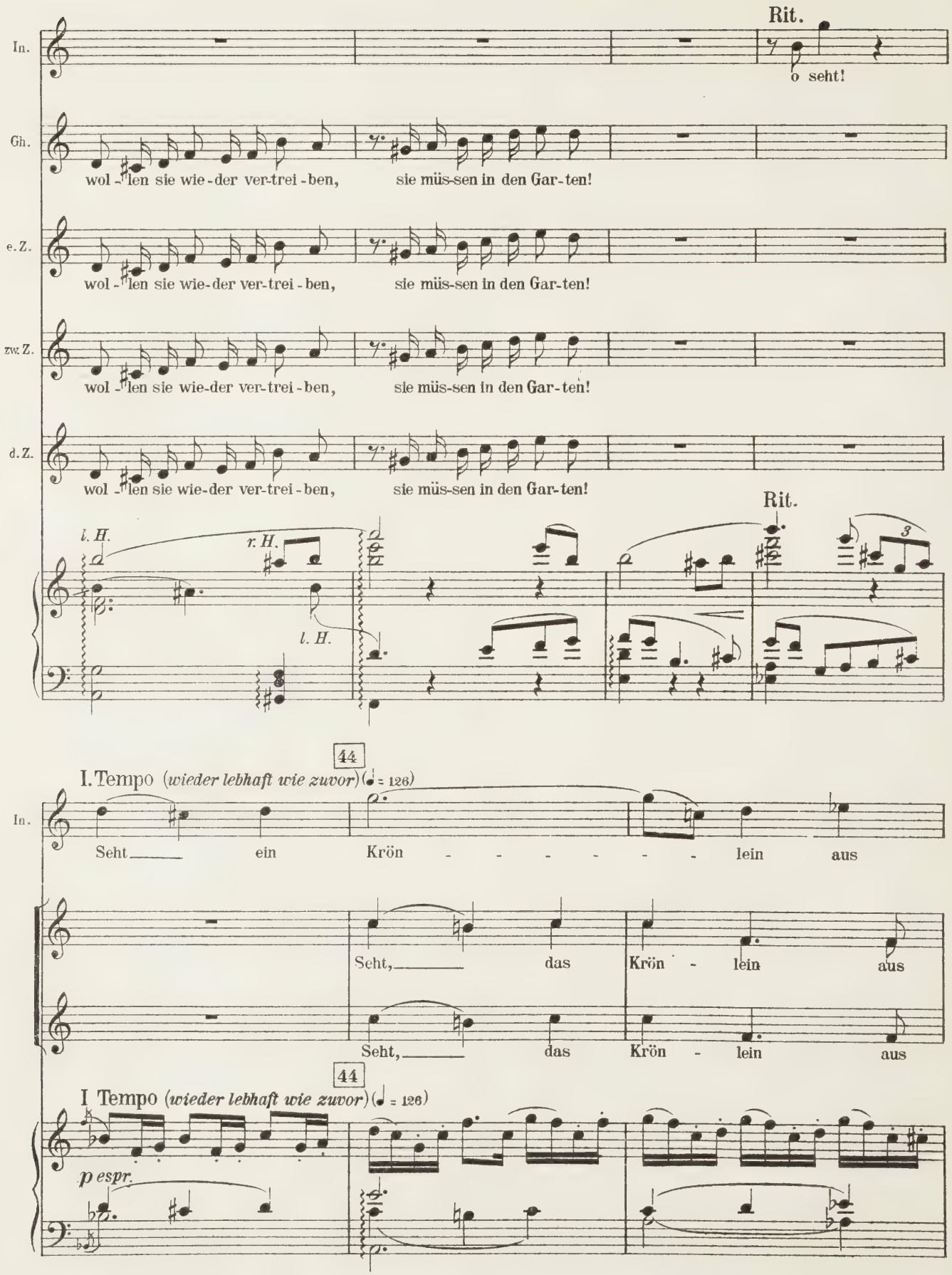

zur Infantin.
Gh.
rück, nein, du sollst nichts se - hen! War-te, ich will dich leh - ren, ich bin so
e.Z.
rück, wir wei - chen nicht! Wir wei - chen nicht! Geht doch!
zw.Z.
rück, wir wei - chen nicht! Wir wei - chen nicht! Geht doch!
d.Z.
rück, wir wei - chen nicht! Wir wei - chen nicht! Geht doch!
(schreiend)
Hfm.
Re-bel-lion! Re-bel-lion! Mein Amt, mein An-sehn!
Wir wol-len euch zei - gen, wol-len euch zei - gen! Schlagt sie, schlagt sie,
Wir wol-len euch zei - gen, wol-len euch zei - gen! Schlagt sie, schlagt sie,
ff

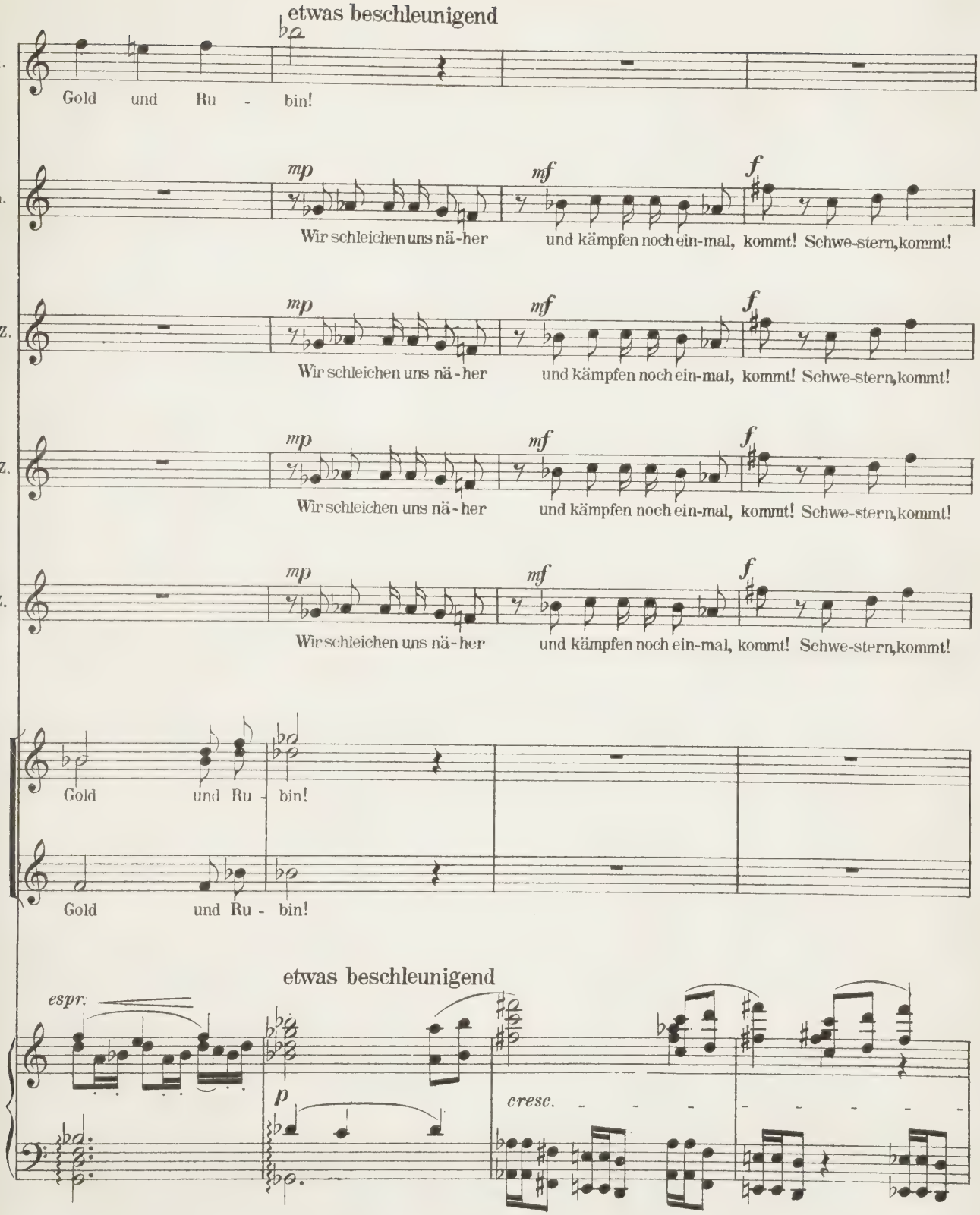

40
(Die Infantin und ihre Gespielinnen drängen Ghita und die Zofen in die Loggia.)
Gh.
stark wie du!
O
e.Z.
weicht zu - rück!
zw.Z.
weicht zu - rück!
d.Z.
weicht zu - rück!
Hfm.
Helft!
(jubelnd in die Loggia eindringend)
schlagt sie!
Wir
schlagt sie!
Wir
40
Hörner
tr

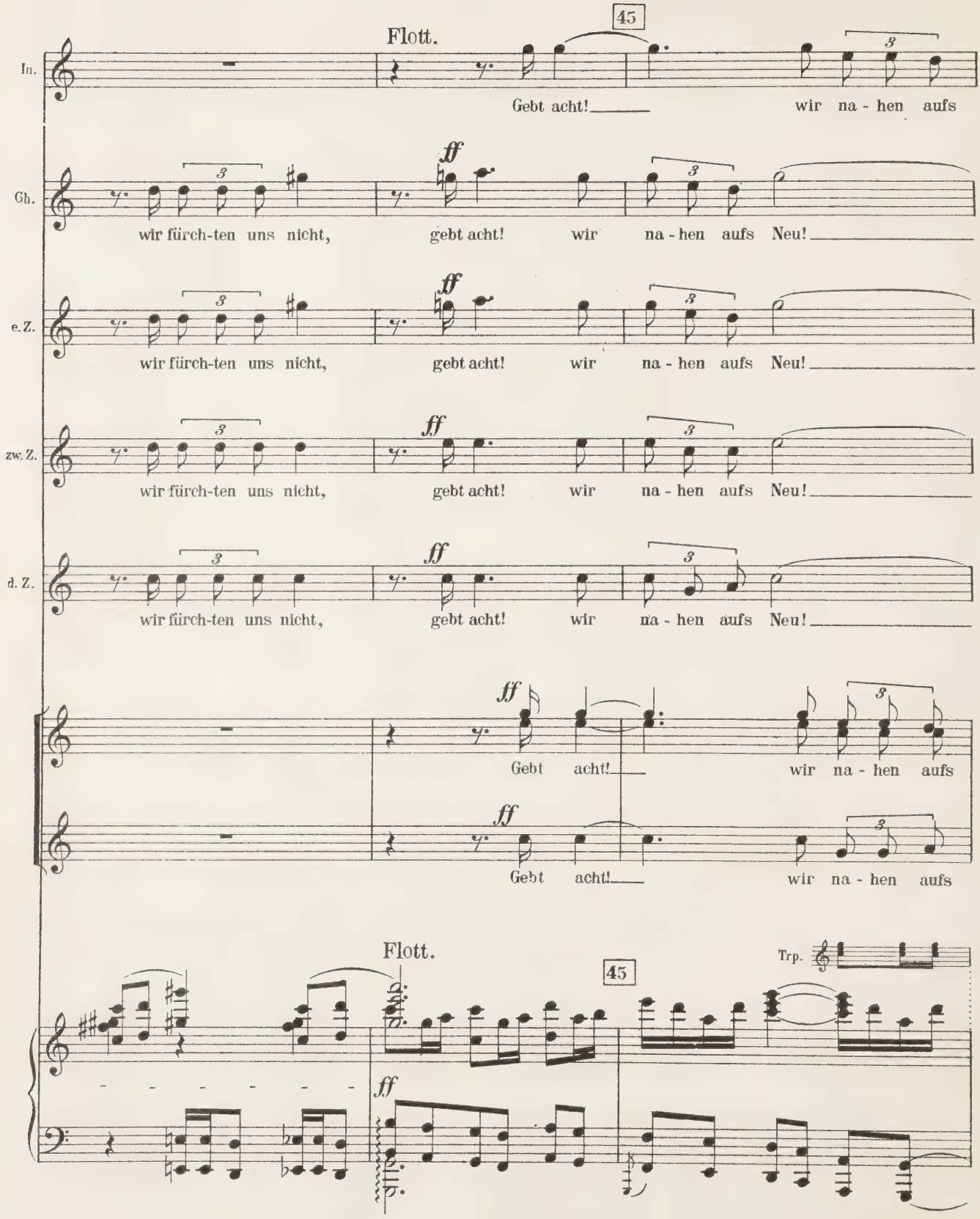

(läuft in die dem Gabentisch gegenüberliegende Ecke der Loggia.)
Gh.
weh, sie wei - chen!
Wer mu - tig ist der samm-le sich um mich.
(Sie gruppieren sich um Ghita.)
e.Z.
Ja, ihr seid mehr.
Schwestern flieht! Schwestern flieht!
zw.Z.
Ja, ihr seid mehr.
Schwestern flieht! Schwestern flieht!
d. Z.
Ja, ihr seid mehr.
Schwestern flieht! Schwestern flieht!
sind die Sie - ger, wir sind die Sie - ger die Bahn ist frei!
sind die Sie - ger, wir sind die Sie - ger die Bahn ist frei!
p
cresc.
41 Die Infantin.
(jauchzend)
Und nun — an den Tisch!
ff


Tromp.
ff
42
Beruhigend.
dim.
Hfe.
Ped.
Viel ruhiger. (♩ = 92) nicht schleppend, immer fließend
Violinen.
Celesta
Solo Viol.
espr.
Celesta
dolce
pp
Hfe.
sehr zart
Die Infantin (mit kindlichem Entzücken) (am Gabentisch.)
Wie schön sind die-se rie-seln-den Spit - zen!
Hfe.
Celesta.
Hfe.


43
In.
Und das To - pas - kreuz aus El - fen-bein.
Ghita.
Wir
Erste Zofe.
Wir
Zweite Zofe.
Wir
Dritte Zofe.
Wir
Die Gespielinnen (am Gabentisch die Geschenke betrachtend.)
ganz leise pp
3
Die rieselnden Spit - zen.
Aus El - fen-bein.
Die rieselnden Spit - zen.
Aus El - fen-bein.
Celesta.
Hfe.
1.Vl.
etc.
pp
43
Solo Vlc.
pp
sehr zart


Rit.
In.
o seht!
Gh.
wol - len sie wie - der ver - trei - ben, sie müs - sen in den Gar - ten!
e. Z.
wol - len sie wie - der ver - trei - ben, sie müs - sen in den Gar - ten!
zw. Z.
wol - len sie wie - der ver - trei - ben, sie müs - sen in den Gar - ten!
d. Z.
wol - len sie wie - der ver - trei - ben, sie müs - sen in den Gar - ten!
Rit.
l. H.
r. H.
l. H.
3
44
I. Tempo (wieder lebhaft wie zuvor) (♩ = 126)
In.
Seht ein Krön - - - - - - - lein aus
Seht, das Krön - lein aus
Seht, das Krön - lein aus
44
I Tempo (wieder lebhaft wie zuvor) (♩ = 126)
p espr.


etwas beschleunigend
In.
Gold und Ru - bin!
Gh.
mp
mf
f
Wir schleichen uns nä-her
und kämpfen noch ein-mal, kommt! Schwe-stern, kommt!
e.Z.
Wir schleichen uns nä-her
und kämpfen noch ein-mal, kommt! Schwe-stern, kommt!
zw.Z.
Wir schleichen uns nä-her
und kämpfen noch ein-mal, kommt! Schwe-stern, kommt!
d.Z.
Wir schleichen uns nä-her
und kämpfen noch ein-mal, kommt! Schwe-stern, kommt!
Gold und Ru - bin!
Gold und Ru - bin!
etwas beschleunigend
espr.
p
cresc.


Flott.
45
In.
Gebt acht! wir na - hen aufs
Gb.
wir fürch-ten uns nicht, gebt acht! wir na - hen aufs Neu!
e.Z.
wir fürch-ten uns nicht, gebt acht! wir na - hen aufs Neu!
zw.Z.
wir fürch-ten uns nicht, gebt acht! wir na - hen aufs Neu!
d.Z.
wir fürch-ten uns nicht, gebt acht! wir na - hen aufs Neu!
Gebt acht! wir na - hen aufs
Gebt acht! wir na - hen aufs
Flott.
45
Trp.

(Sie stürzen wieder aufeinander los; der **Haushofmeister** wirft sich dazwischen.)

In.

Neu!

Gh.

e. Z.

zw. Z.

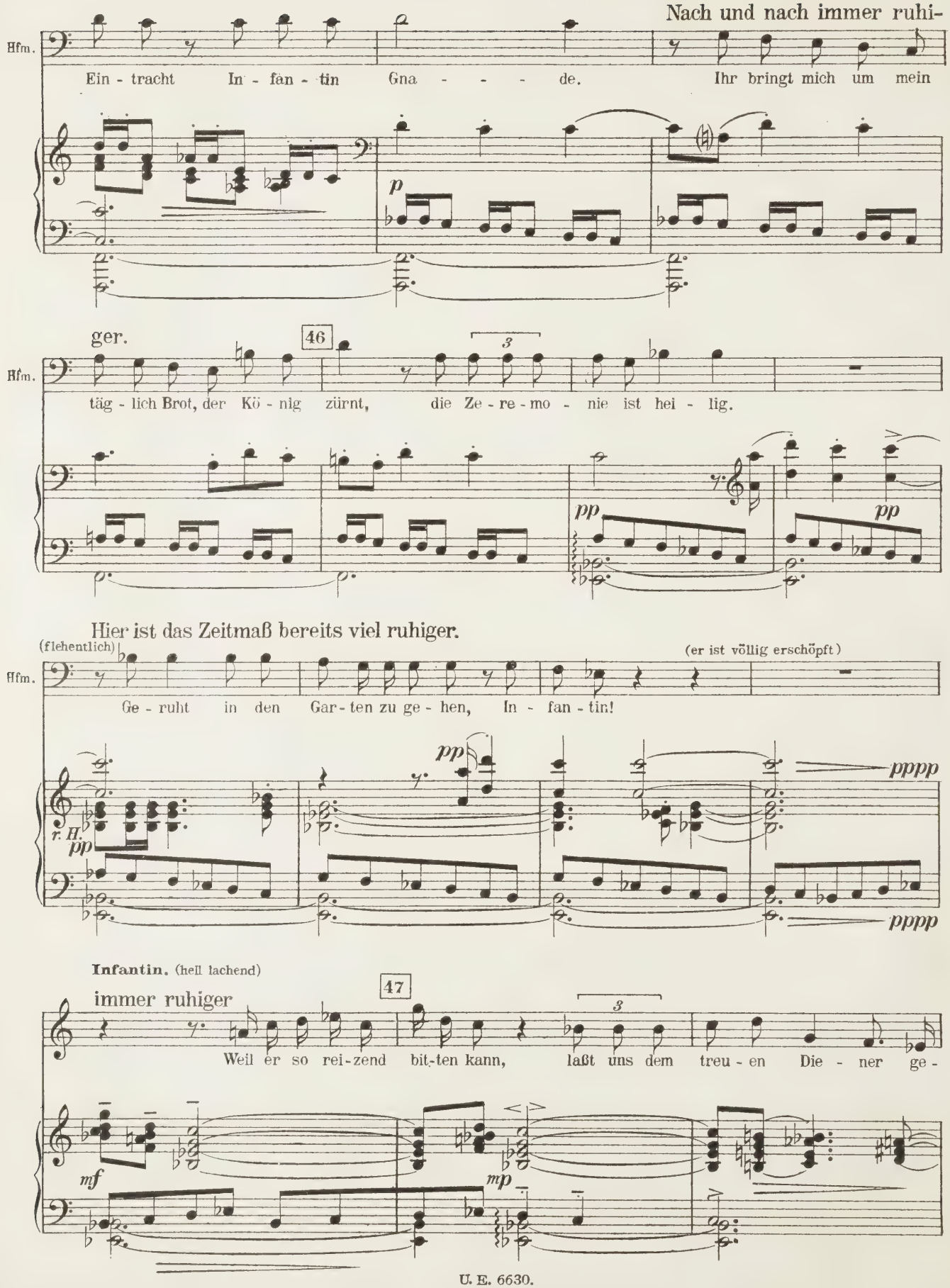
d. Z.

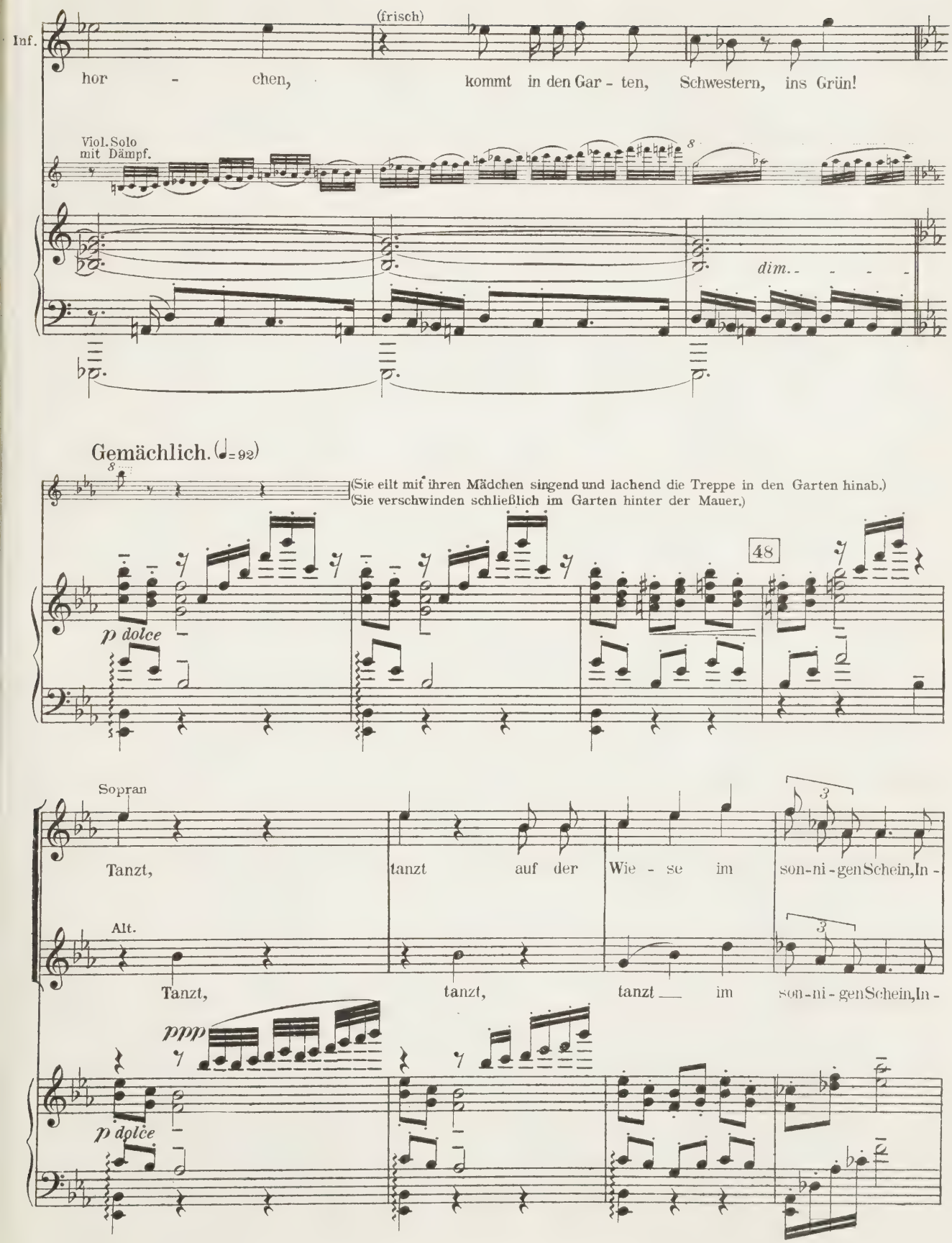
Der Haushofmeister.

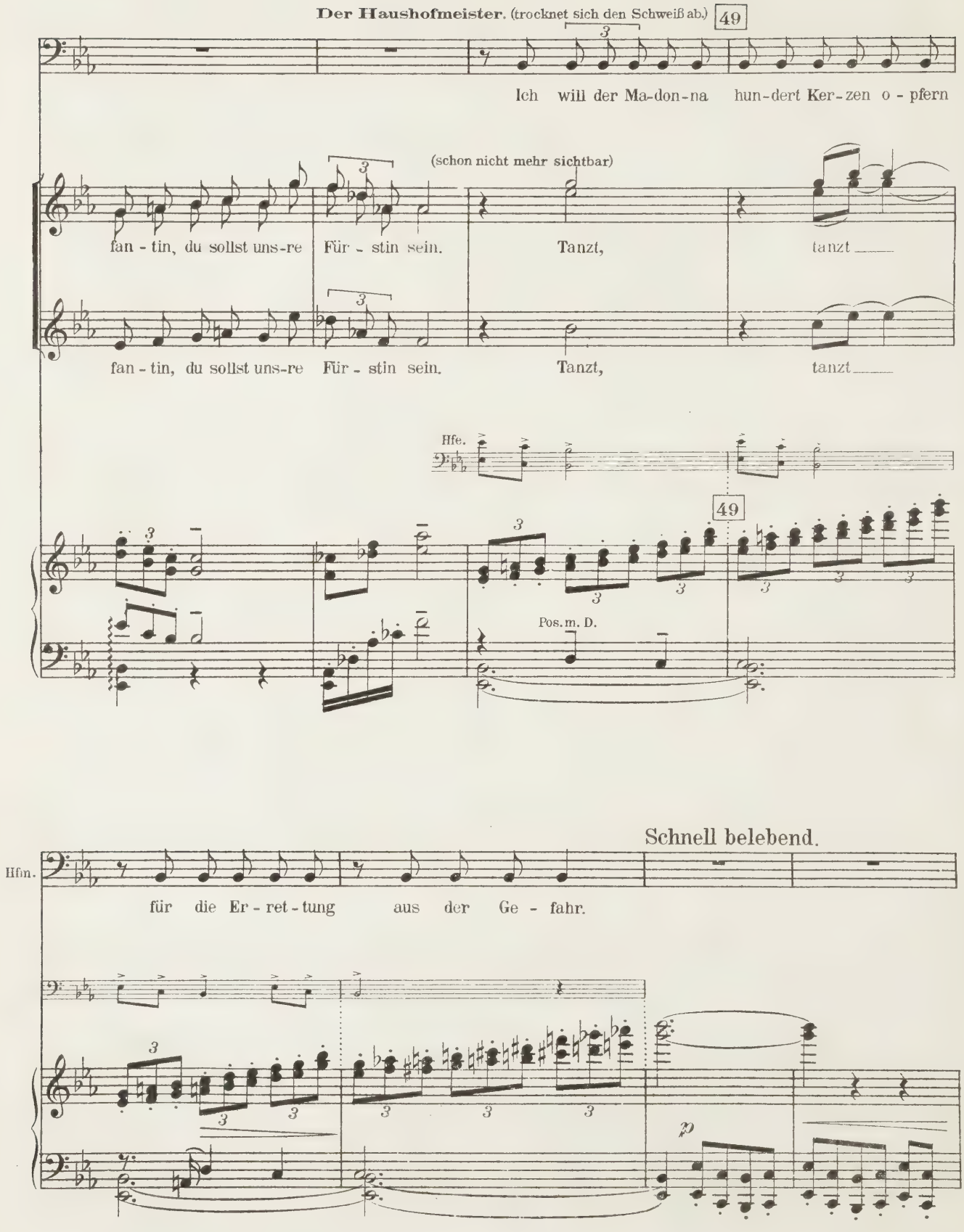
Frie - de!

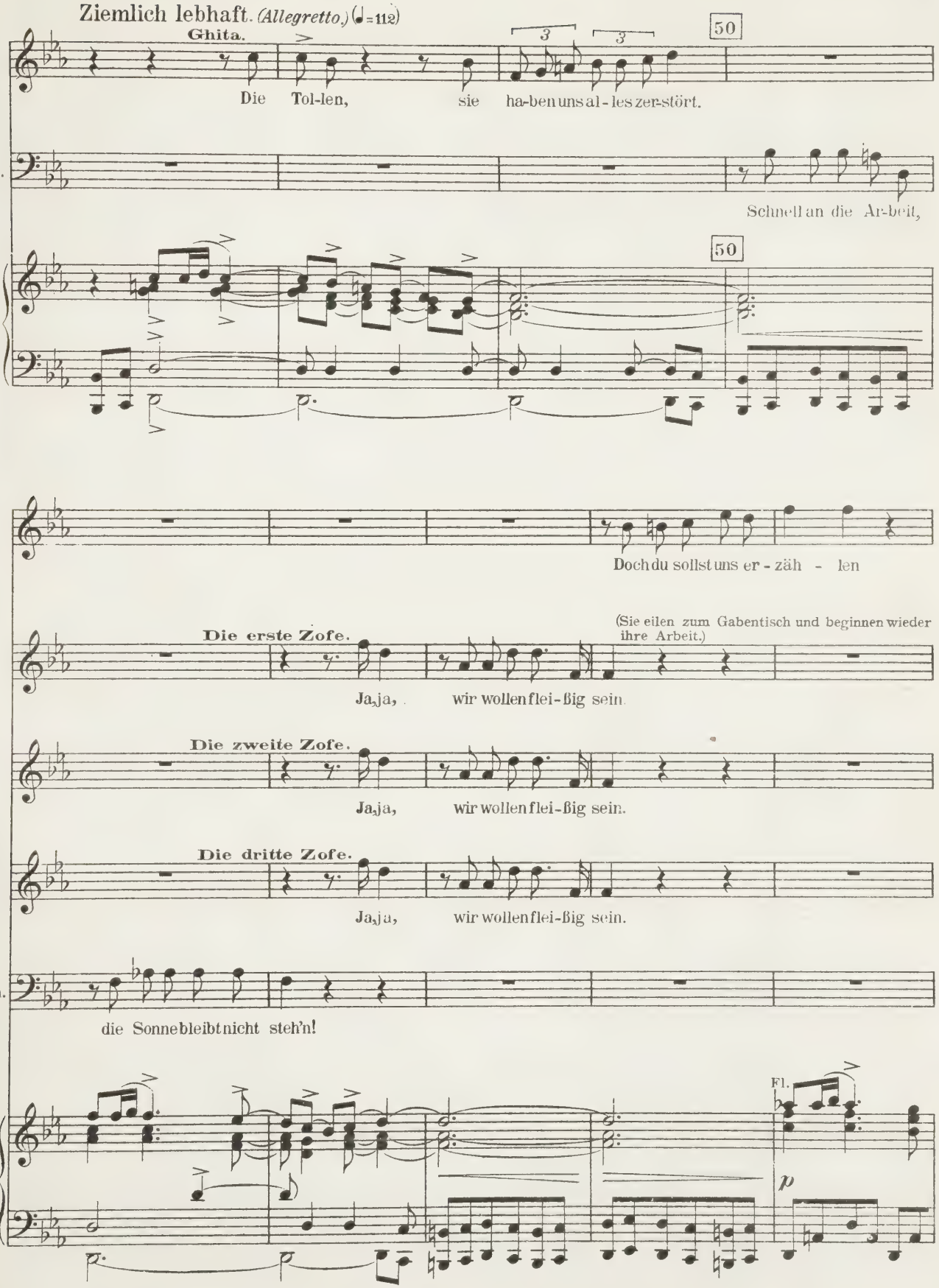
Neu!

Neu!


Nach und nach immer ruhi-
Hfm.
Ein - tracht In - fan - tin Gna - - - - de. Ihr bringt mich um mein
p
ger.
46
3
Hfm.
täg - lich Brot, der Kö - nig zürnt, die Ze - re - mo - nie ist hei - lig.
pp
pp
Hier ist das Zeitmaß bereits viel ruhiger.
(flehentlich)
(er ist völlig erschöpft)
Hfm.
Ge - ruht in den Gar - ten zu ge - hen, In - fan - tin!
r. H.
pp
pp
pppp
pppp
Infantin. (hell lachend)
immer ruhiger
47
3
Weil er so rei - zend bit - ten kann, laßt uns dem treu - en Die - ner ge -
mf
mp


Inf.
(frisch)
hor - chen, kommt in den Gar - ten, Schwestern, ins Grün!
Viol. Solo
mit Dämpf.
8
dim. - - - -
Gemächlich. (♩= 92)
8
(Sie eilt mit ihren Mädchen singend und lachend die Treppe in den Garten hinab.)
(Sie verschwinden schließlich im Garten hinter der Mauer.)
48
p dolce
Sopran
Tanzt, tanzt auf der Wie - se im son-ni-gen Schein, In -
Alt.
Tanzt, tanzt, tanzt im son-ni-gen Schein, In -
3
3
ppp
p dolce


Der Haushofmeister. (trocknet sich den Schweiß ab.)
49
Ich will der Ma-don-na hun-dert Ker-zen o - pfern
(schon nicht mehr sichtbar)
fan - tin, du sollst uns-re Für - stin sein. Tanzt, tanzt
fan - tin, du sollst uns-re Für - stin sein. Tanzt, tanzt
Hfe.
49
Pos. m. D.
Schnell belebend.
Hfn.
für die Er - ret - tung aus der Ge - fahr.


Ziemlich lebhaft. (Allegretto.) (♩=112)
Ghita.
Die Tol-len, sie ha-ben uns al-les zer-stört.
50
Hfm.
Schnell an die Ar-beit,
50
Gh.
Doch du sollst uns er-zäh - len
(Sie eilen zum Gabentisch und beginnen wieder ihre Arbeit.)
Die erste Zofe.
Ja, ja, wir wollen flei-ßig sein.
Die zweite Zofe.
Ja, ja, wir wollen flei-ßig sein.
Die dritte Zofe.
Ja, ja, wir wollen flei-ßig sein.
Hfm.
die Sonne bleibt nicht steh'n!
Fl.
p

51

Gh. So sa-get doch, Don Es - to-ban, was sind die schön-sten Ge-schen - ke?

Der Haushofmeister. (trocken, ohne Ausdruck, während die **Zofen** und **Ghita** sich am Gabentisch beschäftigen.)

Ei - ne gold-ne Ro - se mit Dor - nen aus E - del - stein von sei - ner

Fg.

52 (ehrfürchtige Verbeugung) (Verbeugung)

Hfm. Hei - lig - keit dem Papst, vom al - ler - christ - lich-sten Kö - nig ein Ko -

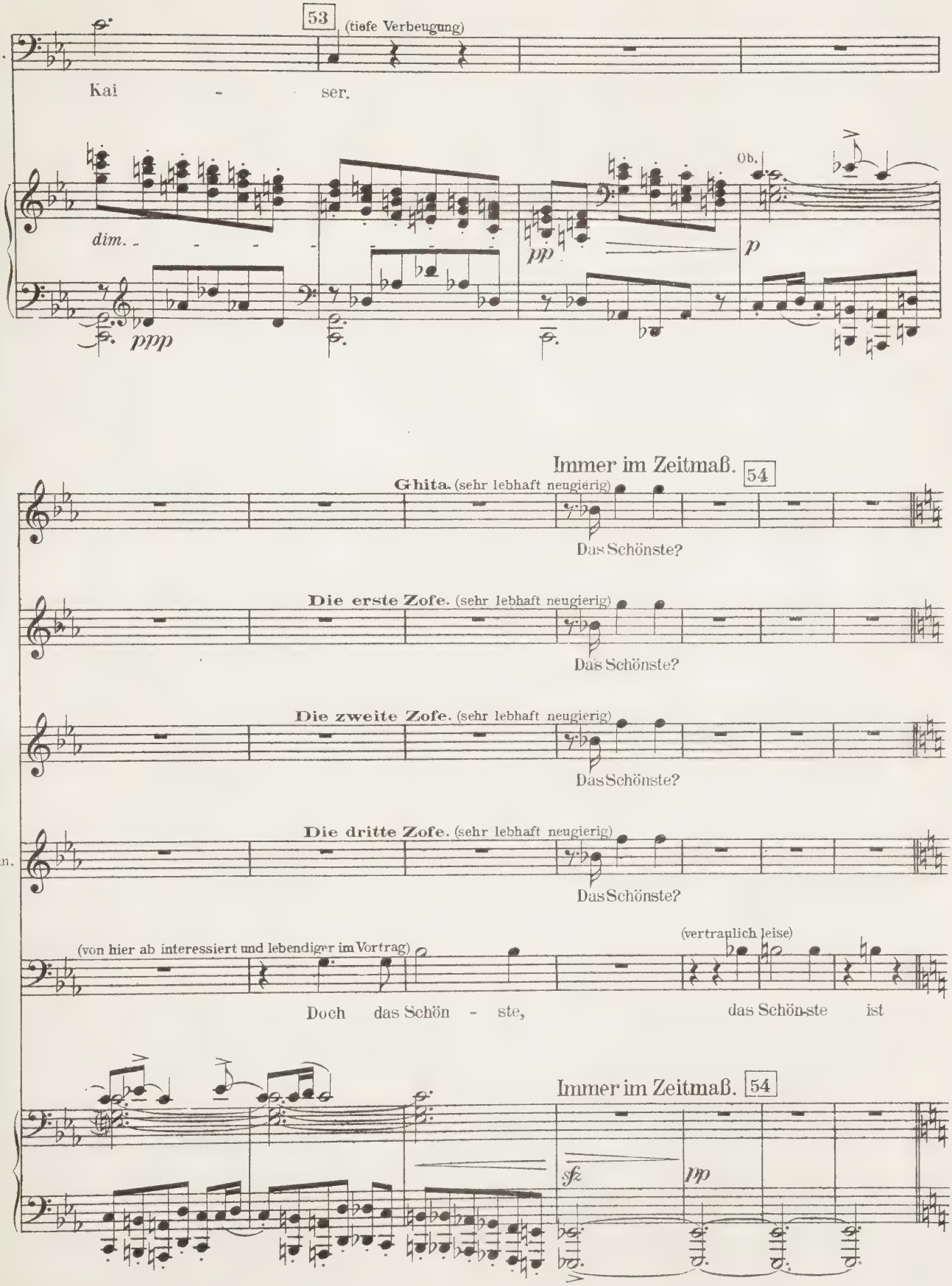
3 (die Zofen klatschen vor Entzücken in die Hände)

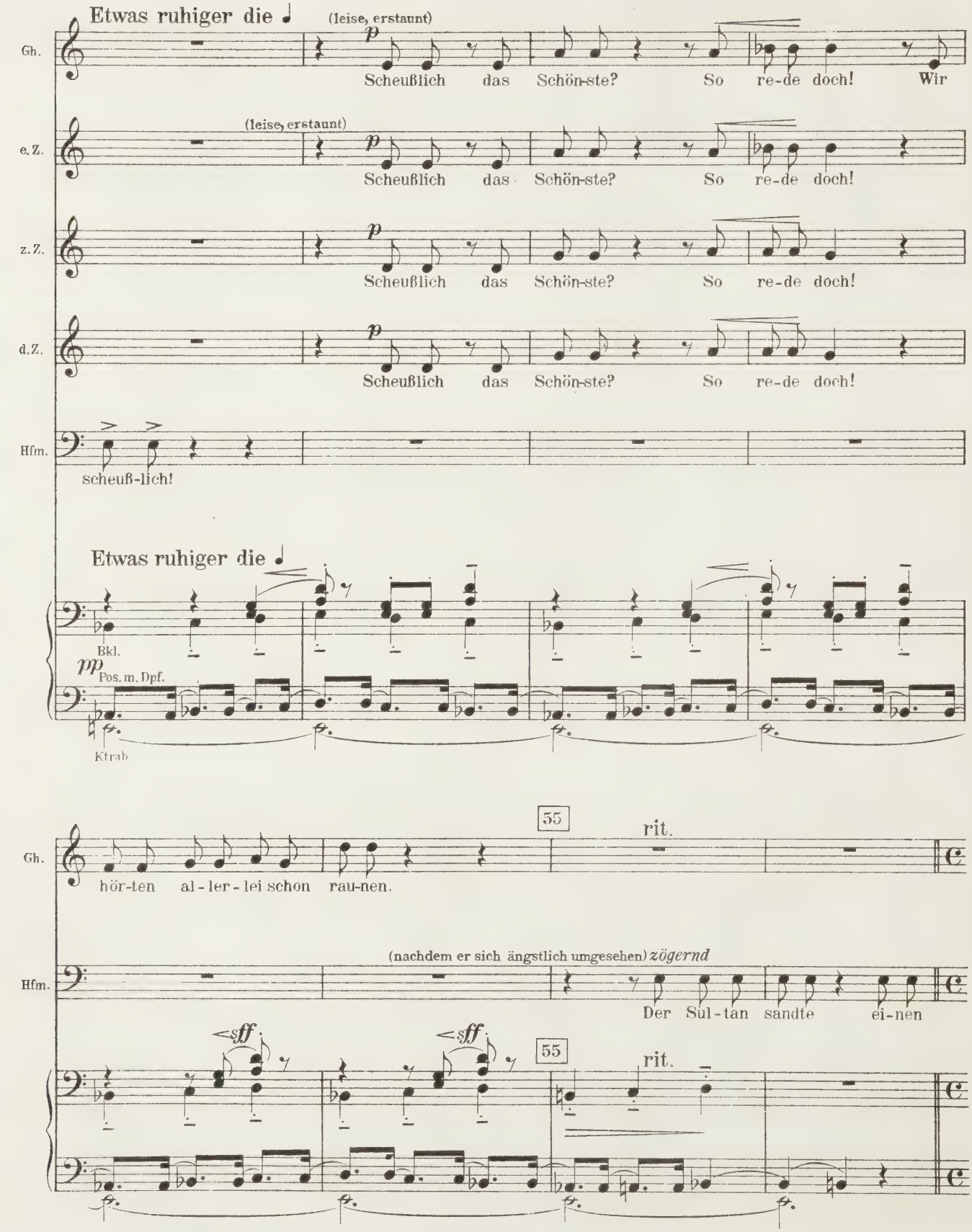
Hfm. stüm aus tau-senden Per-len, zwei prächt'ge Pfer - de vom

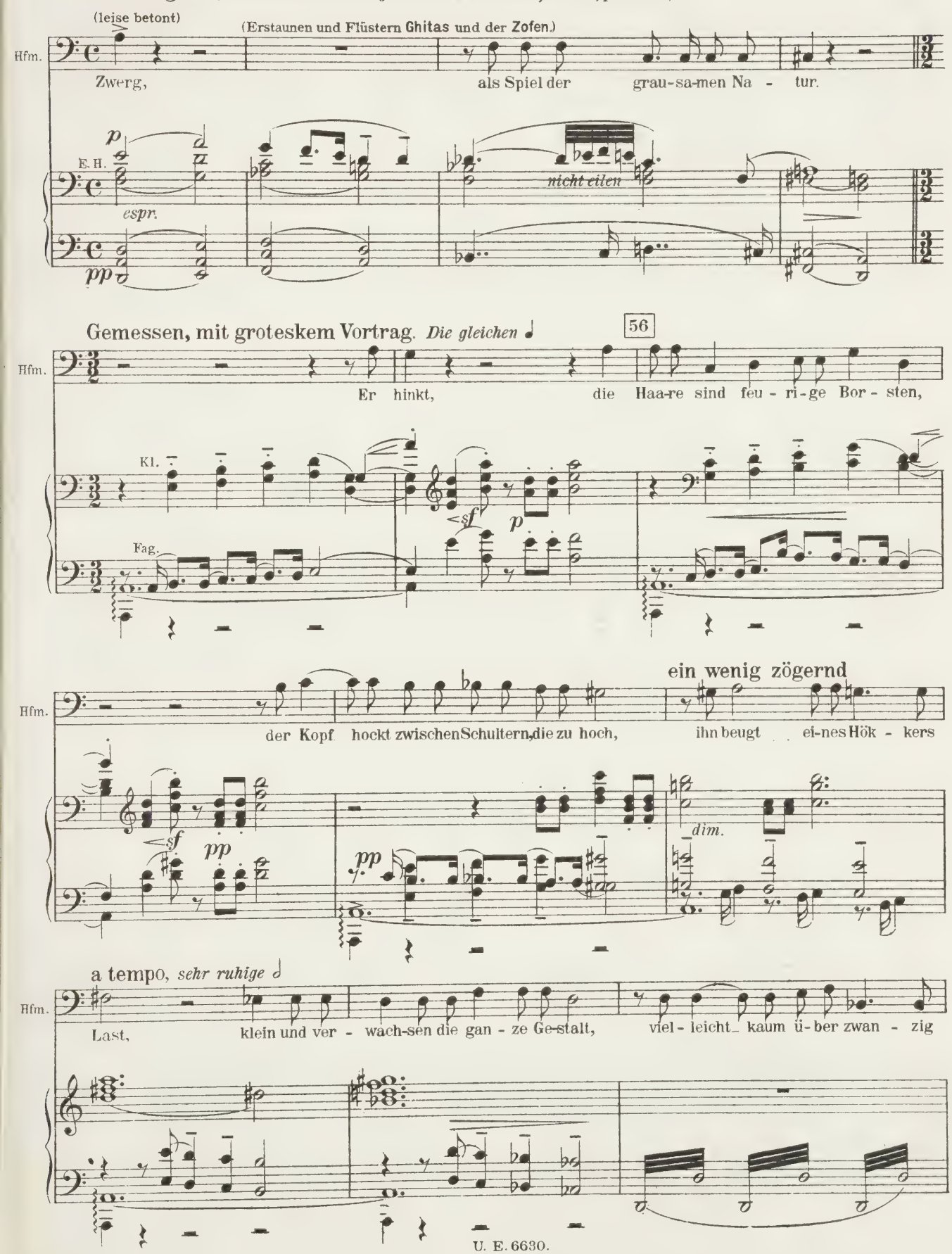
Trp.

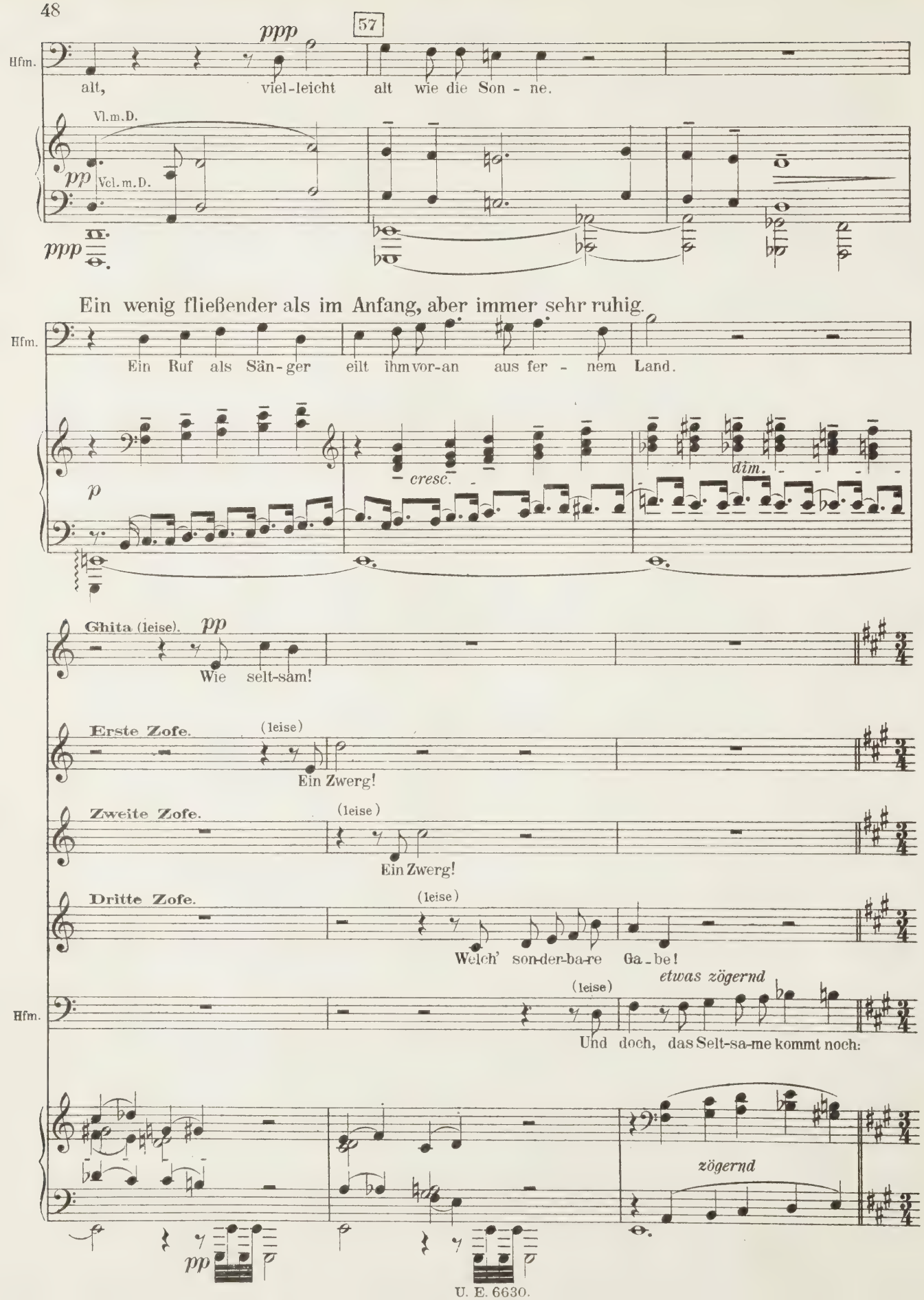
Vl. pizzicato

pp f l.H. f f 3 3


53
(tiefe Verbeugung)
Hfm.
Kai - ser.
dim.
ppp
pp
Ob.
p
Immer im Zeitmaß. 54
Ghita. (sehr lebhaft neugierig)
Das Schönste?
Die erste Zofe. (sehr lebhaft neugierig)
Das Schönste?
Die zweite Zofe. (sehr lebhaft neugierig)
Das Schönste?
Die dritte Zofe. (sehr lebhaft neugierig)
Hfm.
Das Schönste?
(von hier ab interessiert und lebendiger im Vortrag)
(vertraulich leise)
Doch das Schön - ste, das Schönste ist
Immer im Zeitmaß. 54
sfz
pp


Etwas ruhiger die ♩
(leise, erstaunt)
Gh.
p
Scheußlich das Schön-ste? So re-de doch! Wir
e.Z.
(leise, erstaunt)
p
Scheußlich das Schön-ste? So re-de doch!
z.Z.
p
Scheußlich das Schön-ste? So re-de doch!
d.Z.
p
Scheußlich das Schön-ste? So re-de doch!
Hfm.
scheuß-lich!
Etwas ruhiger die ♩
Bkl.
pp
Pos. m. Dpf.
Ktrab
55
rit.
Gh.
hör-ten al-ler-lei schon rau-nen.
(nachdem er sich ängstlich umgesehen) zögernd
Hfm.
Der Sul-tan sandte ei-nen
sff
sff
55
rit.


Sehr langsam, die Viertel noch langsamer als am Schluße der ¾. (♩ = 54.)
(leise betont)
(Erstaunen und Flüstern Ghitas und der Zofen.)
Hfm.
Zwerg,
als Spiel der grau-sa-men Na - tur.
E. H.
p
espr.
pp
nicht eilen
Gemessen, mit groteskem Vortrag. Die gleichen ♩
56
Hfm.
Er hinkt,
die Haa-re sind feu - ri-ge Bor - sten,
Kl.
Fag.
sf
p
ein wenig zögernd
Hfm.
der Kopf hockt zwischen Schultern, die zu hoch,
ihn beugt ei-nes Hök - kers
sf
pp
pp
dim.
a tempo, sehr ruhige 𝅗𝅥
Hfm.
Last,
klein und ver - wach-sen die gan - ze Ge-stalt,
viel - leicht kaum ü-ber zwan - zig


57
ppp
Hfm.
alt, viel-leicht alt wie die Son - ne.
Vl.m.D.
pp
Vcl.m.D.
ppp
Ein wenig fließender als im Anfang, aber immer sehr ruhig.
Hfm.
Ein Ruf als Sän-ger eilt ihm vor-an aus fer - nem Land.
p
cresc.
dim.
Ghita (leise).
pp
Wie selt-sam!
Erste Zofe.
(leise)
Ein Zwerg!
Zweite Zofe.
(leise)
Ein Zwerg!
Dritte Zofe.
(leise)
Welch' son-der-ba-re Ga - be!
Hfm.
(leise)
etwas zögernd
Und doch, das Selt-sa-me kommt noch:
zögernd
pp

a tempo, *die ♩ ungefähr wie die 𝅗𝅥 (♩ = 88) fließend*

58

(sehr deutlich und eindringlich)

Hfm.

Er weiß es nicht. Weiß nichtsvon sei-ner Häß - lich-keit, hält sich für

Solo Vl.

p sehr leicht

mit Eleganz

Hfm.

e - del und gibt sich als ein Rit - ter;

keck

Ghita (in höchstem Erstaunen).

(p)

Er hat sich nie im Spie-gel ge-sehn?

(sehr deutlich)

Hfm.

er hat noch nie sich im Spie-gel ge-sehn Er hält un - ser

espr.

Fag.

59

Hfm. La-chen für Freund-lich-keit, denn je-der lacht, wenn man ihn sieht,

espr.

(parodierend)

Hfm. mit sei-nen ga-lan-ten Pos-sen, den ach, so tra-gi-schen Ge-sän-gen.

Rit.

tänzelnd, lebhaft

sentimental

sehr ruhig, mit sentimentalem Ausdruck

a tempo *(mit Schwung)*

Ghita. 60

Oh

Erste Zofe.

Oh

Zweite Zofe.

Oh

Dritte Zofe.

Oh

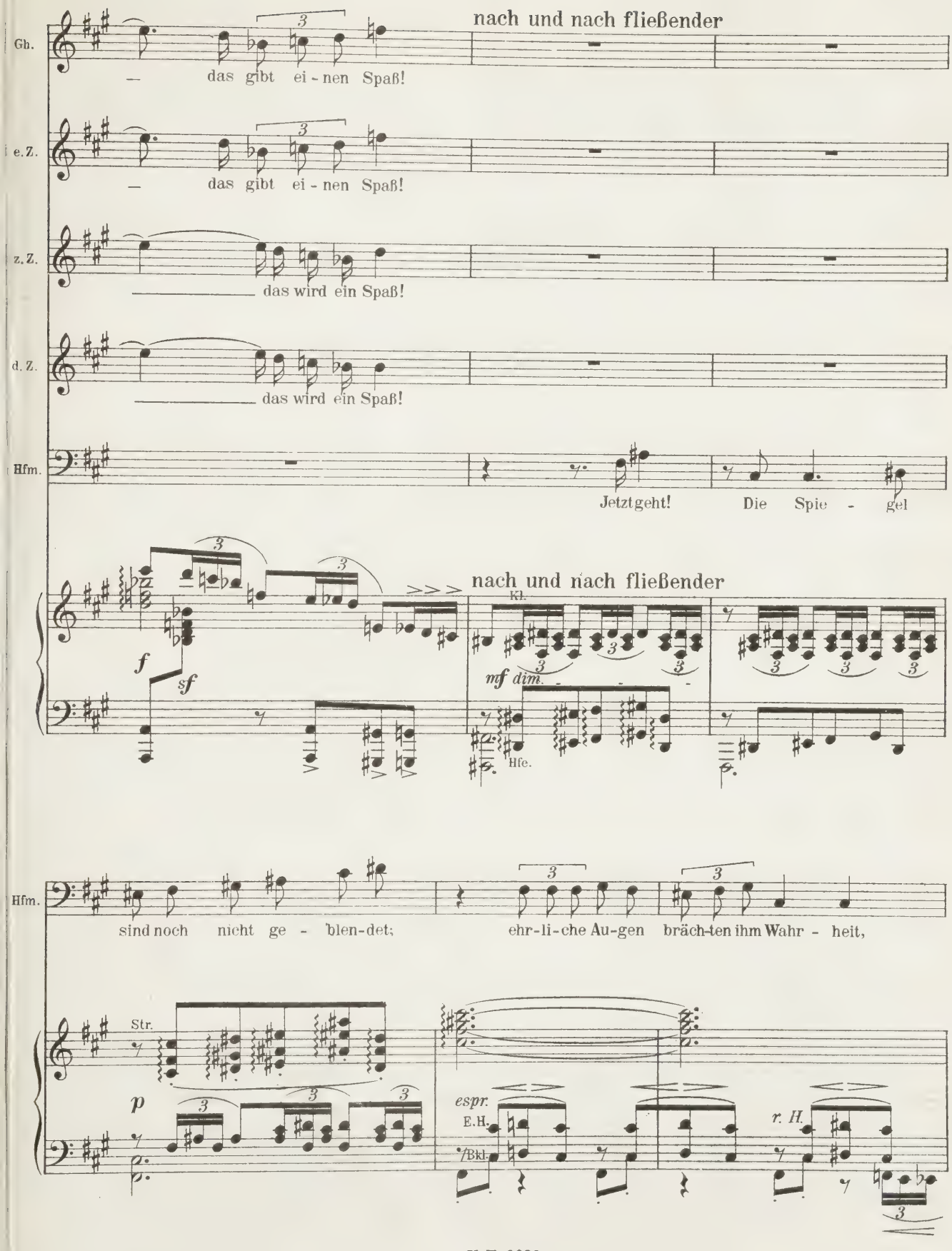
Hfm. He-he! Er ist sich sel-ber Narr!

a tempo *(mit Schwung)*

espr.

l. H.

60


nach und nach fließender
Gh.
— das gibt ei - nen Spaß!
e.Z.
— das gibt ei - nen Spaß!
z.Z.
— das wird ein Spaß!
d.Z.
— das wird ein Spaß!
Hfm.
Jetzt geht! Die Spie - gel
nach und nach fließender
Kl.
f
sf
mf dim.
Hfe.
Hfm.
sind noch nicht ge - blen-det; ehr-li-che Au-gen bräch-ten ihm Wahr - heit,
Str.
p
espr.
E.H.
Bkl.
r. H.

(Die Zofen bedecken den Spiegel am Thron und andere noch vorhandene Spiegel mit Teppichen.)

61 noch fließender

Hfm. doch darf's nicht sein, der Narr muß när - risch blei-ben

Kl.

Ob.

Pos. m. Dpf.

sf

Hfm. und Wahr - heit wär' für den ar - men Nar - ren Tod.

Fl.

62

Hfm. Geht, deckt sie zu.

zart

Solo-Vl. m. Dpf.

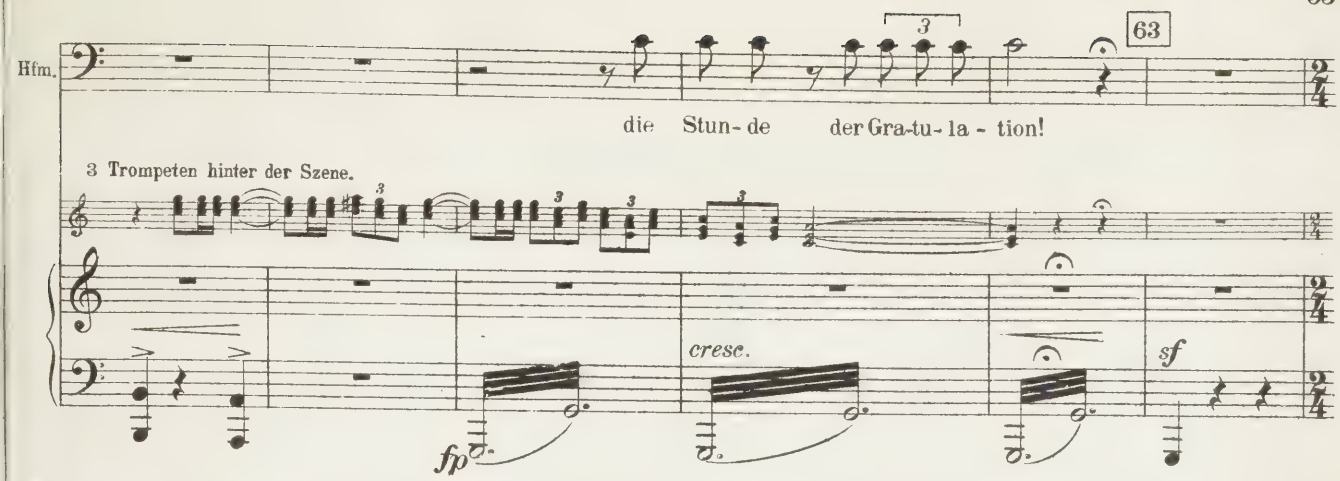
p

r. H.

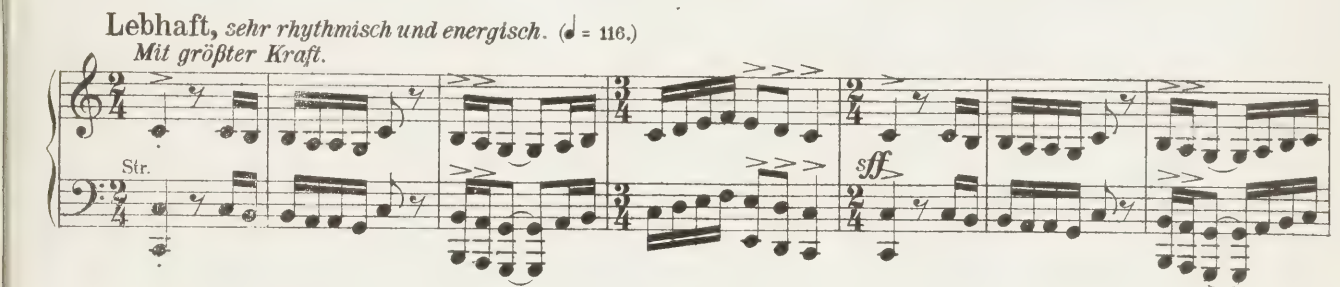
l. H.

p

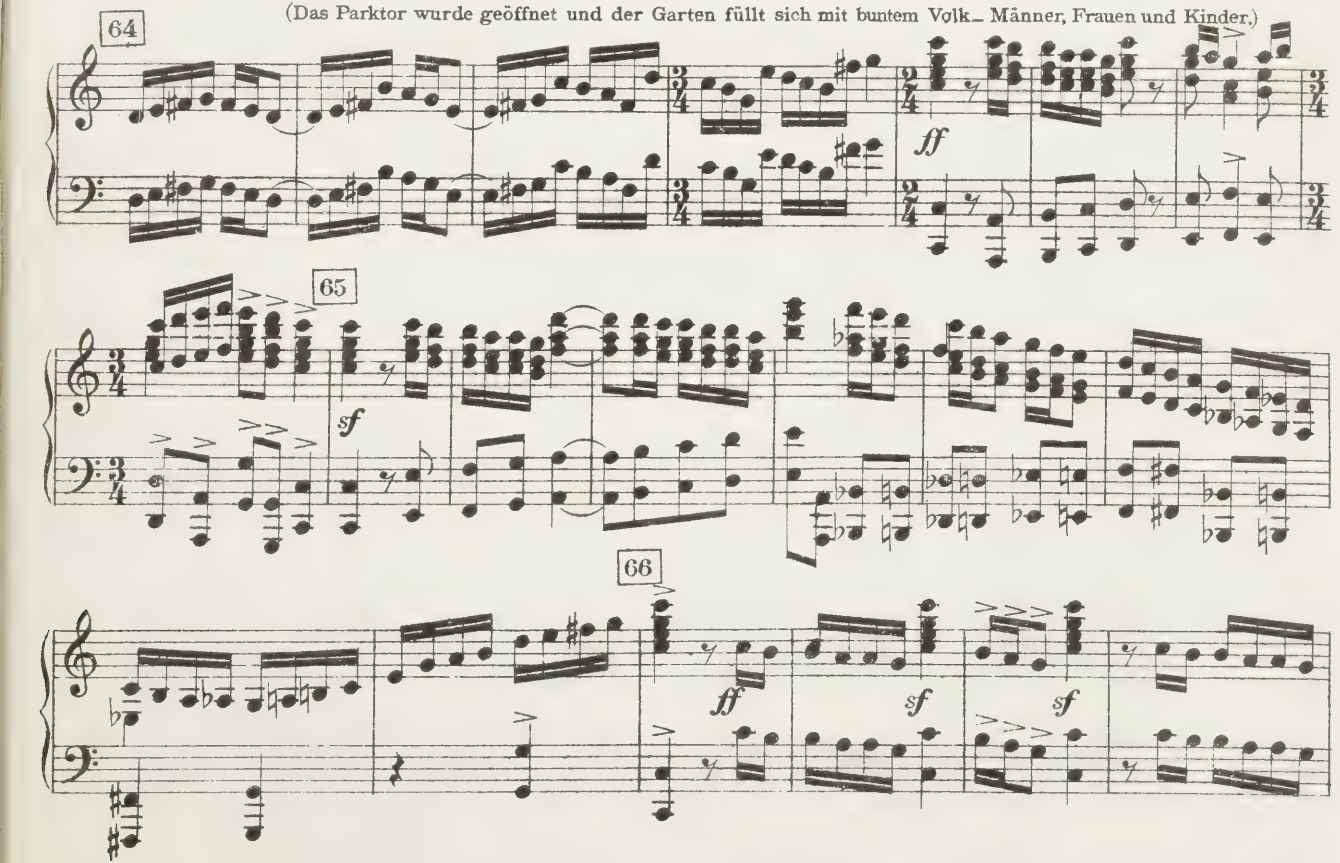
cresc.



(Es treten zwölf Lakaien von rechts paarweise ein und bilden die Wand entlang Spalier. Livrierte Musiker haben auf dem Balkon Platz genommen und warten auf das Zeichen zum Beginn.)

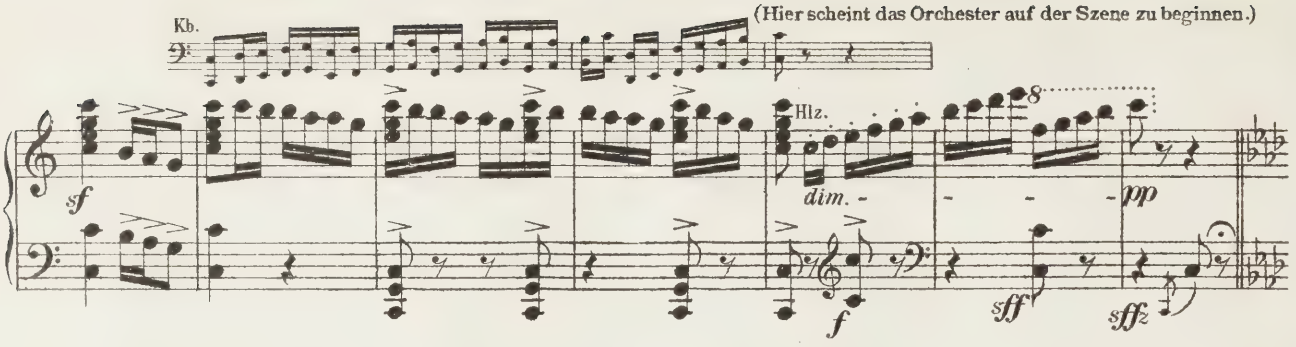


(Das Parktor wurde geöffnet und der Garten füllt sich mit buntem Volk– Männer, Frauen und Kinder.)



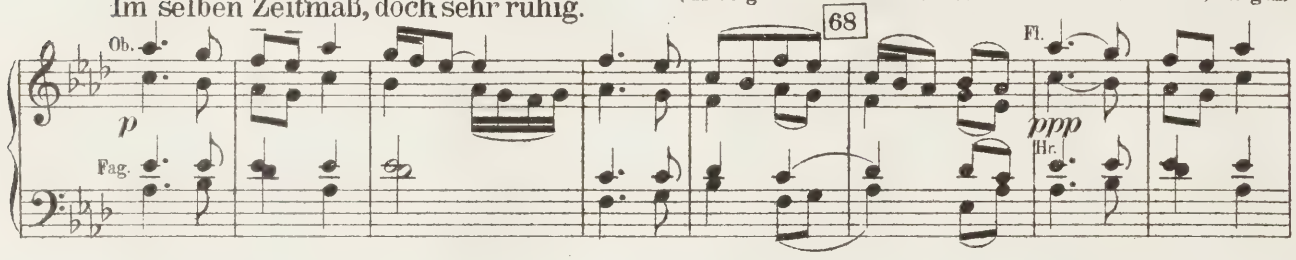
67

(Hier scheint das Orchester auf der Szene zu beginnen.)



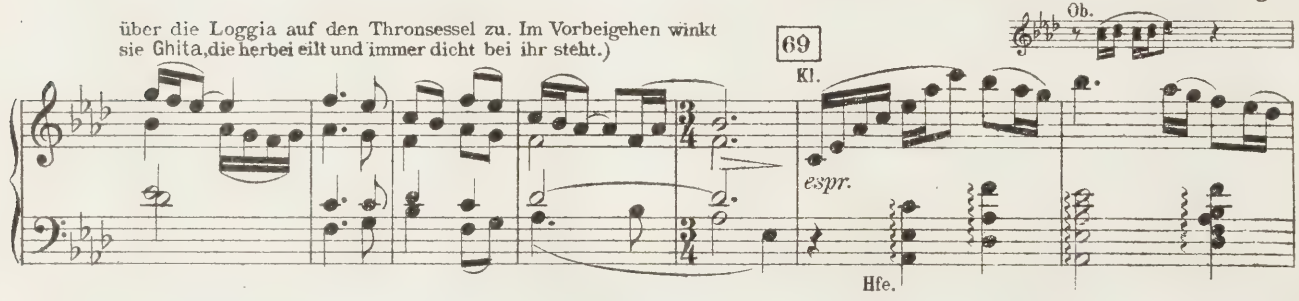
Im selben Zeitmaß, doch sehr ruhig.

(Es folgt nun die Infantin mit einer älteren Hofdame, sie geht

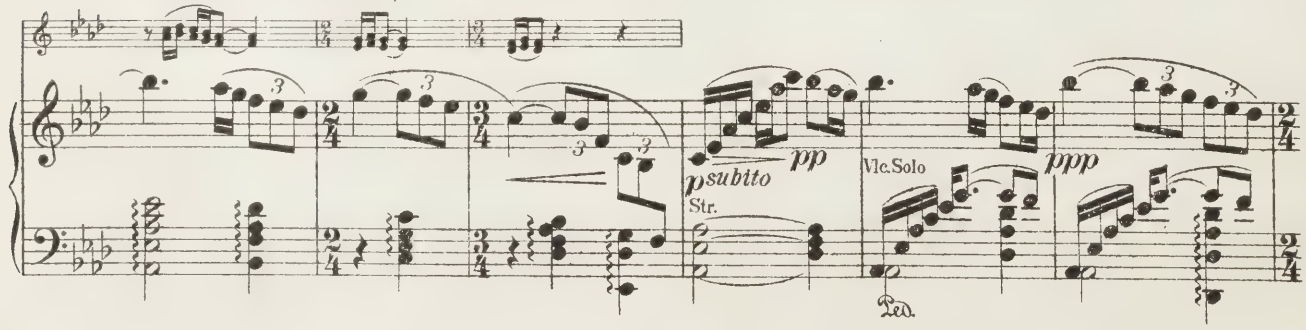


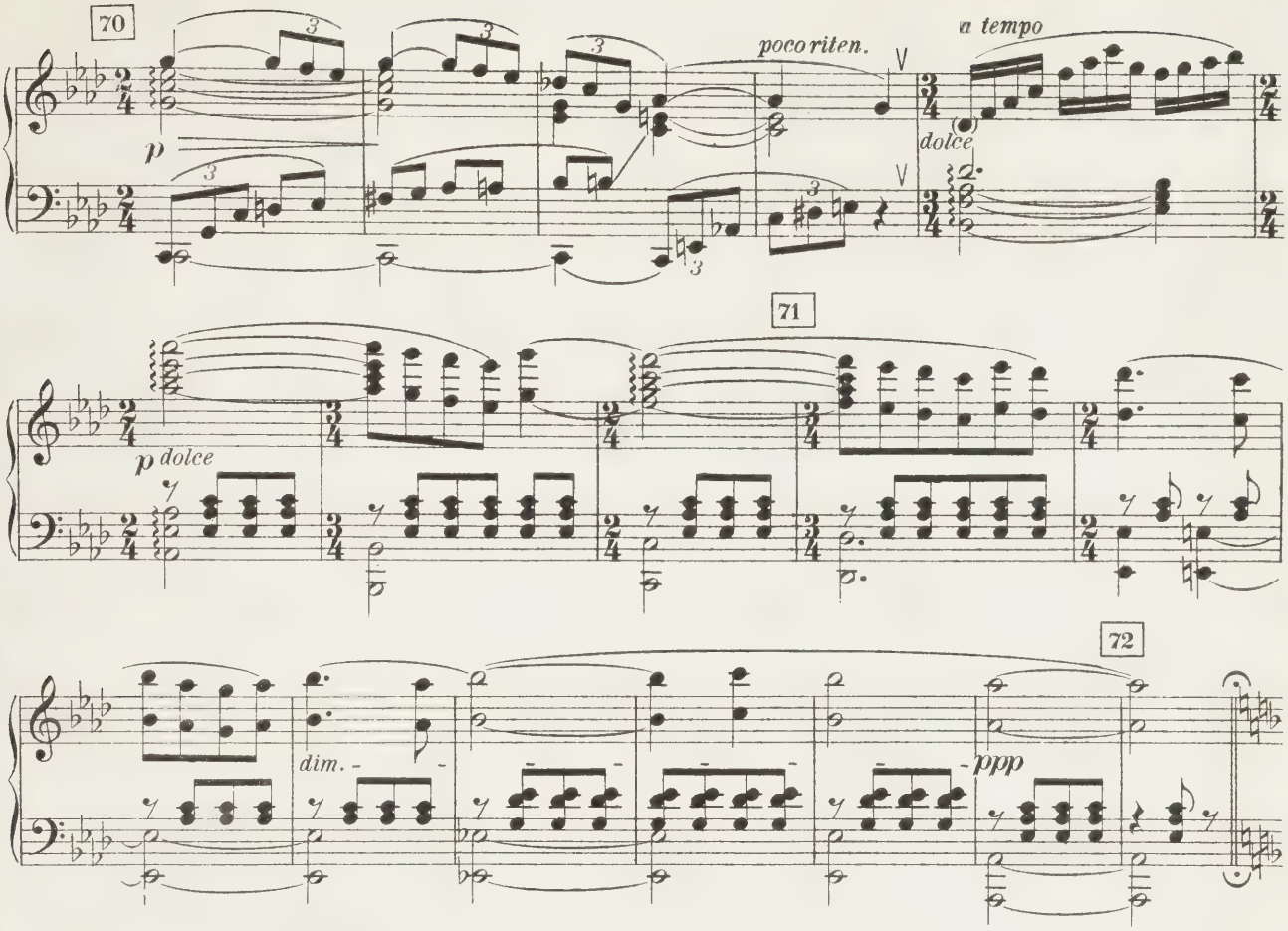
(Dann kommen die Gespielinnen und setzen sich im Halbkreis um die Infantin. — Der Haushofmeister gibt

über die Loggia auf den Thronsessel zu. Im Vorbeigehen winkt sie Ghita, die herbei eilt und immer dicht bei ihr steht.)

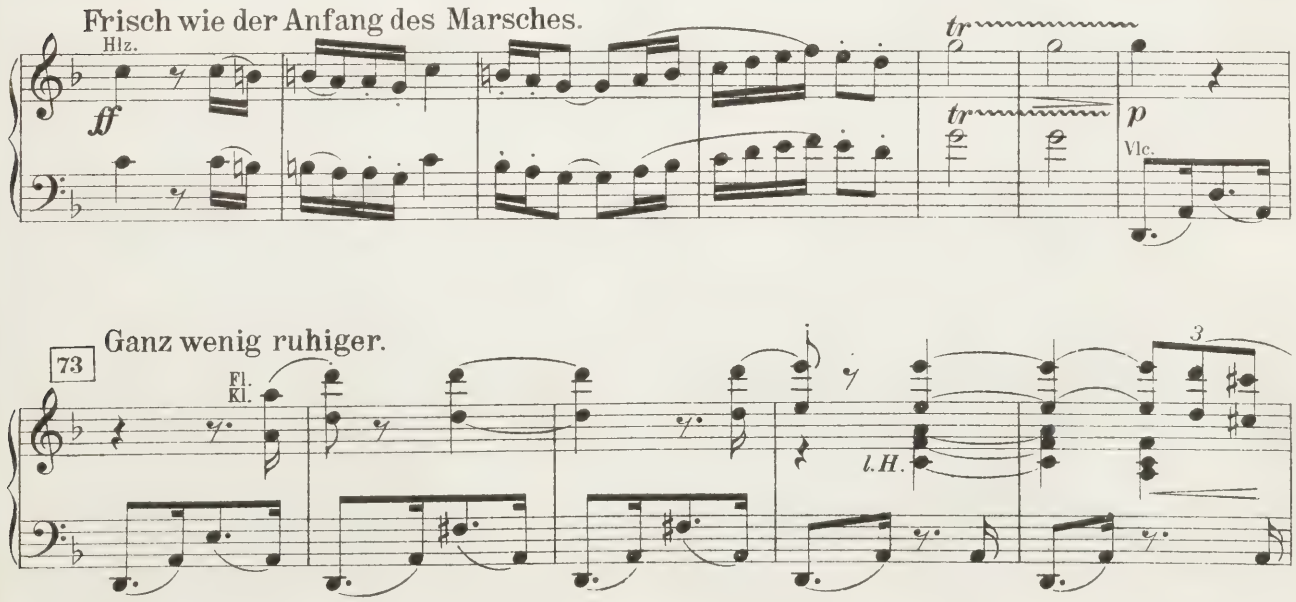


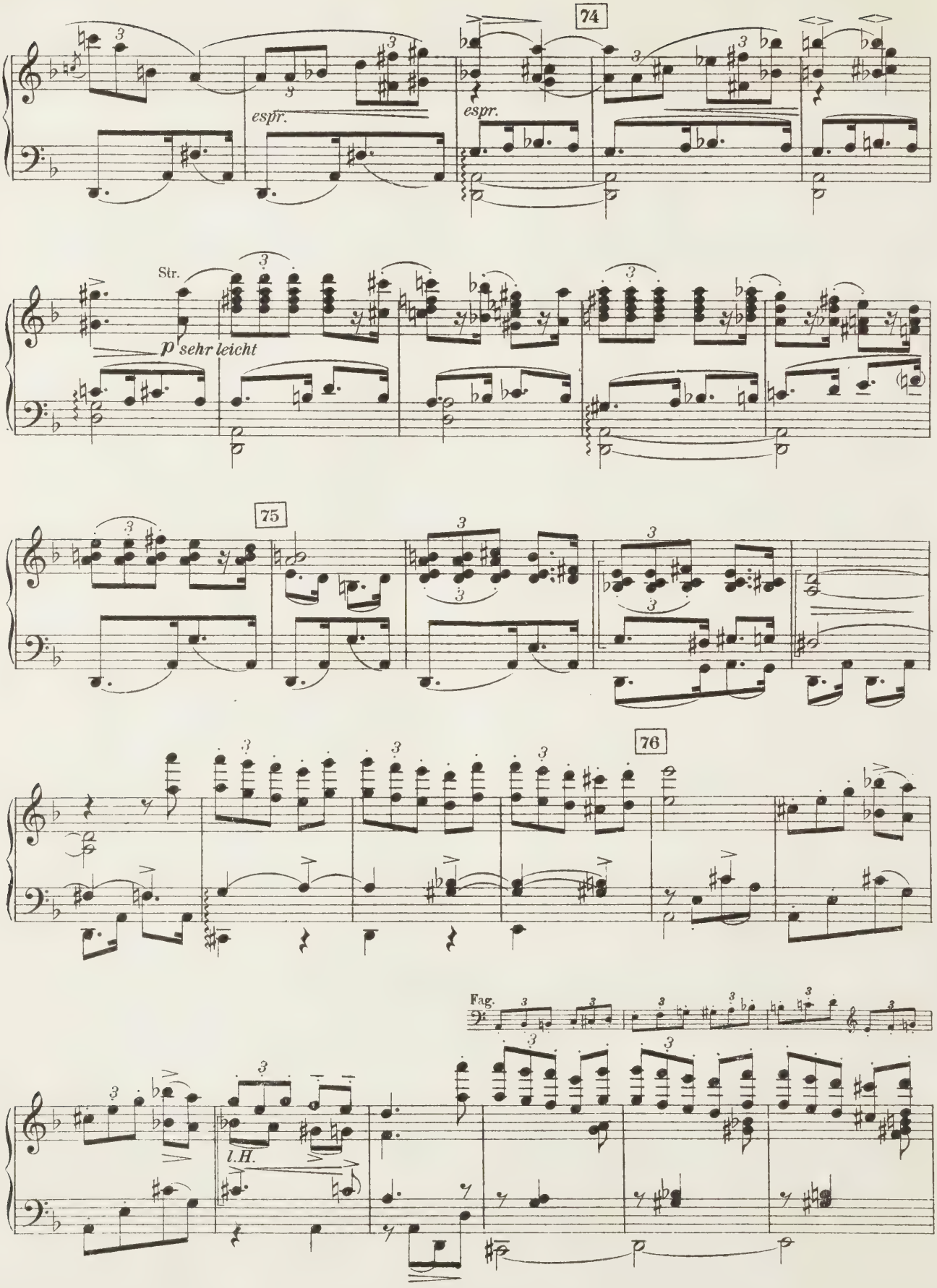
hernach ein Zeichen: Zwei Lakaien tragen den Gabentisch vor die Infantin. Sie blickt flüchtig darüber hin und wendet sich kichernd an Ghita.)

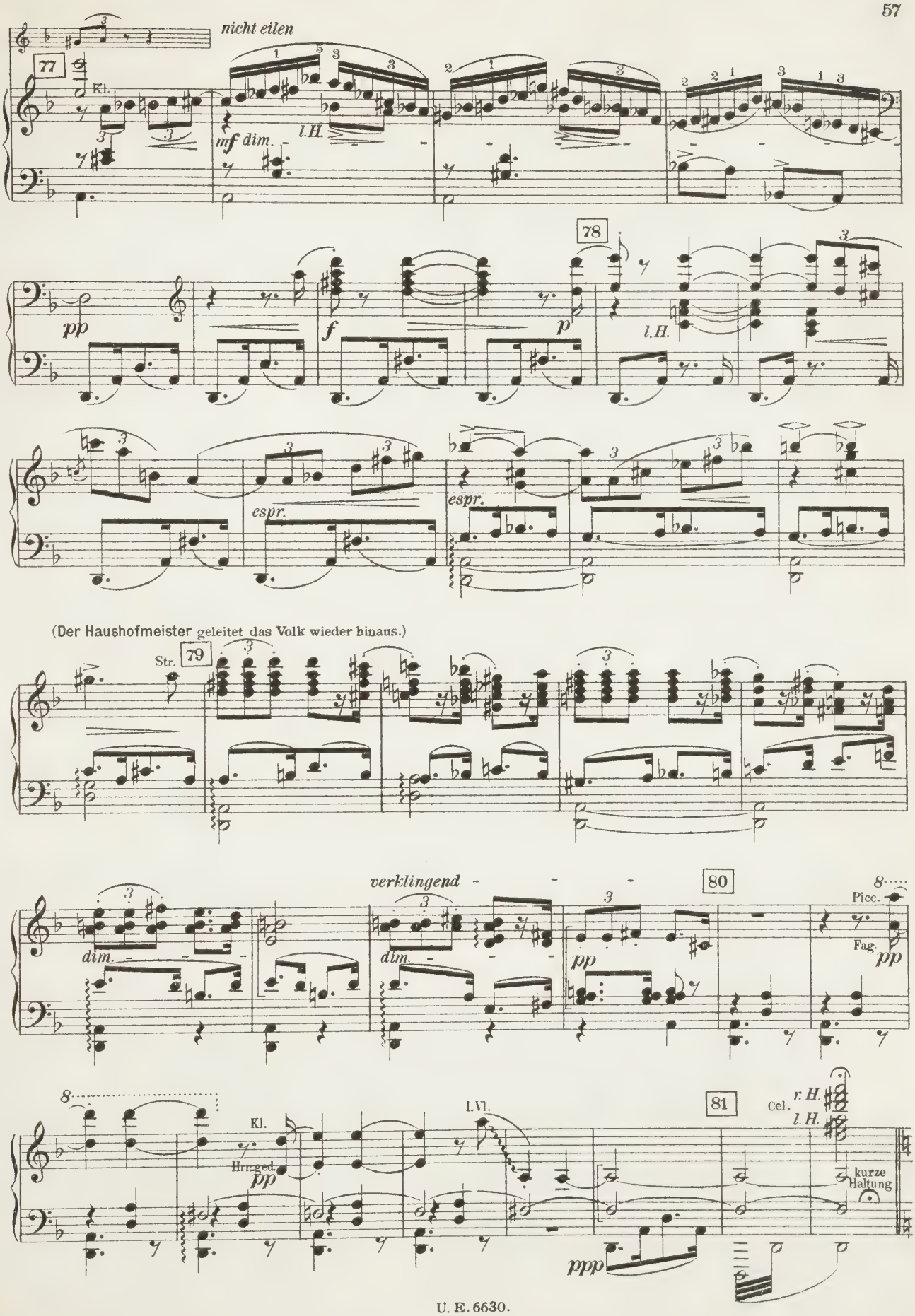




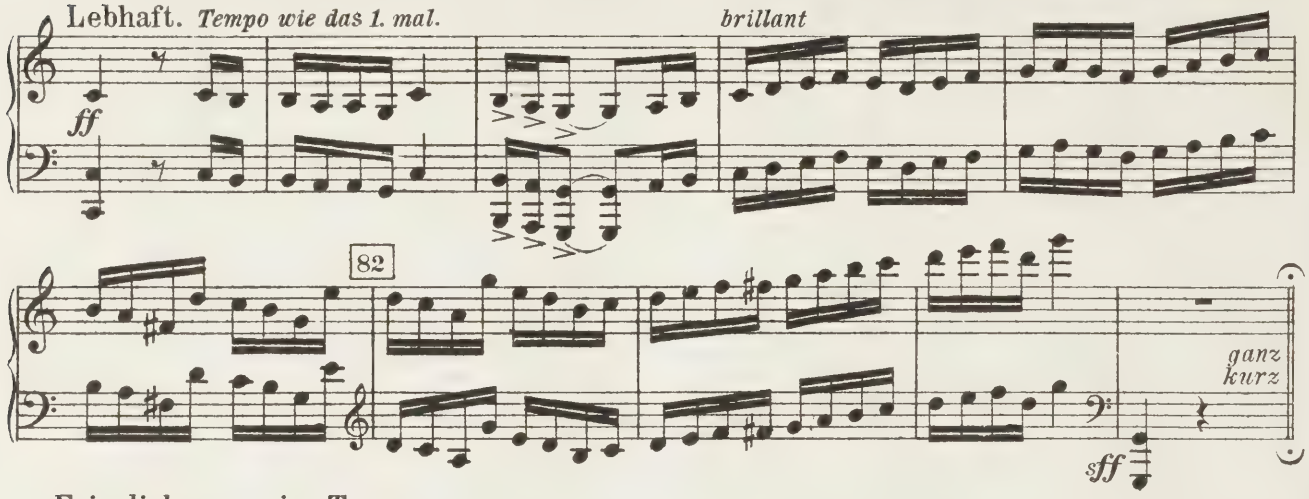
(Auf ein zweites Zeichen kommen die Leute aus dem Garten schüchtern näher. Kinder bringen Blumen, Frauen Tücher und Stickereien, junge Männer Früchte in zierlichen Körben. Alle bekunden eine scheue Zuneigung zur Infantin, die jedem freundlich zunickt, die Kinder küßt und mit Früchten belohnt.)

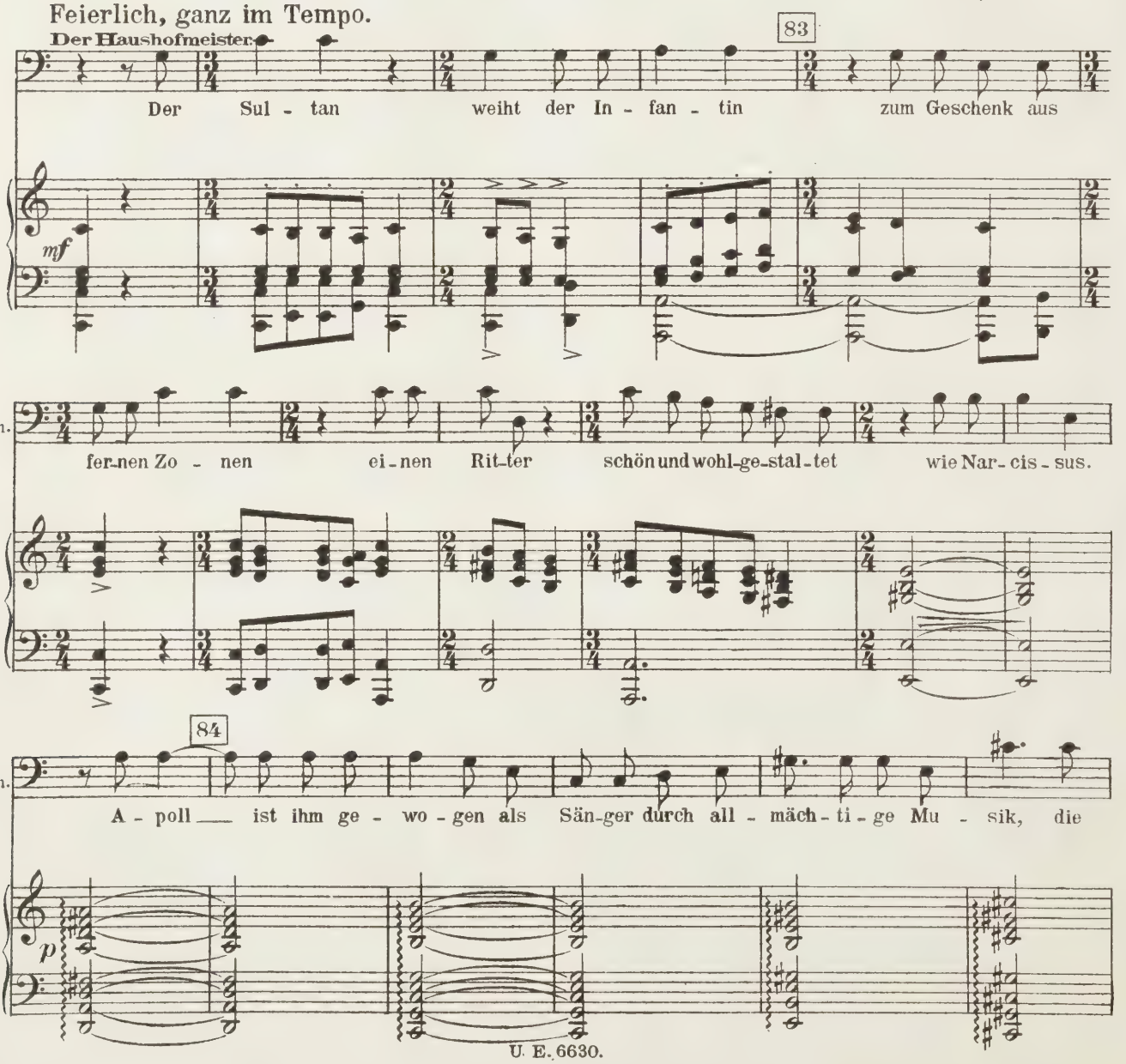


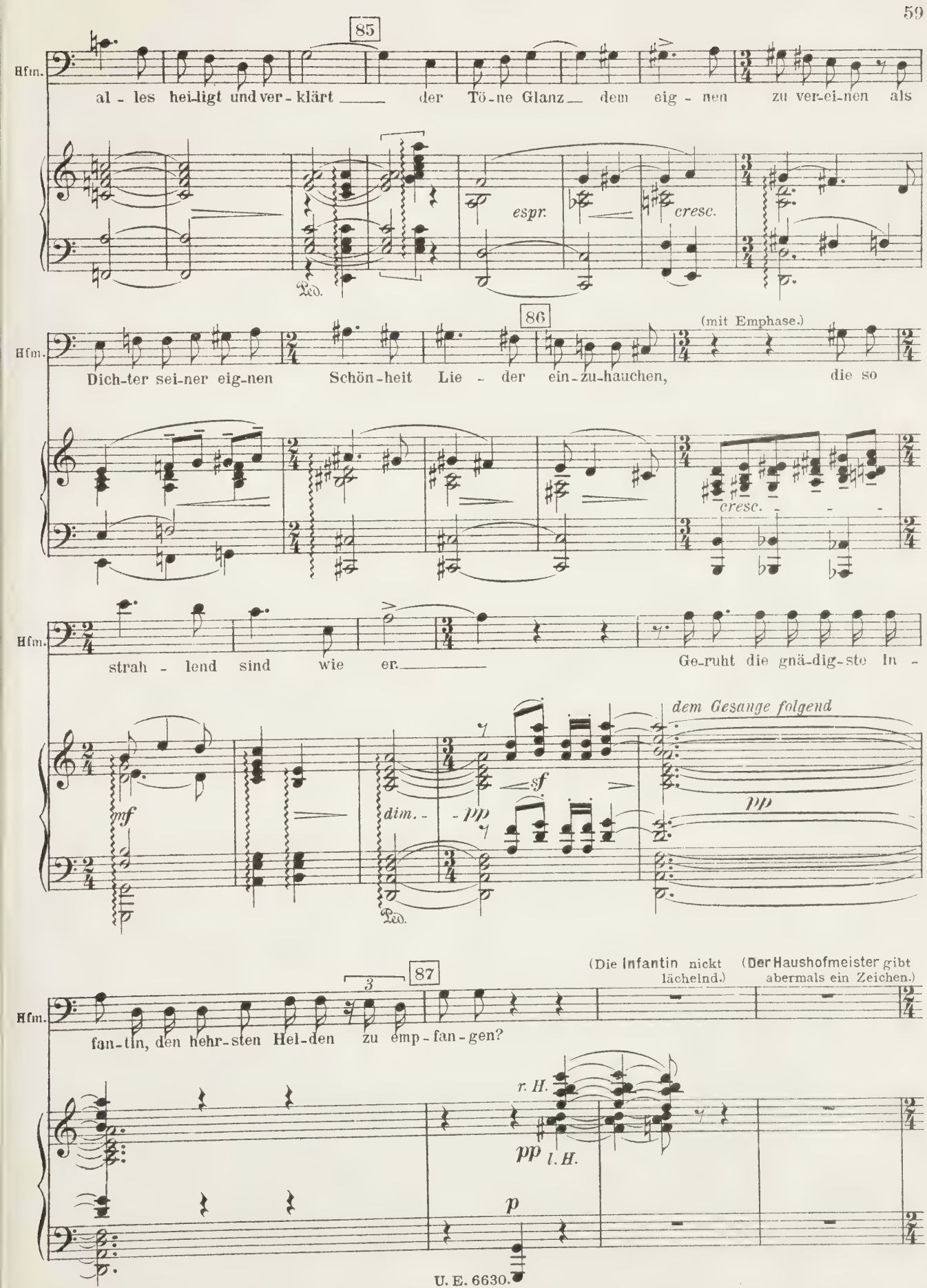

74
espr.
espr.
Str.
p sehr leicht
75
76
Fag.
l.H.


nicht eilen
77
Kl.
mf dim.
l.H.
78
pp
f
p
l.H.
espr.
espr.
(Der Haushofmeister geleitet das Volk wieder hinaus.)
Str.
79
verklingend
80
Picc.
Fag.
dim.
dim.
pp
pp
8
Kl.
Hrn.ged.
pp
I.Vl.
81
Cel.
r.H.
l.H.
kurze Haltung
ppp

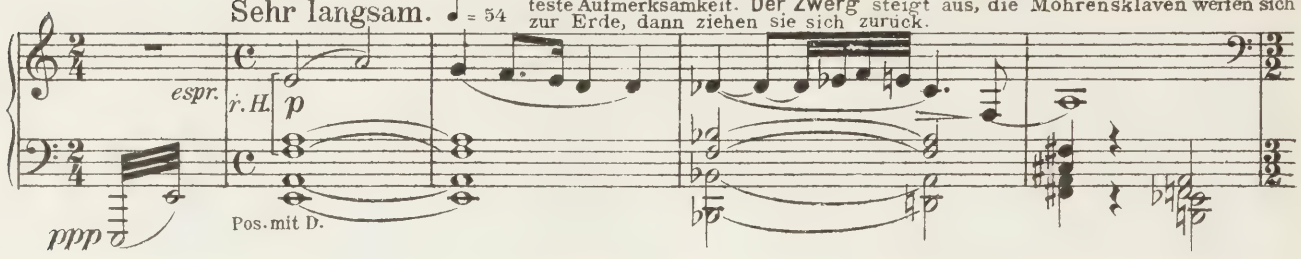
Der Haushofmeister kommt zurück und gibt das 3. Zeichen, worauf die Musik aufhört, dann schreitet er feierlich vor die Infantin und verkündet:



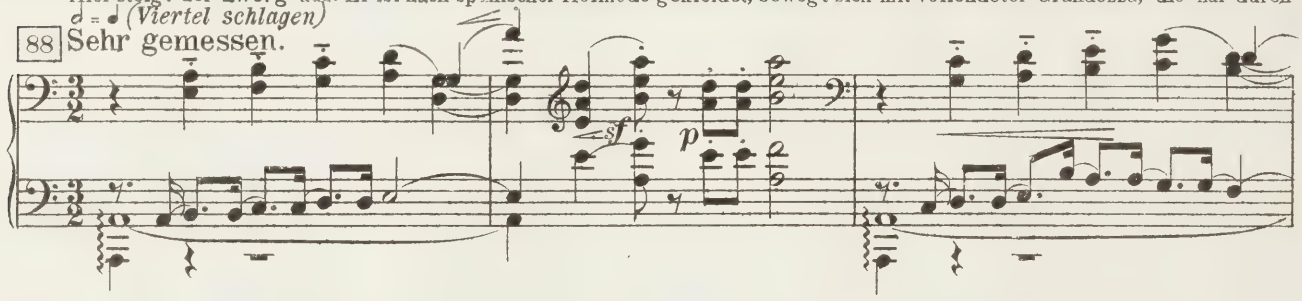



85
Hfm.
al - les hei-ligt und ver-klärt der Tö-ne Glanz dem eig - nen zu ver-ei-nen als
espr.
cresc.
86
(mit Emphase.)
Hfm.
Dich-ter sei-ner eig-nen Schön-heit Lie - der ein-zu-hauchen, die so
cresc.
Hfm.
strah - lend sind wie er.
Ge-ruht die gnä-dig-ste In -
dem Gesange folgend
mf
dim. - pp
sf
pp
87
(Die Infantin nickt lächelnd.)
(Der Haushofmeister gibt abermals ein Zeichen.)
Hfm.
fan-tin, den hehr-sten Hel-den zu emp-fan-gen?
r. H.
pp l. H.
p

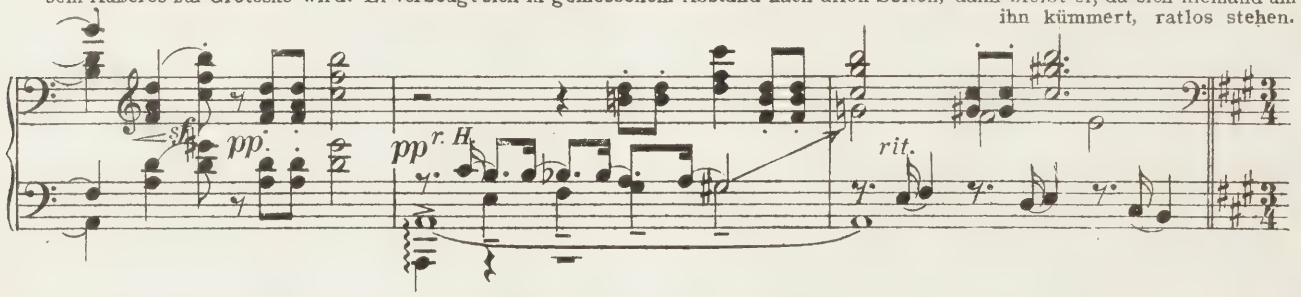
Jetzt wird aus dem Garten eine verschlossene Sänfte von Mohren hereingetragen. Die Träger setzen die Sänfte ab. Der Haushofmeister geht ihr entgegen und öffnet die Türe derselben. Während dessen tiefe Stille u. gespannteste Aufmerksamkeit. Der Zwerg steigt aus, die Mohrensklaven werfen sich zur Erde, dann ziehen sie sich zurück.



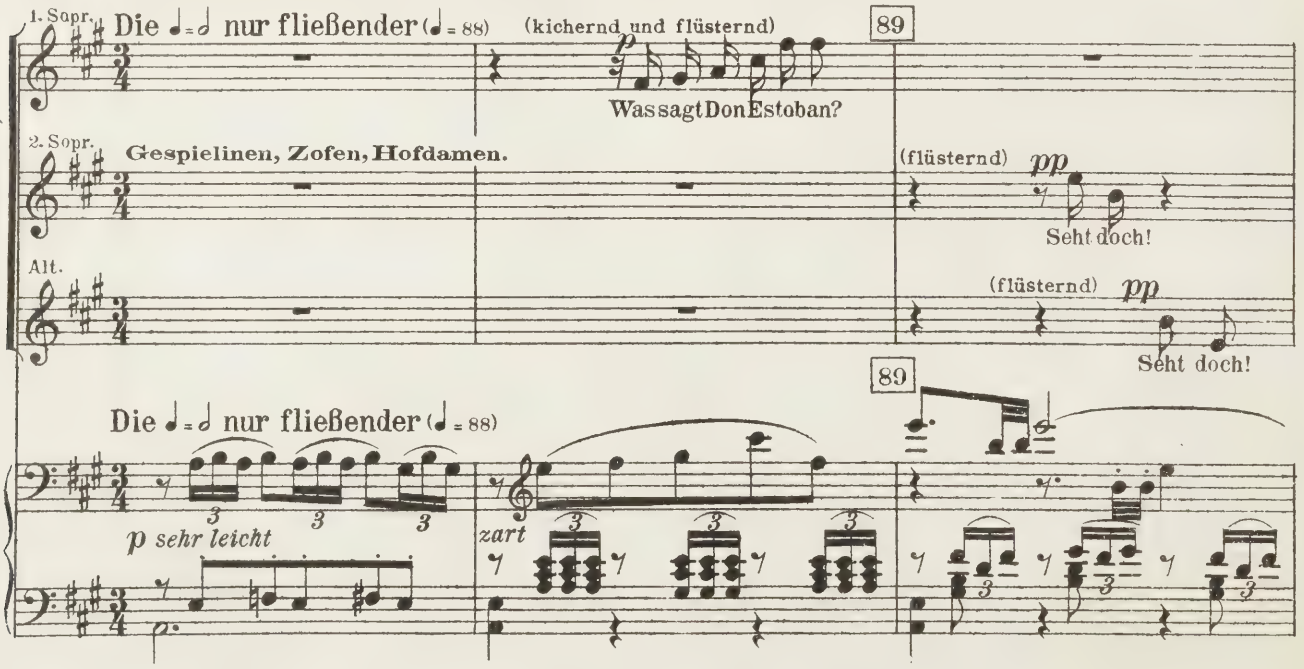
Hier steigt der Zwerg aus. Er ist nach spanischer Hofmode gekleidet, bewegt sich mit vollendeter Grandezza, die nur durch



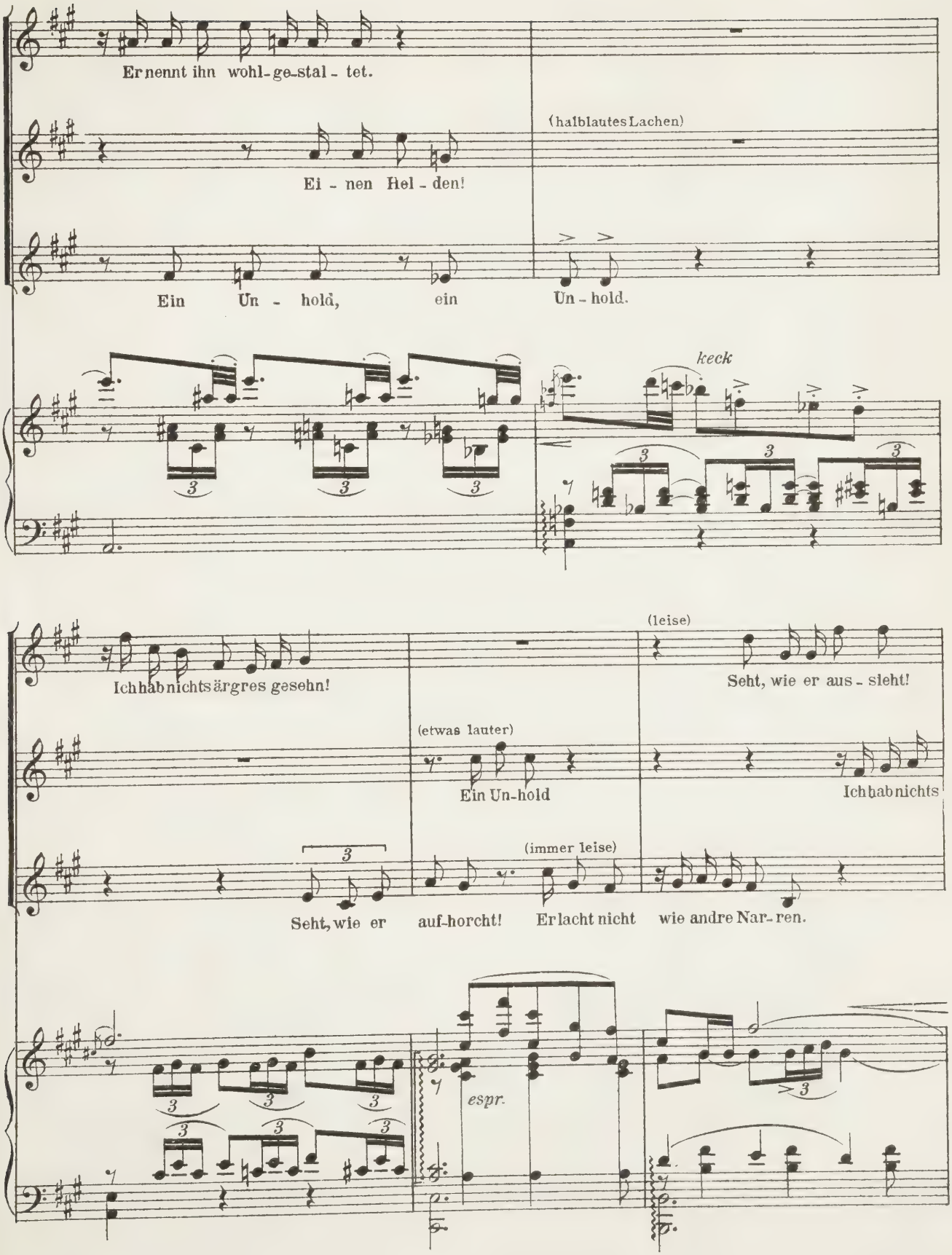
sein Äußeres zur Groteske wird. Er verbeugt sich in gemessenem Abstand nach allen Seiten, dann bleibt er, da sich niemand um ihn kümmert, ratlos stehen.

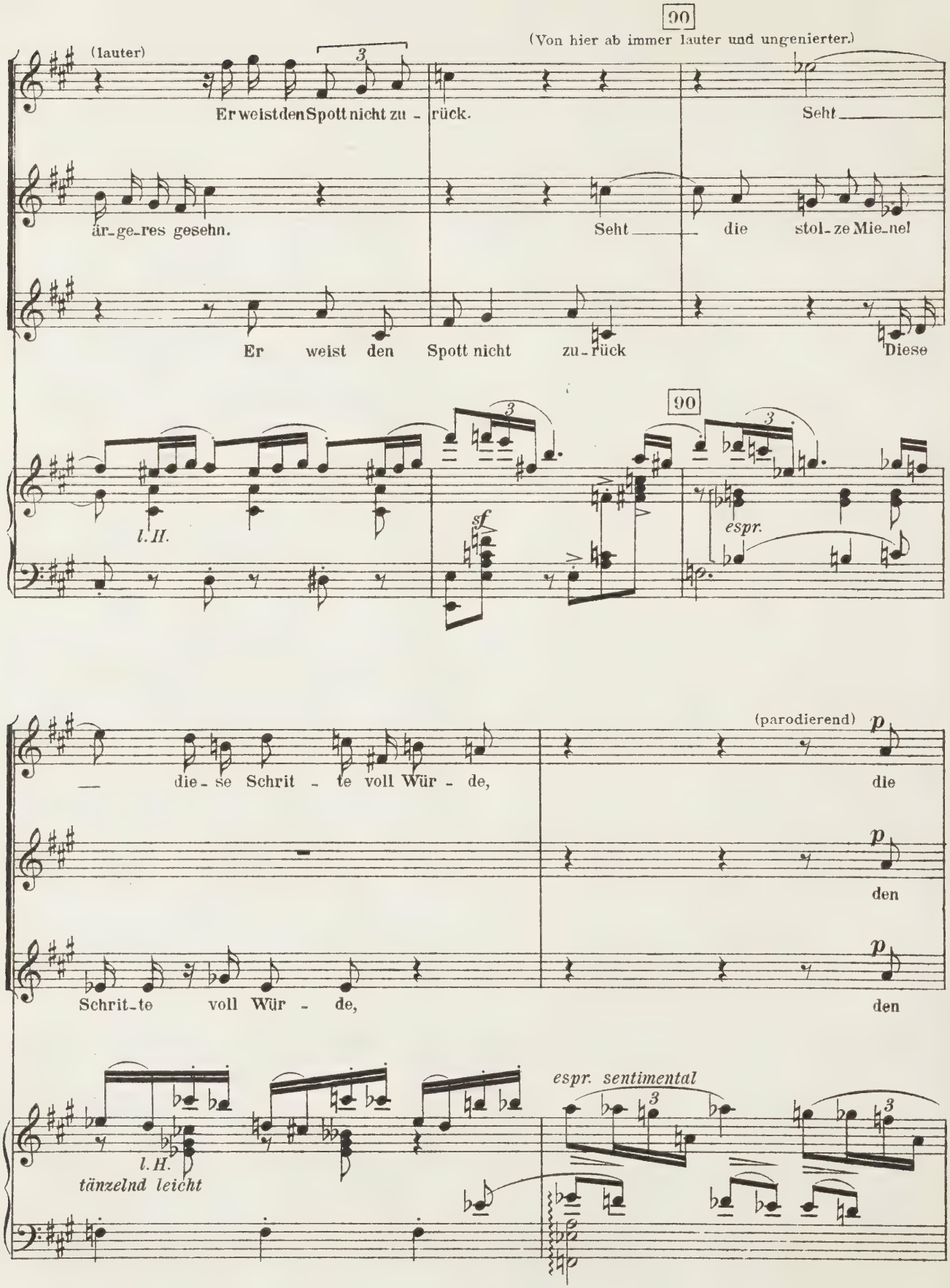


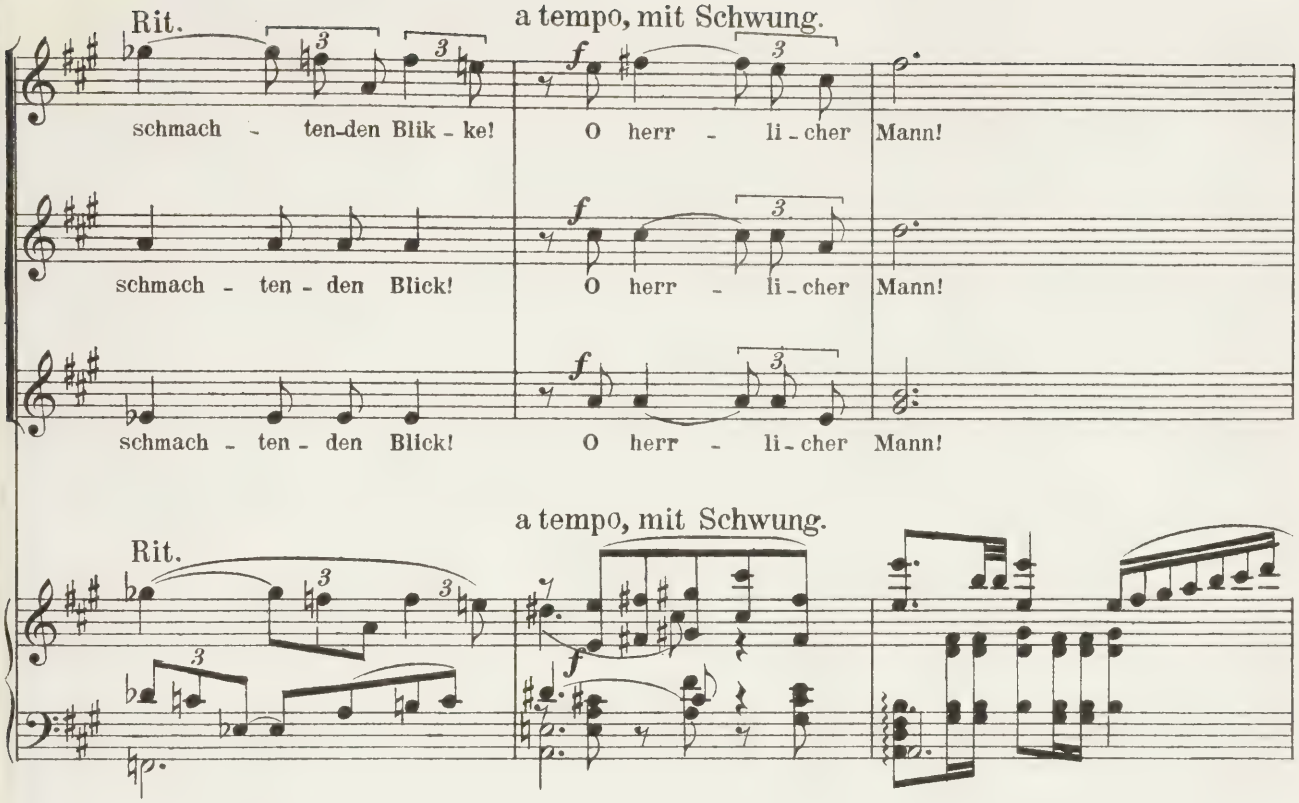
(Der Haushofmeister nimmt ihn bei der Hand und führt ihn feierlich im Halbkreis der Damen herum.)



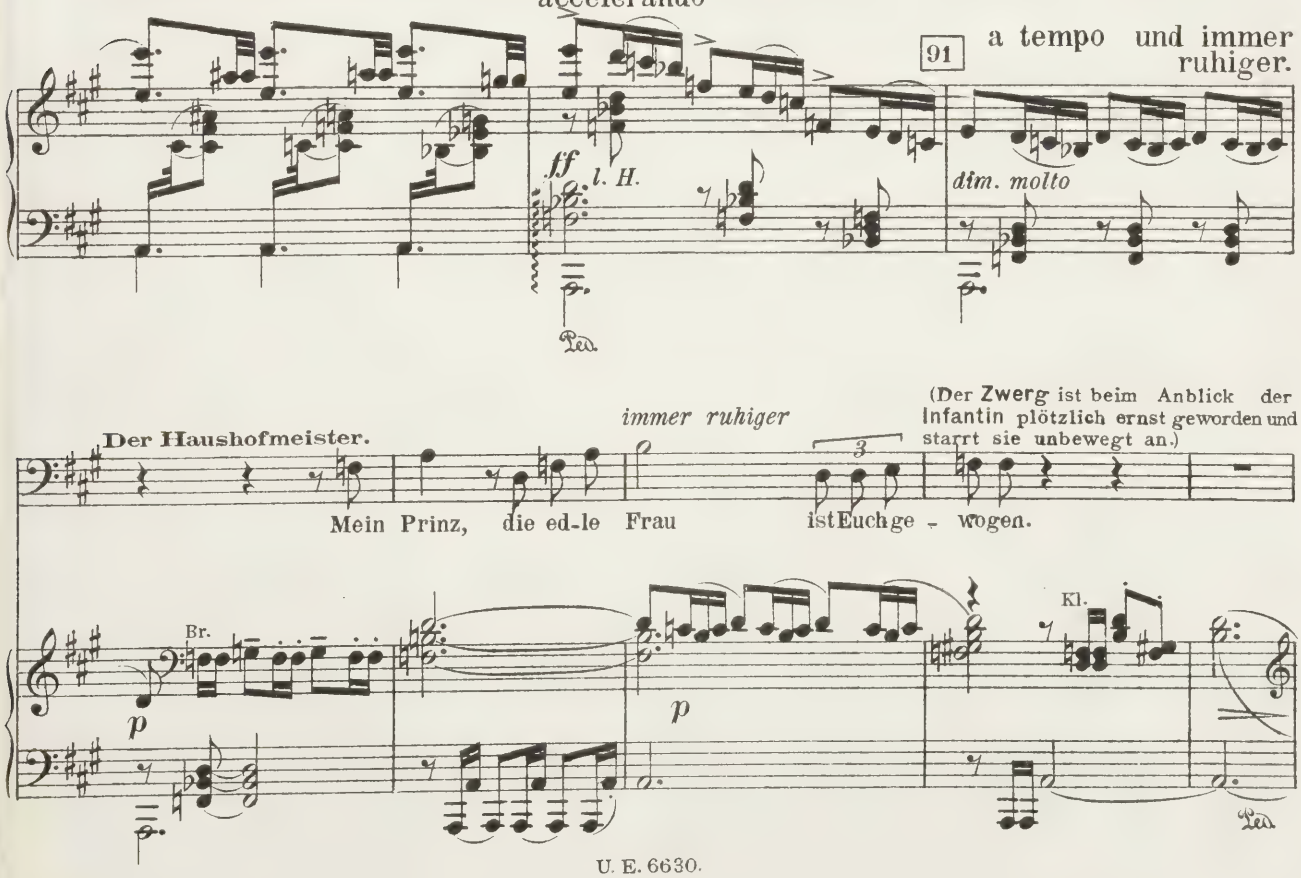
*) Bei diesem Frauenchor sind die Bezeichnungen bei den einzelnen Stimmen aufs genaueste zu befolgen!

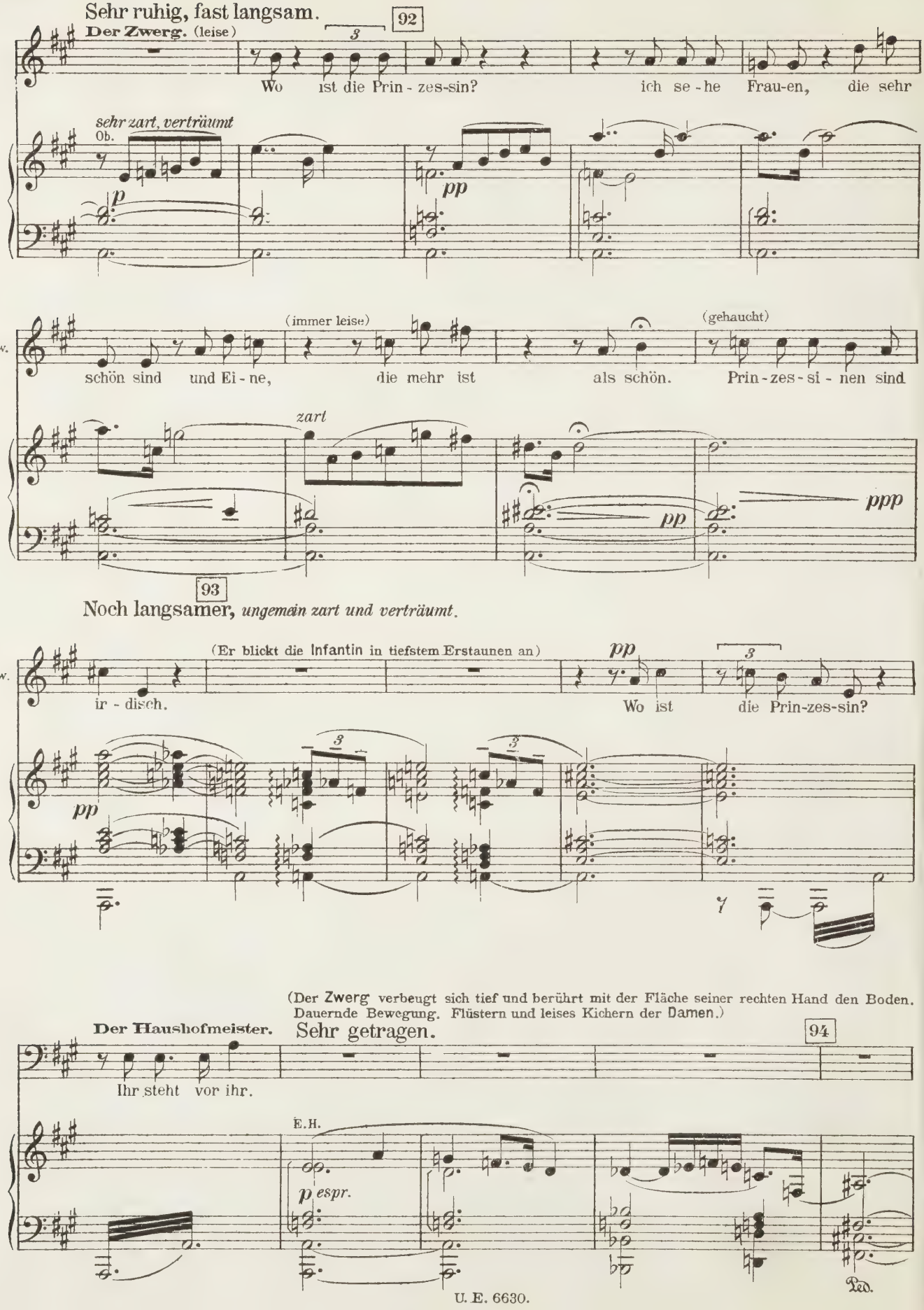

Er nennt ihn wohl-ge-stal-tet.
Ei-nen Hel-den!
(halblautes Lachen)
Ein Un-hold, ein Un-hold.
keck
Ich hab nichts ärgres gesehn!
(leise)
Seht, wie er aus-sieht!
(etwas lauter)
Ein Un-hold
Ich hab nichts
(immer leise)
Seht, wie er auf-horcht! Er lacht nicht wie andre Nar-ren.
espr.


90
(Von hier ab immer lauter und ungenierter.)
(lauter)
Er weist den Spott nicht zu - rück.
Seht
är-ge-res gesehn.
Seht die stol-ze Mie-ne!
Er weist den Spott nicht zu-rück
Diese
90
l. H.
sf
espr.
(parodierend)
p
die - se Schrit - te voll Wür - de,
die
den
Schrit-te voll Wür - de,
den
l. H.
tänzelnd leicht
espr. sentimental



Allgemeines Gelächter. Der **Zwerg** sieht sich um und lächelt stolz und vergnügt; die **Infantin** hat still vergnügt zugesehen und winkt nun energisch den Lachenden ab. **Der Haushofmeister** geht auf den **Zwerg** zu.




Sehr ruhig, fast langsam.
92
Der Zwerg. (leise)
Wo ist die Prin - zes-sin?
ich se - he Frau-en, die sehr
sehr zart, verträumt
Ob.
p
pp
(immer leise)
(gehaucht)
Zw.
schön sind und Ei - ne,
die mehr ist
als schön.
Prin - zes - si - nen sind
zart
pp
ppp
93
Noch langsamer, ungemein zart und verträumt.
(Er blickt die Infantin in tiefstem Erstaunen an)
Zw.
ir - disch.
pp
Wo ist
die Prin-zes-sin?
pp
(Der Zwerg verbeugt sich tief und berührt mit der Fläche seiner rechten Hand den Boden. Dauernde Bewegung. Flüstern und leises Kichern der Damen.)
Der Haushofmeister.
Sehr getragen.
94
Ihr steht vor ihr.
E.H.
p espr.
Ped.

Viel fließender. *(Andantino.)*

Die Infantin (heiter und liebenswürdig)

Ich hei - ße den ed - len Rit - ter aus fer - nem Land will - kom - men und

Trp. m. D. *l. H.* *espr.*

Ped. * 95

(Der Zwerg macht eine galante Verbeugung. Abermals Tuscheln und Kichern.)

In. grüs - se Euch,

Solo Vl. *mf grazioso*

Kb. Solo *r. H.* Pk. *l. H.*

(schalkhaft) (zu den Lakaien)

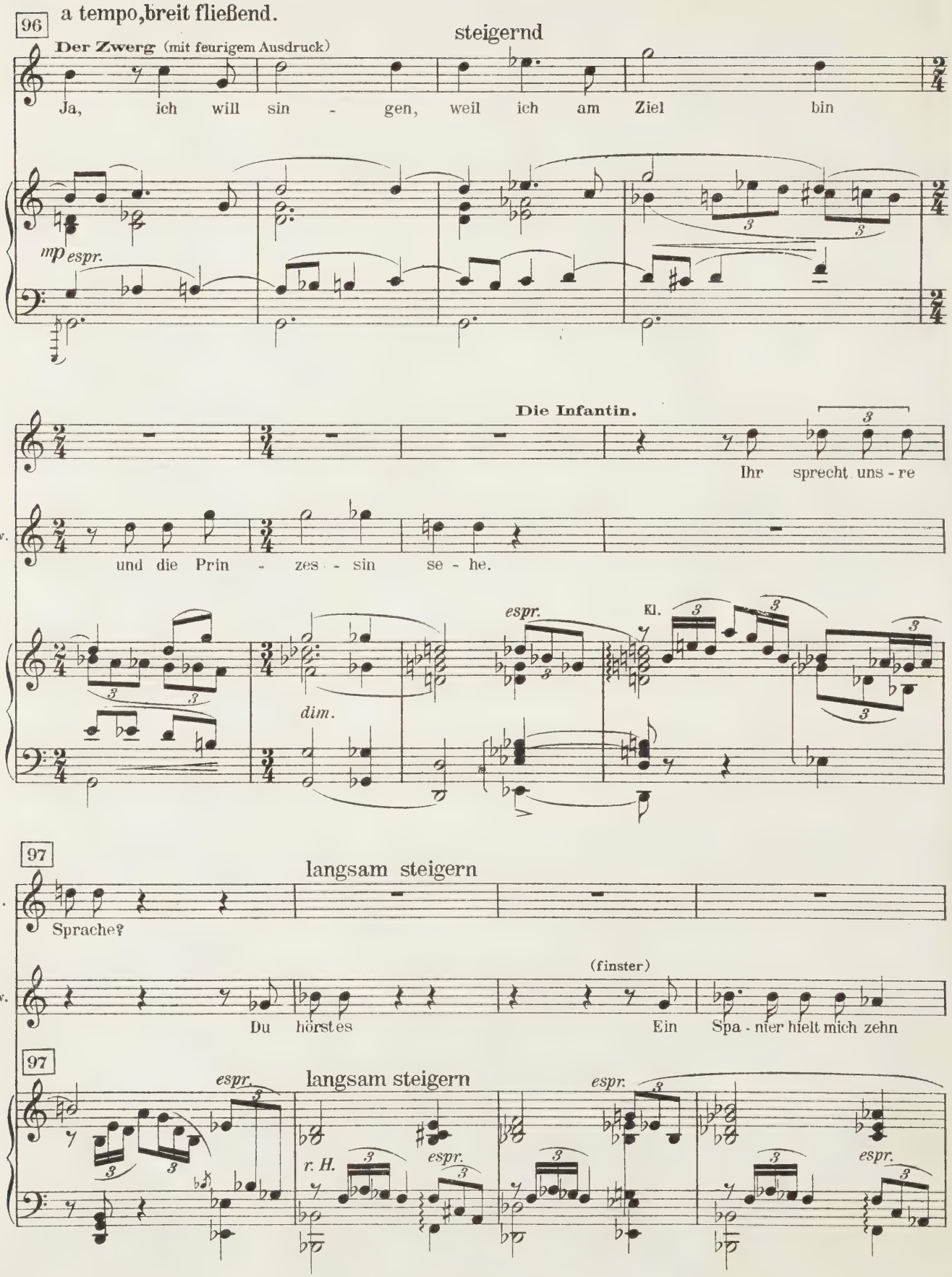
In. man sagt Ihr dich - tet bes - ser als Ihr sprecht. Bringt die Lau - te!

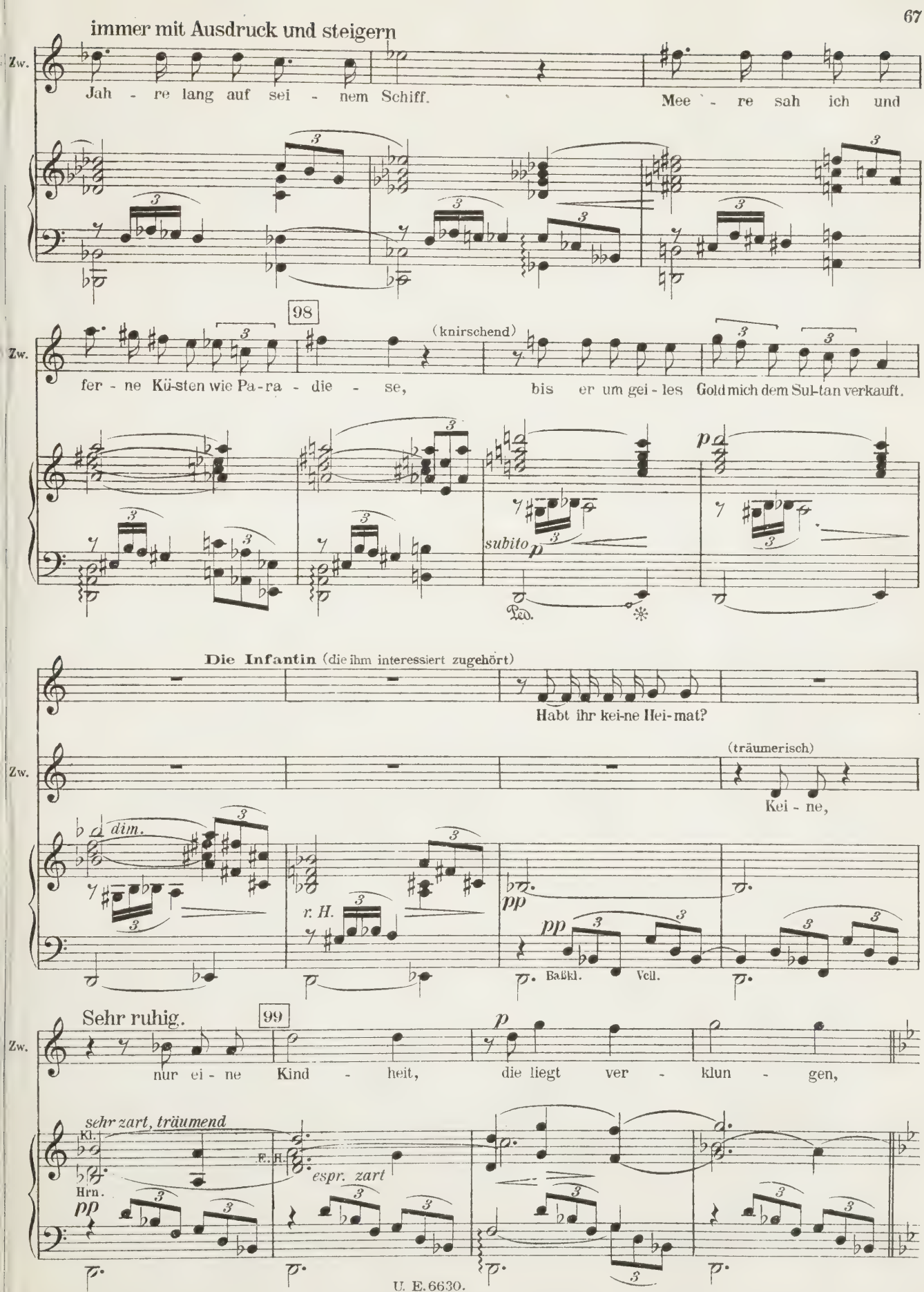
Kl. *p* *dim.*

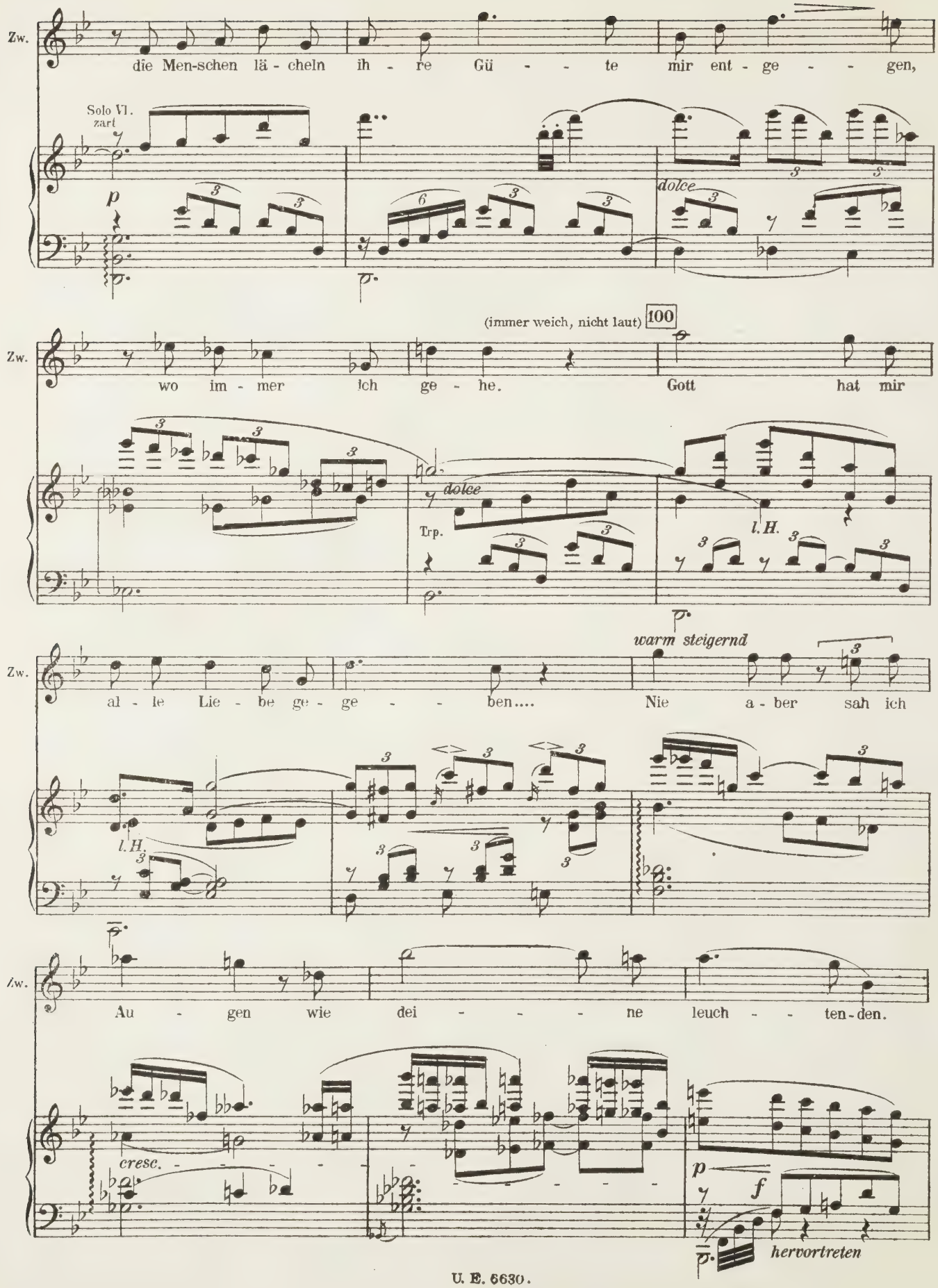
Rit.

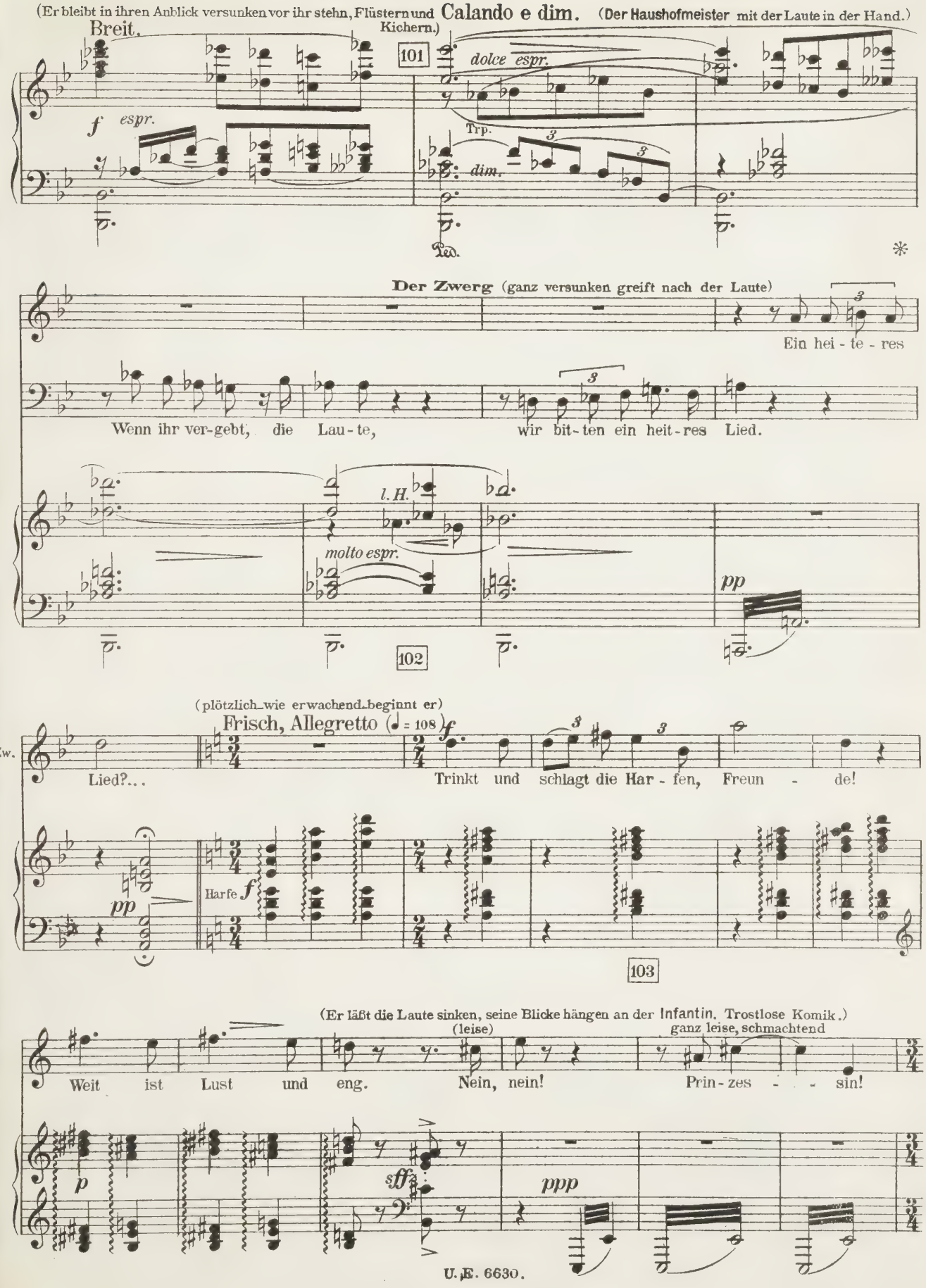
In. Wollt Ihr sin - gen?

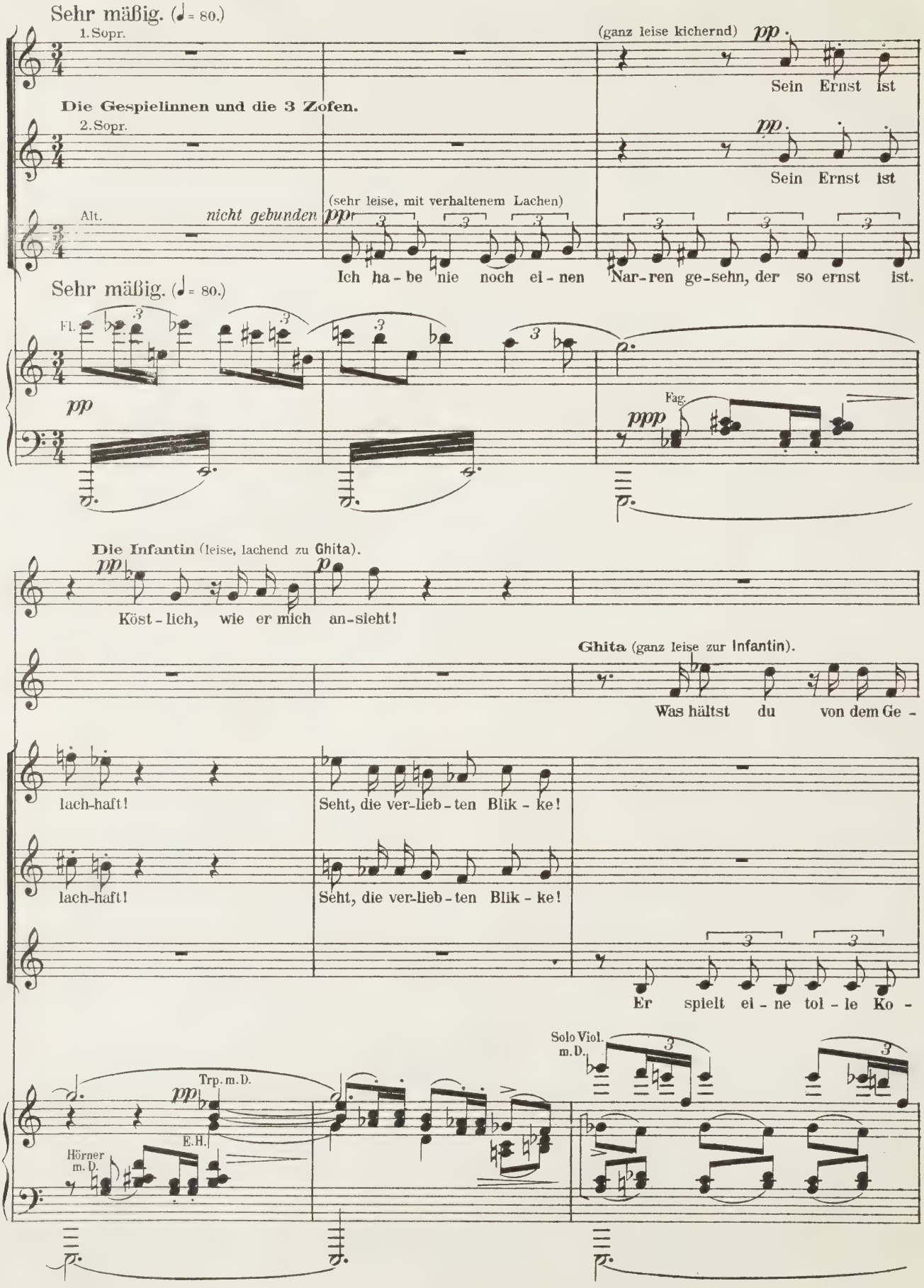
espr. *zögernd* *espr.*


96
a tempo, breit fließend.
steigernd
Der Zwerg (mit feurigem Ausdruck)
Ja, ich will sin - gen, weil ich am Ziel bin
mp espr.
Die Infantin.
Ihr sprecht uns - re
Zw.
und die Prin - zes - sin se - he.
espr.
Kl.
dim.
97
langsam steigern
In.
Sprache?
Zw.
(finster)
Du hörst es
Ein Spa - nier hielt mich zehn
97
espr.
langsam steigern
r. H.
espr.
espr.
espr.


immer mit Ausdruck und steigern
Zw.
Jah - re lang auf sei - nem Schiff.
Mee - re sah ich und
98
(knirschend)
fer - ne Kü-sten wie Pa-ra - die - se,
bis er um gei - les Gold mich dem Sul-tan verkauft.
subito p
Ped.
Die Infantin (die ihm interessiert zugehört)
Habt ihr kei-ne Hei-mat?
(träumerisch)
Kei - ne,
dim.
r. H.
pp
Baßkl.
Vcll.
Sehr ruhig.
99
nur ei - ne Kind - heit,
die liegt ver - klun - gen,
sehr zart, träumend
Kl.
Hrn.
E. H.
espr. zart


Zw.
die Men-schen lä - cheln ih - re Gü - - - te mir ent - ge - - - gen,
Solo VI.
zart
p
dolce
(immer weich, nicht laut)
100
Zw.
wo im - mer ich ge - he. Gott hat mir
dolce
Trp.
l.H.
warm steigernd
Zw.
al - le Lie - be ge - ge - - - ben.... Nie a - ber sah ich
l.H.
Zw.
Au - gen wie dei - - - - ne leuch - - ten-den.
cresc.
p
f
hervortreten


(Er bleibt in ihren Anblick versunken vor ihr stehn, Flüstern und Kichern.)
Calando e dim.
(Der Haushofmeister mit der Laute in der Hand.)
Breit.
101
dolce espr.
f espr.
Trp.
dim.
Ped.
Der Zwerg (ganz versunken greift nach der Laute)
Ein hei - te - res
Wenn ihr ver-gebt, die Lau - te, wir bit - ten ein heit - res Lied.
l. H.
molto espr.
pp
102
(plötzlich wie erwachend beginnt er)
Frisch, Allegretto (♩ = 108)
Zw.
Lied?...
f
Trinkt und schlagt die Har - fen, Freun - de!
Harfe
pp
103
(Er läßt die Laute sinken, seine Blicke hängen an der Infantin. Trostlose Komik.)
(leise)
ganz leise, schmachtend
Weit ist Lust und eng. Nein, nein! Prin - zes - - - sin!
p
sff
ppp


Sehr mäßig. (♩= 80.)
1. Sopr.
(ganz leise kichernd)
Sein Ernst ist
Die Gespielinnen und die 3 Zofen.
2. Sopr.
Sein Ernst ist
Alt.
nicht gebunden
(sehr leise, mit verhaltenem Lachen)
Ich ha-be nie noch ei-nen Nar-ren ge-sehn, der so ernst ist.
Sehr mäßig. (♩= 80.)
Fl.
Fag.
Die Infantin (leise, lachend zu Ghita).
Köst-lich, wie er mich an-sieht!
Ghita (ganz leise zur Infantin).
Was hältst du von dem Ge-
lach-haft!
Seht, die ver-lieb-ten Blik-ke!
lach-haft!
Seht, die ver-lieb-ten Blik-ke!
Er spielt ei-ne tol-le Ko-
Trp. m. D.
E.H.
Hörner m. D.
Solo Viol. m. D.

104

Gh.

schenk?

lebhafter

Der Haushofmeister. (süsslich)

Mein Prinz, wollt Ihr nicht sin - gen?

(hämisch)

Viel-

1. Zofe. (allein)

p

Er will uns zum Be - sten ha-ben.

Alt.

mö - die.

104

l.H. *r.H.*

lebhafter

Fg.

p

r.H. *l.H.*

Der Zwerg. (pfauchend)

Bist Du toll, Bur-sche!?

Ich tö - te dich!

Hfm.

leicht hilft Euch die Peit - sche!

f

sf

sf

fp

sf

Die Infantin (streng verweisend).

beruhigend

(zum Zwerg liebenswürdig)

105

Don Es-to-ban!

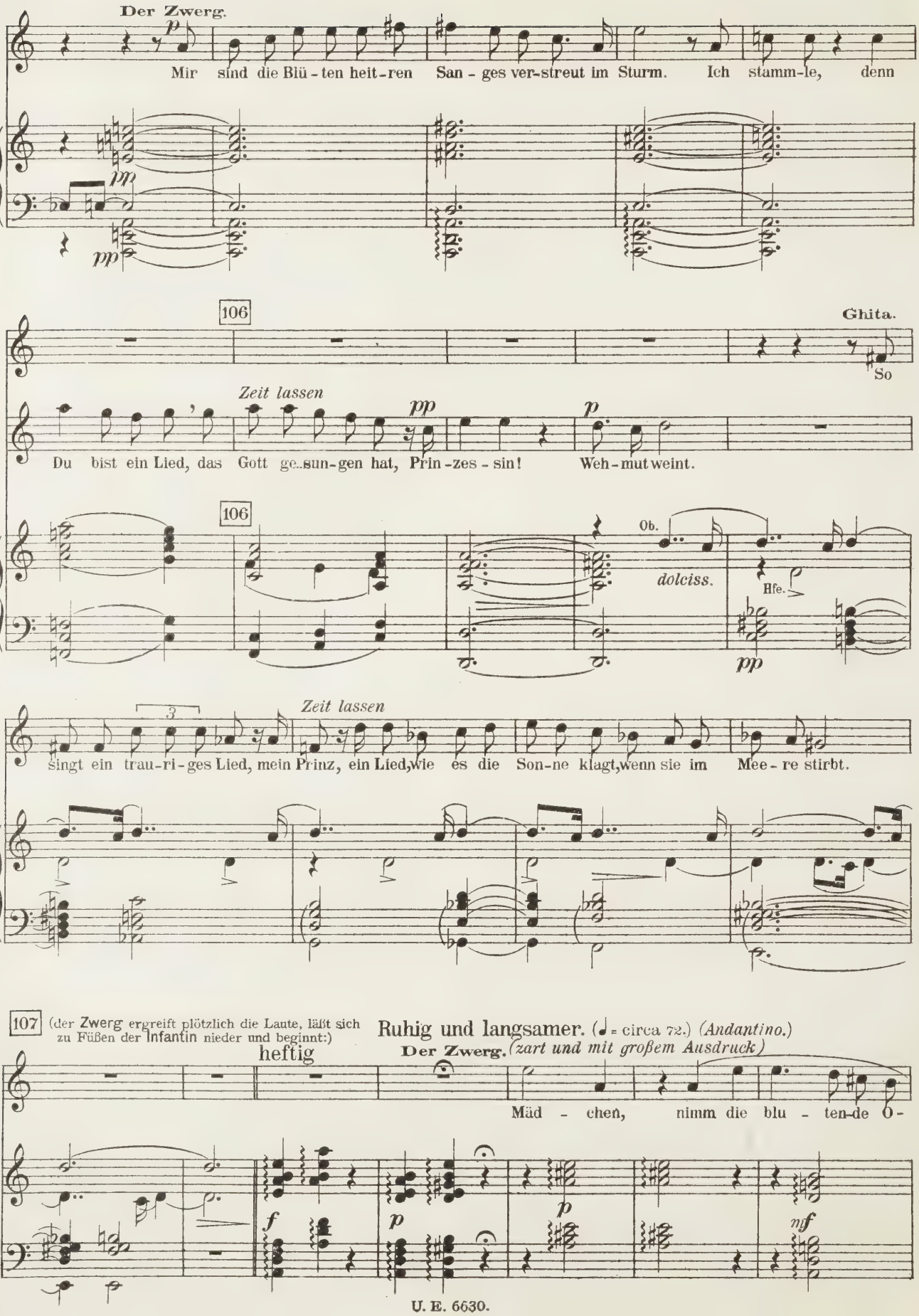
ver-zeiht ihm, mein Freund,

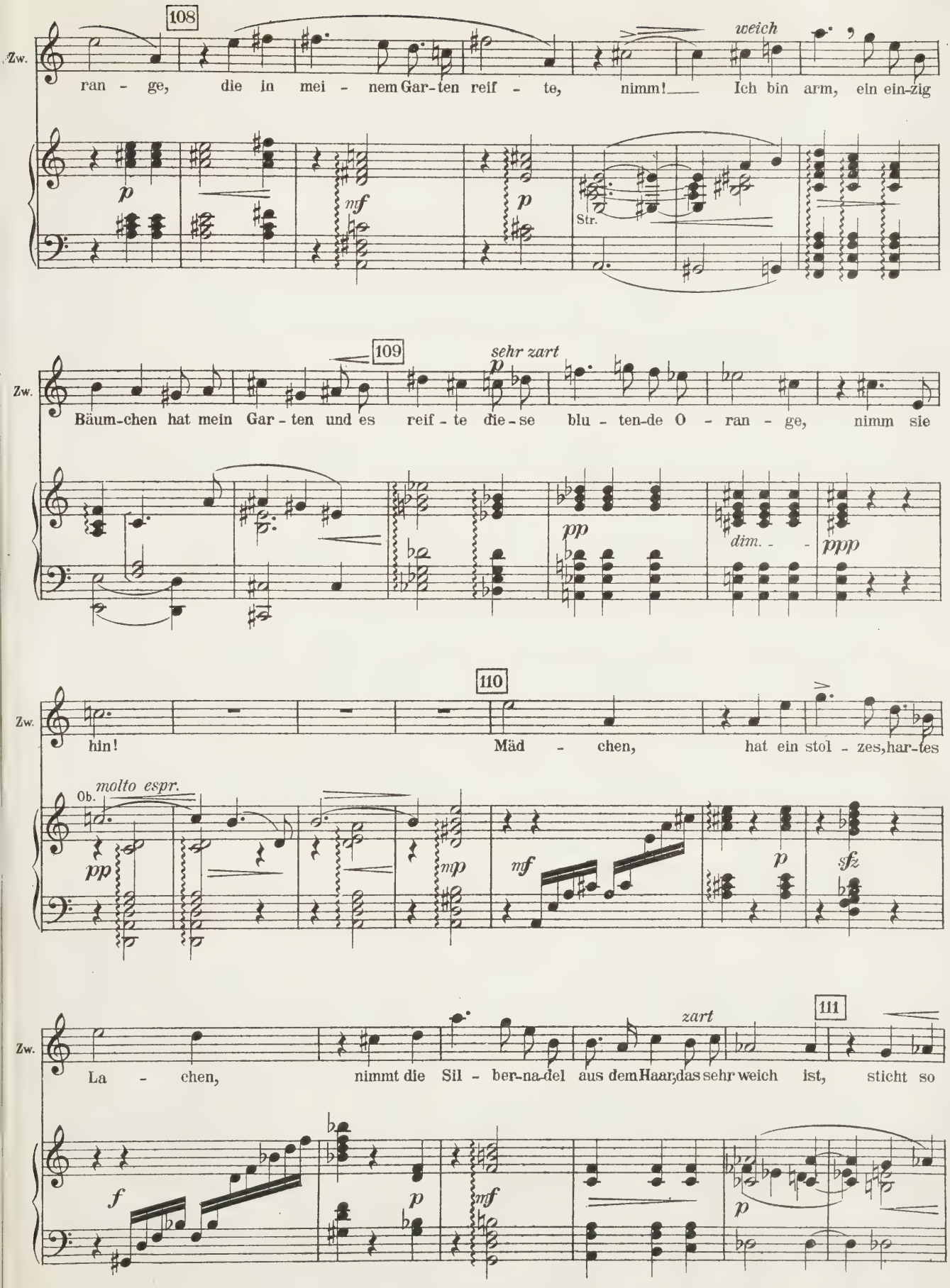
und laßt mich Euch bit - ten, singt!

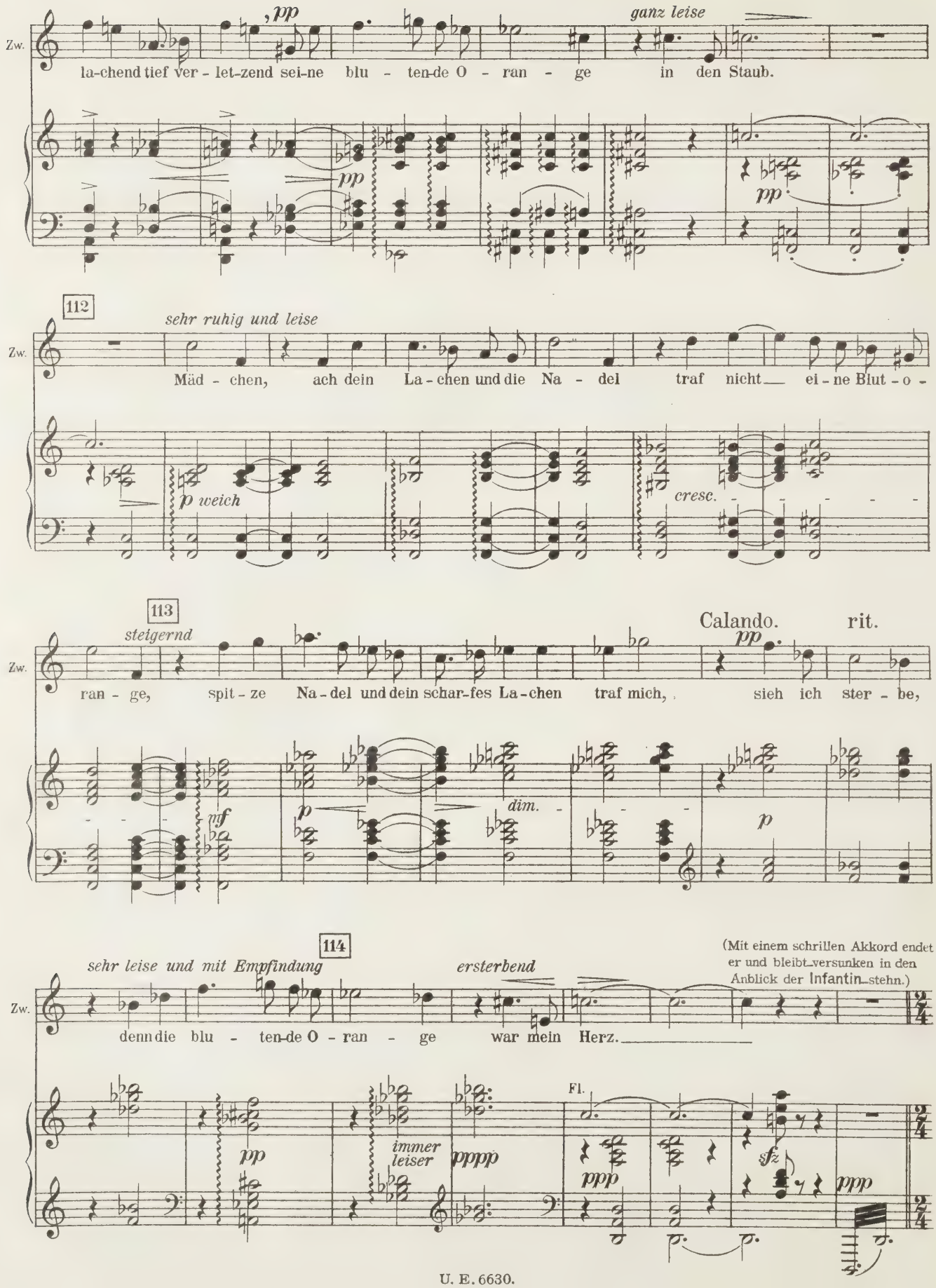
Horn.

E.H.

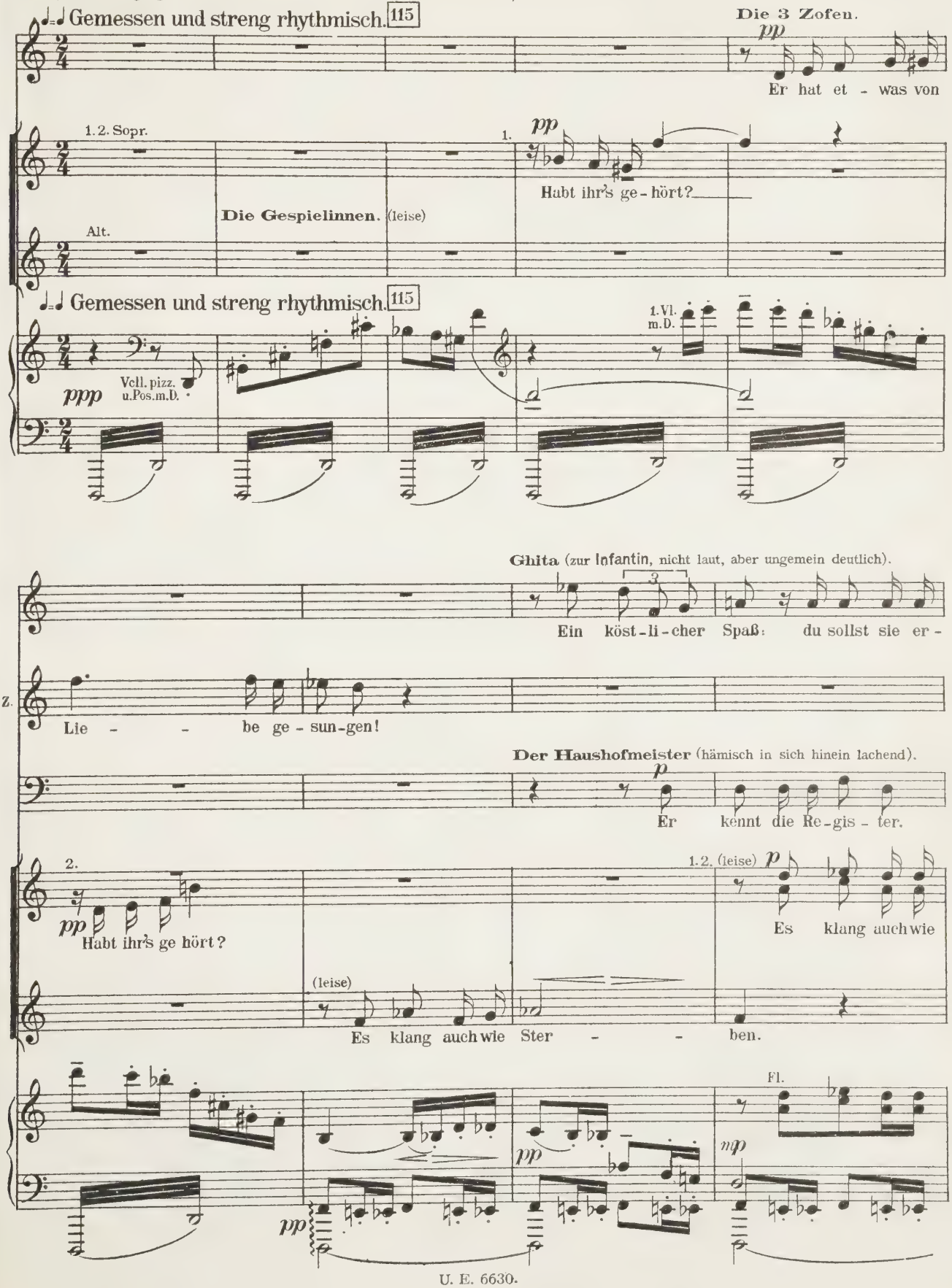
espr.

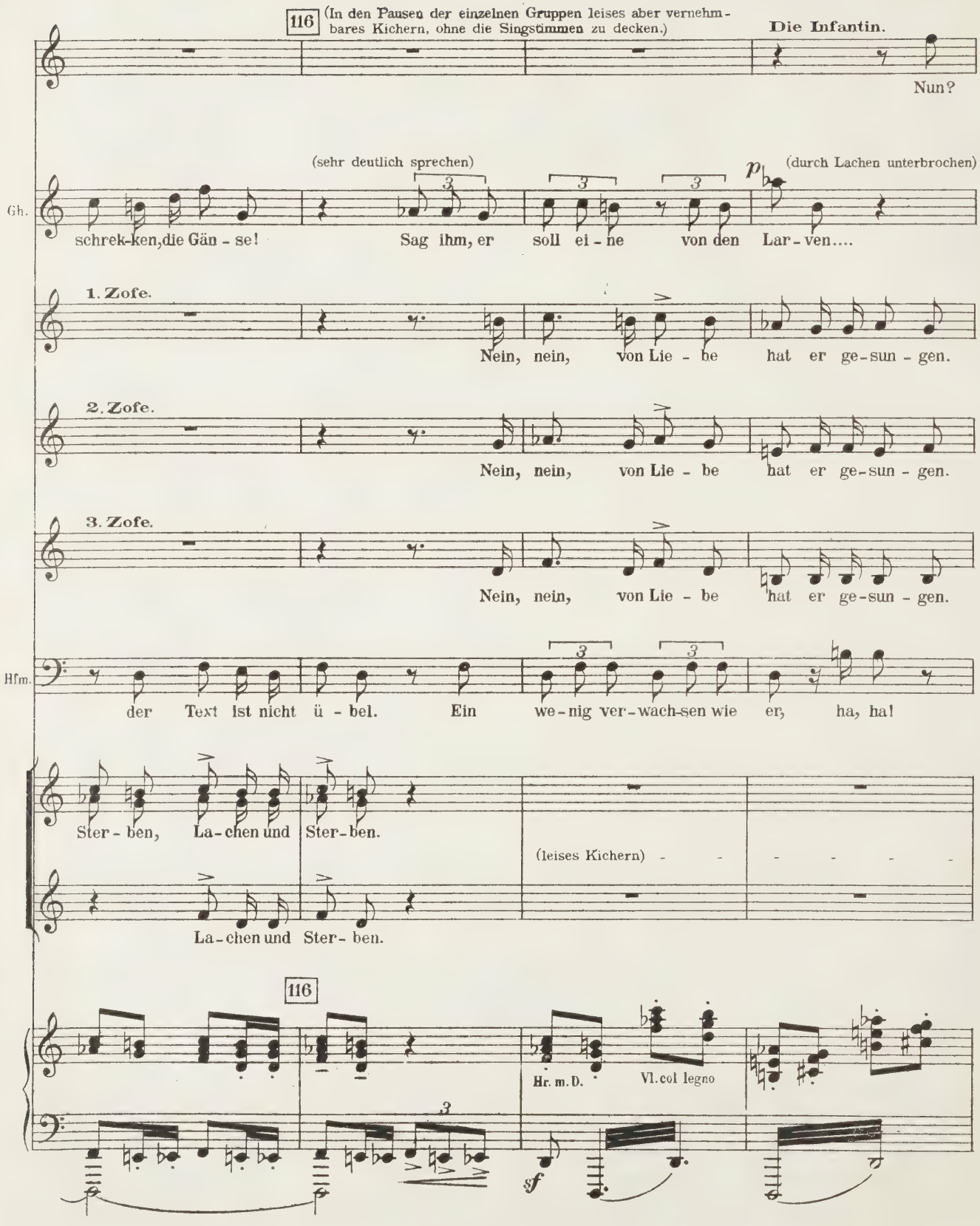

Der Zwerg.
Mir sind die Blü-ten heit-ren San-ges ver-streut im Sturm. Ich stamm-le, denn
106
Ghita.
So
Zeit lassen
Zw.
Du bist ein Lied, das Gott ge..sun-gen hat, Prin-zes-sin! Weh-mut weint.
106
Ob.
dolciss.
Hfe.
Zeit lassen
Gh.
singt ein trau-ri-ges Lied, mein Prinz, ein Lied, wie es die Son-ne klagt, wenn sie im Mee-re stirbt.
107 (der Zwerg ergreift plötzlich die Laute, läßt sich zu Füßen der Infantin nieder und beginnt:)
heftig
Ruhig und langsamer. (♩ = circa 72.) (Andantino.)
Der Zwerg. (zart und mit großem Ausdruck)
Mäd-chen, nimm die blu-ten-de O-

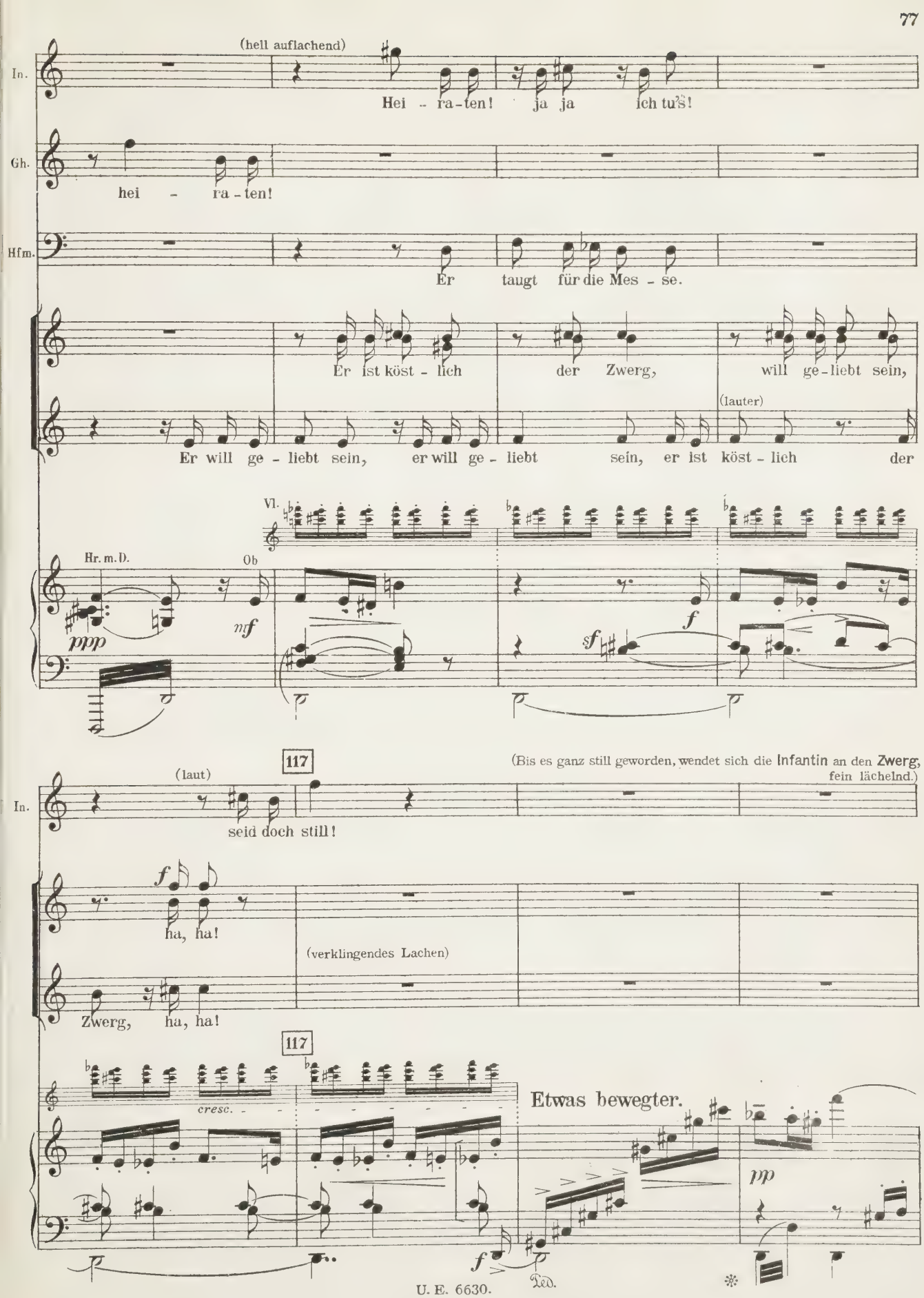

108
Zw.
ran - ge, die in mei - nem Gar-ten reif - te, nimm! Ich bin arm, ein ein-zig
weich
p
mf
p
Str.
109
sehr zart
Zw.
Bäum-chen hat mein Gar - ten und es reif - te die - se blu - ten-de O - ran - ge, nimm sie
pp
dim. - - -
ppp
110
Zw.
hin! Mäd - chen, hat ein stol - zes, har-tes
Ob.
molto espr.
pp
mp
mf
p
sfz
Zw.
La - chen, nimmt die Sil - ber-na-del aus dem Haar, das sehr weich ist, sticht so
zart
111
f
p
mf
p

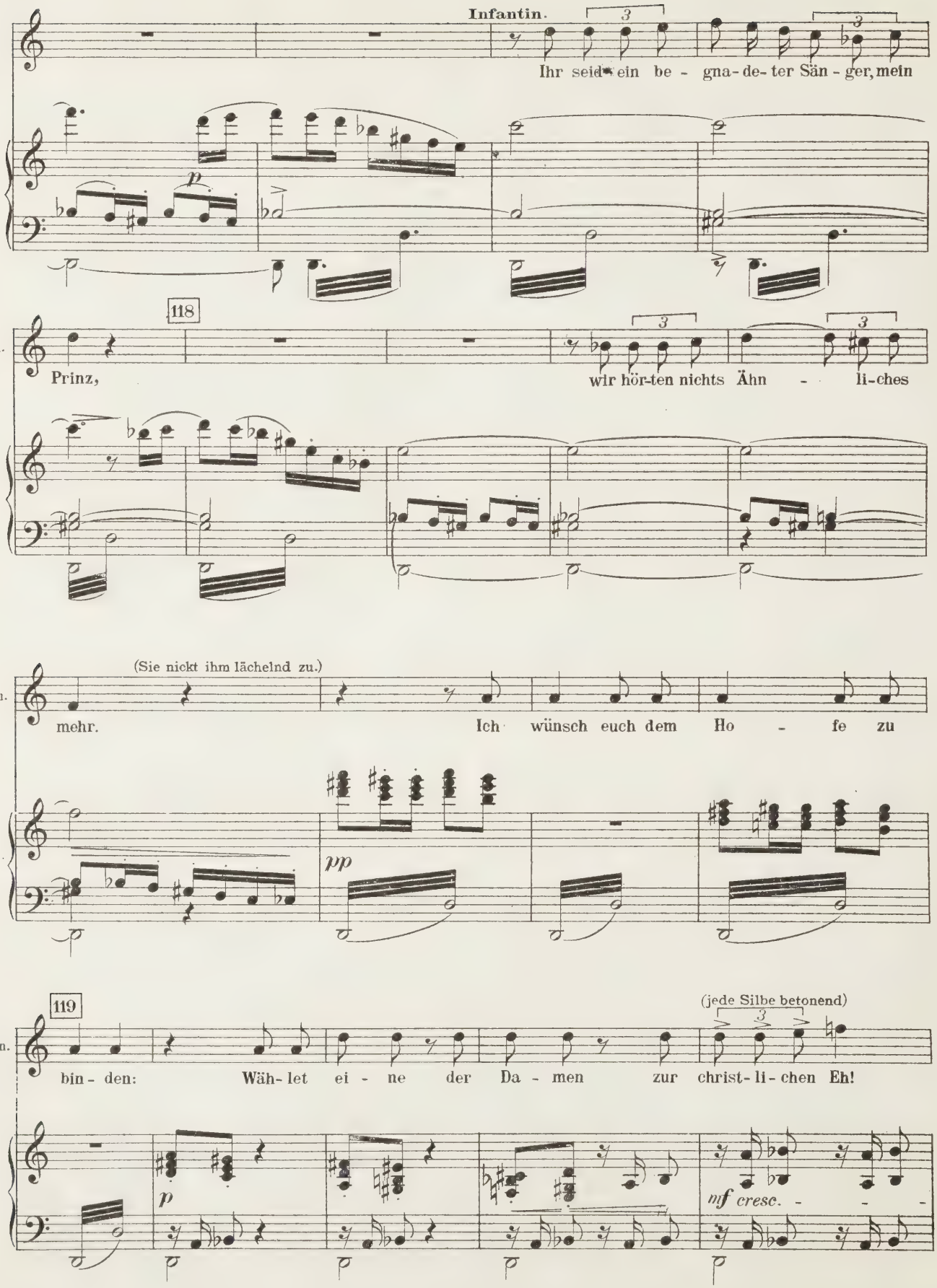

Zw.
pp
ganz leise
la-chend tief ver-let-zend sei-ne blu-ten-de O-ran-ge in den Staub.
pp
pp
112
sehr ruhig und leise
Zw.
Mäd-chen, ach dein La-chen und die Na-del traf nicht ei-ne Blut-o-
p weich
cresc.
113
steigernd
Calando.
rit.
Zw.
ran-ge, spit-ze Na-del und dein schar-fes La-chen traf mich, sieh ich ster-be,
pp
mf
p
dim.
p
114
sehr leise und mit Empfindung
ersterbend
(Mit einem schrillen Akkord endet er und bleibt versunken in den Anblick der Infantin stehn.)
Zw.
denn die blu-ten-de O-ran-ge war mein Herz.
pp
immer leiser
pppp
Fl.
ppp
sfz
ppp

(Man hat über dem Liede den Sänger vergessen. Wie ein Stein im Wasser Kreise zieht, greift Bewegung um sich und bricht dann endlich in Heiterkeit aus.)




116
(In den Pausen der einzelnen Gruppen leises aber vernehmbares Kichern, ohne die Singstimmen zu decken.)
Die Infantin.
Nun?
(sehr deutlich sprechen)
(durch Lachen unterbrochen)
Gh.
schrek-ken, die Gän - se!
Sag ihm, er soll ei - ne von den Lar - ven....
1. Zofe.
Nein, nein, von Lie - be hat er ge-sun - gen.
2. Zofe.
Nein, nein, von Lie - be hat er ge-sun - gen.
3. Zofe.
Nein, nein, von Lie - be hat er ge-sun - gen.
Hfm.
der Text ist nicht ü - bel. Ein we-nig ver-wach-sen wie er, ha, ha!
Ster - ben, La-chen und Ster-ben.
La-chen und Ster- ben.
(leises Kichern)
116
Hr. m. D.
Vl. col legno
sf


(hell auflachend)
In.
Hei - ra - ten! ja ja ich tu's!
Gh.
hei - ra - ten!
Hfm.
Er taugt für die Mes - se.
Er ist köst - lich der Zwerg, will ge - liebt sein,
(lauter)
Er will ge - liebt sein, er will ge - liebt sein, er ist köst - lich der
Vl.
Hr. m. D.
Ob
ppp
mf
f
sf
117
(laut)
(Bis es ganz still geworden, wendet sich die Infantin an den Zwerg, fein lächelnd.)
In.
seid doch still!
f
ha, ha!
(verklingendes Lachen)
Zwerg, ha, ha!
117
cresc.
Etwas bewegter.
pp
f
Ped.


Infantin.
Ihr seid ein be - gna-de-ter Sän - ger, mein
p
118
In.
Prinz,
wir hör-ten nichts Ähn - li-ches
(Sie nickt ihm lächelnd zu.)
In.
mehr.
Ich wünsch euch dem Ho - fe zu
pp
119
(jede Silbe betonend)
In.
bin - den:
Wäh-let ei - ne der Da - men zur christ-li-chen Eh!
p
mf cresc. - - -

120

Der Haushofmeister (außer sich.)

Das darf nicht sein, das geht zu weit,

Gespielinnen und die drei Zofen.

Erste Zofe mit 1. Sopr.

(Aufschrei)

Zweite Zofe mit 2. Sopr.

Dritte Zofe mit Alt.

ff Gna - de, In - fan - tin Gna - de. Lie - ber gleichden

ff Gna - de, In - fan - tin Gna - de. Lie - ber gleichden

ff Gna - de, In - fan - tin Gna - de. Lie - ber gleichden Sa - tan!

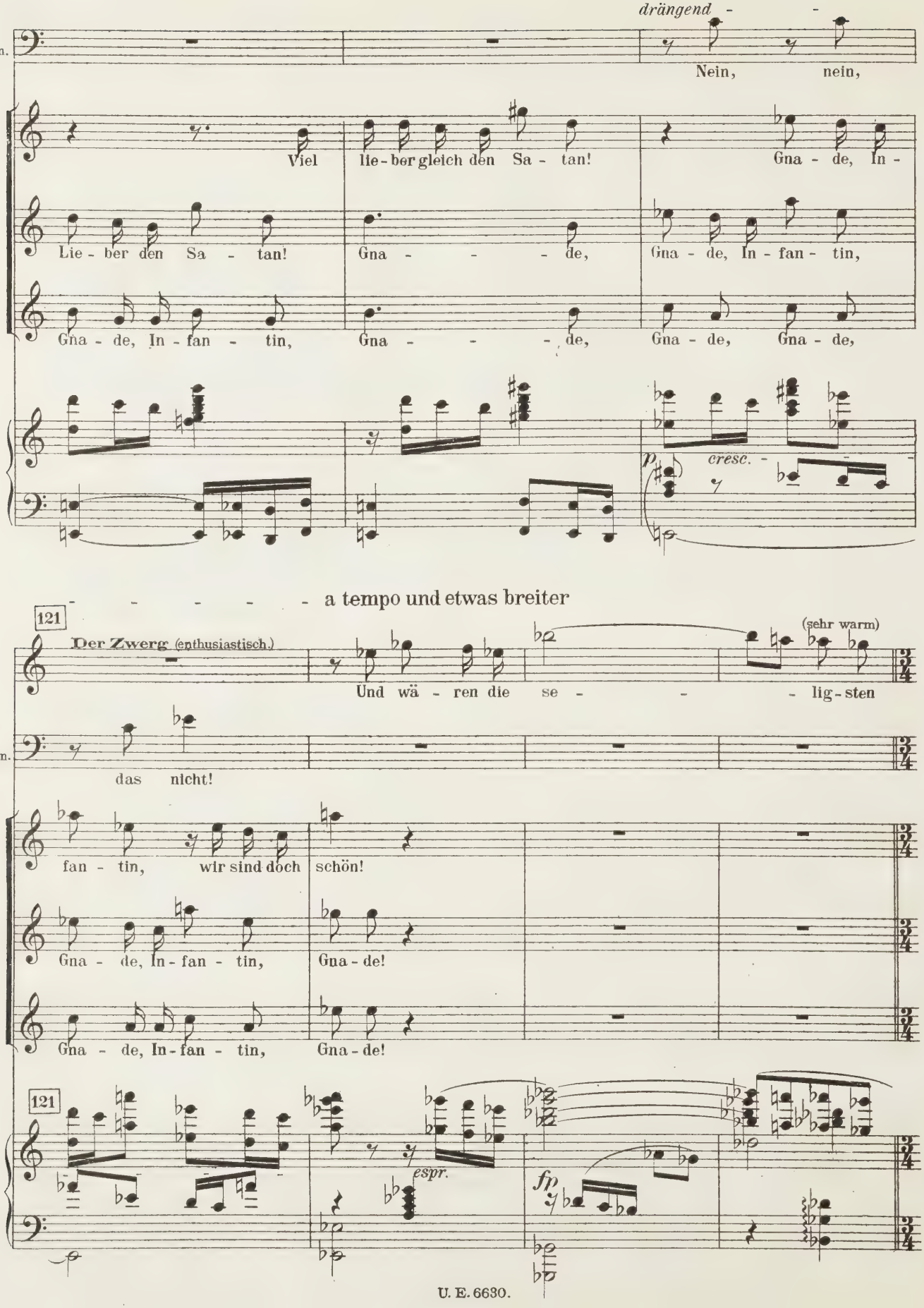
f *ff* Pos. m. D

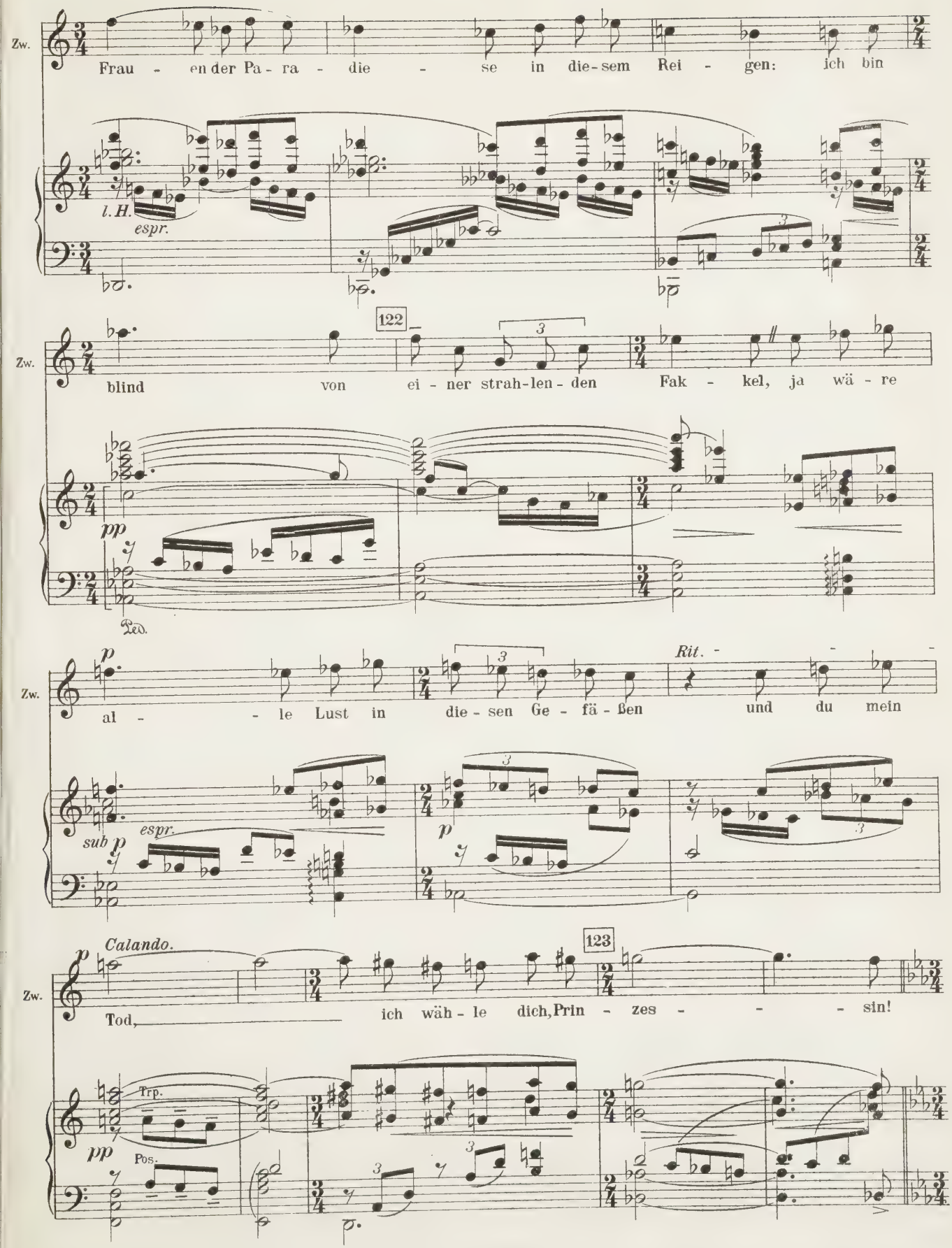
Hfm. die Re - li - gion und die Mo - ral! Pro - test! und Ve - to!

Sa - tan! Ich auch! In - fan - tin, wir sind schön!

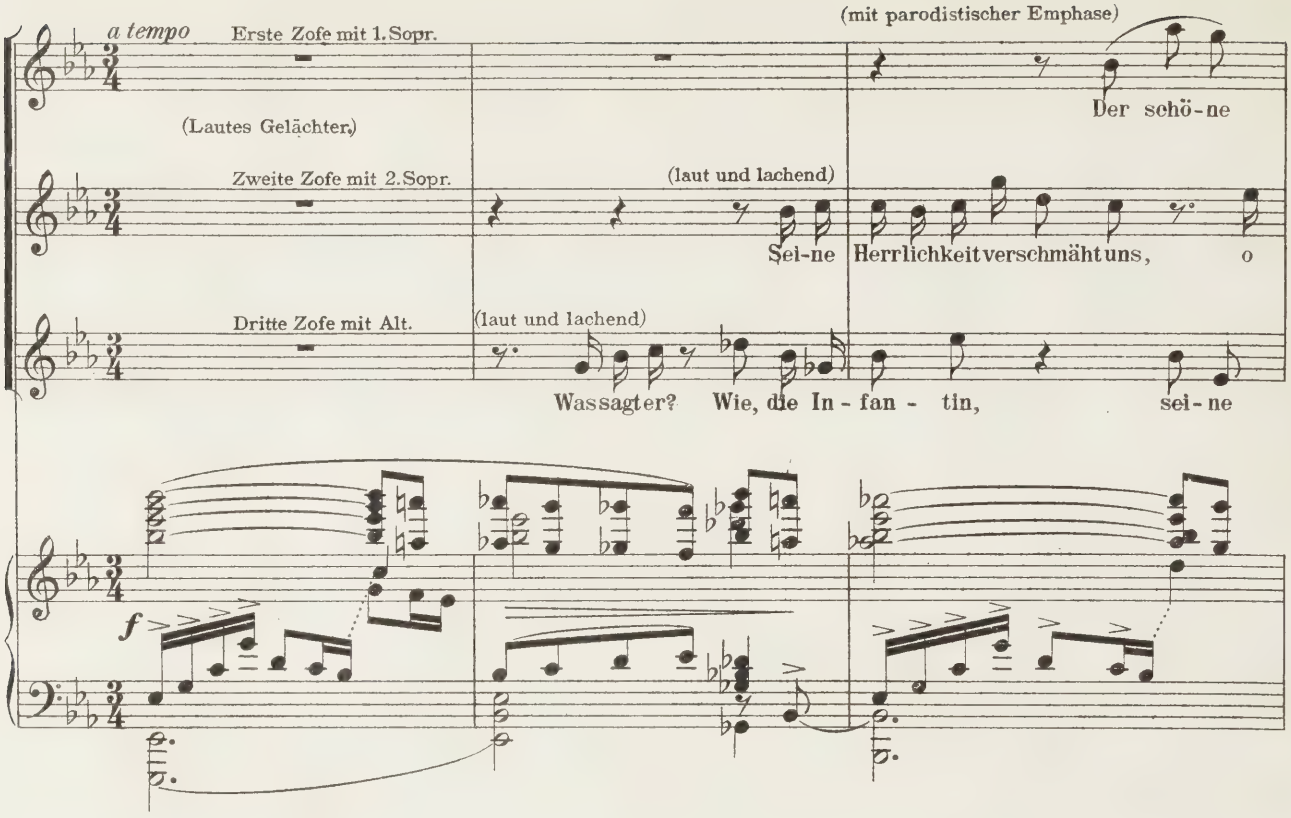
Sa - tan! Ich auch! Gna - de, In - fan - tin, Gna - de!

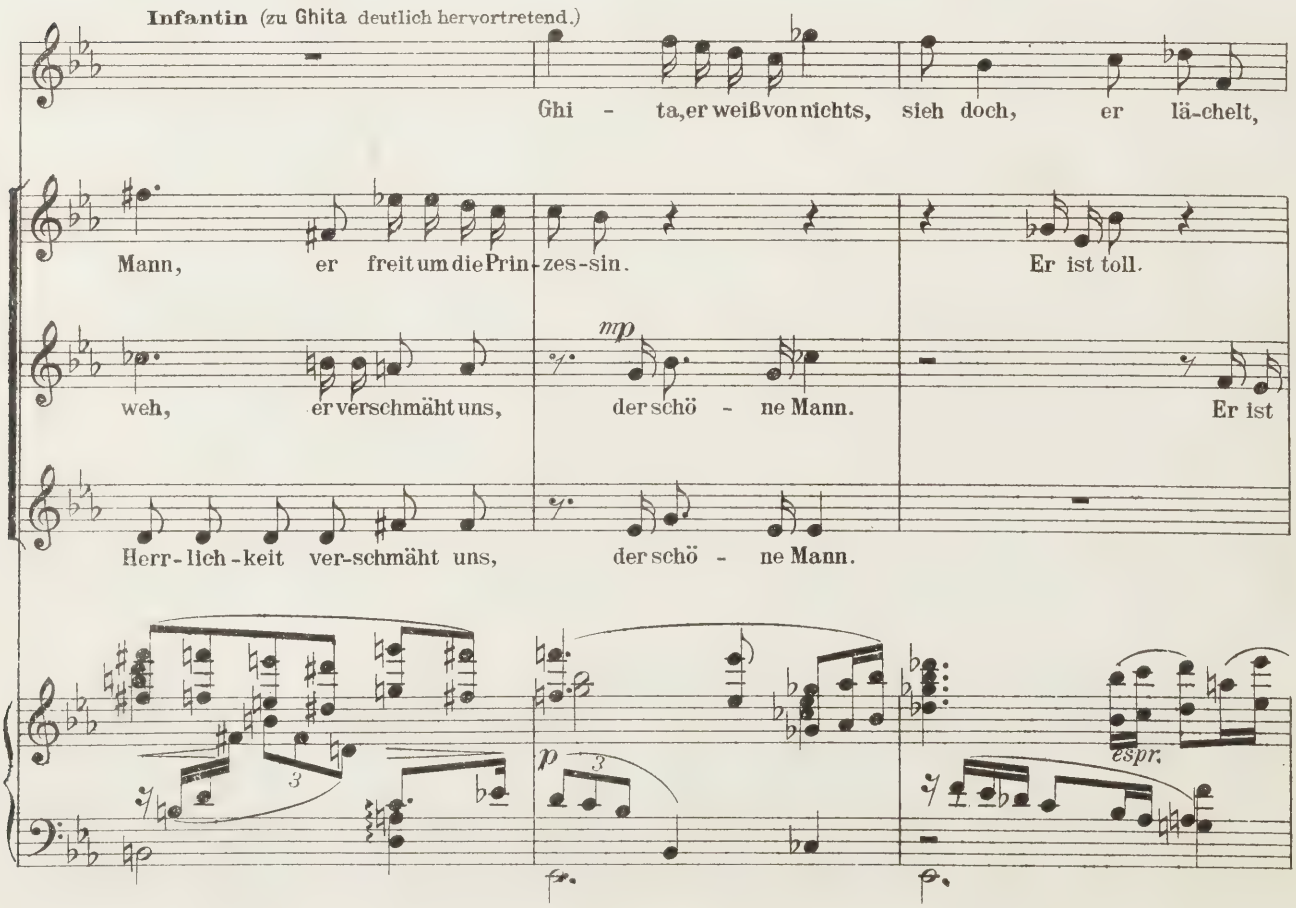
Ich bin ver - lobt! Lie - ber den Sa - tan! Ich bin ver - lobt,

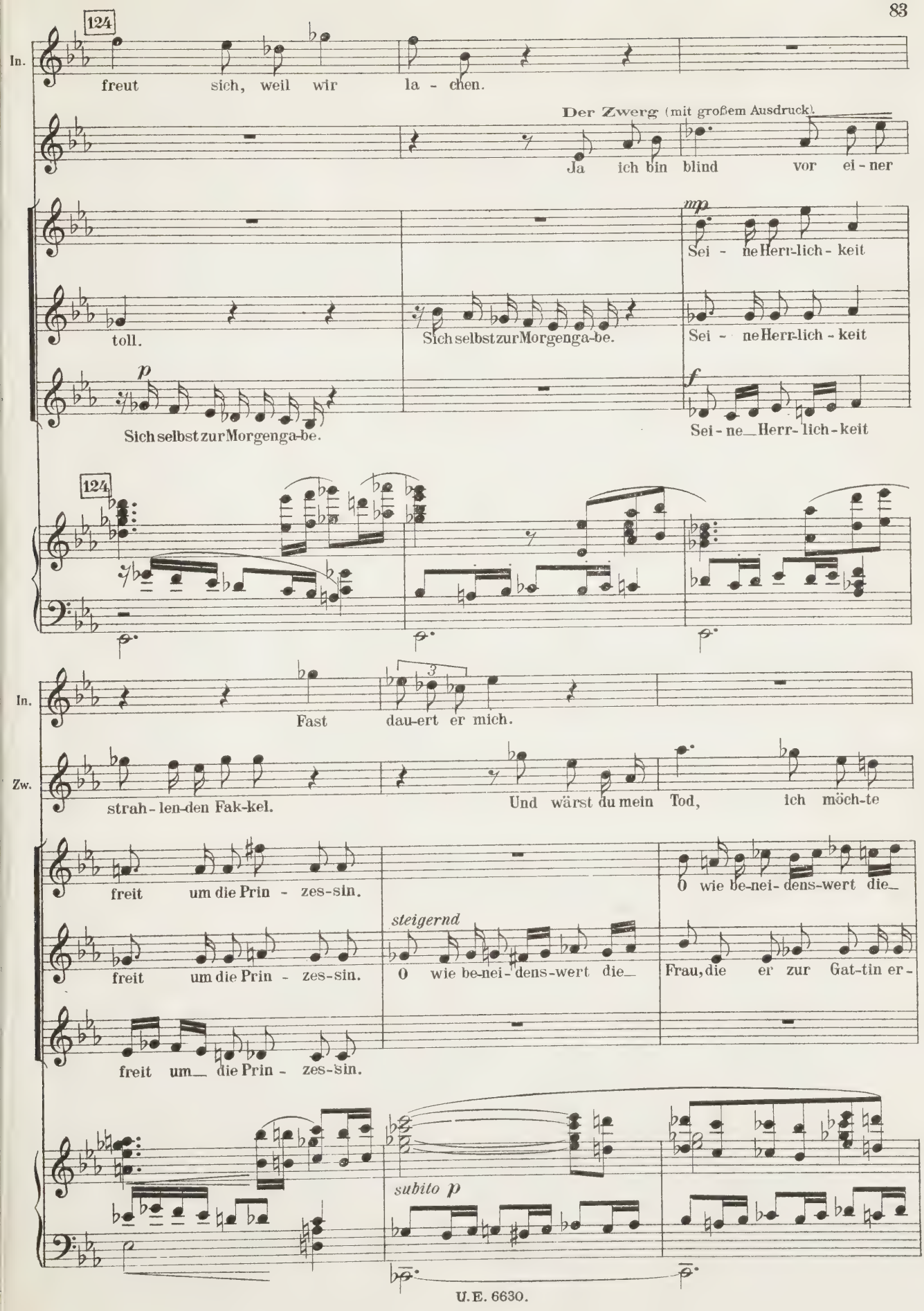

drängend
Hfm.
Nein, nein,
Viel lie-ber gleich den Sa-tan!
Gna-de, In-
Lie-ber den Sa-tan!
Gna-de,
Gna-de, In-fan-tin,
Gna-de, In-fan-tin,
Gna-de,
Gna-de, Gna-de,
p
cresc.
a tempo und etwas breiter
121
Der Zwerg (enthusiastisch.)
(sehr warm)
Und wä-ren die se-lig-sten
Hfm.
das nicht!
fan-tin, wir sind doch schön!
Gna-de, In-fan-tin,
Gna-de!
Gna-de, In-fan-tin,
Gna-de!
121
espr.
fp

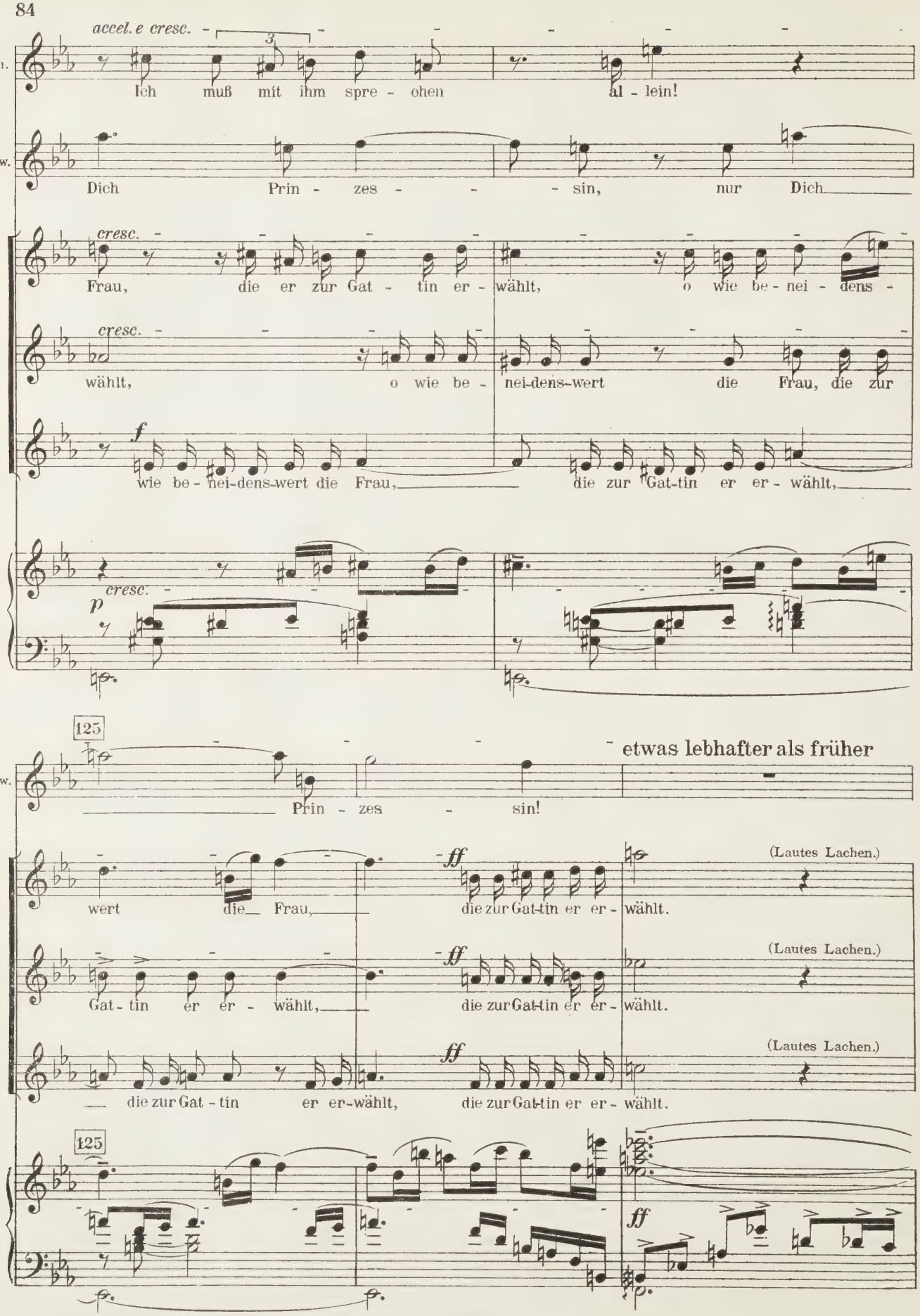

Zw.
Frau - en der Pa - ra - die - se in die - sem Rei - gen: ich bin
l. H.
espr.
122
Zw.
blind von ei - ner strah - len - den Fak - kel, ja wä - re
pp
Zw.
al - - le Lust in die - sen Ge - fä - ßen und du mein
Rit.
sub p
espr.
p
Calando.
123
Zw.
Tod, ich wäh - le dich, Prin - zes - - - sin!
Trp.
pp
Pos.

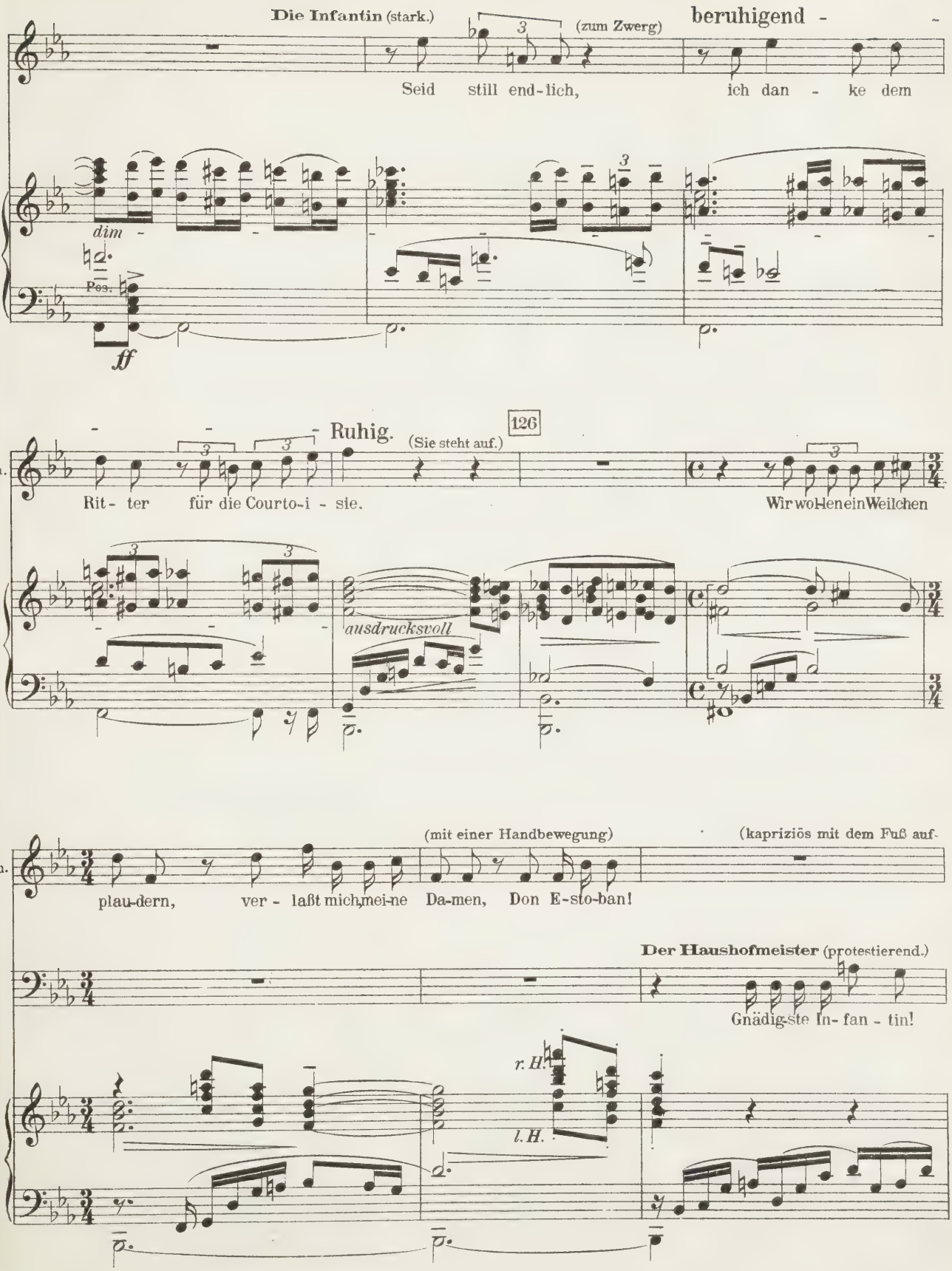
Gespielinnen und die drei Zofen.

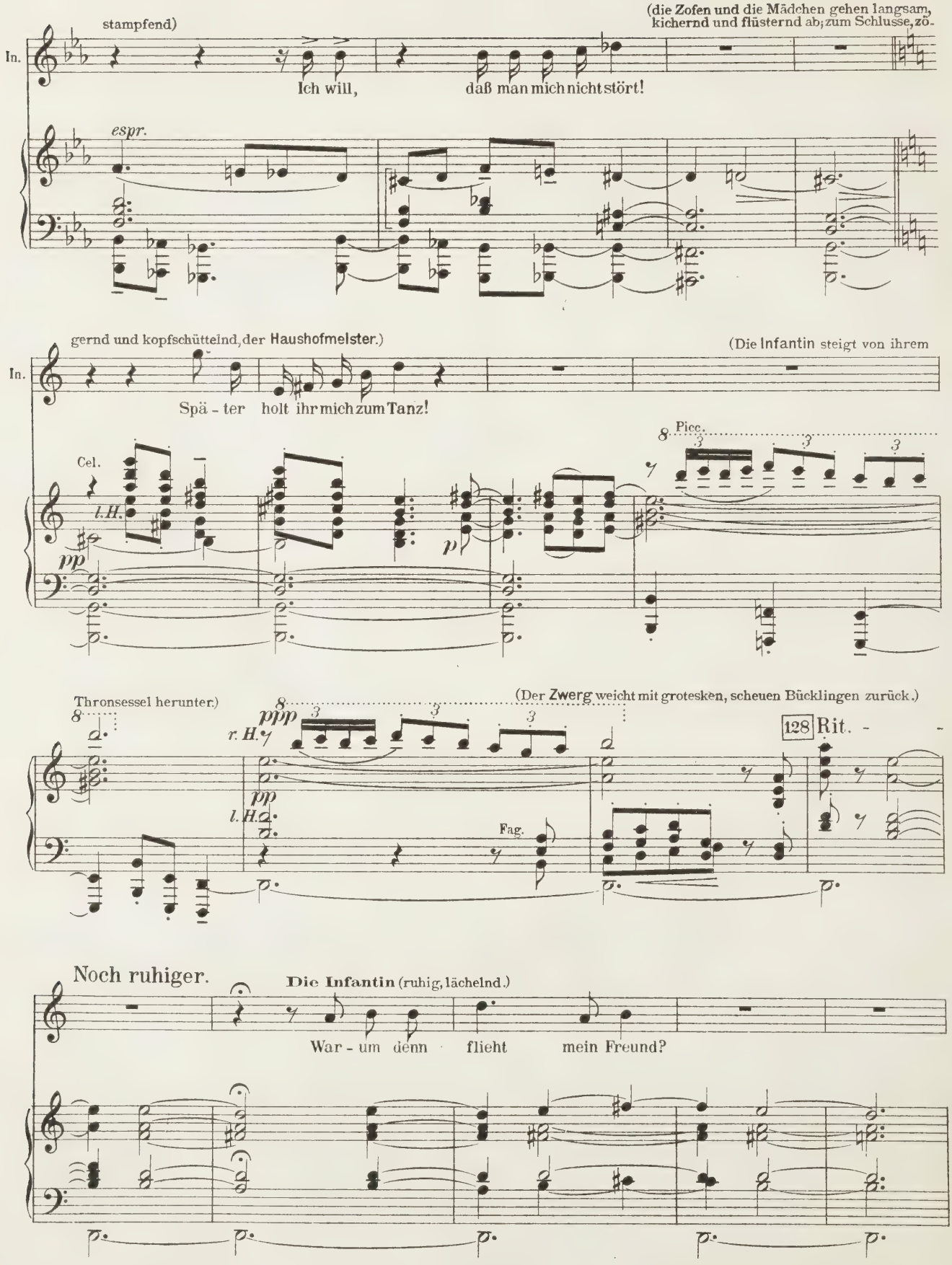





124
In.
freut sich, weil wir la - chen.
Der Zwerg (mit großem Ausdruck)
Ja ich bin blind vor ei - ner
mp
Sei - ne Herr-lich - keit
toll.
Sich selbst zur Morgenga-be.
Sei - ne Herr-lich - keit
p
Sich selbst zur Morgenga-be.
f
Sei - ne Herr- lich - keit
124
In.
Fast dau-ert er mich.
Zw.
strah - len-den Fak-kel.
Und wärst du mein Tod, ich möch-te
freit um die Prin - zes-sin.
freit um die Prin - zes-sin.
steigernd
O wie be-nei- dens-wert die
O wie be-nei- dens-wert die
Frau, die er zur Gat-tin er -
freit um die Prin - zes-sin.
subito p


accel. e cresc.
In.
Ich muß mit ihm spre - chen al - lein!
Zw.
Dich Prin - zes - - - sin, nur Dich
cresc.
Frau, die er zur Gat - tin er - wählt, o wie be - nei - dens -
cresc.
wählt, o wie be - nei-dens-wert die Frau, die zur
f
wie be - nei-dens-wert die Frau, die zur Gat-tin er er - wählt,
cresc.
p
125
Zw.
etwas lebhafter als früher
Prin - zes - sin!
wert die Frau,
ff
die zur Gat-tin er er - wählt.
(Lautes Lachen.)
Gat - tin er er - wählt,
die zur Gat-tin er er - wählt.
die zur Gat - tin er er-wählt,
die zur Gat-tin er er - wählt.
125
ff


Die Infantin (stark.)
(zum Zwerg)
beruhigend
Seid still end-lich, ich dan - ke dem
dim
Pos.
ff
Ruhig.
(Sie steht auf.)
126
In.
Rit- ter für die Courto-i - sie.
Wir wo-hen ein Weilchen
ausdrucksvoll
(mit einer Handbewegung)
(kapriziös mit dem Fuß auf-
In.
plau-dern, ver - laßt mich mei-ne Da-men, Don E-sto-ban!
Der Haushofmeister (protestierend.)
Gnädig-ste In- fan - tin!
r. H.
l. H.


(die Zofen und die Mädchen gehen langsam, kichernd und flüsternd ab; zum Schlusse, zö-
stampfend)
In.
Ich will, daß man mich nicht stört!
espr.
gernd und kopfschüttelnd, der Haushofmeister.)
(Die Infantin steigt von ihrem
In.
Spä - ter holt ihr mich zum Tanz!
Cel.
l.H.
pp
p
8 Picc.
Thronsessel herunter.)
(Der Zwerg weicht mit grotesken, scheuen Bücklingen zurück.)
8
ppp
r.H.
pp
l.H.
Fag.
128 Rit. -
Noch ruhiger.
Die Infantin (ruhig, lächelnd.)
War - um denn flieht mein Freund?

129

Der Zwerg (scheu und leise, doch schon mit verhaltener Leidenschaft.)

Weil ein ge-fähr-li-ches in dei-nen Au-gen ist, ver-zeih! Mei-ne See-le fühlt es so...

espr.

Die Infantin (für sich leise.)

zart

Wie klug, es ist das E-cho dei-nes Lie-des, das sehr

Zw.

ich weiß nicht was.

Kl.

espr.

3

l. H.

130

In.

schön war, wie ein dunk-ler Schat-ten in ei-nem Tep-pich aus

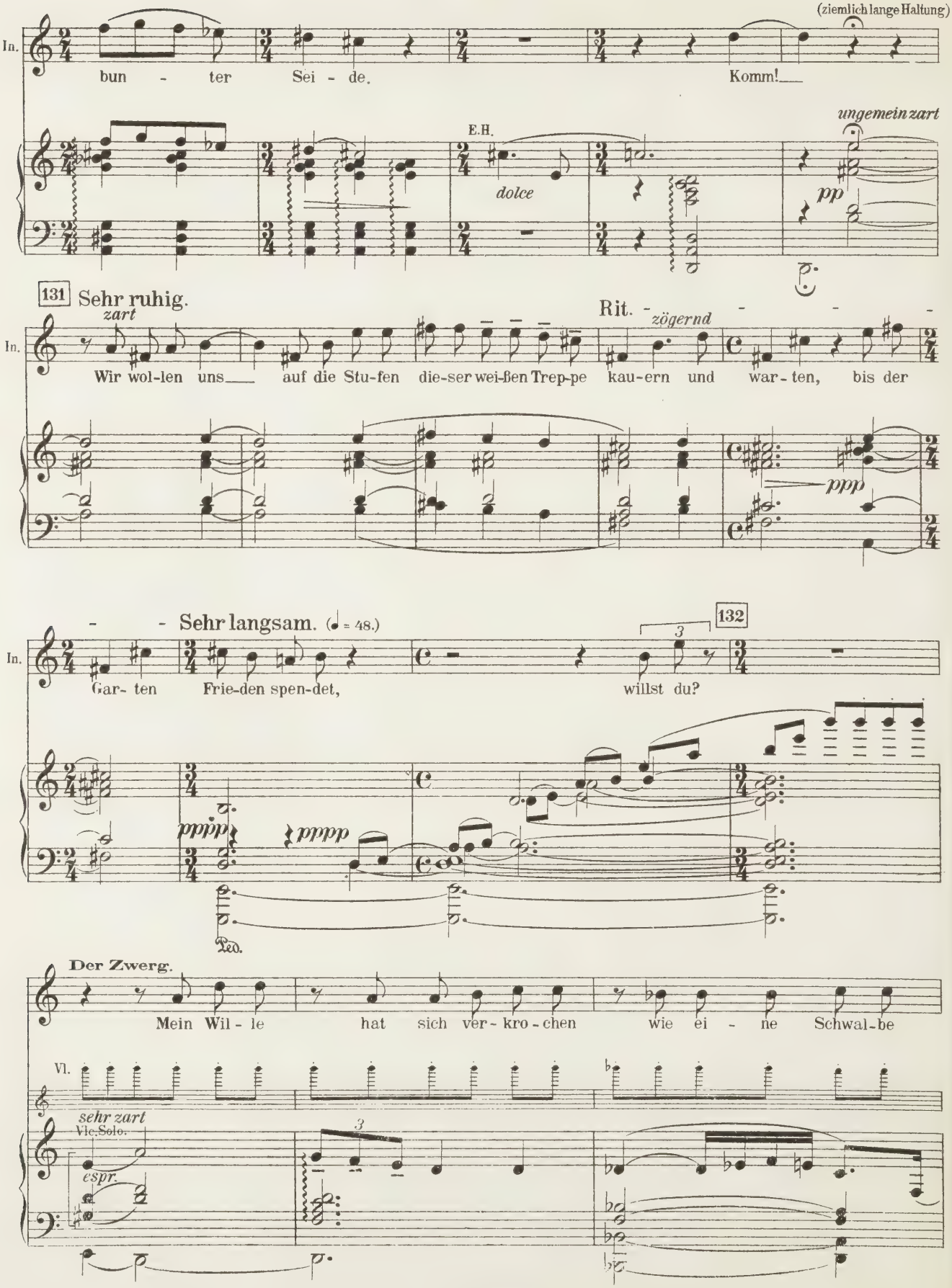
Fl.

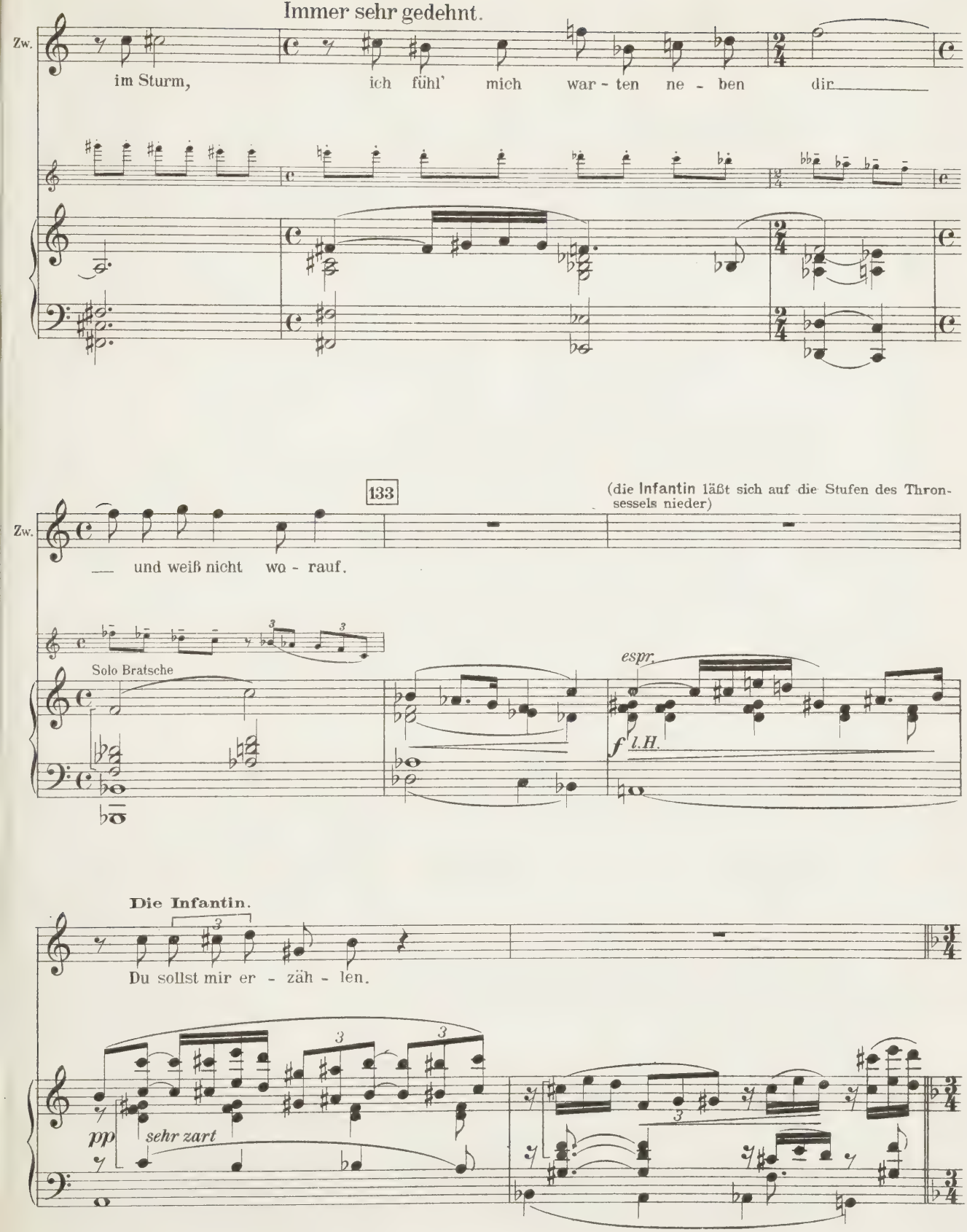
E. H.

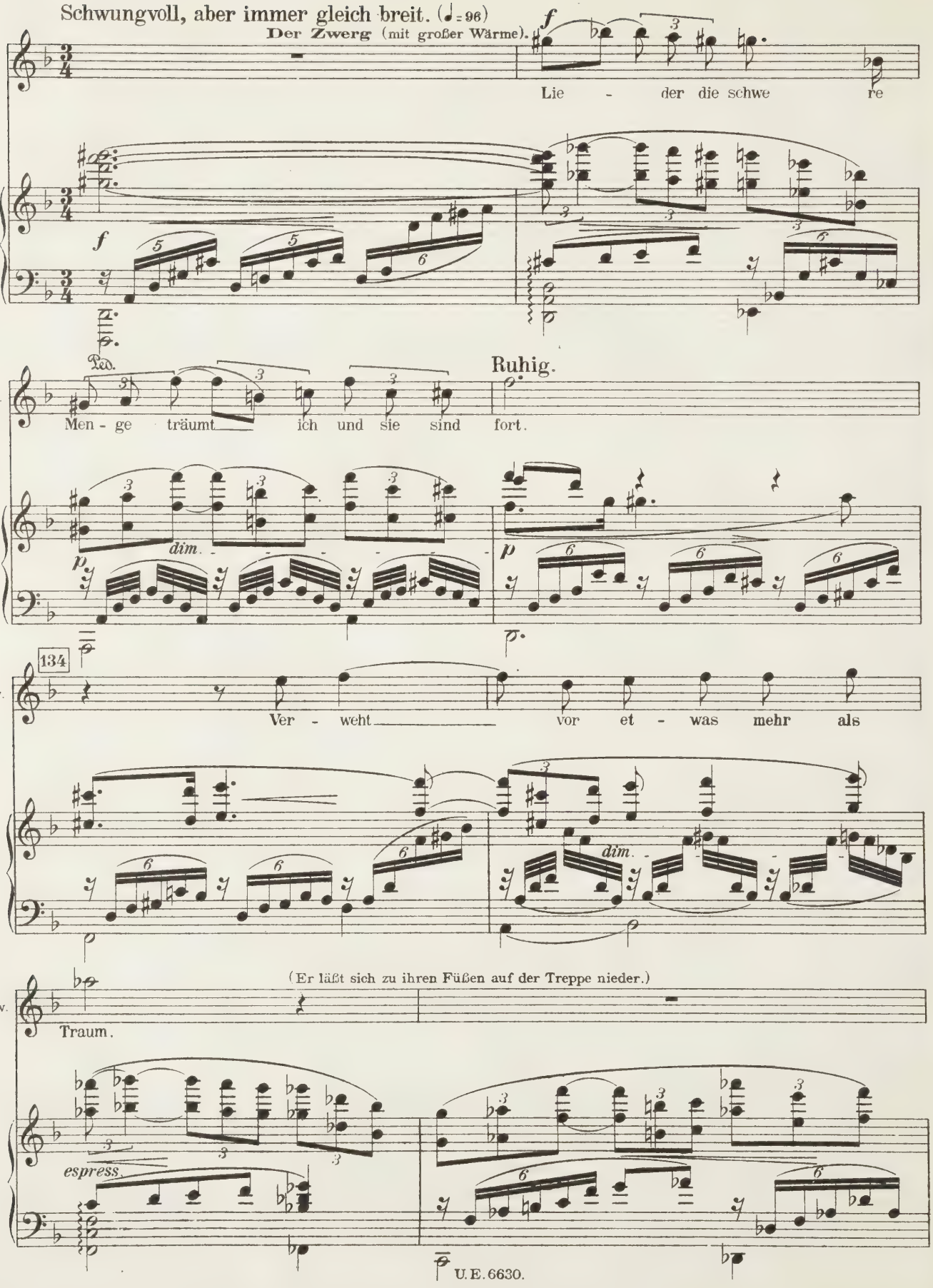
l. H. *r. H.*

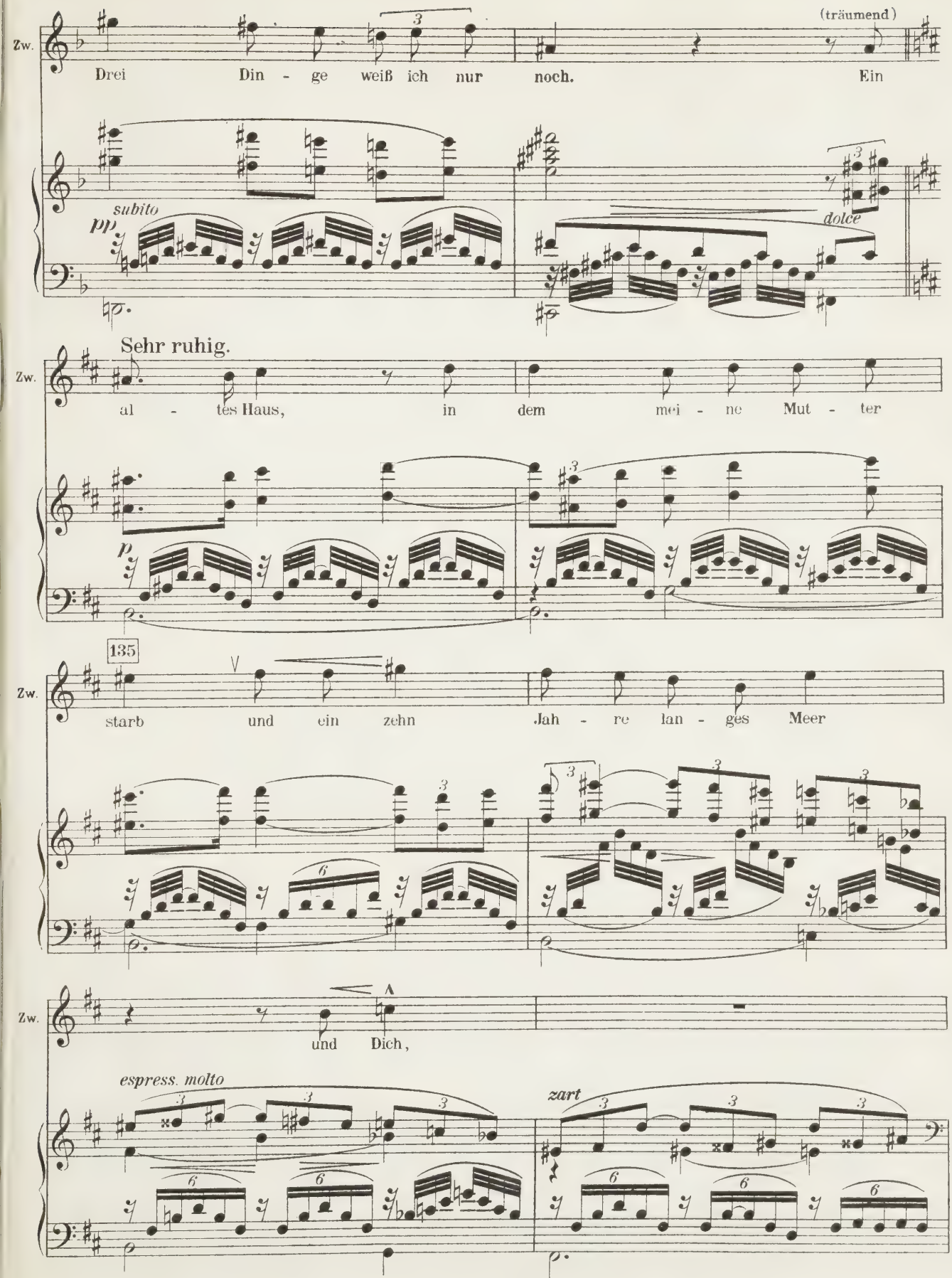
ppp

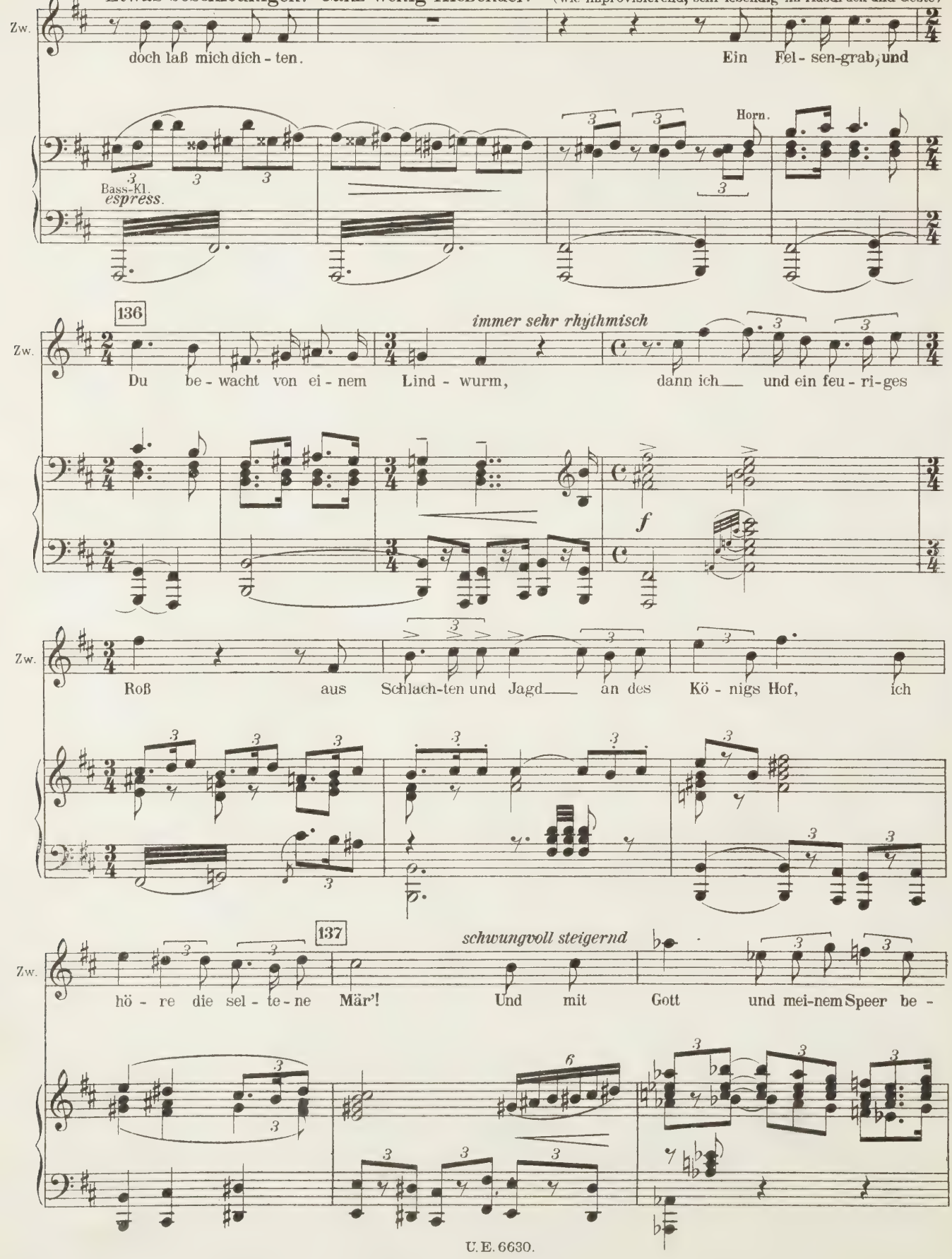
Ob.

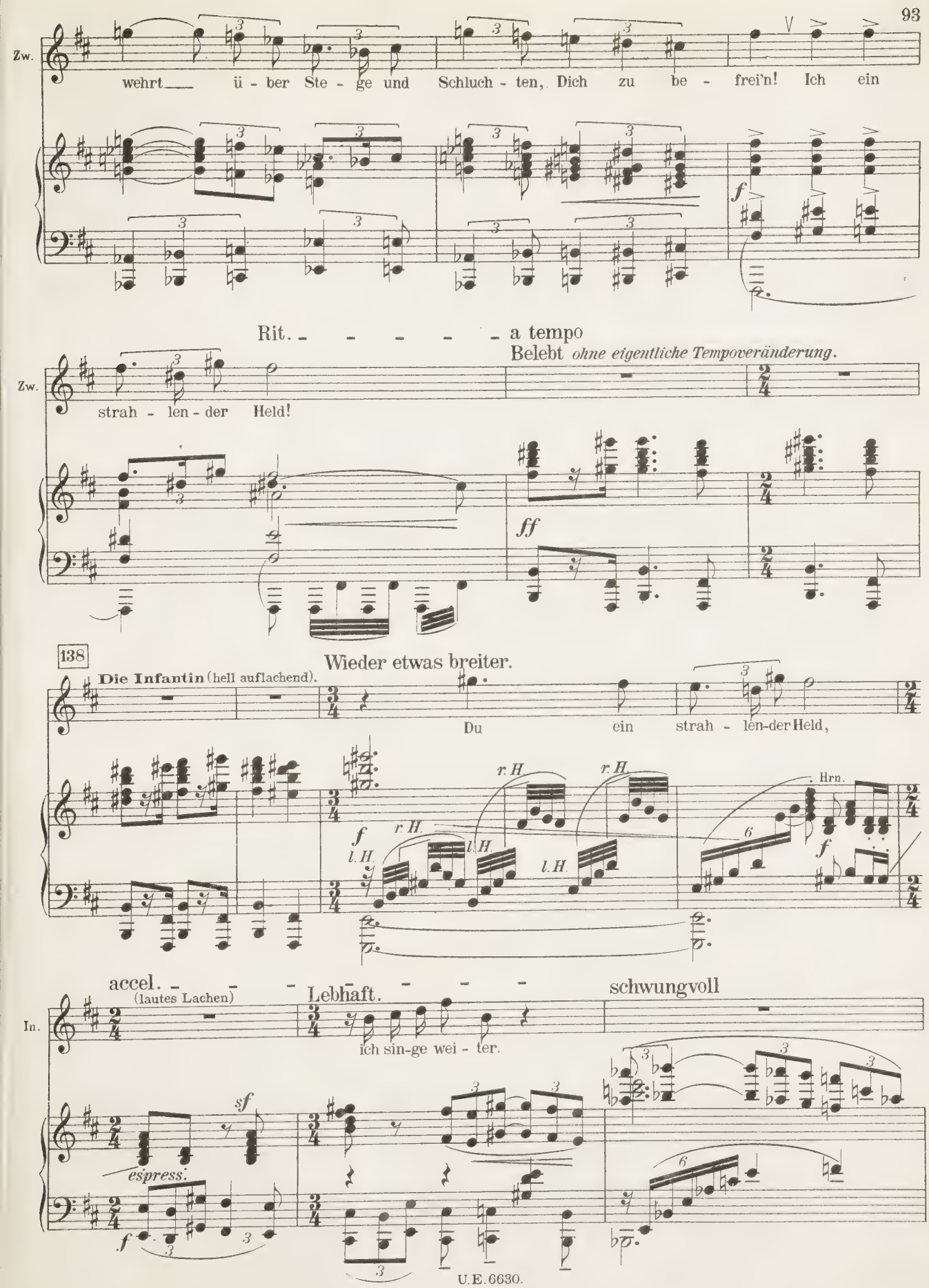

(ziemlich lange Haltung)
In.
bun - ter Sei - de.
Komm!
E.H.
dolce
ungemein zart
pp
131 Sehr ruhig.
zart
Rit. - zögernd
Wir wol-len uns auf die Stu-fen die-ser wei-ßen Trep-pe kau-ern und war-ten, bis der
ppp
Sehr langsam. (♩ = 48.)
132
3
Gar- ten Frie-den spen-det,
willst du?
pppp
pppp
Ped.
Der Zwerg.
Mein Wil - le hat sich ver - kro - chen wie ei - ne Schwal-be
Vl.
sehr zart
Vlc. Solo.
espr.
3


Immer sehr gedehnt.
Zw.
im Sturm, ich fühl' mich war - ten ne - ben dir
133
(die Infantin läßt sich auf die Stufen des Thron-sessels nieder)
Zw.
und weiß nicht wo - rauf.
Solo Bratsche
espr.
f l.H.
Die Infantin.
Du sollst mir er - zäh - len.
pp sehr zart

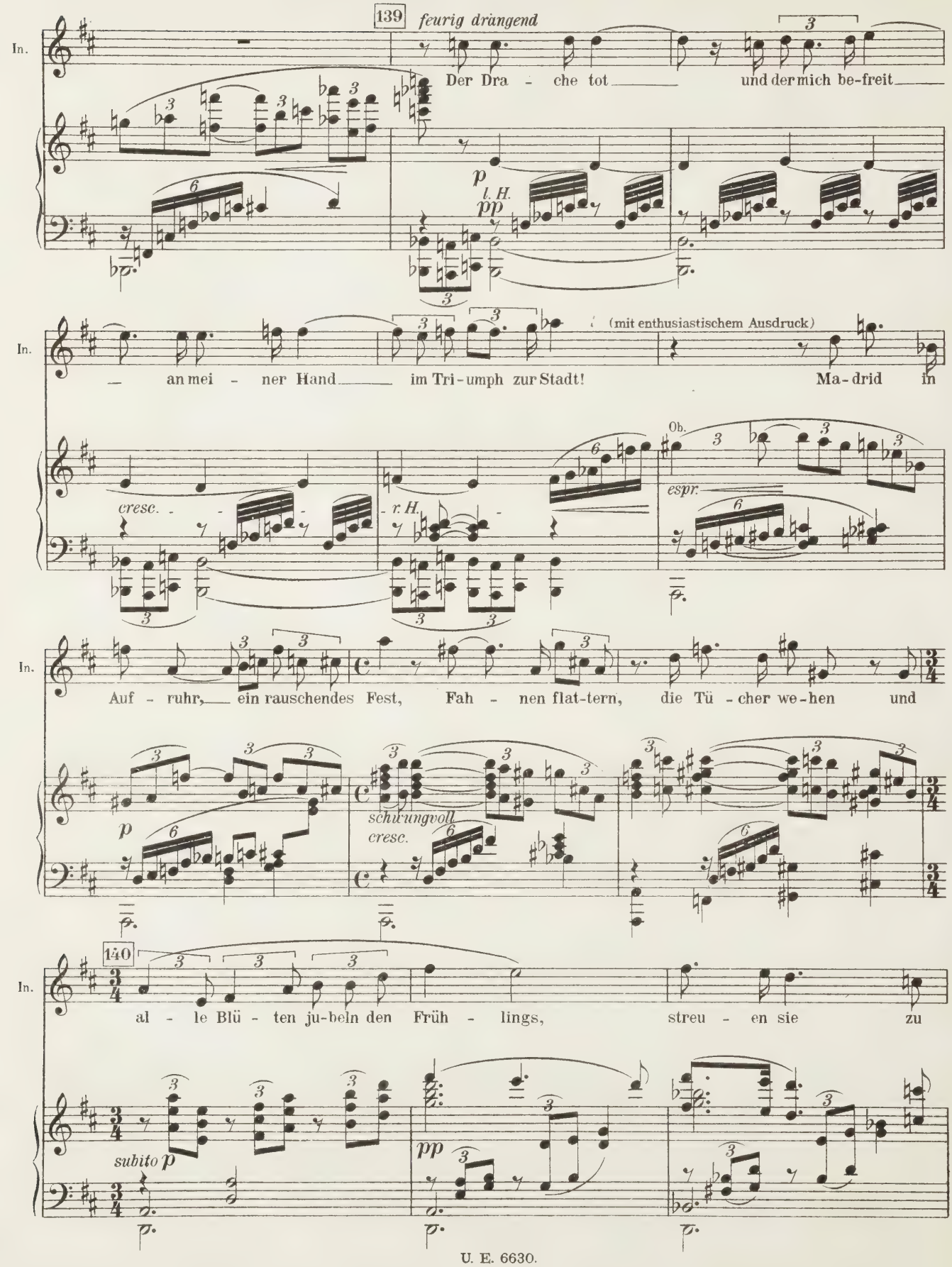

Schwungvoll, aber immer gleich breit. (♩= 96)
Der Zwerg (mit großer Wärme).
f
Lie - der die schwe re
Ped.
Ruhig.
Zw.
Men - ge träumt ich und sie sind fort.
dim.
p
134
Zw.
Ver - weht vor et - was mehr als
dim.
(Er läßt sich zu ihren Füßen auf der Treppe nieder.)
Zw.
Traum.
espress.

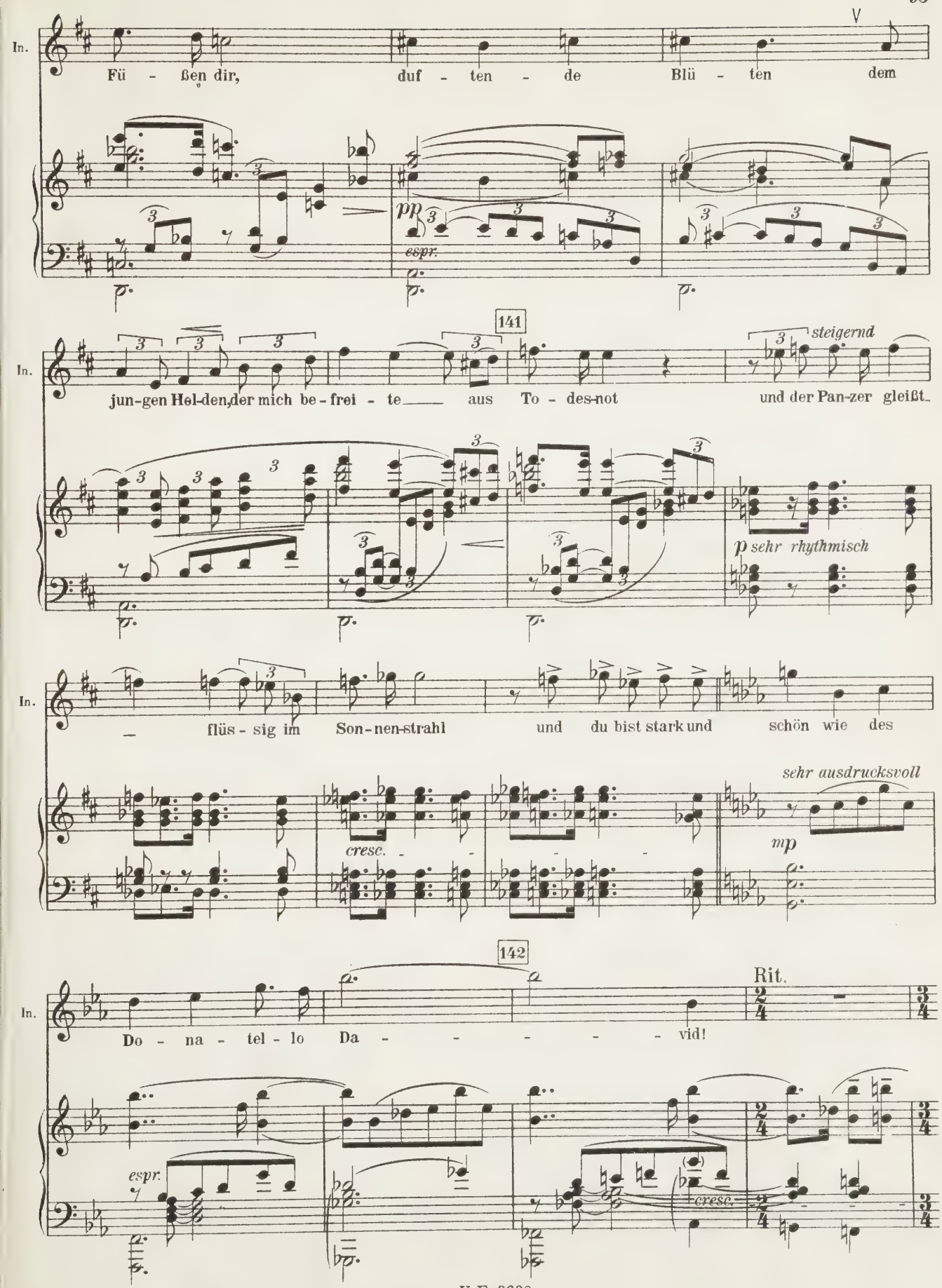

Zw.
Drei Din - ge weiß ich nur noch. Ein
(träumend)
subito
pp
dolce
Sehr ruhig.
Zw.
al - tes Haus, in dem mei - ne Mut - ter
p
135
Zw.
starb und ein zehn Jah - re lan - ges Meer
Zw.
und Dich,
espress. molto
zart

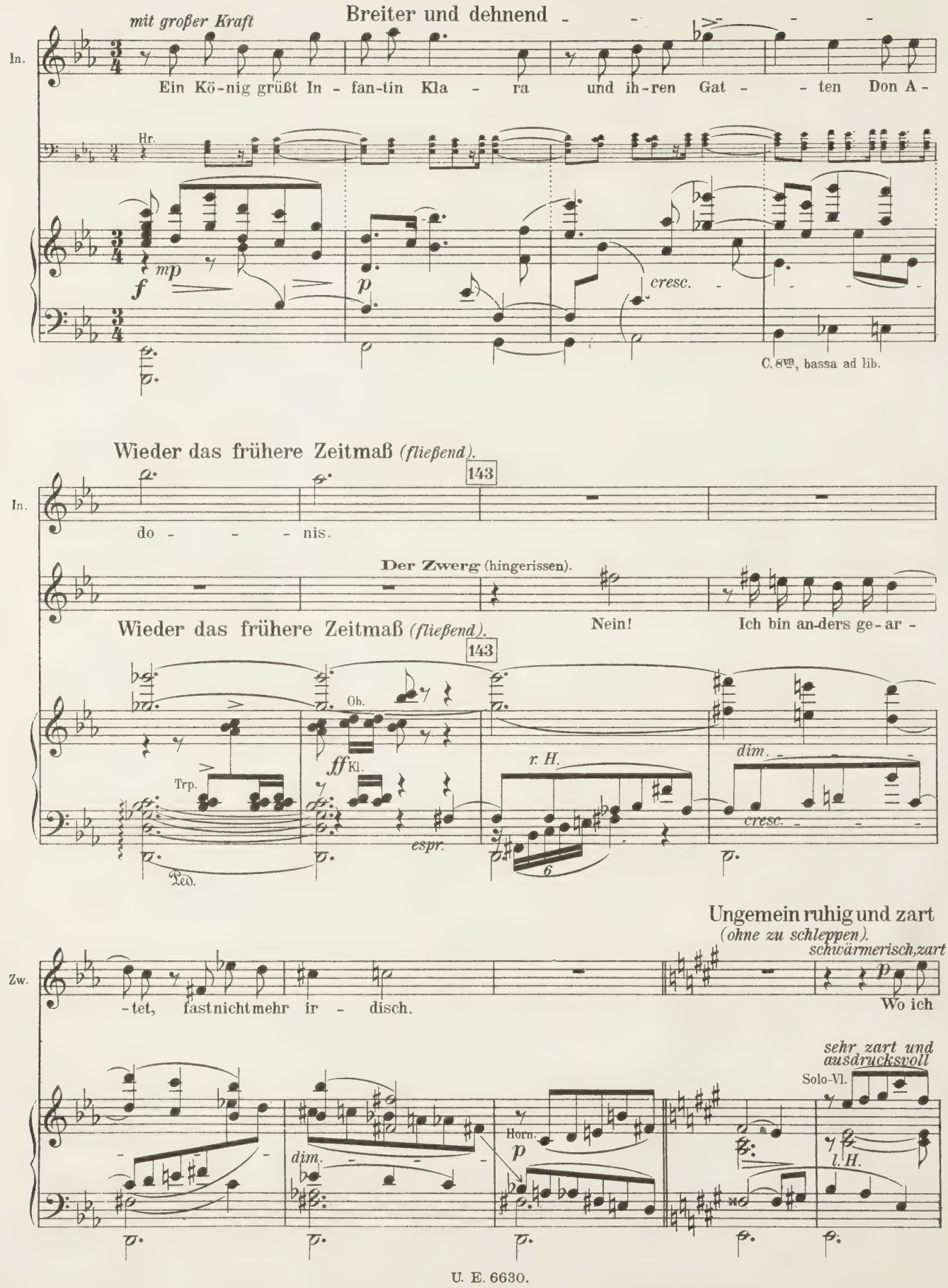

Etwas beschleunigen. Ganz wenig fließender.
(wie improvisierend, sehr lebendig im Ausdruck und Geste)
Zw.
doch laß mich dich - ten.
Ein Fel - sen-grab, und
Bass-Kl.
espress.
Horn.
136
immer sehr rhythmisch
Du be - wacht von ei - nem Lind - wurm, dann ich und ein feu - ri-ges
f
Roß aus Schlach-ten und Jagd an des Kö - nigs Hof, ich
137
schwungvoll steigernd
hö - re die sel - te - ne Mär'! Und mit Gott und mei-nem Speer be -

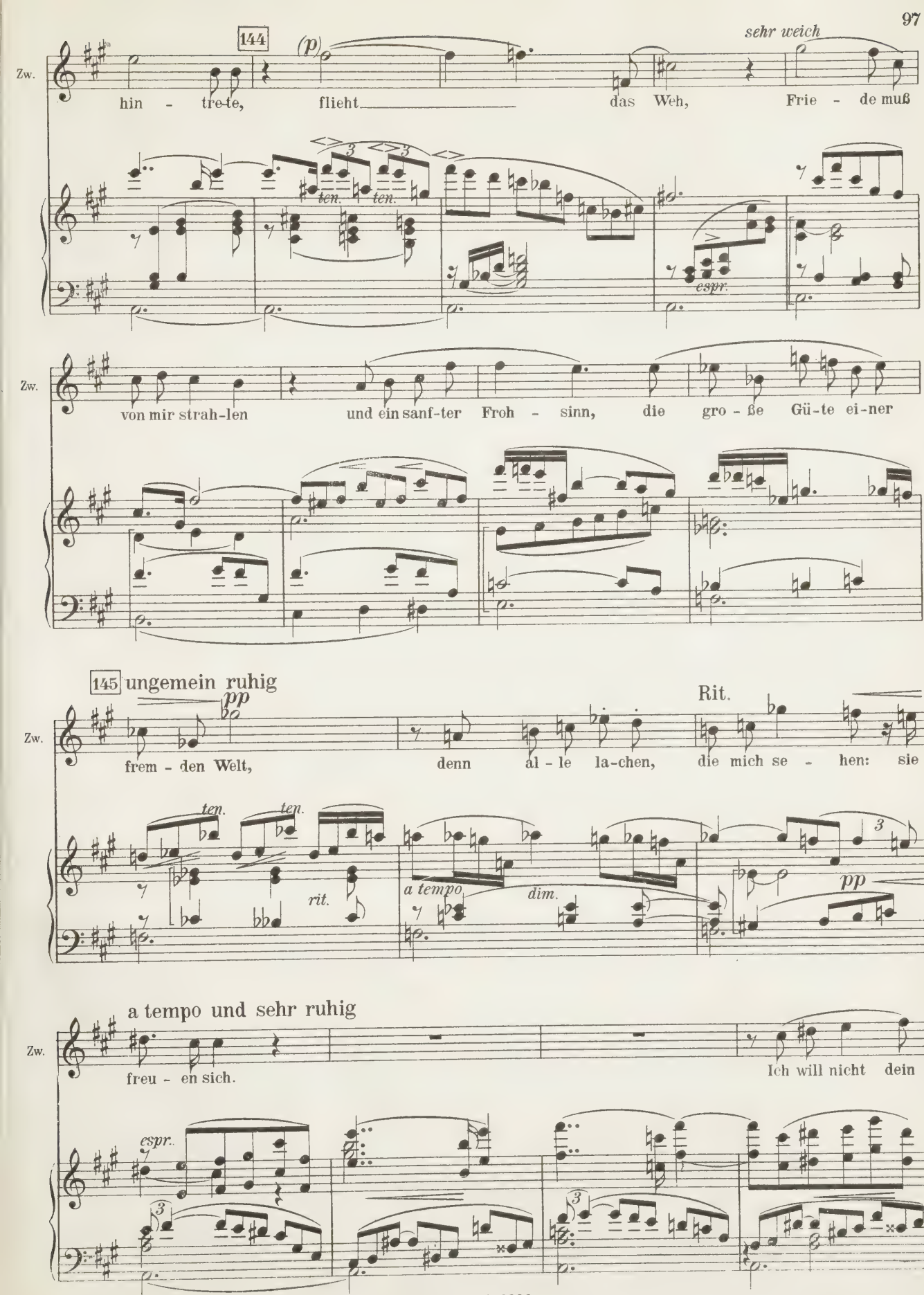

Zw.
wehrt ü - ber Ste - ge und Schluch - ten, Dich zu be - frei'n! Ich ein
f
Rit. a tempo
Belebt ohne eigentliche Tempoveränderung.
Zw.
strah - len - der Held!
ff
138
Wieder etwas breiter.
Die Infantin (hell auflachend).
Du ein strah - len-der Held,
r. H.
l. H.
Hrn.
accel.
(lautes Lachen)
Lebhaft.
schwungvoll
In.
ich sin-ge wei - ter.
sf
espress.

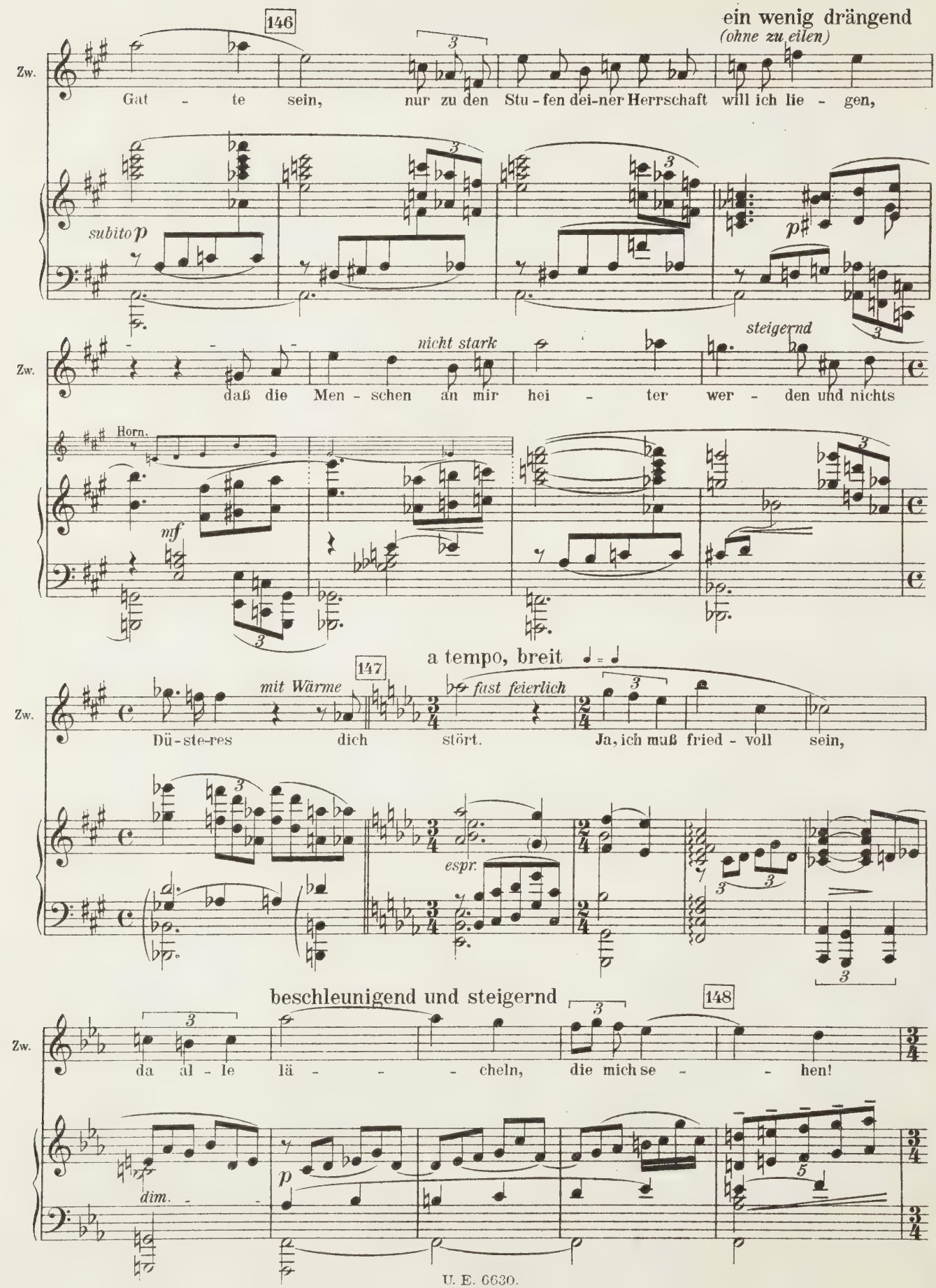
wieder 1. Tempo, aber feurig drängend, ohne zu eilen



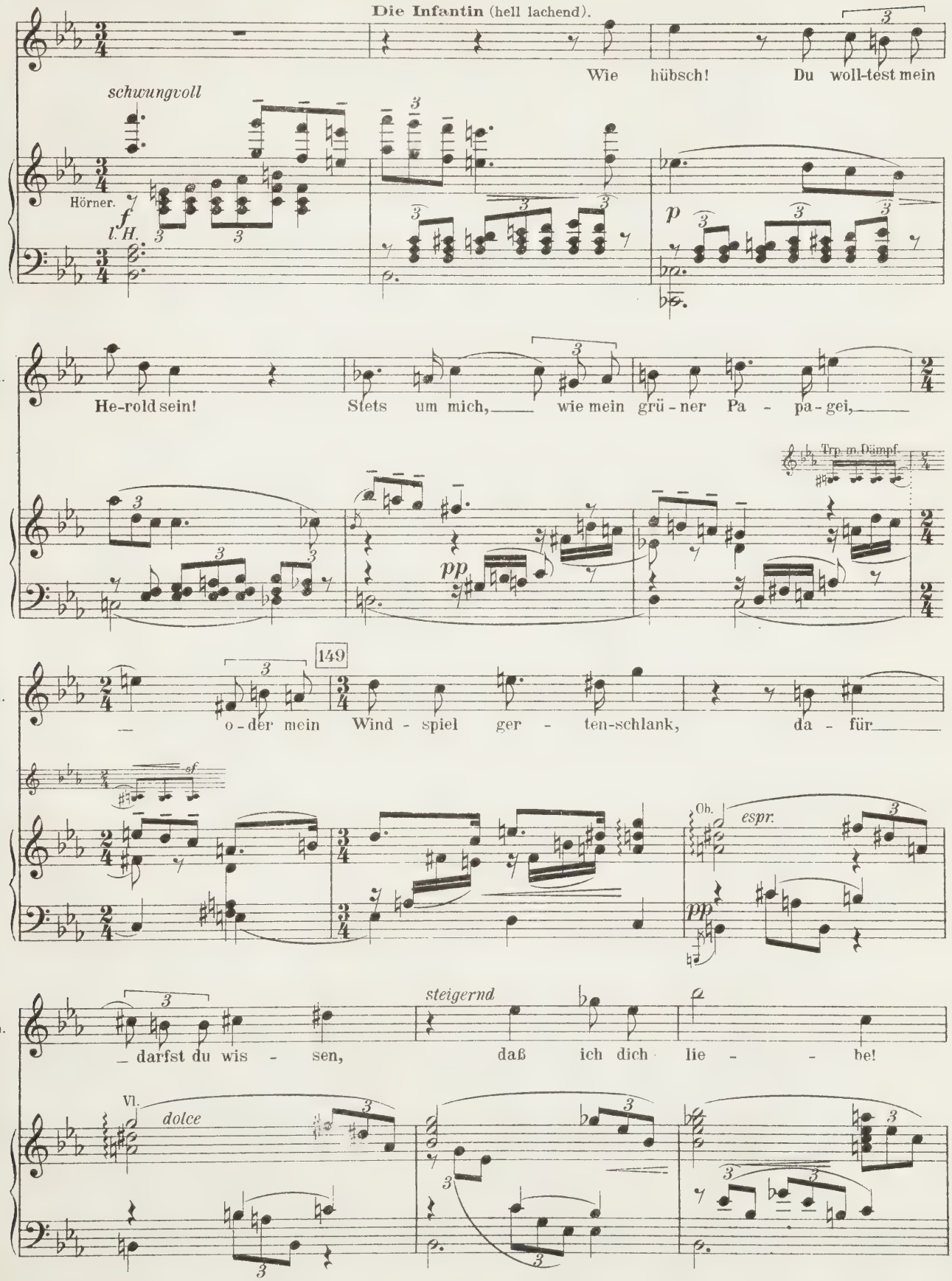

In.
Fü - ßen dir, duf - ten - de Blü - ten dem
pp
espr.
141
In.
jun-gen Hel-den, der mich be-frei - te aus To - des-not
steigernd
und der Pan-zer gleißt
p sehr rhythmisch
In.
flüs - sig im Son-nen-strahl
und du bist stark und schön wie des
cresc.
sehr ausdrucksvoll
mp
142
In.
Do - na - tel - lo Da - - - - - vid!
Rit.
espr.
cresc.

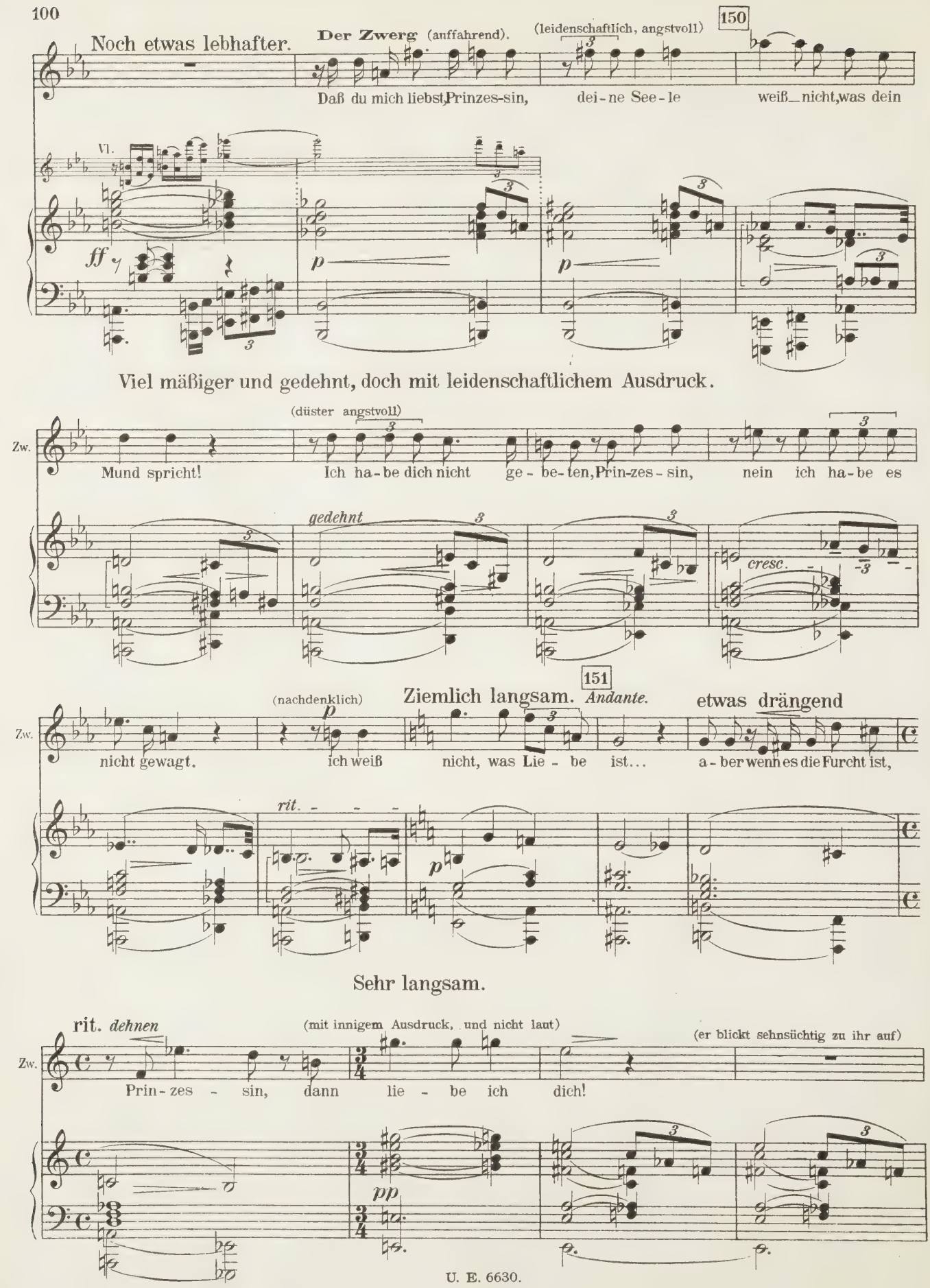

mit großer Kraft
Breiter und dehnend
In.
Ein Kö-nig grüßt In-fan-tin Kla-ra und ih-ren Gat-ten Don A-
Hr.
mp
f
p
cresc.
C. 8va, bassa ad lib.
Wieder das frühere Zeitmaß (fließend).
143
In.
do-nis.
Der Zwerg (hingerissen).
Nein!
Ich bin an-ders ge-ar-
Wieder das frühere Zeitmaß (fließend).
143
Ob.
ff Kl.
Trp.
r. H.
dim.
cresc.
espr.
Ped.
6
Ungemein ruhig und zart
(ohne zu schleppen).
schwärmerisch, zart
Zw.
-tet, fast nicht mehr ir-disch.
p
Wo ich
sehr zart und ausdrucksvoll
Solo-Vl.
Horn.
p
dim.
l. H.


144
(p)
sehr weich
Zw.
hin - tre-te, flieht das Weh, Frie - de muß
ten. ten.
espr.
Zw.
von mir strah-len und ein sanf-ter Froh - sinn, die gro - ße Gü-te ei-ner
145 ungemein ruhig
pp
Rit.
Zw.
frem - den Welt, denn al - le la-chen, die mich se - hen: sie
ten. ten.
rit.
a tempo
dim.
pp
a tempo und sehr ruhig
Zw.
freu - en sich.
Ich will nicht dein
espr.


146
ein wenig drängend
(ohne zu eilen)
Zw.
Gat - te sein, nur zu den Stu - fen dei-ner Herrschaft will ich lie - gen,
subito p
p
steigernd
nicht stark
Zw.
daß die Men - schen an mir hei - ter wer - den und nichts
Horn.
mf
a tempo, breit
147
mit Wärme
fast feierlich
Zw.
Dü - ste-res dich stört. Ja, ich muß fried - voll sein,
espr.
beschleunigend und steigernd
148
Zw.
da al - le lä - - - cheln, die mich se - - hen!
dim.
p
5

Lebhafter als das vorhergehende Zeitmaß. (♩ = etwa 112.)




Noch etwas lebhafter.
Der Zwerg (auffahrend).
(leidenschaftlich, angstvoll)
150
Daß du mich liebst, Prinzes-sin, dei-ne See-le weiß nicht, was dein
Vl.
ff
p
p
Viel mäßiger und gedehnt, doch mit leidenschaftlichem Ausdruck.
(düster angstvoll)
Zw.
Mund spricht! Ich ha-be dich nicht ge-be-ten, Prin-zes-sin, nein ich ha-be es
gedehnt
cresc.
151
Ziemlich langsam. Andante.
etwas drängend
(nachdenklich)
p
Zw.
nicht gewagt. ich weiß nicht, was Lie-be ist... a-ber wenn es die Furcht ist,
rit.
p
Sehr langsam.
rit. dehnen
(mit innigem Ausdruck, und nicht laut)
(er blickt sehnsüchtig zu ihr auf)
Zw.
Prin-zes-sin, dann lie-be ich dich!
pp

beschleunigend - - - - - 152

Die Infantin (die ihm mit wachsendem Erstaunen und Interesse zugehört, plötzlich, wie von einem heiteren Einfall beherrscht).

So wis-se, was du tun mußt, wenn du liebst: dann mußt du

Kl.

pp *f* *p* *(grazioso)*

Sehr lebhaft und graziös. ♩ = 92 *(ganze Takte)*

In.

rei - - - ten und ja - gen mit mir und den

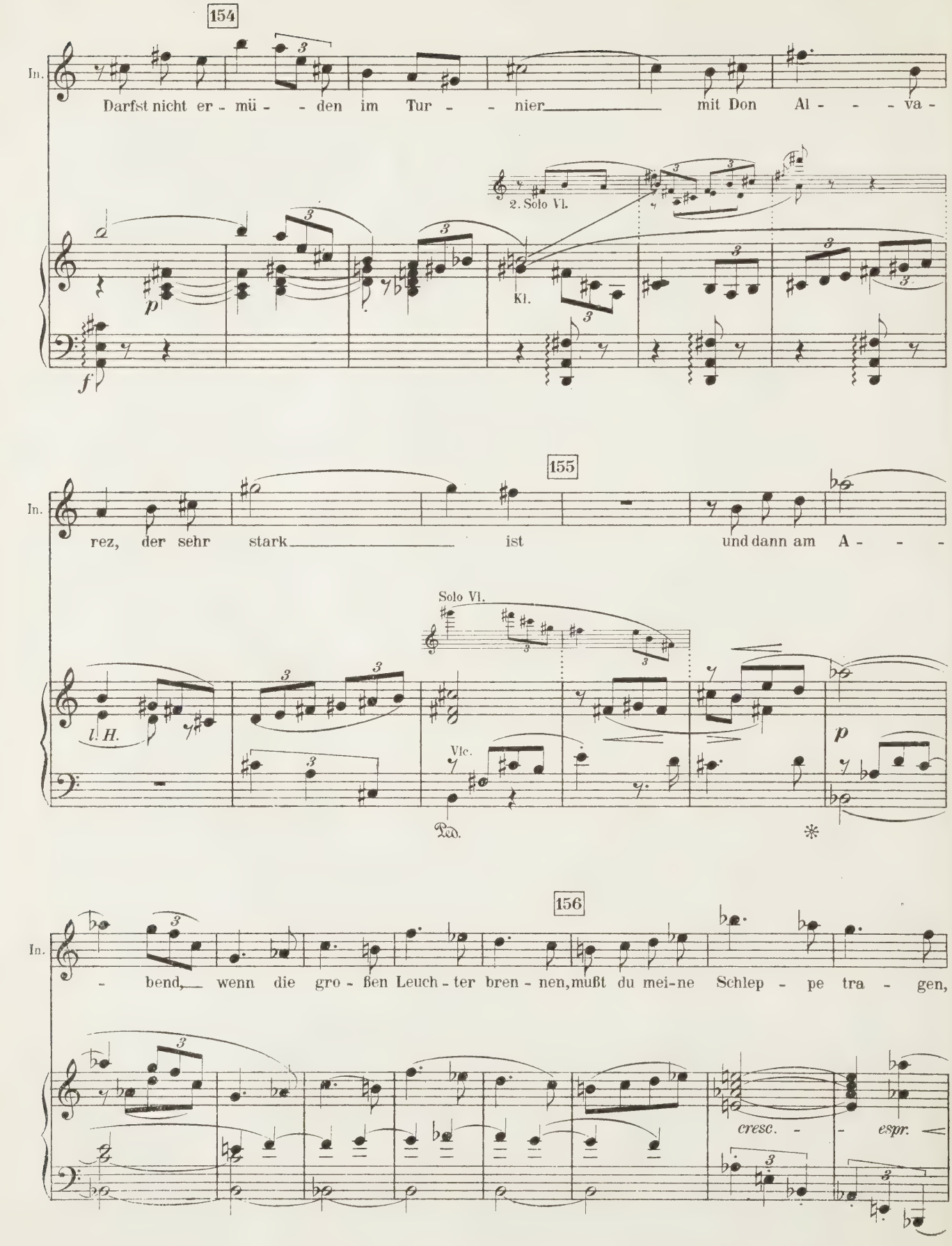
Kb.u.Vlc.pizz. Kl. Fg.u.Solo Vl.

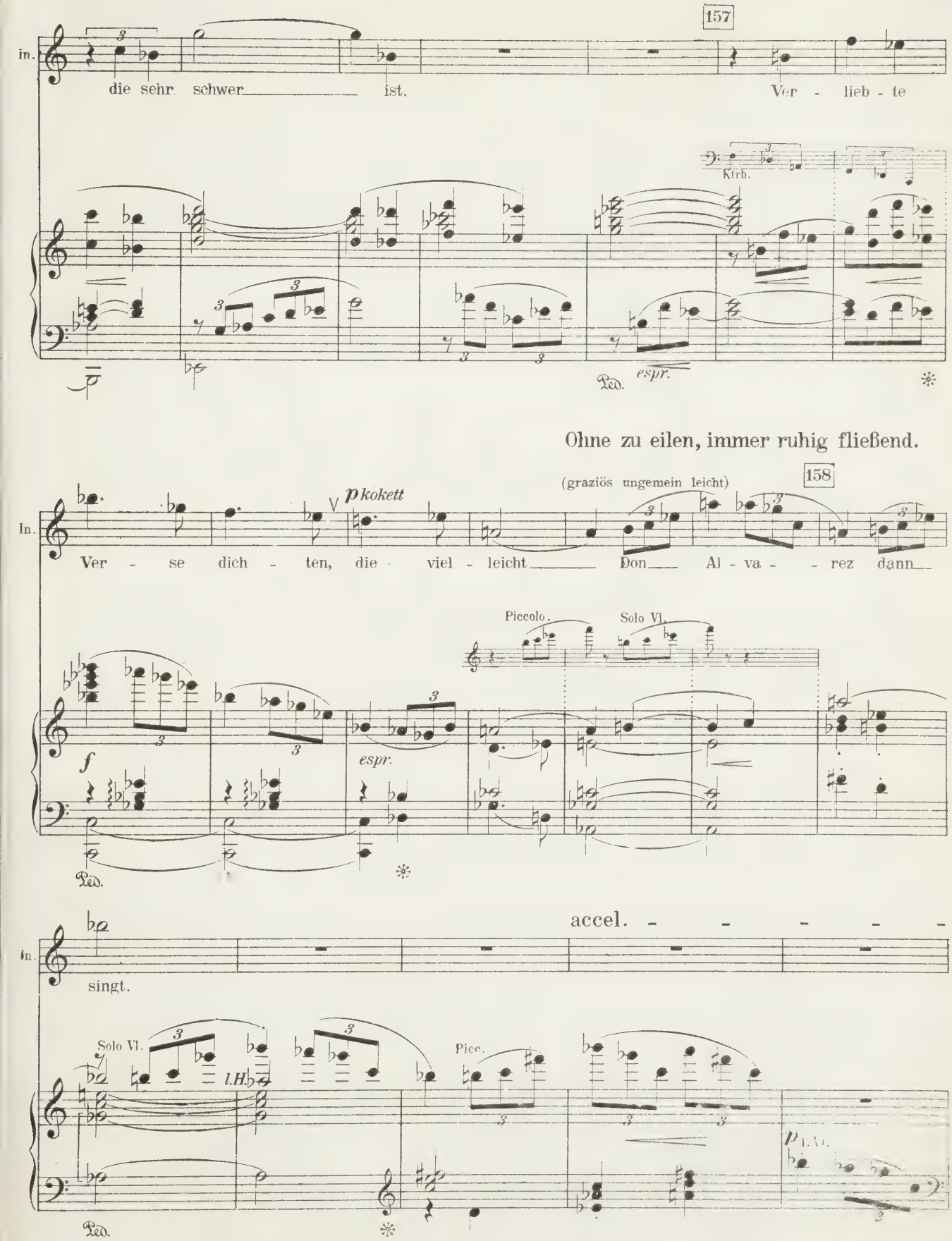
153

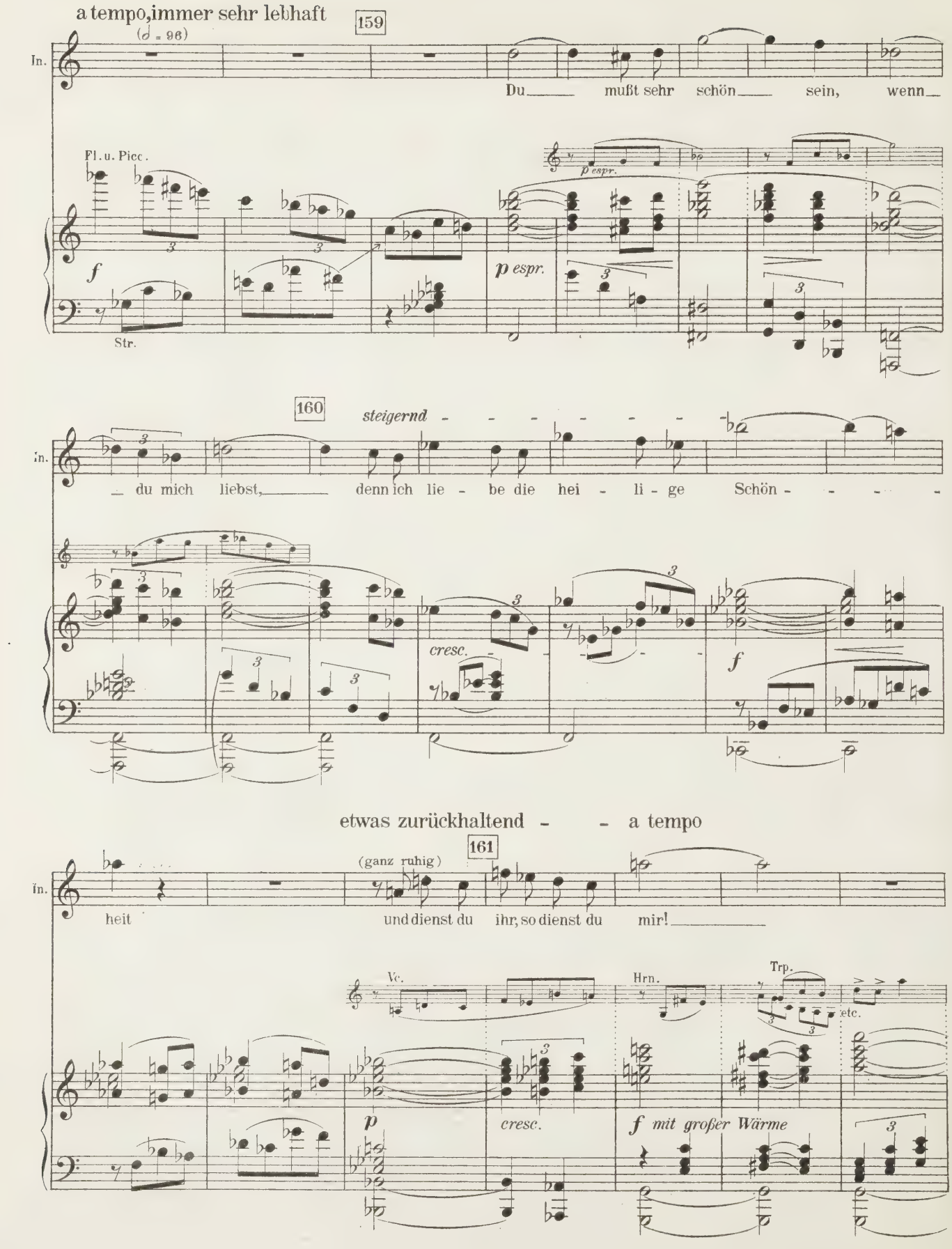
In.

Fal - ken wer - fen wi - der die zärt - li - chen Tau - - - ben.

espr. Solo Bratsche. *espr.* 1.Vl. Ob. Krtb. Solo Vl. *f*


154
In.
Darfst nicht er - mü - - den im Tur - - nier mit Don Al - - - va -
2. Solo Vl.
Kl.
155
In.
rez, der sehr stark ist und dann am A - - -
Solo Vl.
l. H.
Vlc.
Ped.
156
In.
- bend, wenn die gro - ßen Leuch - ter bren - nen, mußt du mei - ne Schlep - pe tra - gen,
cresc. - - espr.


157
In.
die sehr schwer ist.
Ver - lieb - te
Klrb.
Ped.
espr.
Ohne zu eilen, immer ruhig fließend.
158
(graziös ungemein leicht)
In.
p kokett
Ver - se dich - ten, die viel - leicht Don Al - va - rez dann
Piccolo.
Solo Vl.
f
espr.
Ped.
accel. - - - - -
In.
singt.
Solo Vl.
l.H.
Picc.
p
Ped.


a tempo, immer sehr lebhaft
(♩ = 96)
159
In.
Du mußt sehr schön sein, wenn
Fl. u. Picc.
f
Str.
p espr.
160
steigernd
In.
du mich liebst, denn ich lie - be die hei - li - ge Schön - - - -
cresc.
f
etwas zurückhaltend - - a tempo
161
(ganz ruhig)
In.
heit
und dienst du ihr, so dienst du mir!
Vc.
Hrn.
Trp.
etc.
p
cresc.
f mit großer Wärme

162

Immer sehr lebhaft. *Immer gleich lebhaft und steigernd*

In.

Kann a - ber sein, daß ein Gott mich er - leuch - tet

p

163

In.

und ich dich has - se, weil du häß - lich bist!

Fl. u. Picc.

(𝅗𝅥. = 𝅗𝅥) (die gleichen ganzen Takte)

r. H. *l. H.* *f*

Noch lebhafter.

Der Zwerg (feurig).

Nein, du liebst mich, du liebst

sempre dim. - - - - -

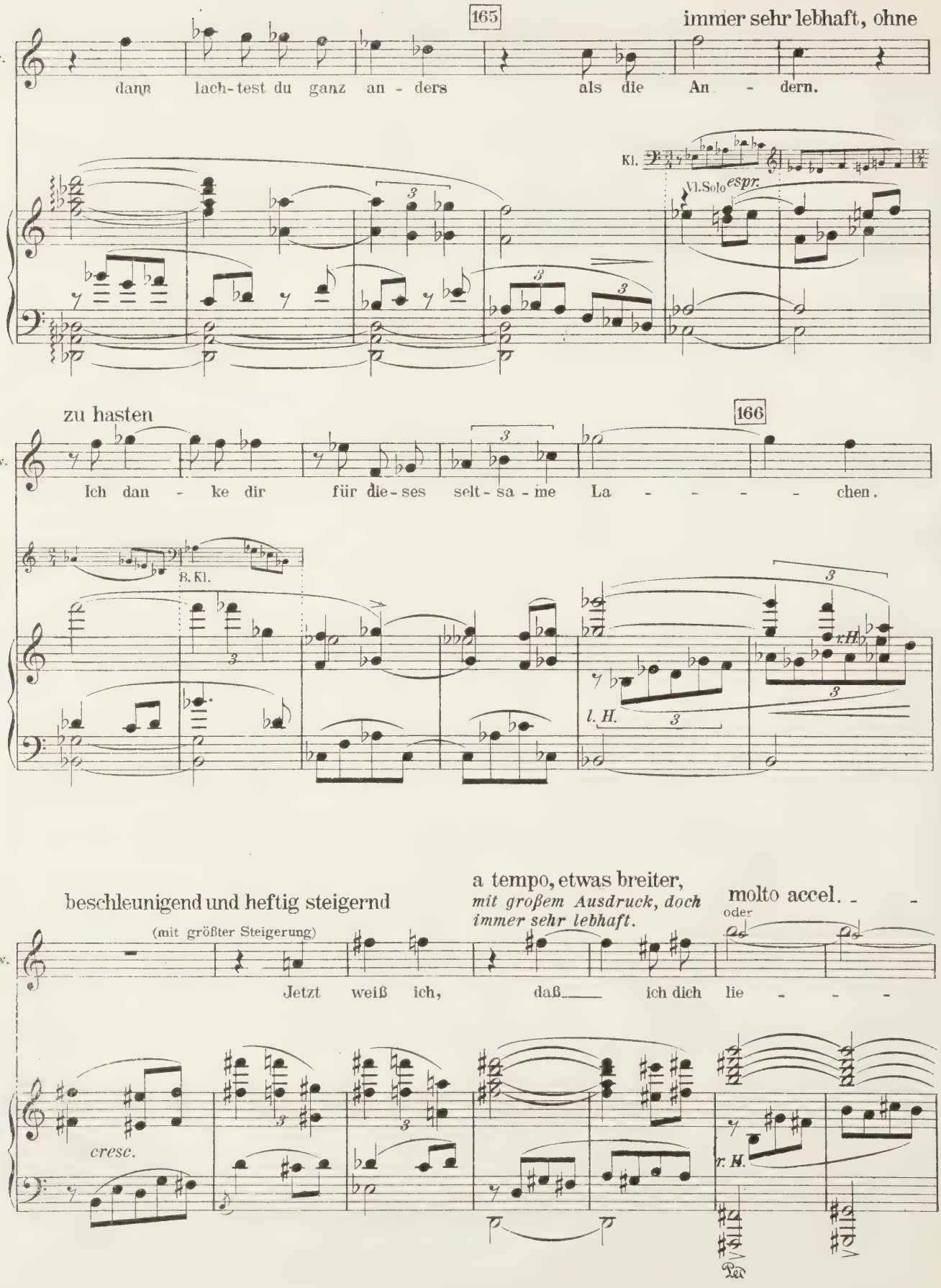
feurig

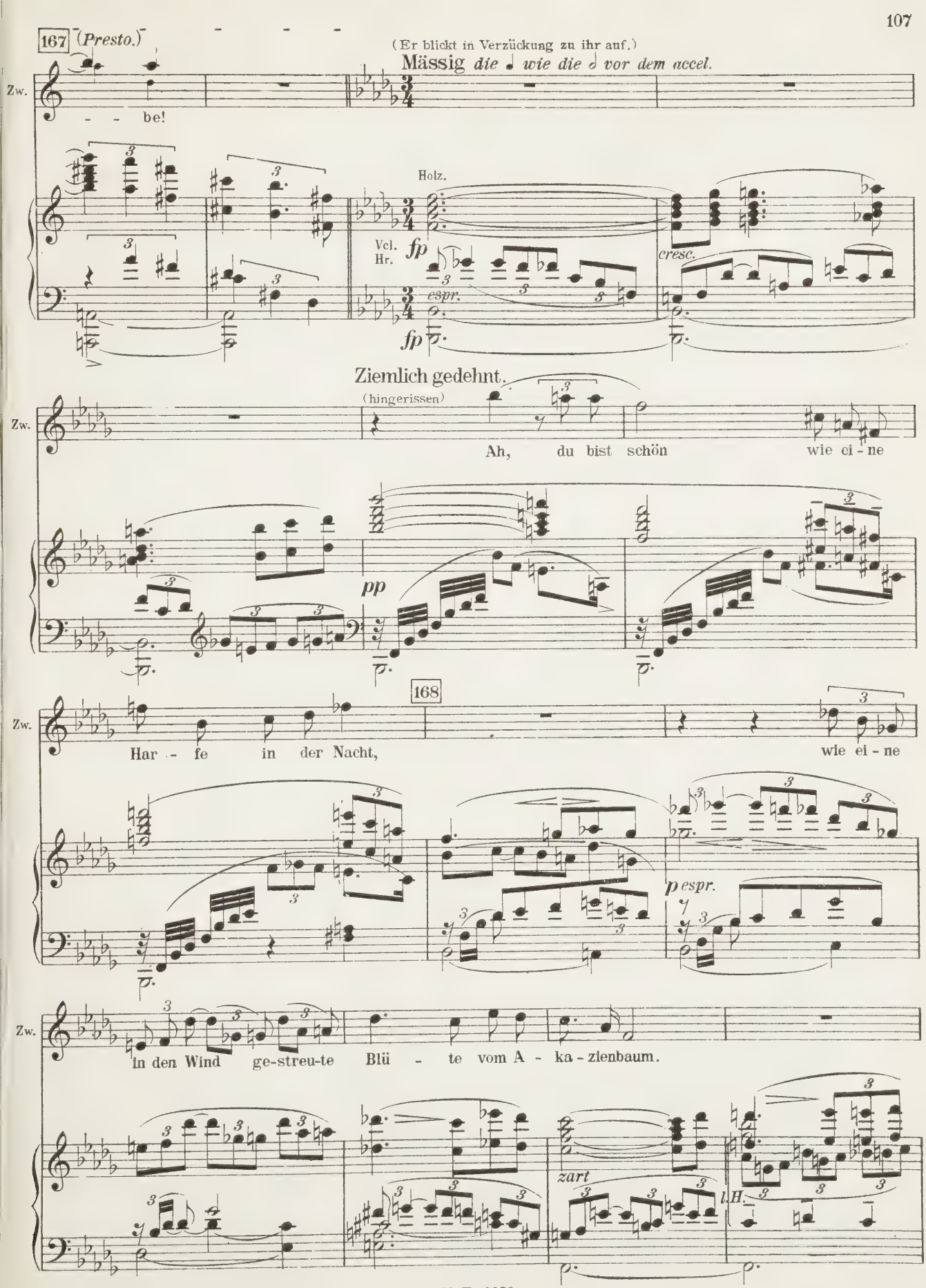
164

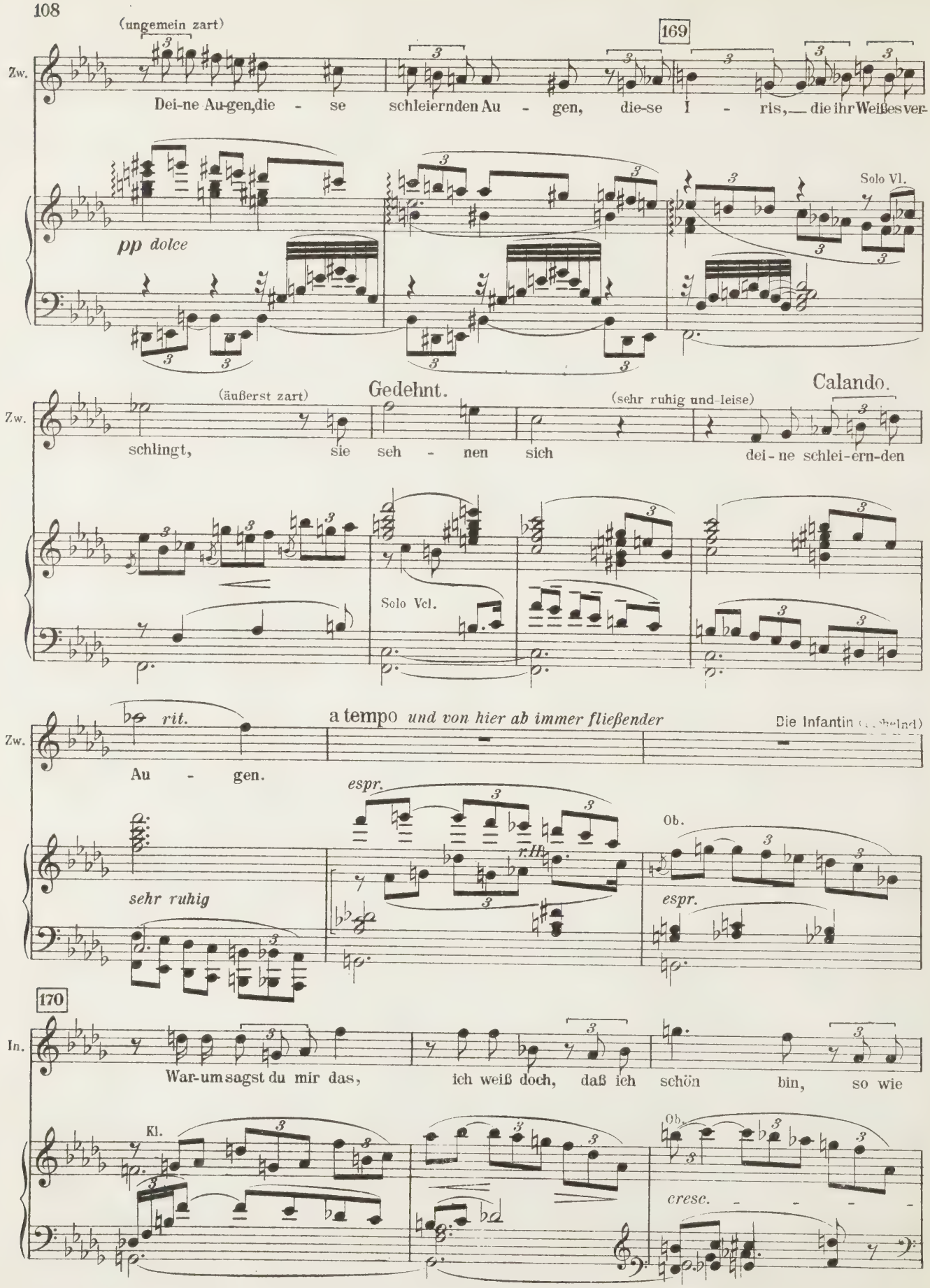
Zw.

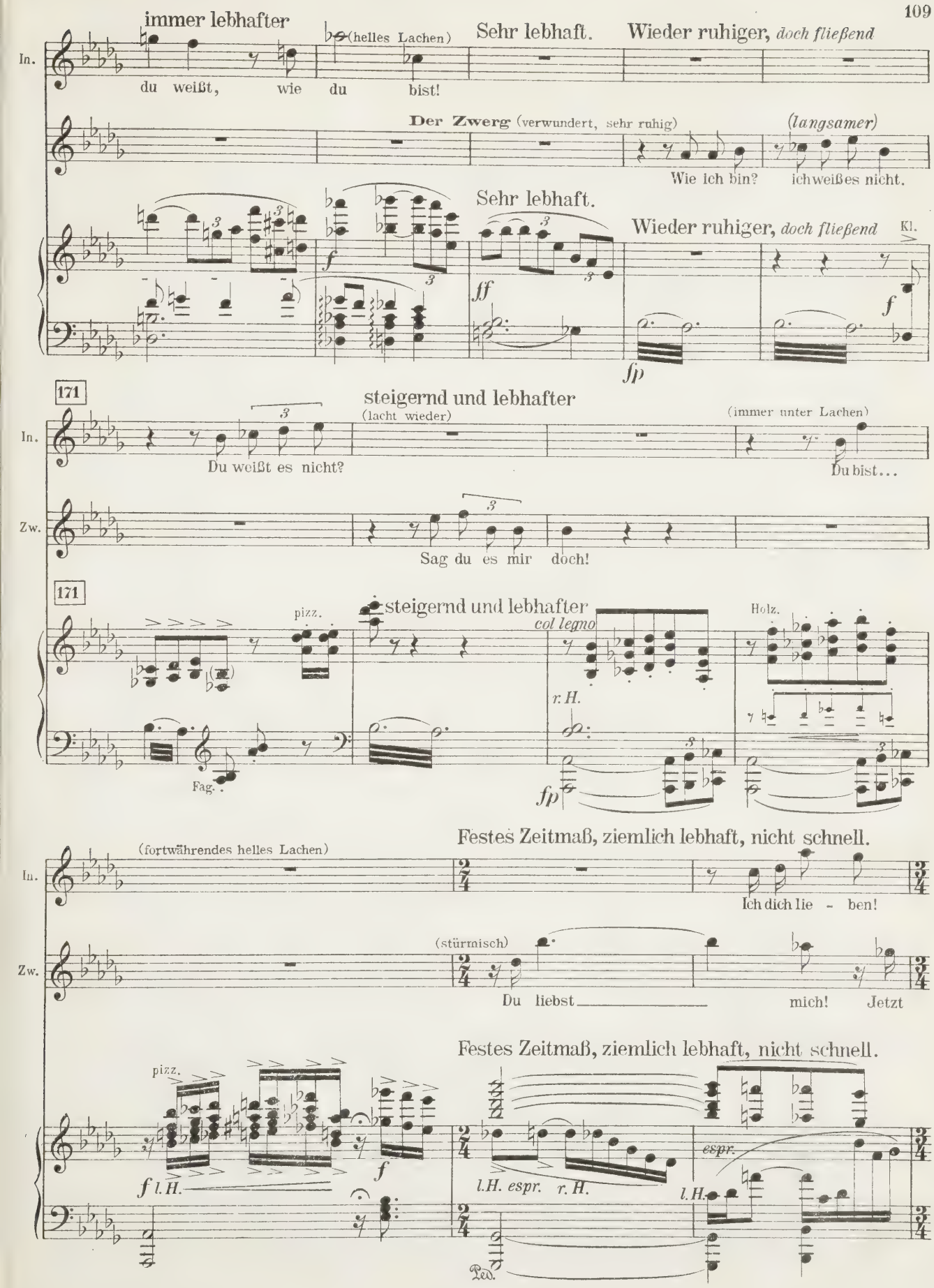
— mich, nur du al - lein hast nicht ge - lä - chelt, als — ich ein - trat

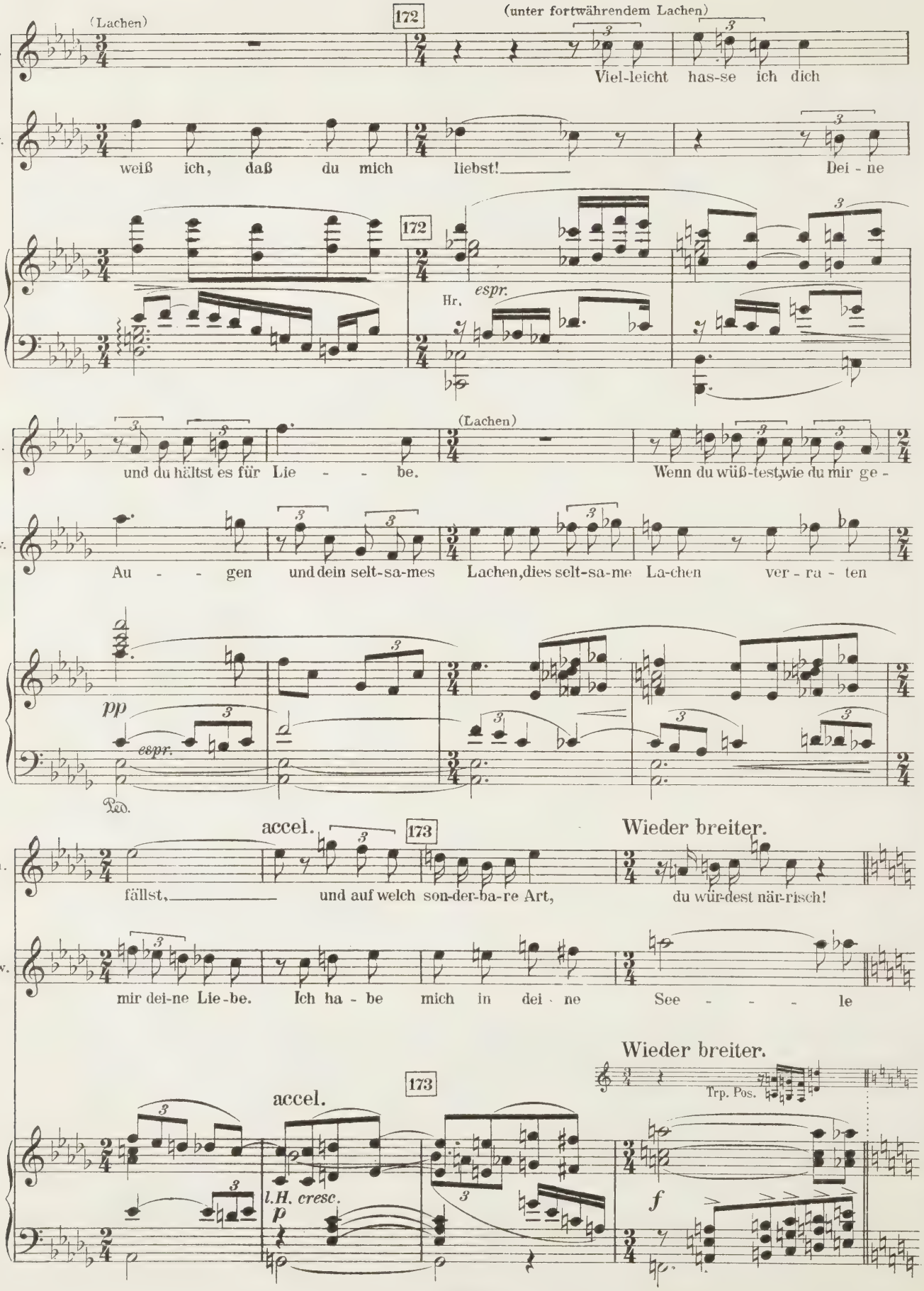
pp

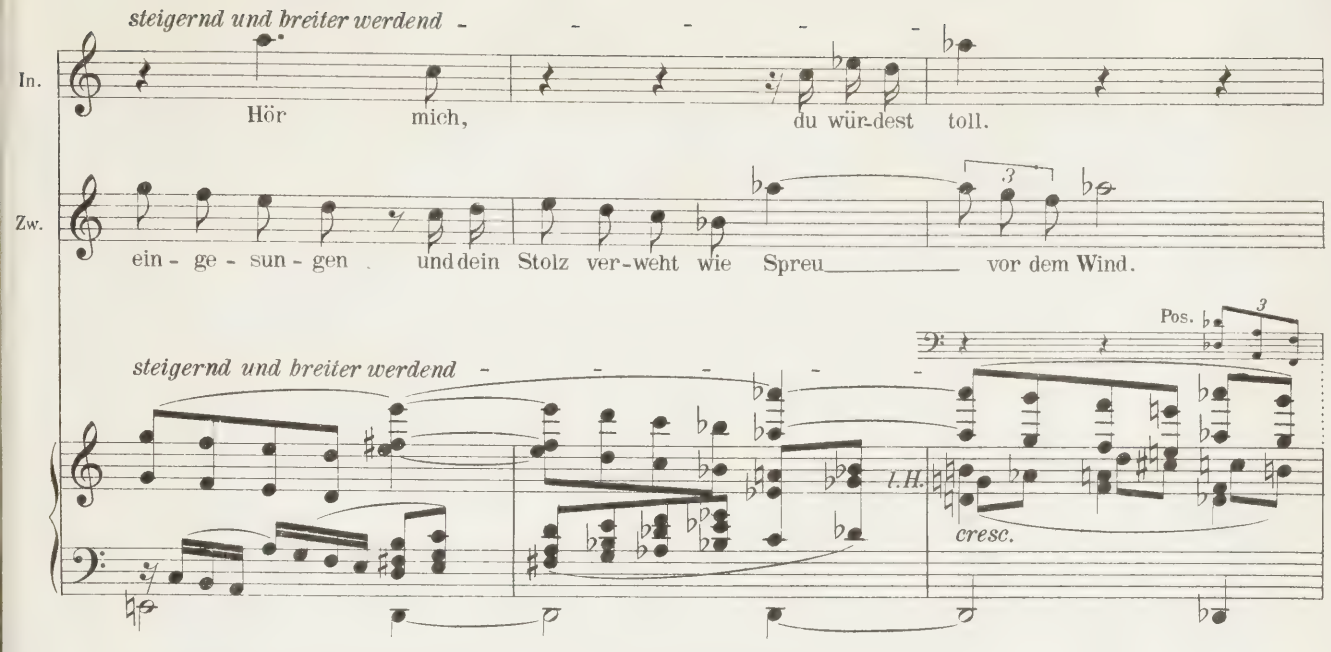

165
immer sehr lebhaft, ohne
Zw.
dann lach-test du ganz an - ders als die An - dern.
Kl.
Vl.Solo espr.
zu hasten
166
Zw.
Ich dan - ke dir für die-ses selt-sa-me La - - - - - chen.
B.Kl.
r.H.
l.H.
beschleunigend und heftig steigernd
(mit größter Steigerung)
a tempo, etwas breiter,
mit großem Ausdruck, doch immer sehr lebhaft.
molto accel. - -
oder
Zw.
Jetzt weiß ich, daß___ ich dich lie - - -
cresc.
r. H.


167 (Presto.)
(Er blickt in Verzückung zu ihr auf.)
Mässig die ♩ wie die ♪ vor dem accel.
Zw.
be!
Holz.
Vcl.
Hr.
fp
espr.
fp
cresc.
Ziemlich gedehnt.
(hingerissen)
Zw.
Ah, du bist schön wie ei - ne
pp
168
Zw.
Har - fe in der Nacht,
wie ei - ne
p espr.
Zw.
in den Wind ge-streu-te Blü - te vom A - ka - zienbaum.
zart
l.H.

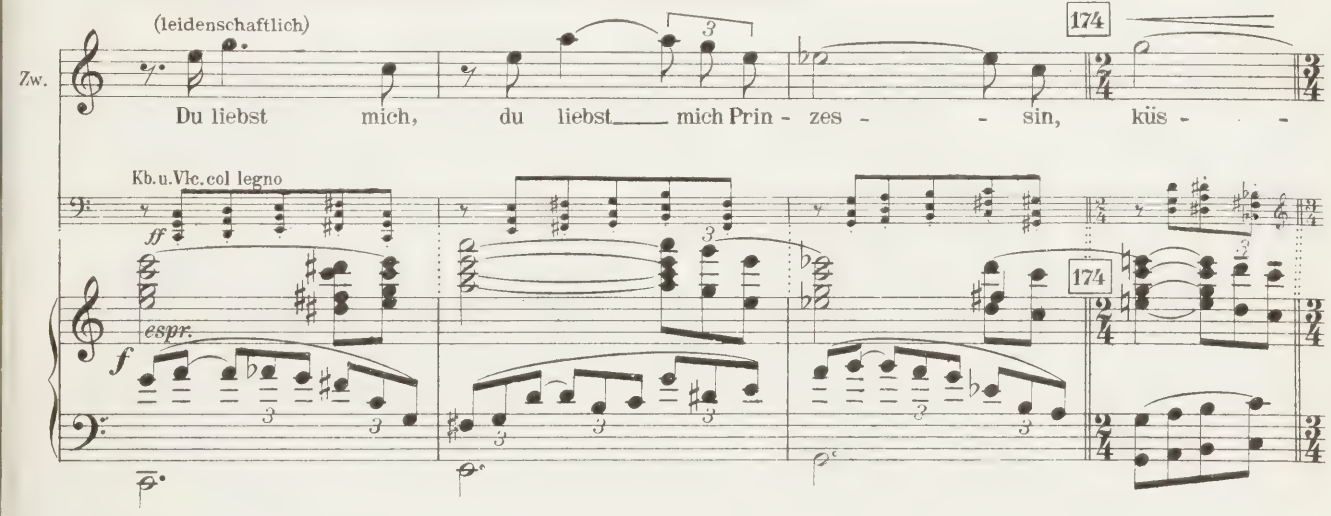

(ungemein zart)
169
Zw.
Dei-ne Au-gen, die - se schleiernden Au - gen, die-se I - ris, — die ihr Weißes ver-
pp dolce
Solo Vl.
Gedehnt.
Calando.
(äußerst zart)
(sehr ruhig und leise)
Zw.
schlingt, sie seh - nen sich dei - ne schlei-ern-den
Solo Vcl.
rit.
a tempo und von hier ab immer fließender
Die Infantin (lächelnd)
Zw.
Au - gen.
espr.
Ob.
sehr ruhig
r.H.
espr.
170
In.
War-um sagst du mir das, ich weiß doch, daß ich schön bin, so wie
Kl.
Ob.
cresc.


immer lebhafter
(helles Lachen)
Sehr lebhaft.
Wieder ruhiger, doch fließend
In.
du weißt, wie du bist!
Der Zwerg (verwundert, sehr ruhig)
(langsamer)
Wie ich bin? ich weiß es nicht.
Sehr lebhaft.
Wieder ruhiger, doch fließend
Kl.
171
steigernd und lebhafter
(lacht wieder)
(immer unter Lachen)
Du weißt es nicht?
Du bist...
Zw.
Sag du es mir doch!
171
pizz.
steigernd und lebhafter
col legno
Holz.
r.H.
Fag.
Festes Zeitmaß, ziemlich lebhaft, nicht schnell.
(fortwährendes helles Lachen)
Ich dich lie - ben!
(stürmisch)
Du liebst mich! Jetzt
Festes Zeitmaß, ziemlich lebhaft, nicht schnell.
pizz.
l.H.
l.H. espr. r.H.
espr.
l.H.
Ped.

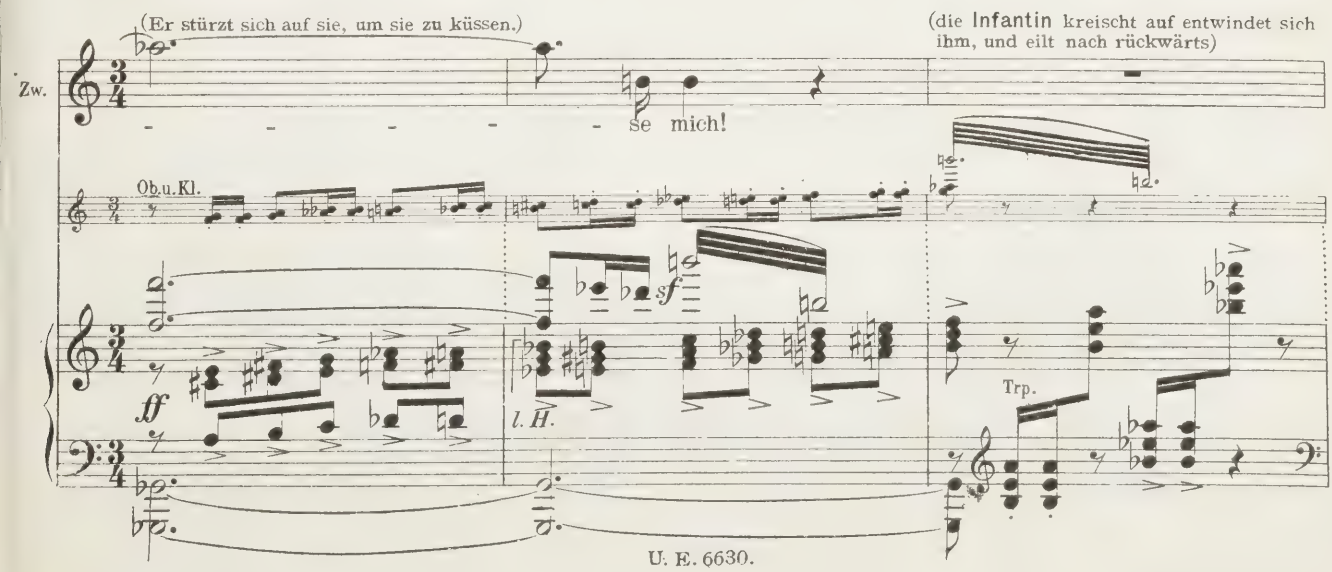

(Lachen)
172
(unter fortwährendem Lachen)
In.
Viel-leicht has-se ich dich
Zw.
weiß ich, daß du mich liebst!
Dei - ne
172
Hr.
espr.
In.
und du hältst es für Lie - - - be.
(Lachen)
Wenn du wüß-test,wie du mir ge -
Zw.
Au - - - gen und dein selt-sa-mes Lachen,dies selt-sa-me La-chen ver - ra - ten
pp
espr.
Ped.
accel.
173
Wieder breiter.
In.
fällst, und auf welch son-der-ba-re Art, du wür-dest när-risch!
Zw.
mir dei-ne Lie-be. Ich ha - be mich in dei - ne See - - - le
Wieder breiter.
accel.
173
Trp. Pos.
l.H. cresc.
p
f

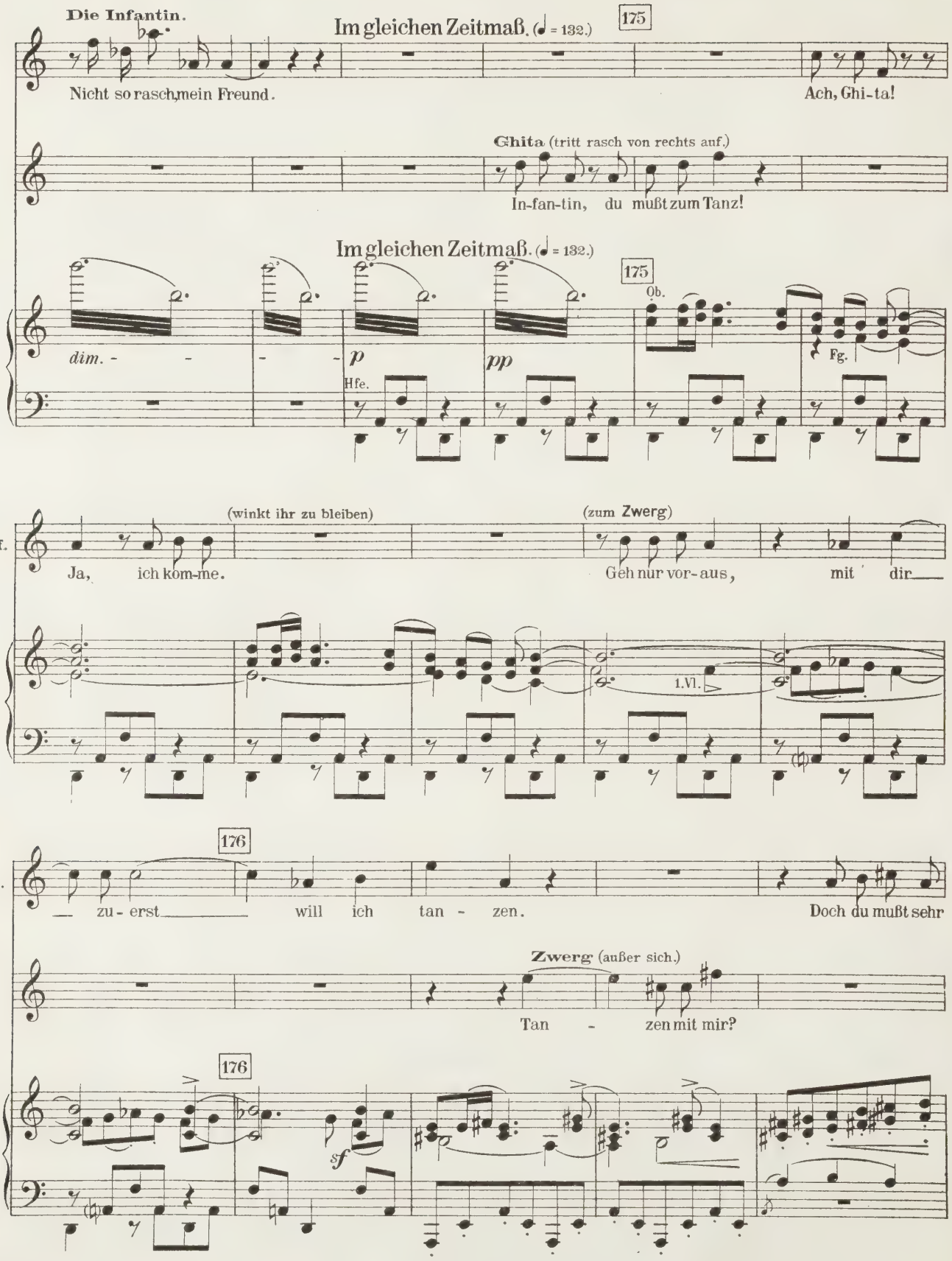


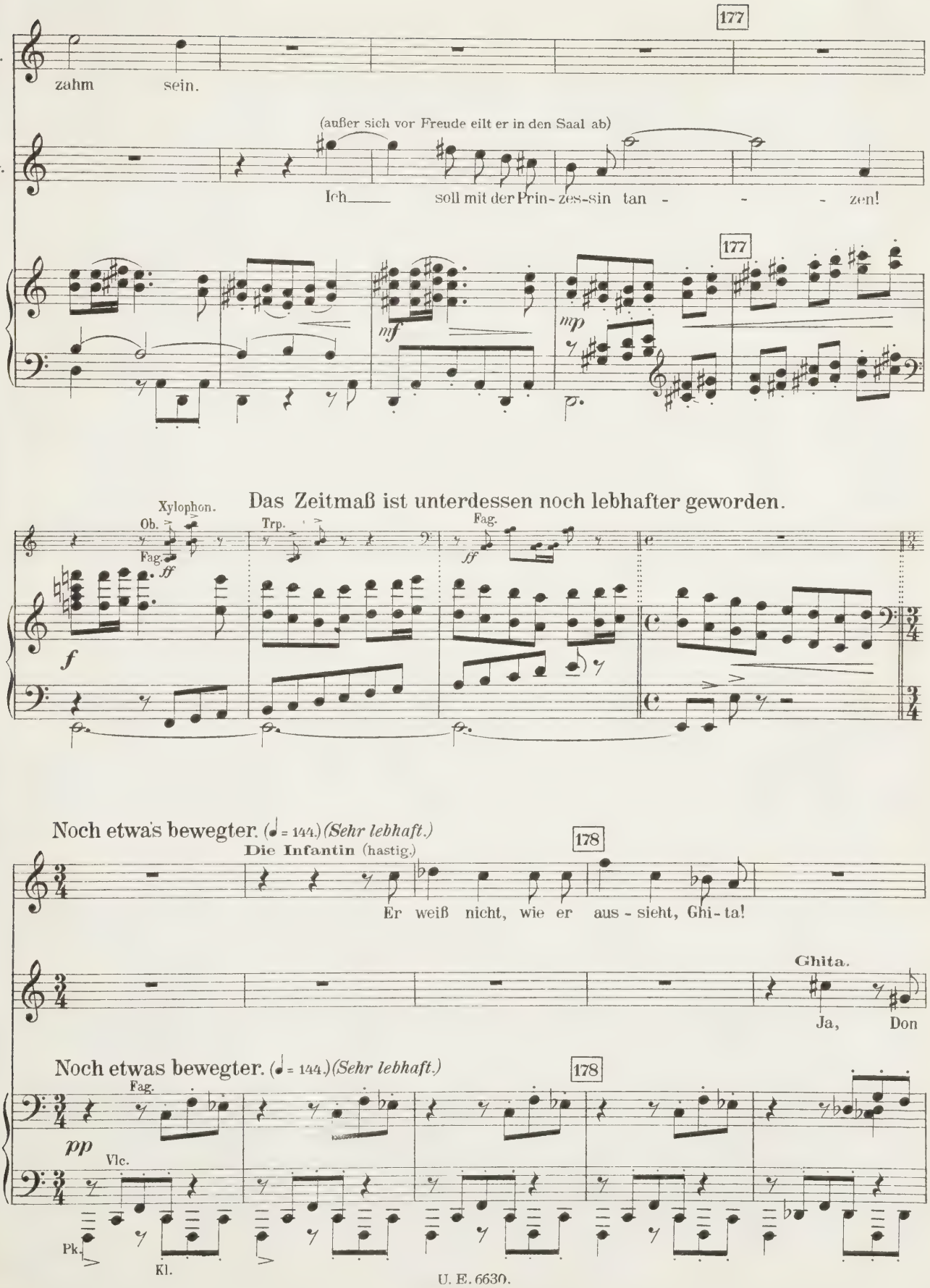
Festes Zeitmaß, ziemlich breit, aber leidenschaftlich.



Schnell. (♩ = 132.)




Die Infantin.
Im gleichen Zeitmaß. (♩ = 132.)
175
Nicht so rasch, mein Freund.
Ach, Ghi-ta!
Ghita (tritt rasch von rechts auf.)
In-fan-tin, du mußt zum Tanz!
Im gleichen Zeitmaß. (♩ = 132.)
175
Ob.
dim.
p
Hfe.
pp
Fg.
Inf.
(winkt ihr zu bleiben)
(zum Zwerg)
Ja, ich kom-me.
Geh nur vor-aus, mit dir
1. Vl.
176
In.
— zu-erst will ich tan-zen.
Doch du mußt sehr
Zwerg (außer sich.)
Tan-zen mit mir?
176
sf


In.
zahm sein.
177
(außer sich vor Freude eilt er in den Saal ab)
Zw.
Ich soll mit der Prin-zes-sin tan - - - zen!
177
mf
mp
Xylophon.
Das Zeitmaß ist unterdessen noch lebhafter geworden.
Ob.
Fag.
ff
Trp.
Fag.
ff
f
Noch etwas bewegter. (♩ = 144.) (Sehr lebhaft.)
178
Die Infantin (hastig.)
Er weiß nicht, wie er aus - sieht, Ghi - ta!
Ghita.
Ja, Don
Noch etwas bewegter. (♩ = 144.) (Sehr lebhaft.)
178
Fag.
pp
Vlc.
Pk.
Kl.

immer sehr lebhaft und nicht laut

Immer äußerst lebhaft.

In. Ich hielt es für Arg - list,

Gh. E - sto-ban hat es ge - sagt

immer sehr lebhaft und nicht laut

Immer äußerst lebhaft.

Kl. Fl.u.Vl. pizz. *p* Hfe.

179

In. doch es ist wahr, er liebt mich. Hält sich

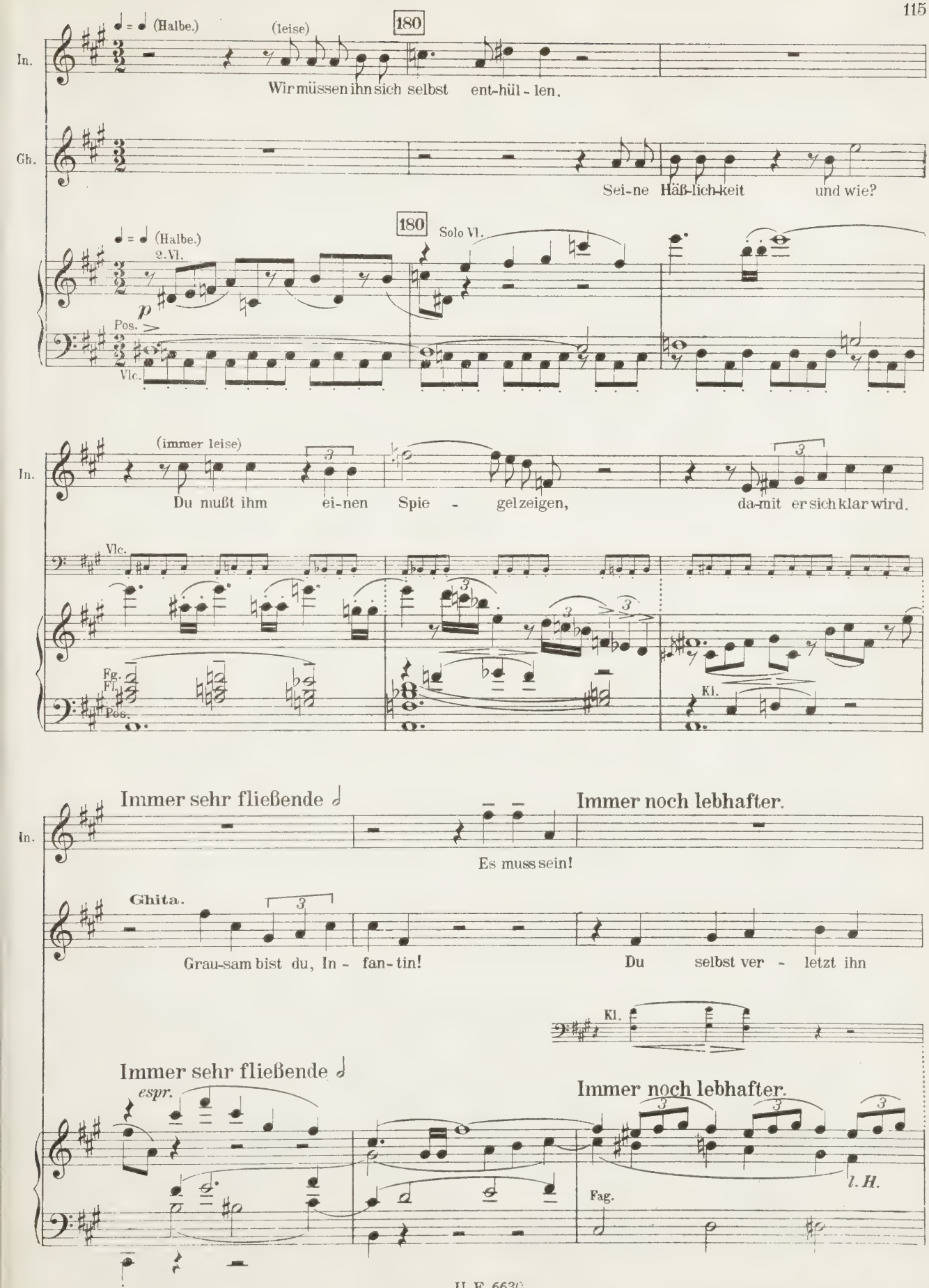
Gh. Er wagt es?

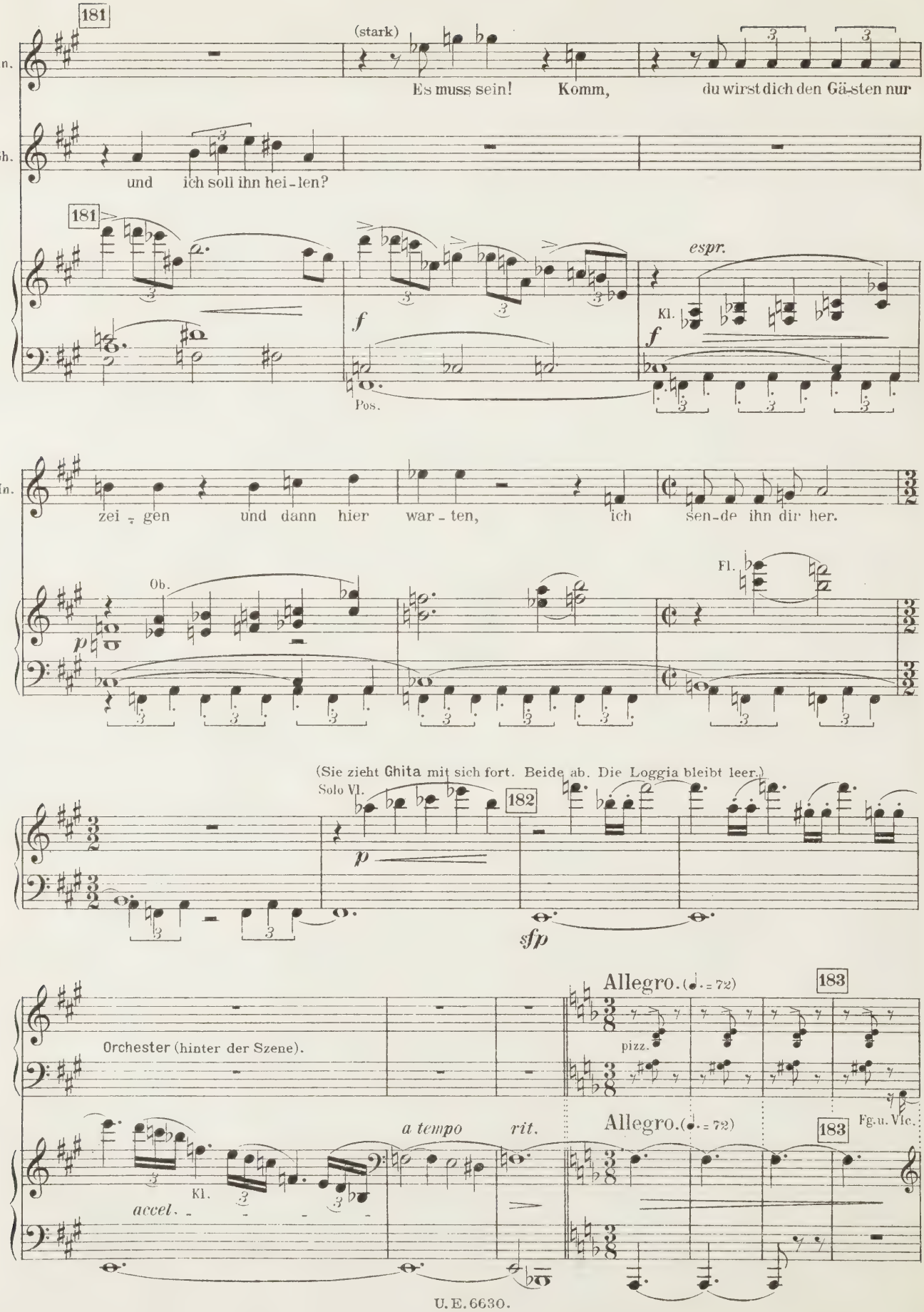
179

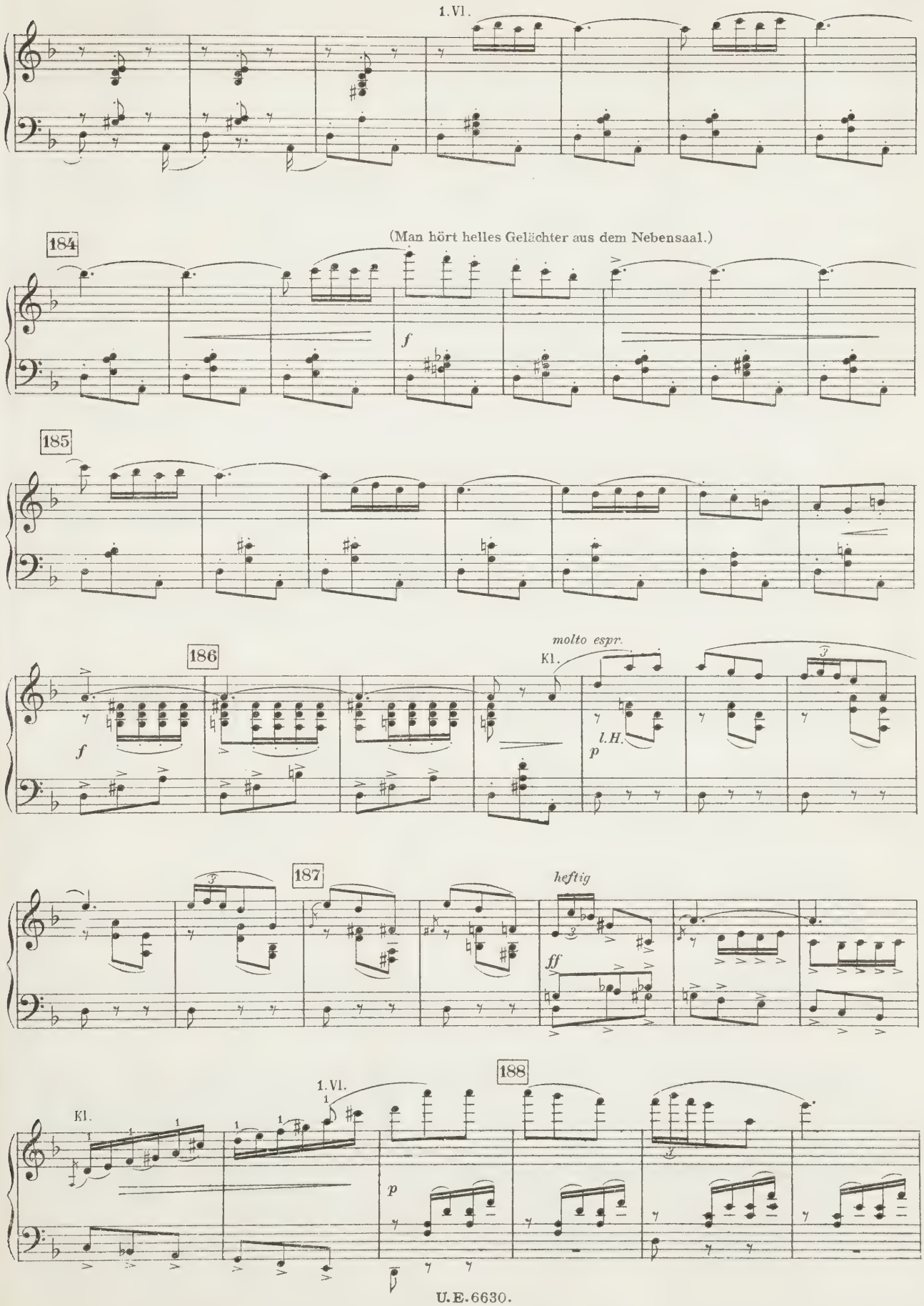
In. Wert sei-ner Lie be und stürmt wie ein Foh-len.

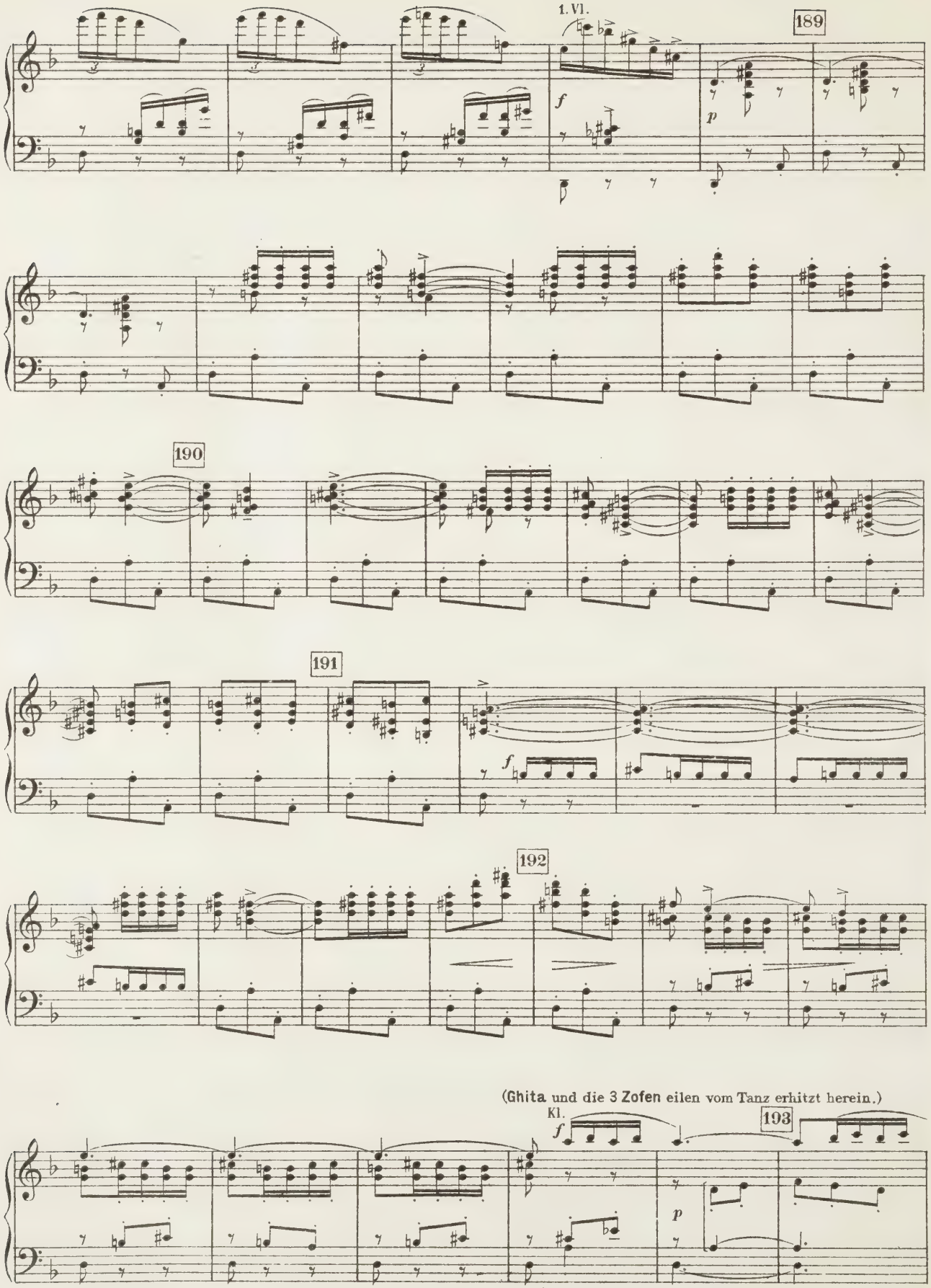
Gh. Das bringt Ge-fahr.

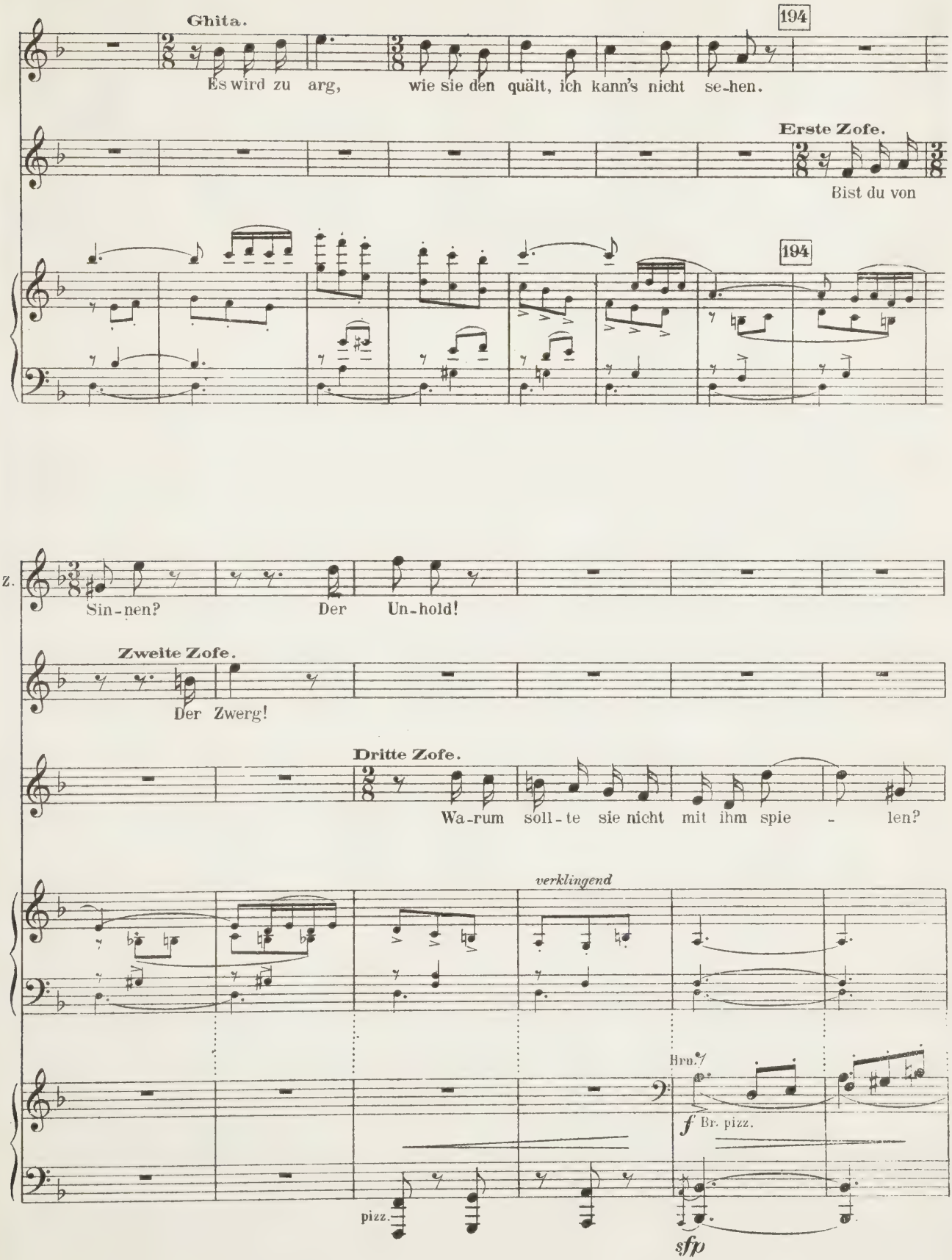
Kl.


In.
(Halbe.)
(leise)
180
Wir müssen ihn sich selbst ent-hül-len.
Gh.
Sei-ne Häß-lich-keit und wie?
180
Solo Vl.
(Halbe.)
2. Vl.
p
Pos.
Vlc.
In.
(immer leise)
Du mußt ihm ei-nen Spie - gel zeigen, da-mit er sich klar wird.
Vlc.
Fg.
Fl.
Pos.
Kl.
Immer sehr fließende
Immer noch lebhafter.
In.
Es muss sein!
Ghita.
Grau-sam bist du, In - fan-tin!
Du selbst ver - letzt ihn
Kl.
Immer sehr fließende
espr.
Immer noch lebhafter.
l. H.
Fag.


181
In.
(stark)
Es muss sein! Komm, du wirst dich den Gä-sten nur
Gh.
und ich soll ihn hei-len?
181
f
Pos.
espr.
Kl.
f
In.
zei-gen und dann hier war-ten, ich sen-de ihn dir her.
Ob.
p
Fl.
(Sie zieht Ghita mit sich fort. Beide ab. Die Loggia bleibt leer.)
Solo Vl.
182
p
sfp
Allegro. (♩. = 72)
183
Orchester (hinter der Szene).
pizz.
a tempo
rit.
Allegro. (♩. = 72)
183
Fg.u.Vlc.
accel.
Kl.


1. Vl.
184
(Man hört helles Gelächter aus dem Nebensaal.)
f
185
186
molto espr.
Kl.
f
l.H.
p
187
heftig
ff
188
1. Vl.
Kl.
p


1. Vl.
189
f
p
190
191
f
192
(Ghita und die 3 Zofen eilen vom Tanz erhitzt herein.)
Kl.
193
f
p


Ghita.
Es wird zu arg, wie sie den quält, ich kann's nicht se-hen.
194
Erste Zofe.
Bist du von
194
e.Z.
Sin-nen? Der Un-hold!
Zweite Zofe.
Der Zwerg!
Dritte Zofe.
Wa-rum soll-te sie nicht mit ihm spie - len?
verklingend
Hrn.
f Br. pizz.
pizz.
sfp

195

Ghita. (Sie blickt in den Saal.)

Ich sag' euch, ich kann es nicht se - hen.

Ob. E. H. Fag. *tr*

Gh.

196

Wenn er ahn - te, wie lach - haft er ist.

Dritte Zofe (in den Saal blickend). *f* (lachend)

Ha ha

196

espr.

Ob *f* Fag. *col legno*

Erste Zofe (ebenso).

Ha ha ha ha ha ha ha.

197

Wie ein

Zweite Zofe (ebenso).

Ha ha ha ha ha ha ha.

d. Z.

ha ha ha ha ha.

Ein Frosch, der sich zum plat-zen bläht.

Kl. 197 *p* *l.H.*

Ghita.

Seid still, ihr

(Helles Gelächter der drei Zofen)

e. Z.

Truthahn auf dem Hüh-ner-hof.

Holzbl.
Xyloph.

l.H.

Str. u. Fag.

Pos.

198

Gh.

grau-sa-men El-stern!

Ich ha-be selbst be-gonnen ihn zu necken den

Orchester (hinter der Szene).

Vl.

Kl.

198

199

Gh.

Ar-men, ich hielt sein Nicht-ah-nen für Arg-list. Ein Pul-ci-

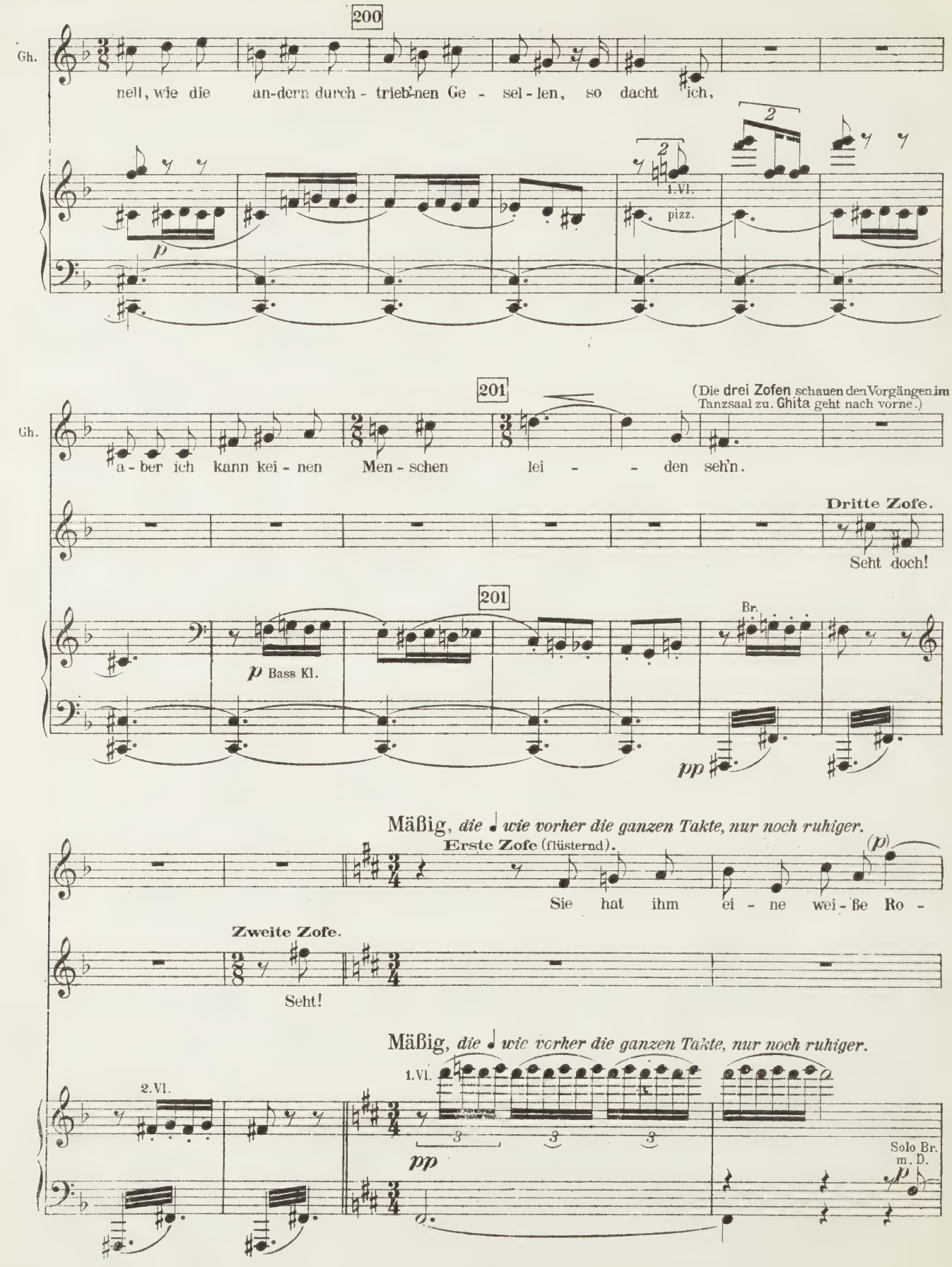
Tambourin.

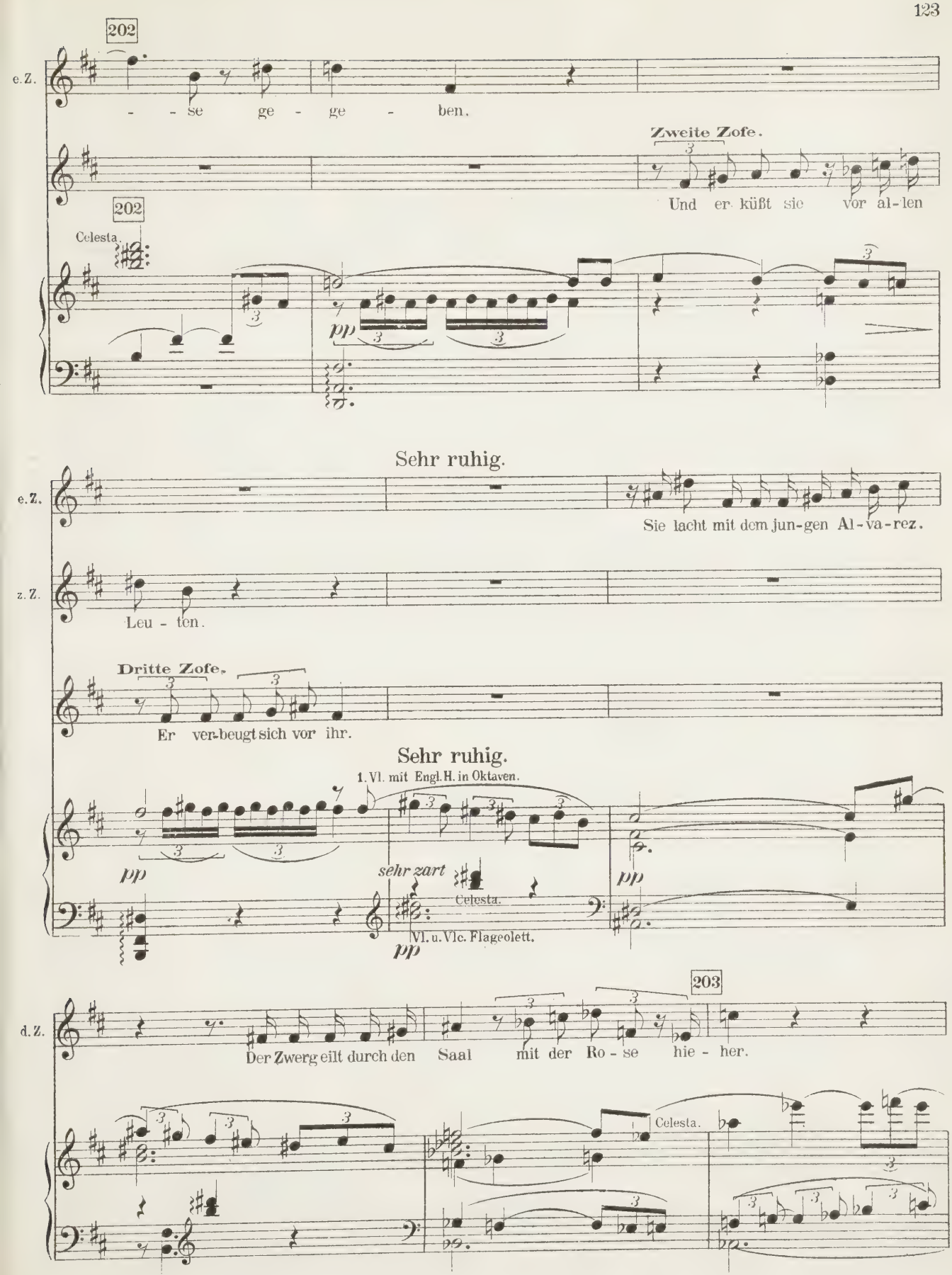
199

2. Vl. m. Dämpf.

Ob.

Br. m. Dämpf.


200
Gh.
nell, wie die an-dern durch - trieb'nen Ge - sel - len, so dacht ich,
1.Vl.
pizz.
201
(Die drei Zofen schauen den Vorgängen im Tanzsaal zu. Ghita geht nach vorne.)
Gh.
a - ber ich kann kei - nen Men - schen lei - - den seh'n.
Dritte Zofe.
Seht doch!
201
Bass Kl.
Br.
Mäßig, die ♩ wie vorher die ganzen Takte, nur noch ruhiger.
Erste Zofe (flüsternd).
Sie hat ihm ei - ne wei - ße Ro -
Zweite Zofe.
Seht!
Mäßig, die ♩ wie vorher die ganzen Takte, nur noch ruhiger.
2.Vl.
1.Vl.
Solo Br.
m. D.


202
e. Z.
- - se ge - ge - ben.
Zweite Zofe.
Und er küßt sie vor al-len
202
Celesta.
pp
Sehr ruhig.
e. Z.
Sie lacht mit dem jun-gen Al-va-rez.
z. Z.
Leu - ten.
Dritte Zofe.
Er ver-beugt sich vor ihr.
Sehr ruhig.
1. Vl. mit Engl. H. in Oktaven.
pp
sehr zart
Celesta.
Vl. u. Vlc. Flageolett.
pp
pp
203
d. Z.
Der Zwerg eilt durch den Saal mit der Ro - se hie - her.
Celesta.

Ghita (allein, vor sich leise).

Ich weiß nicht. viel - leicht bin ich zu schwach, ei - nem Men-schen die Wahr-heit zu sa - gen.

Ob. l. H.

Noch ruhiger und ungemein zart.

(Der Zwerg tritt ein, in den Anblick einer weißen Rose versunken.)

l. H. r. H. subito pp pp espr. Horn. Fl.

204

(Er kommt nach vorne, er küßt die Rose.)

Ghita (unsicher).

Zwerg! Hof-narr! Rit-ter!

Der Zwerg.

(Er scheint sie nicht zu hören.) (Er bleibt teilnahmslos.) (aufblickend.)

Ja?

(das 3. Viertel schneller)

204

(ebenso)

l. H.

1. Vl. Solo Br. sehr zart Fl. Kl. mit Engl. H.

Ped.

205

Gh. (entschlossen)

Hört mich an. Viel - leicht

Zw.

Was willst du schö - nes Kind?

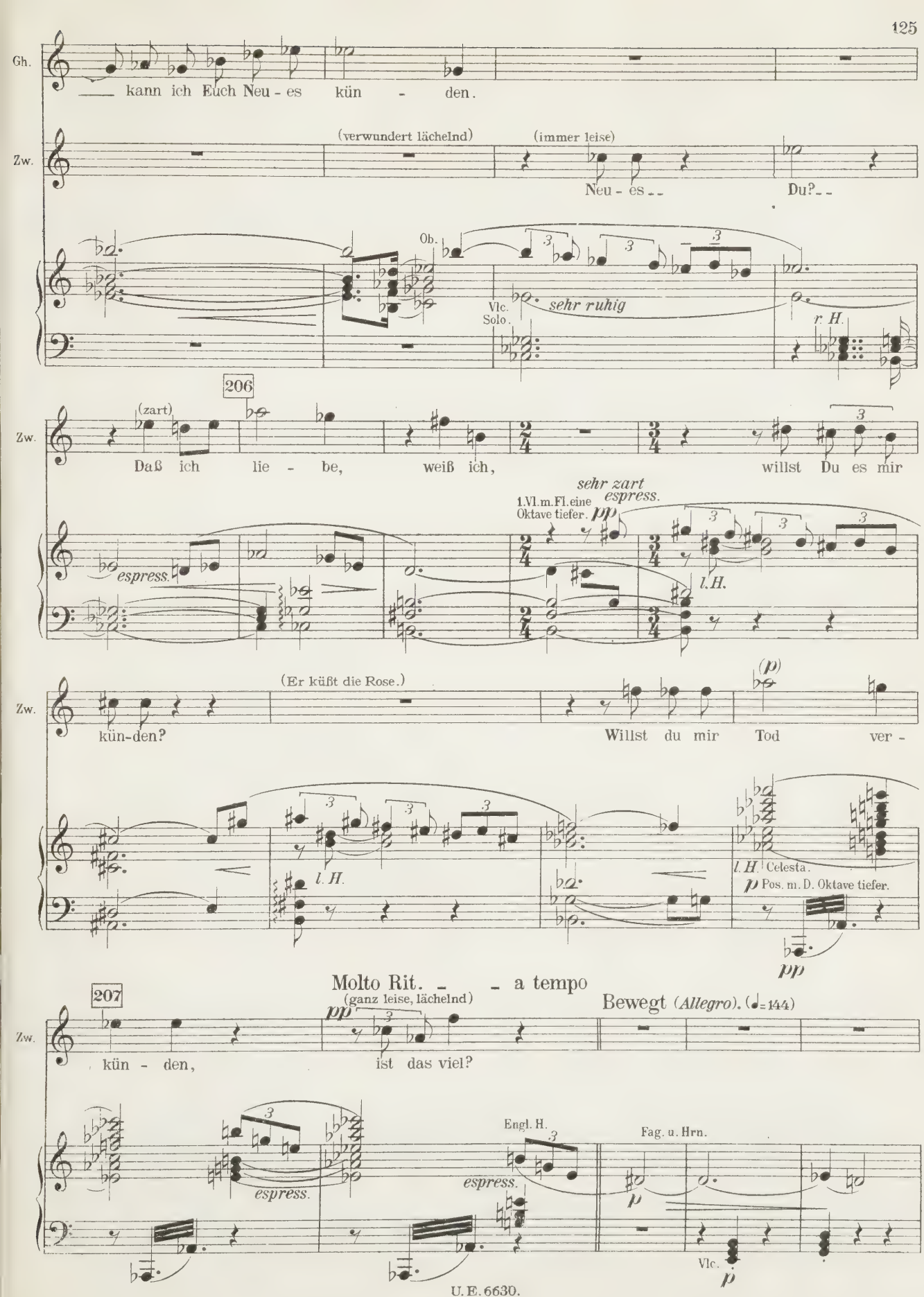
großem Ausdruck

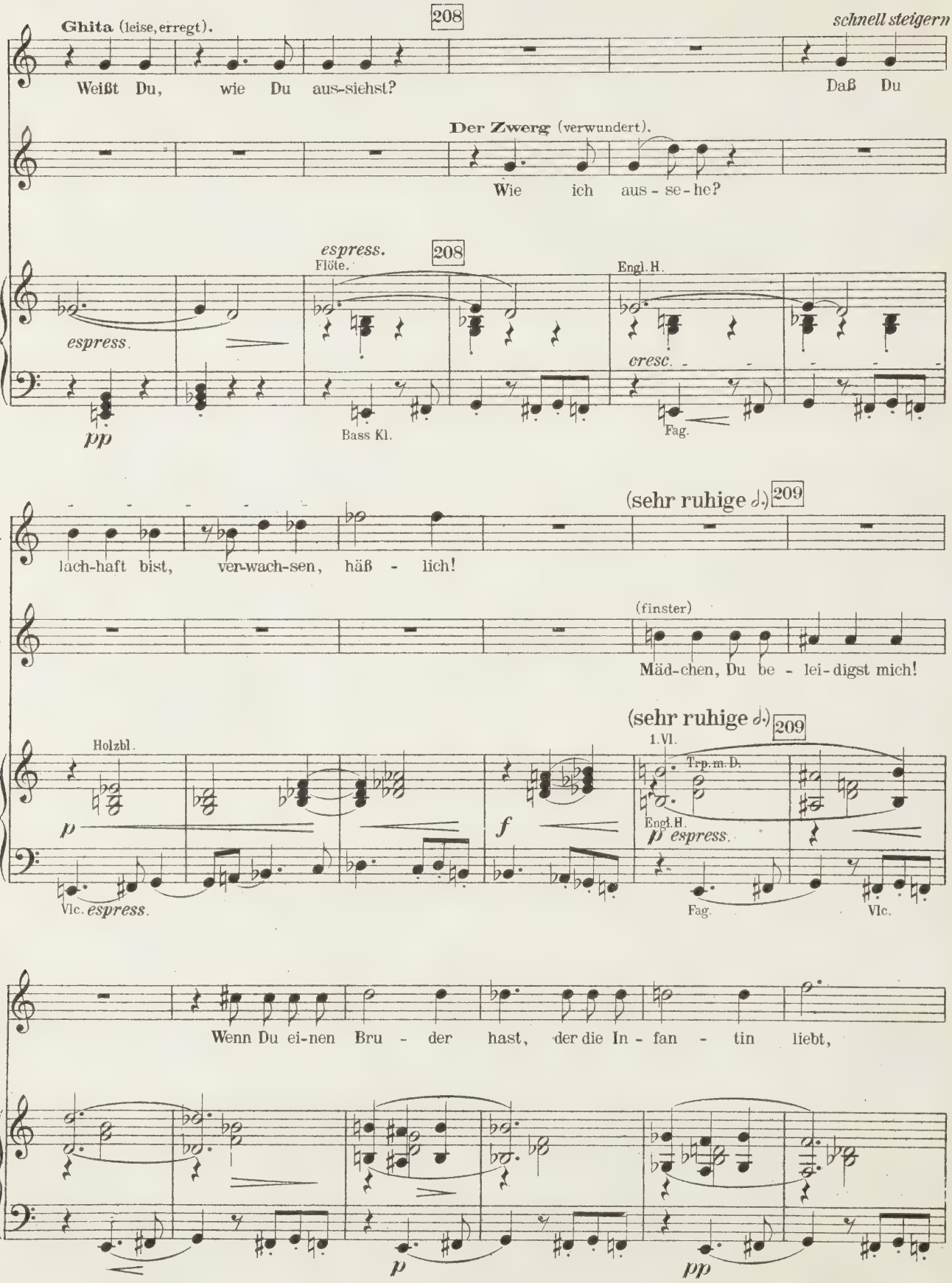
205

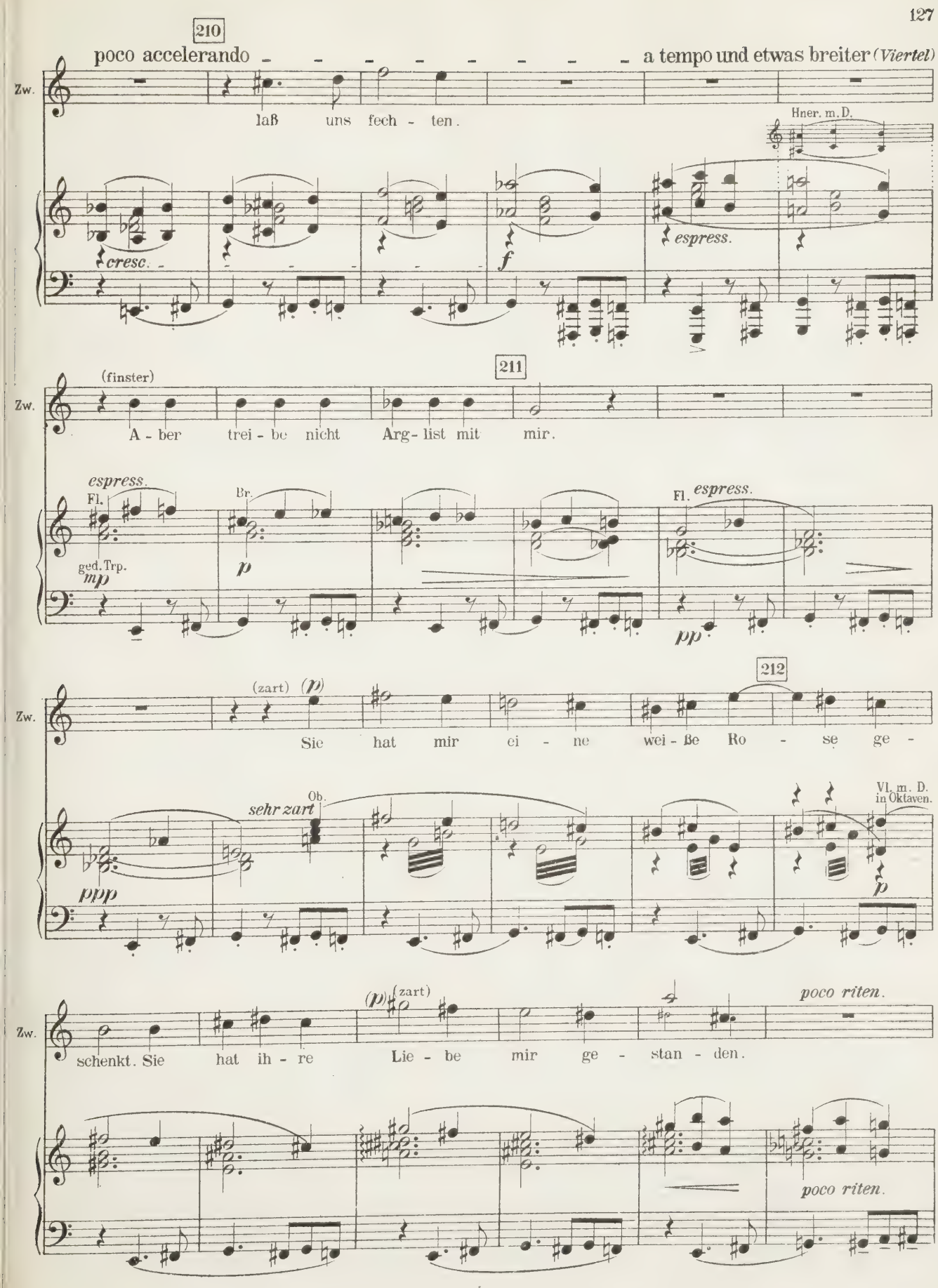
pp

Trp. m. D. Fl. Kl. l. H. p

r. H.


Gh.
kann ich Euch Neu - es kün - den.
Zw.
(verwundert lächelnd)
(immer leise)
Neu - es
Du?
Ob.
Vlc. Solo.
sehr ruhig
r. H.
206
(zart)
Daß ich lie - be, weiß ich, willst Du es mir
espress.
1. Vl. m. Fl. eine Oktave tiefer.
sehr zart espress.
l. H.
(Er küßt die Rose.)
kün-den?
Willst du mir Tod ver -
Celesta.
Pos. m. D. Oktave tiefer.
Molto Rit. - - a tempo
207
(ganz leise, lächelnd)
Bewegt (Allegro). (♩= 144)
kün - den,
ist das viel?
Engl. H.
Fag. u. Hrn.
Vlc.


Ghita (leise, erregt).
208
schnell steigern
Weißt Du, wie Du aus-siehst?
Daß Du
Der Zwerg (verwundert).
Wie ich aus - se - he?
espress.
208
Flöte.
Engl. H.
espress.
cresc.
pp
Bass Kl.
Fag.
(sehr ruhige ♩.)
209
Gh.
lach-haft bist, ver-wach-sen, häß - lich!
Zw.
(finster)
Mäd-chen, Du be - lei-digst mich!
(sehr ruhige ♩.)
209
Holzbl.
1. Vl.
Trp. m. D.
p
f
Engl. H.
p espress.
Vlc. espress.
Fag.
Vlc.
Zw.
Wenn Du ei-nen Bru - der hast, der die In - fan - tin liebt,
p
pp


210
poco accelerando
a tempo und etwas breiter (Viertel)
Zw.
laß uns fech - ten.
Hner. m. D.
cresc.
espress.
f
211
(finster)
A - ber trei - be nicht Arg - list mit mir.
espress.
Fl.
Br.
ged. Trp.
mp
p
Fl. espress.
pp
212
(zart) (p)
Sie hat mir ei - ne wei - ße Ro - se ge -
sehr zart
Ob.
ppp
Vl. m. D. in Oktaven.
p
(p) (zart)
poco riten.
schenkt. Sie hat ih - re Lie - be mir ge - stan - den.
poco riten.

213

a tempo (ruhig, bewegte ♩)

Ghita.

Zwerg, o Zwerg!

Zw

213

Du sollst nicht lü - gen, Mädchen!

a tempo (ruhig, bewegte ♩)

espr.

E. H. Kl.

p mp mf p f p

Gh.

214

Dich hat Gott mit dem Furchtbar - sten ge-schla-gen, der Blind-heit vor dir

dim. pp

p p p

Rit. a tempo: Noch ruhiger als zuvor

Gh.

215

selbst. Die Menschen sind grau - sam dir zu heh - len, wie du ihr

Ob.

ppp dim.

Solo Vcl.

Sehr ruhig, Andante (♩= 100).

Gh.

(zögernd)

Spiel-zeug bist. Sag,- sahst du nie dich im

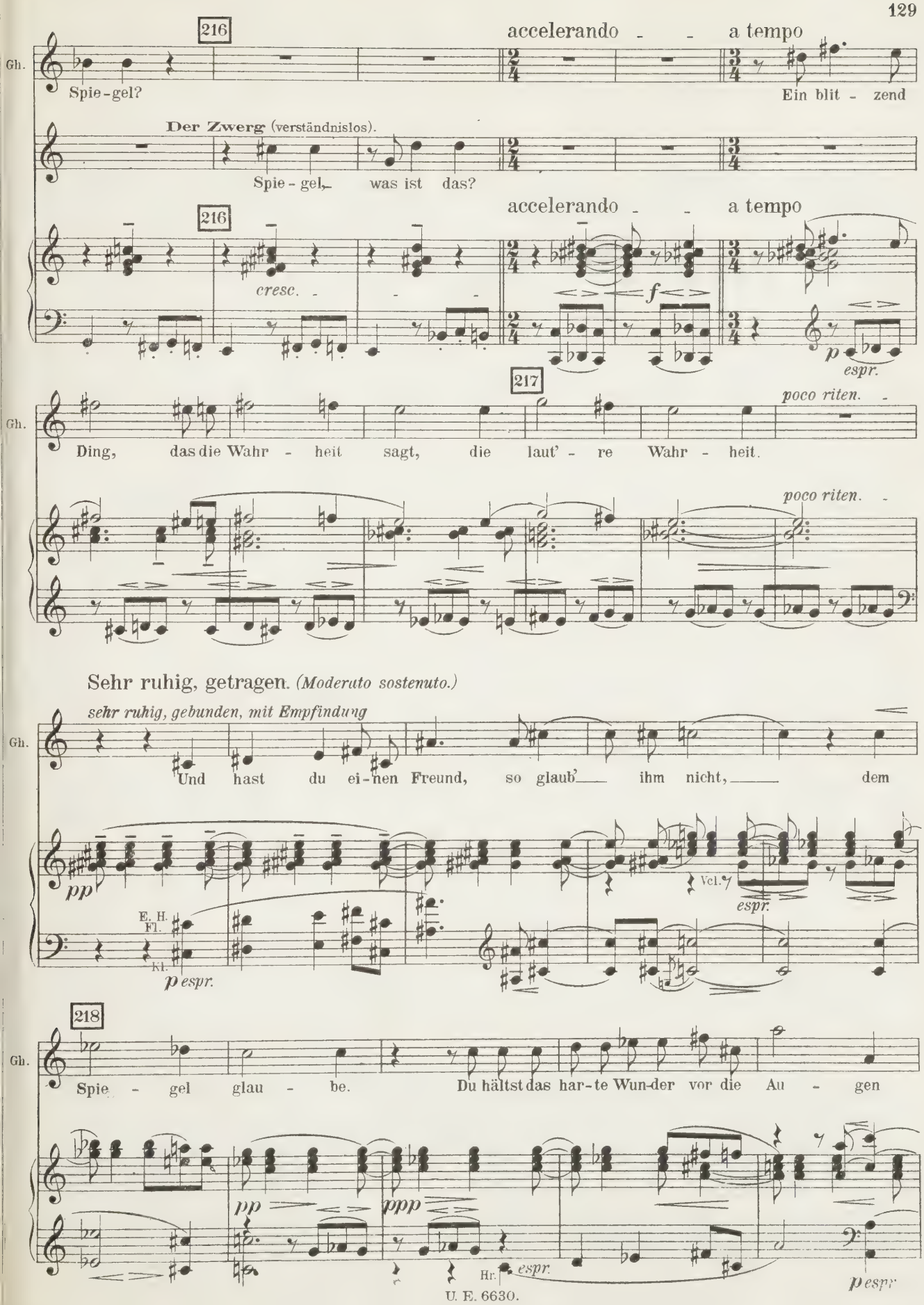
immer ruhiger

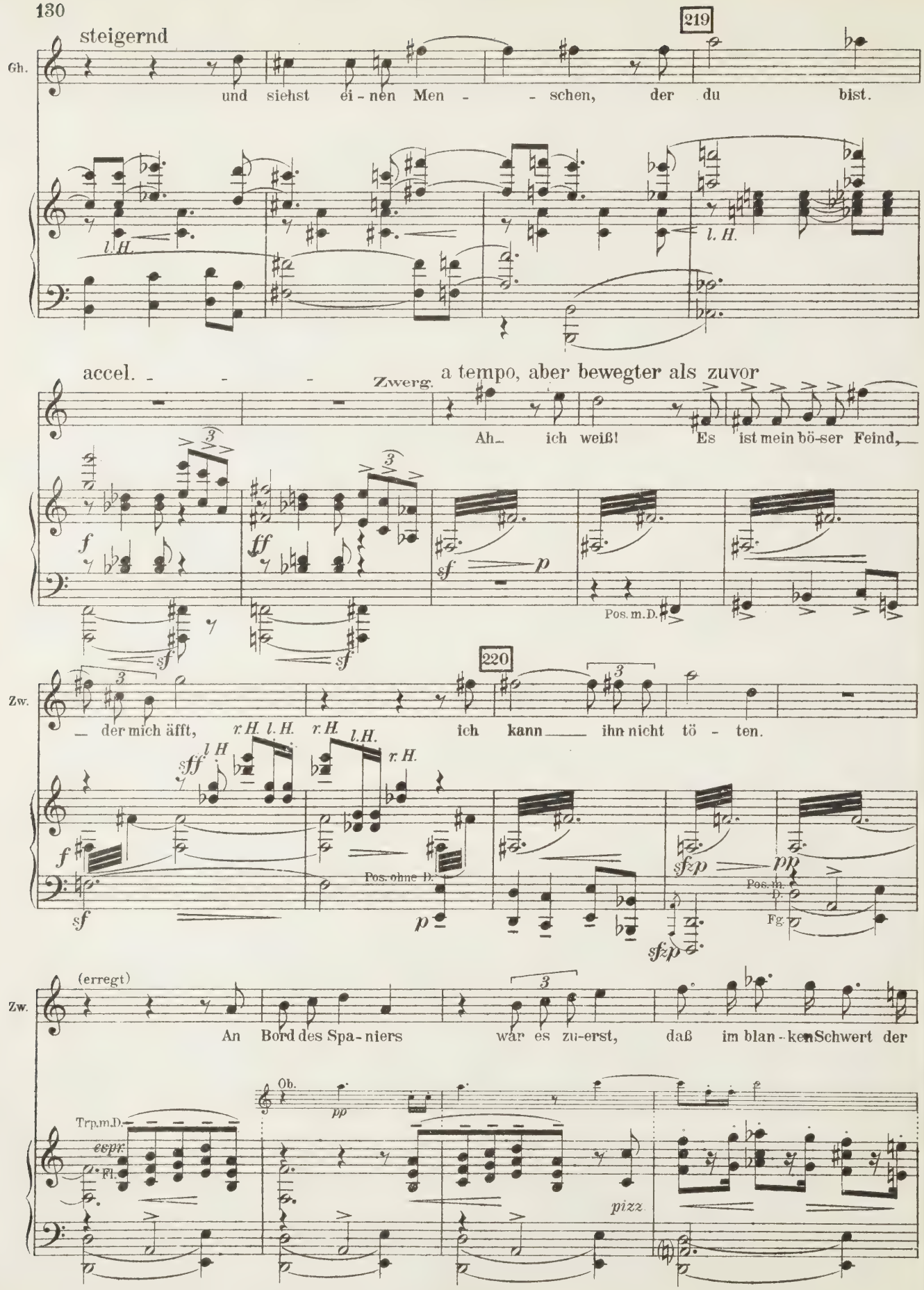
Fl.

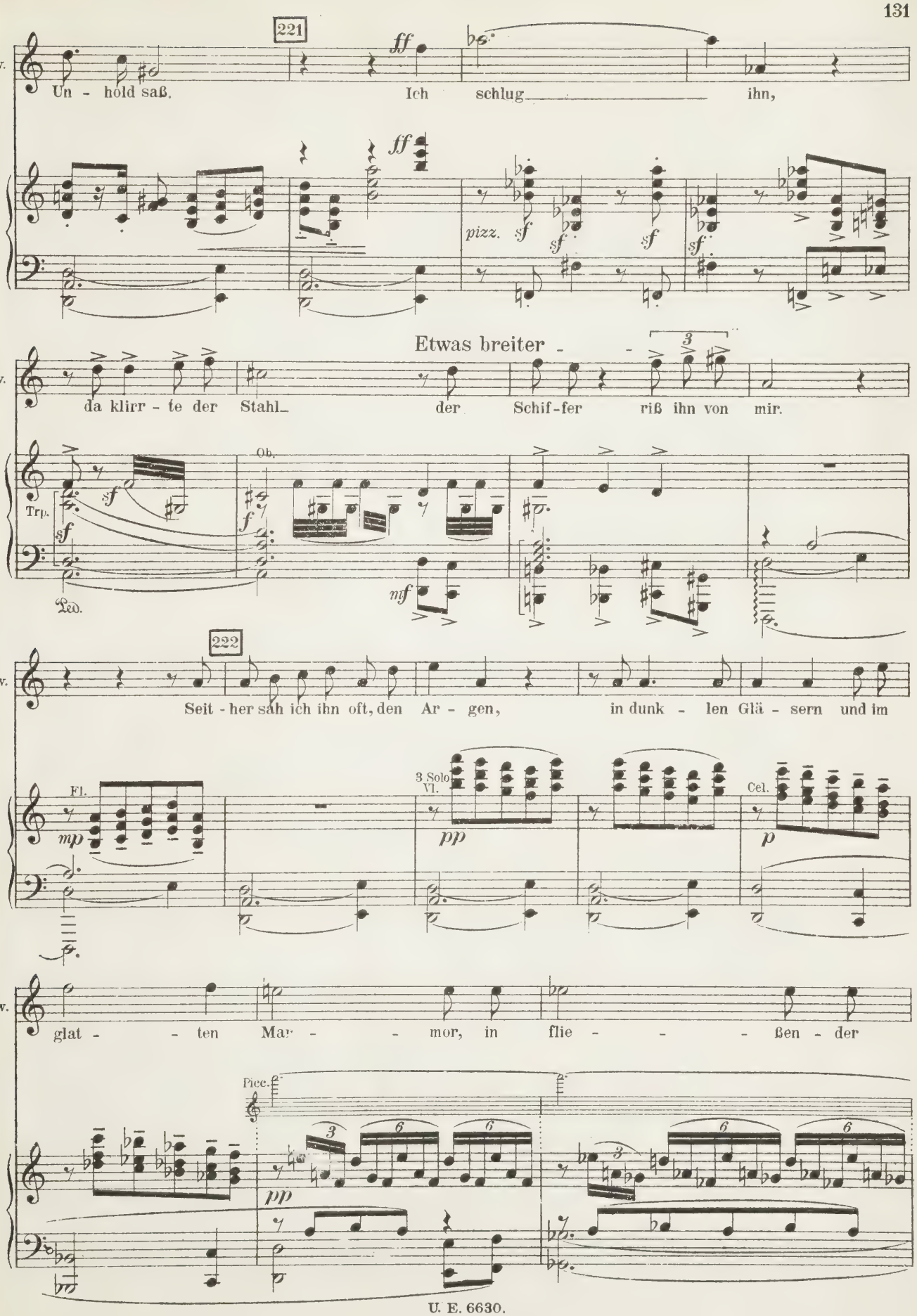
ppp ersterbend

Hrn.m.D. Fag. pp p

pp


216
accelerando - - a tempo
Gh.
Spie-gel?
Ein blit - zend
Der Zwerg (verständnislos).
Spie - gel, was ist das?
216
accelerando - - a tempo
cresc. - - -
f
p
espr.
217
poco riten.
Gh.
Ding, das die Wahr - heit sagt, die laut' - re Wahr - heit.
poco riten.
Sehr ruhig, getragen. (Moderato sostenuto.)
sehr ruhig, gebunden, mit Empfindung
Gh.
Und hast du ei-nen Freund, so glaub' ihm nicht, dem
pp
Vcl.
espr.
E. H.
Fl.
Kl.
p espr.
218
Gh.
Spie - gel glau - be. Du hältst das har-te Wun-der vor die Au - gen
pp
ppp
Hr.
espr.
p espr.


steigernd
219
Gh.
und siehst ei - nen Men - - schen, der du bist.
l. H.
l. H.
accel. - - -
Zwerg.
a tempo, aber bewegter als zuvor
Ah_ ich weiß! Es ist mein bö-ser Feind,_
Pos. m. D.
220
Zw.
_ der mich äfft, ich kann_ ihn nicht tö - ten.
r. H. l. H. r. H. l. H. r. H.
Pos. ohne D.
Pos. m. D.
Fg.
(erregt)
Zw.
An Bord des Spa - niers war es zu-erst, daß im blan - ken Schwert der
Ob.
Trp. m. D.
espr.
Fl.
pizz.


221
Zw.
Un - hold saß,
ff
Ich schlug ihn,
pizz.
sf
Etwas breiter -
da klirr - te der Stahl der Schif-fer riß ihn von mir.
Trp.
Ob.
Ped.
222
Seit - her sah ich ihn oft, den Ar - gen, in dunk - len Glä - sern und im
Fl.
mp
3 Solo Vl.
pp
Cel.
p
glat - ten Mar - mor, in flie - ßen - der
Picc.

223

Zw. Flut tük - - kisch ge - taucht.

Trp. m. D.

f

Zw. Er folgt mir und ist doch nur ein Ge - spenst aus

Picc.

Solo-Vl.

subito pp

Pos. m. Dämpf.

224

(Er zieht sein Schwert)

Zw. Träu - - men be - schwo - ren und leb - los.

Fg.

Zw. Da, siehst du, da ist es, das Bild. Ha - ha, es ist zahm,

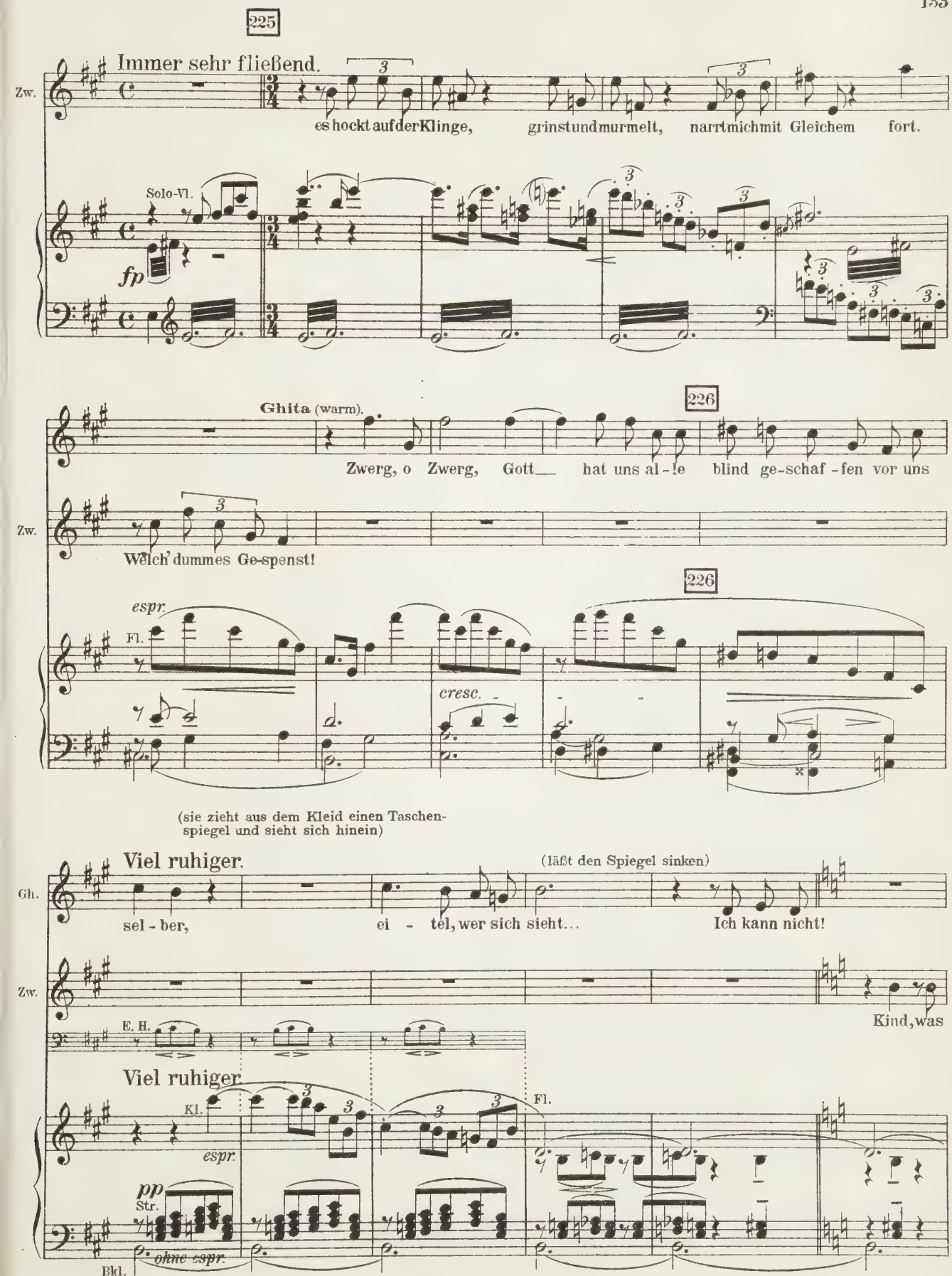
fp

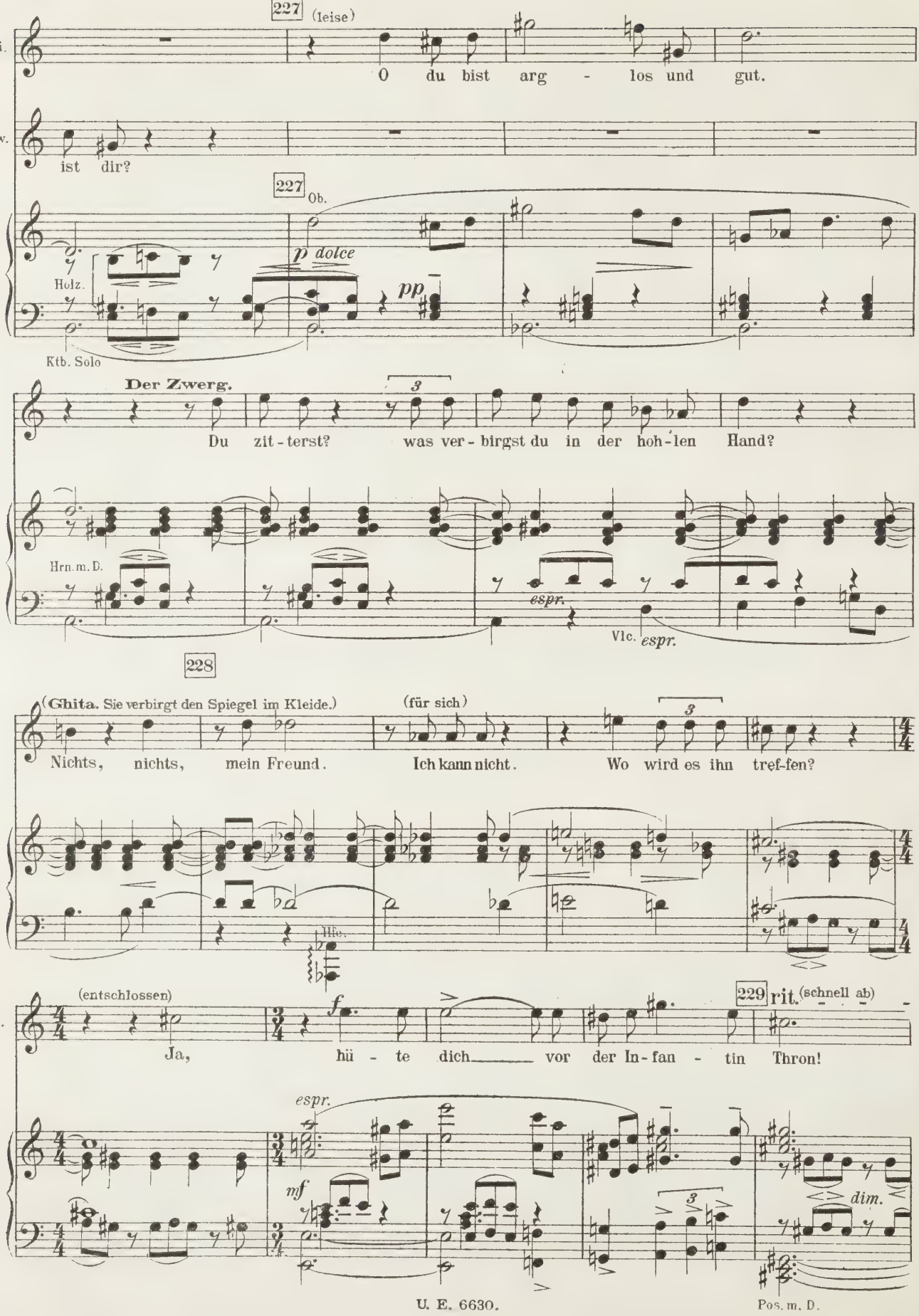
p

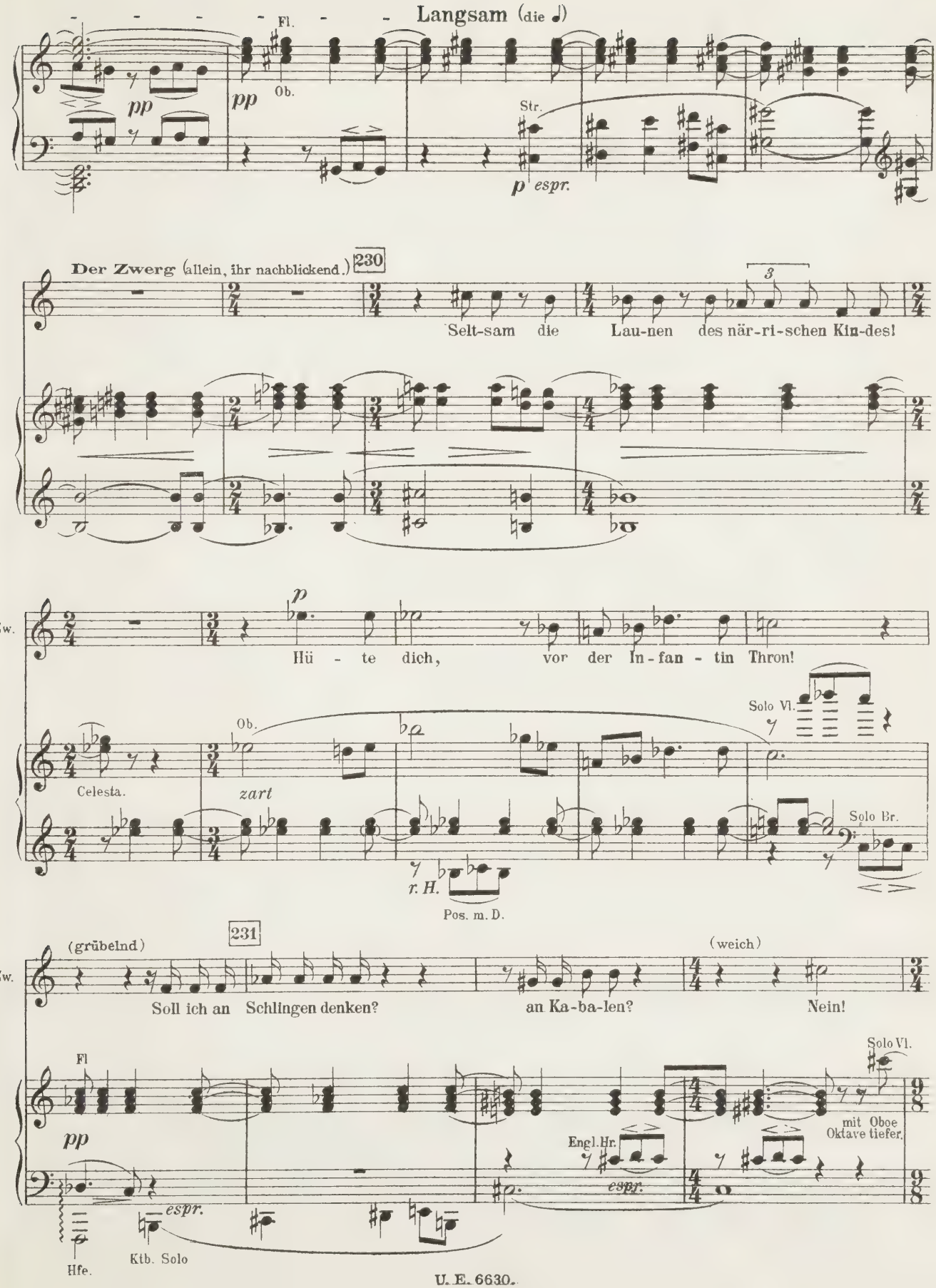
sff

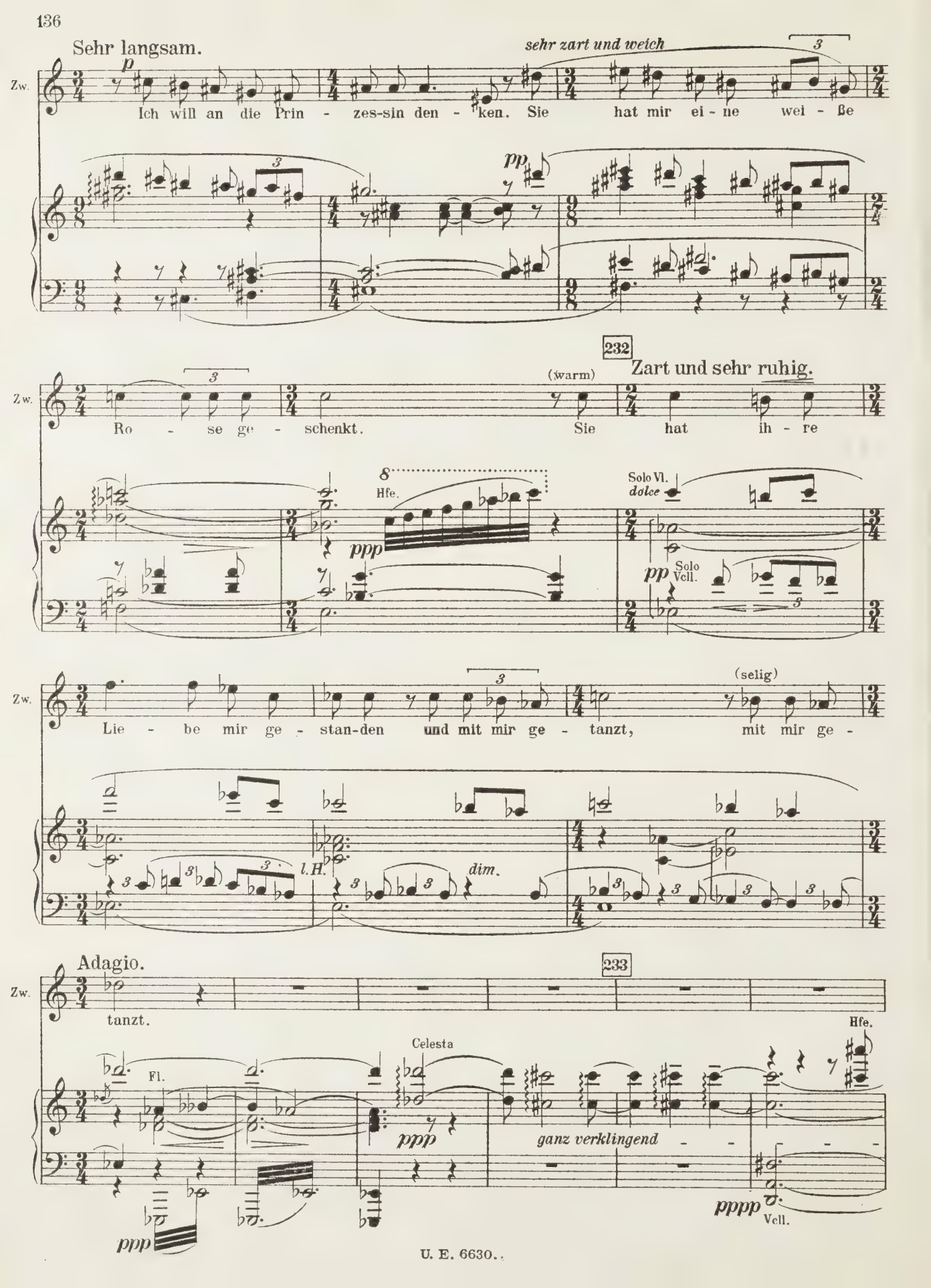
mp

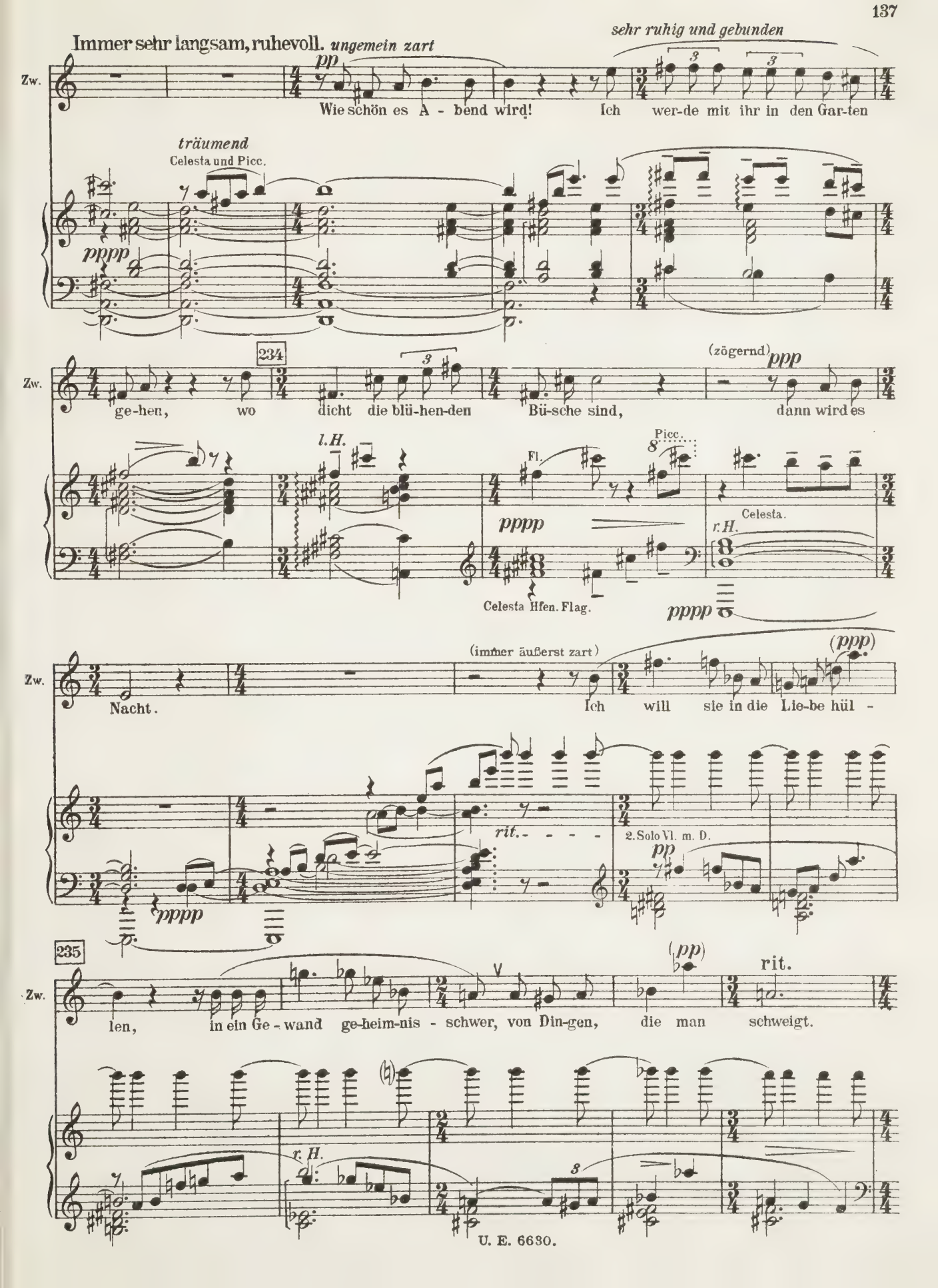
Fg.

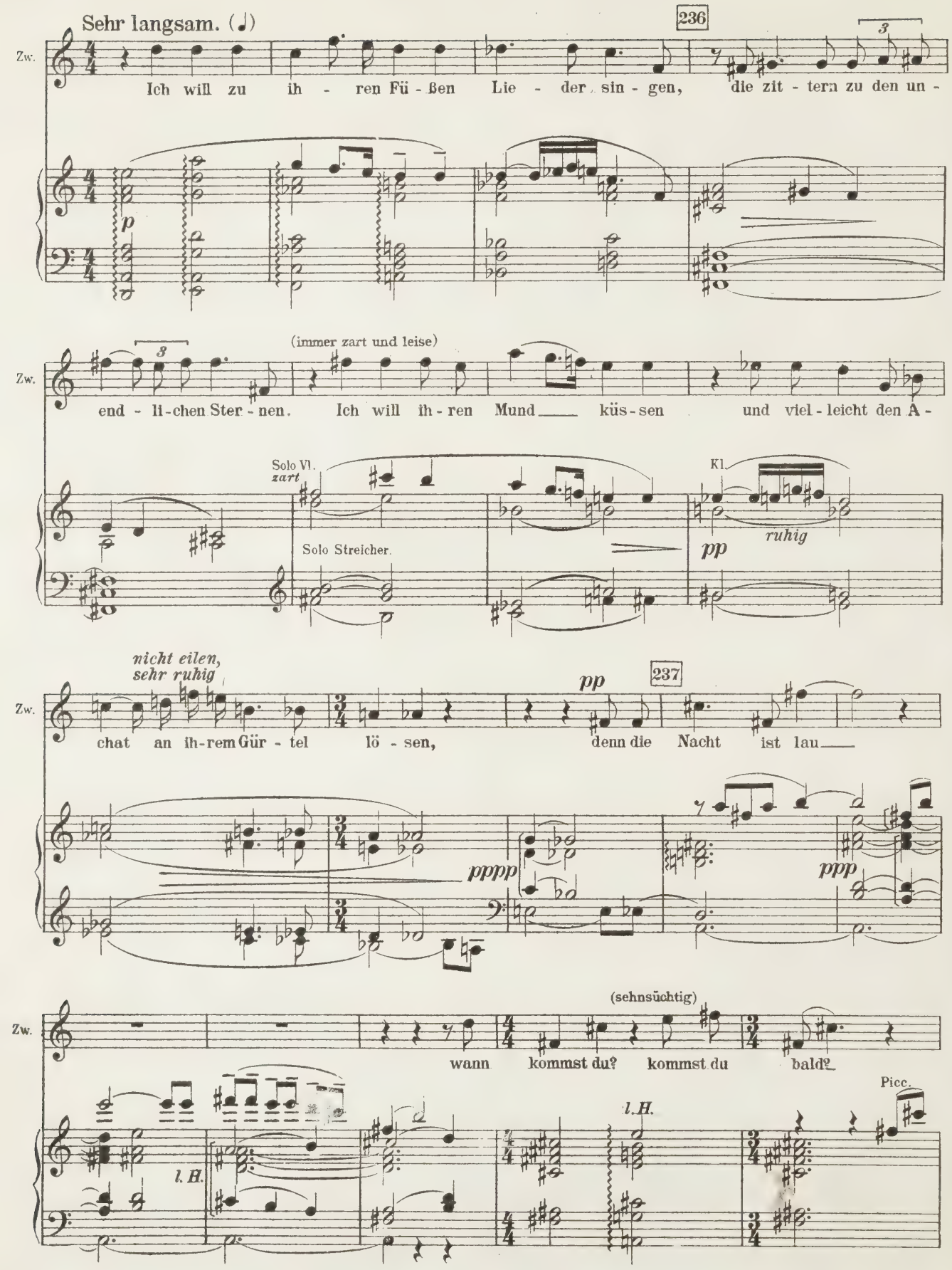

225
Immer sehr fließend.
Zw.
es hockt auf der Klinge, grinst und murmelt, narrt mich mit Gleichem fort.
Solo-Vl.
fp
Ghita (warm).
226
Zwerg, o Zwerg, Gott hat uns al - le blind ge-schaf - fen vor uns
Zw.
Welch' dummes Ge-spenst!
226
espr.
Fl.
cresc.
(sie zieht aus dem Kleid einen Taschenspiegel und sieht sich hinein)
Viel ruhiger.
(läßt den Spiegel sinken)
Gh.
sel - ber, ei - tel, wer sich sieht... Ich kann nicht!
Zw.
Kind, was
E. H.
Viel ruhiger.
Kl.
Fl.
espr.
pp
Str.
ohne espr.
Bkl.

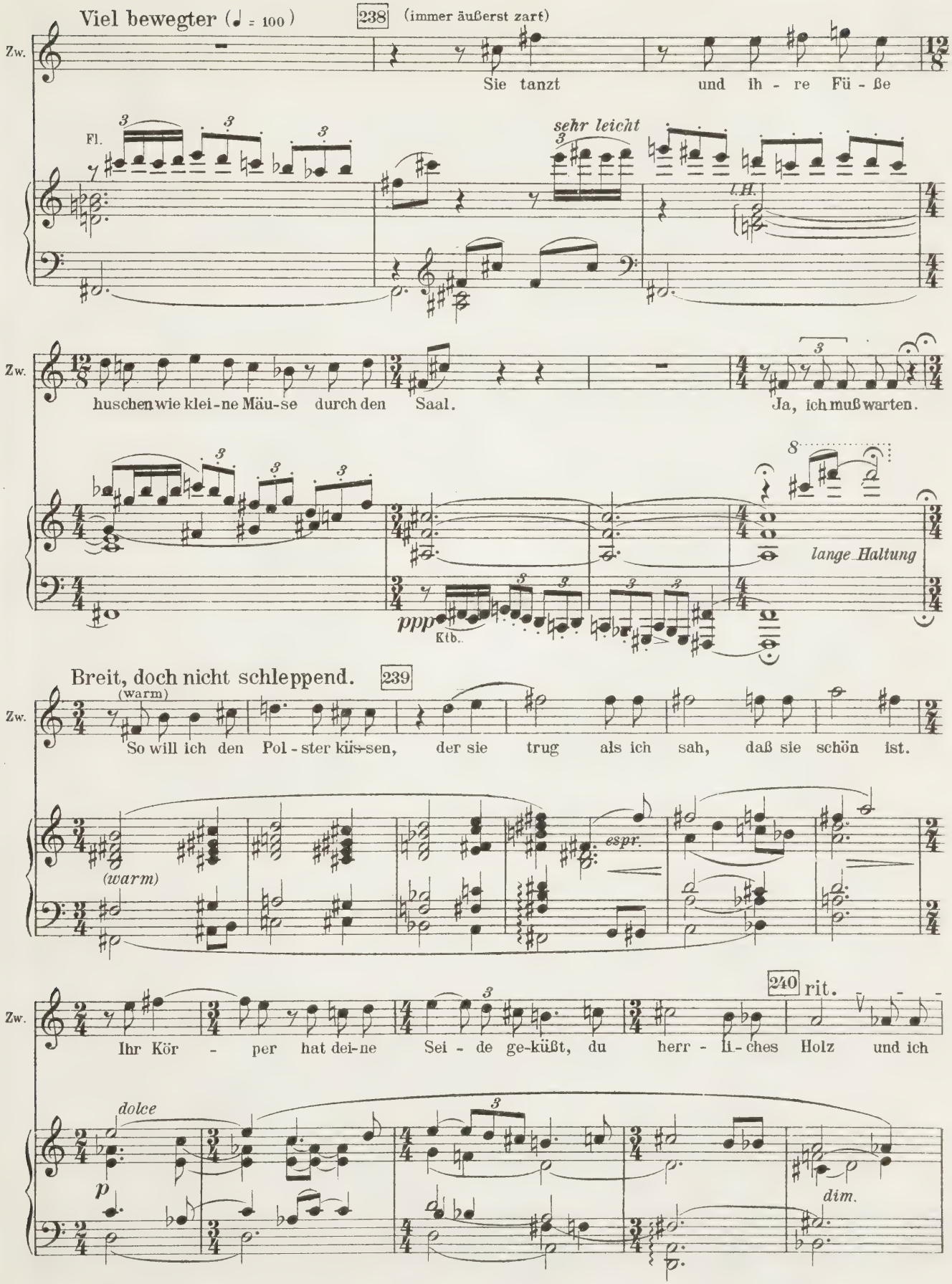

227 (leise)
Ghi.
O du bist arg - los und gut.
Zw.
ist dir?
227 Ob.
p dolce
pp
Holz.
Ktb. Solo
Der Zwerg.
Du zit-terst? was ver-birgst du in der hoh-len Hand?
Hrn. m. D.
espr.
Vlc. espr.
228
(Ghita. Sie verbirgt den Spiegel im Kleide.)
(für sich)
Nichts, nichts, mein Freund. Ich kann nicht. Wo wird es ihn tref-fen?
Hfe.
(entschlossen)
Gh.
Ja, hü - te dich vor der In-fan - tin Thron!
229 rit. (schnell ab)
espr.
mf
dim.
Pos. m. D.


Langsam (die ♩)
Fl.
pp
Ob.
Str.
p espr.
Der Zwerg (allein, ihr nachblickend.)
230
Selt-sam die Lau-nen des när-ri-schen Kin-des!
Zw.
Hü - te dich, vor der In-fan - tin Thron!
Solo Vl.
Ob.
Celesta.
zart
Solo Br.
r. H.
Pos. m. D.
231
(grübelnd)
(weich)
Soll ich an Schlingen denken?
an Ka-ba-len?
Nein!
Fl
Solo Vl.
mit Oboe Oktave tiefer.
Engl. Hr.
espr.
Hfe.
Ktb. Solo


Sehr langsam.
sehr zart und weich
Zw.
Ich will an die Prin - zes-sin den - ken. Sie hat mir ei - ne wei - ße
232
Zart und sehr ruhig.
(warm)
Ro - se ge - schenkt. Sie hat ih - re
Hfe.
Solo Vl.
dolce
Solo Vcll.
Lie - be mir ge - stan-den und mit mir ge - tanzt, mit mir ge -
(selig)
l.H.
dim.
Adagio.
233
tanzt.
Hfe.
Celesta
Fl.
ganz verklingend
Vcll.


Immer sehr langsam, ruhevoll. ungemein zart
sehr ruhig und gebunden
Zw.
pp
Wie schön es A - bend wird! Ich wer-de mit ihr in den Gar-ten
träumend
Celesta und Picc.
pppp
234
ge-hen, wo dicht die blü-hen-den Bü-sche sind,
(zögernd) ppp
l.H.
Fl.
Picc.
pppp
Celesta.
r.H.
Celesta Hfen. Flag.
pppp
(immer äußerst zart)
(ppp)
Nacht.
Ich will sie in die Lie-be hül -
rit.
2. Solo Vl. m. D.
pp
pppp
235
len, in ein Ge - wand ge-heim-nis - schwer, von Din-gen, die man schweigt.
(pp)
rit.
r.H.


Sehr langsam. (♩)
236
Zw.
Ich will zu ih - ren Fü - ßen Lie - der sin - gen, die zit - tern zu den un -
p
(immer zart und leise)
end - li - chen Ster - nen. Ich will ih - ren Mund küs - sen und viel - leicht den A -
Solo Vl.
zart
Solo Streicher.
Kl.
ruhig
pp
nicht eilen,
sehr ruhig
237
chat an ih-rem Gür - tel lö - sen, denn die Nacht ist lau
pppp
ppp
(sehnsüchtig)
wann kommst du? kommst du bald?
l. H.
Picc.


Viel bewegter (♩ = 100)
238
(immer äußerst zart)
Zw.
Sie tanzt und ih - re Fü - ße
Fl.
sehr leicht
l.H.
huschen wie klei - ne Mäu - se durch den Saal.
Ja, ich muß warten.
lange Haltung
ppp
Ktb.
Breit, doch nicht schleppend.
239
(warm)
So will ich den Pol - ster küs - sen, der sie trug als ich sah, daß sie schön ist.
espr.
240
rit.
Ihr Kör - per hat dei - ne Sei - de ge - küßt, du herr - li - ches Holz und ich
dolce
p
dim.

Sehr langsam.

Zw. küs - - se die Spur ih - res Nak - kens.

rit. - - -

pp

Solo Viol.

Solo Vlc. *dolcissimo*

(Er küßt den Polster des Stuhles und hält sich dabei am Vorhang der Lehne fest. Da reißt der Vorhang (bei ✻) und gibt einen großen Spiegel frei.)

(Er klettert auf den Stuhl)

241

ppp

Äußerst heftig und schnell. (♩ = 132)

✻

(Der Zwerg taumelt mit einem grellen Aufschrei zurück.)

(Schrei!)

Pos.

Trp. *l. H.* *r. H.*

Pos

fff *sf* *ff*

242

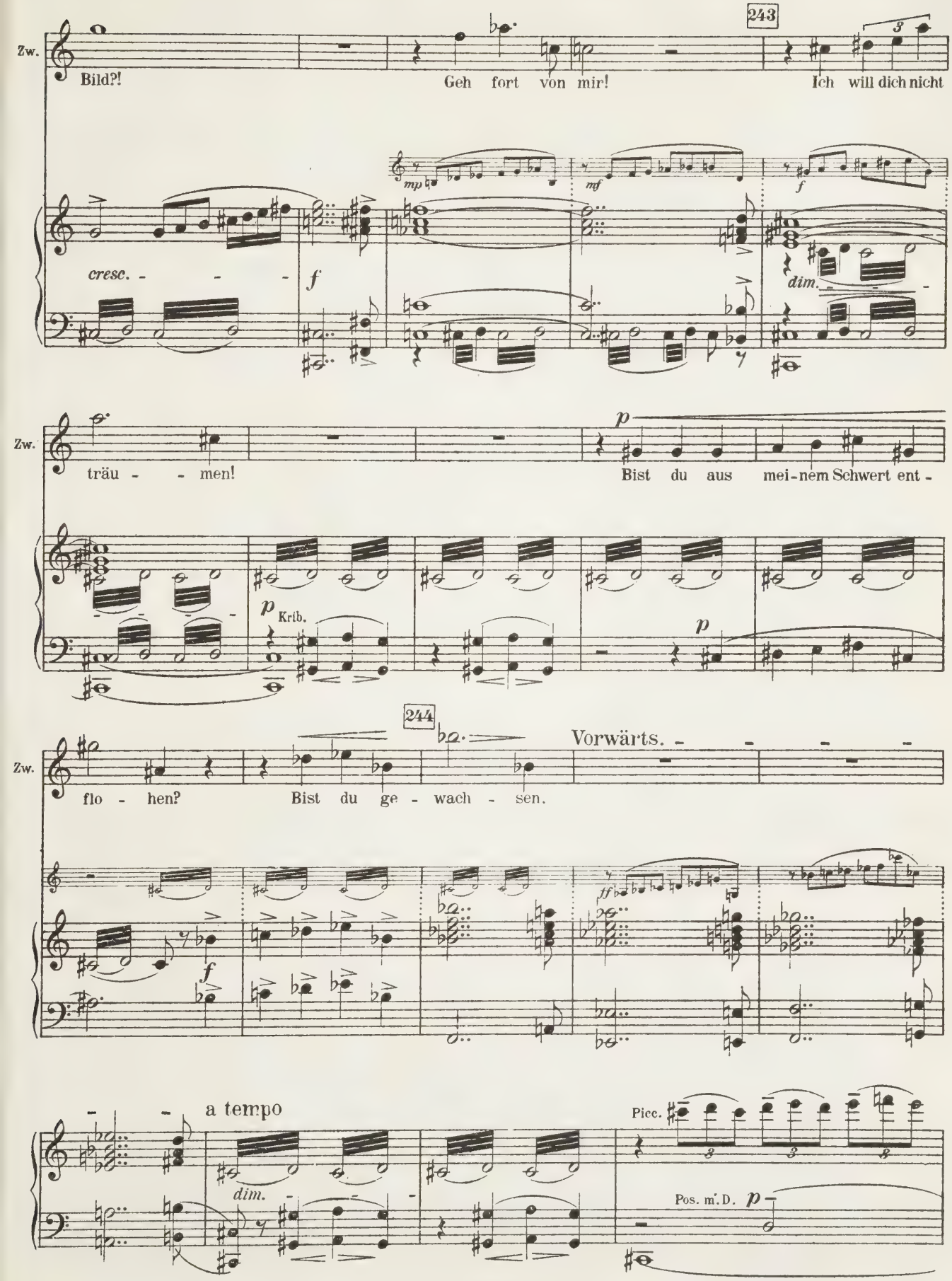
Immer gleich lebhaft und erregt.

Der Zwerg (entsetzt).

Bist du es feind - - li - ches

Hrn. m. D.

mf


243
Zw.
Bild?!
Geh fort von mir!
Ich will dich nicht
mp
mf
f
cresc. - - -
f
dim.
Zw.
träu - - men!
p
Bist du aus mei-nem Schwert ent -
p Krib.
p
244
Zw.
flo - hen?
Bist du ge - wach - sen.
Vorwärts. - - - - -
ff
f
a tempo
dim.
Picc.
Pos. m. D.
p

245

Der Zwerg (mit Grauen).

Er re - - det un - - hör - bar, be - wegt sich, speit

Vl.

Zw. Gei - fer und Gal - le auf mich!

Hr.

246

(Dem Spiegelbild mit der Faust drohend.)

Zw. Geh! Geh!

Ob. Pos. m. D. Solo Vl. m. D.

Immer äußerst bewegt.

Zw. Er heißt mich ge-hen. (wild) Ich will dich zer-schla - gen!

non legato Kl.

Wild und immer sehr lebhaft.

(Er hebt einen Gegenstand vom Tisch der Infantin, um ihn in den Spiegel zu werfen. Als er das Spiegelbild bemerkt, den erhobenen

247

Vl.

etc.

ff

Gegenstand in der Hand, läßt er ihn entsetzt zur Erde fallen.)

Immer gleich schnell. *In gesteigertem Entsetzen*

Der Zwerg.

Auch der Tisch?!

Pos. *mp*

248

Vorwärts.

Zw.

Ist Al - les in Dir?!

Trp. m. D.

pizz.

Zw.

Was quälst du ängst - li - che Zü - ge! Fürch - - test du dich?

Solo Vl. m. D.

Picc.

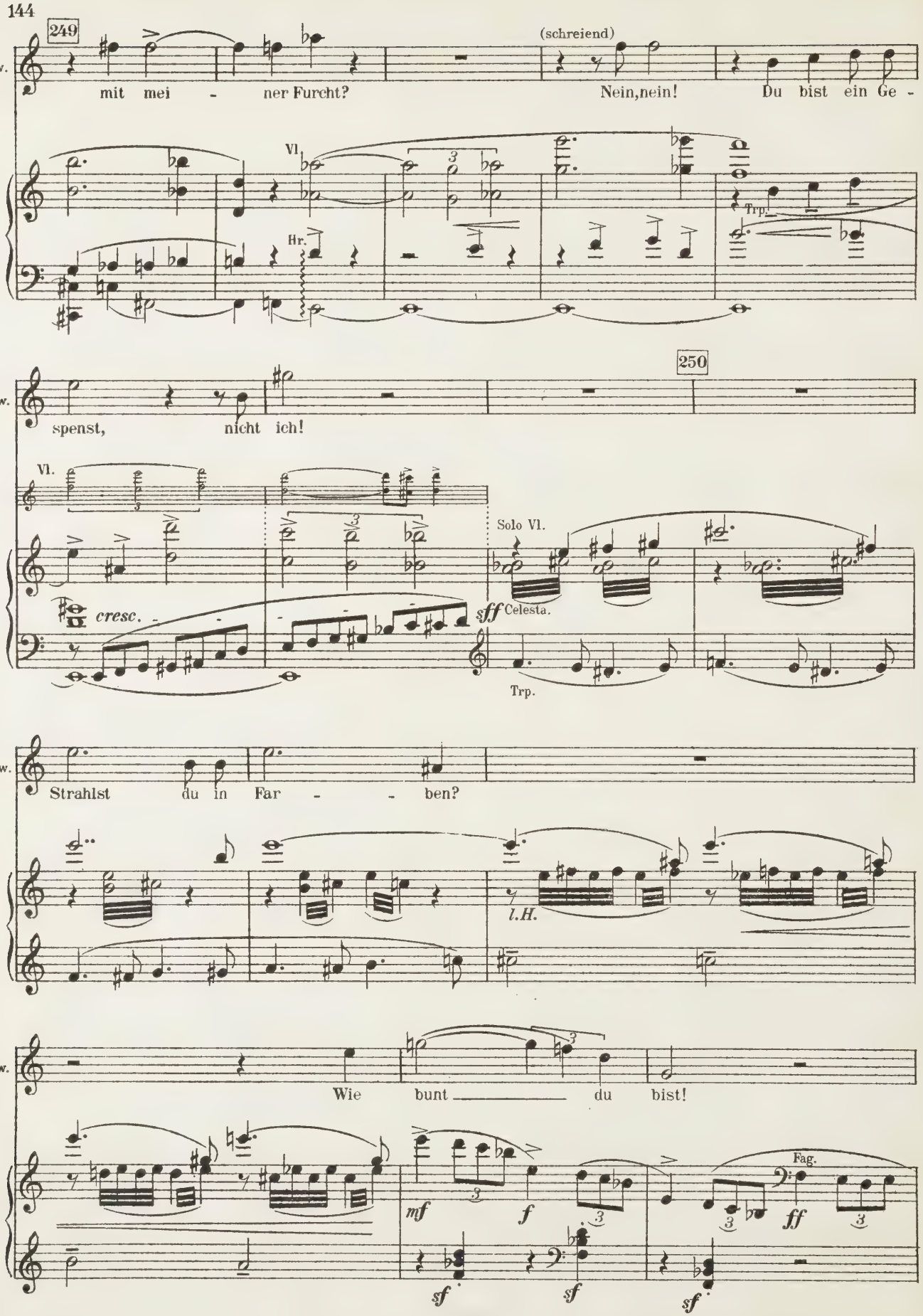
Fl.

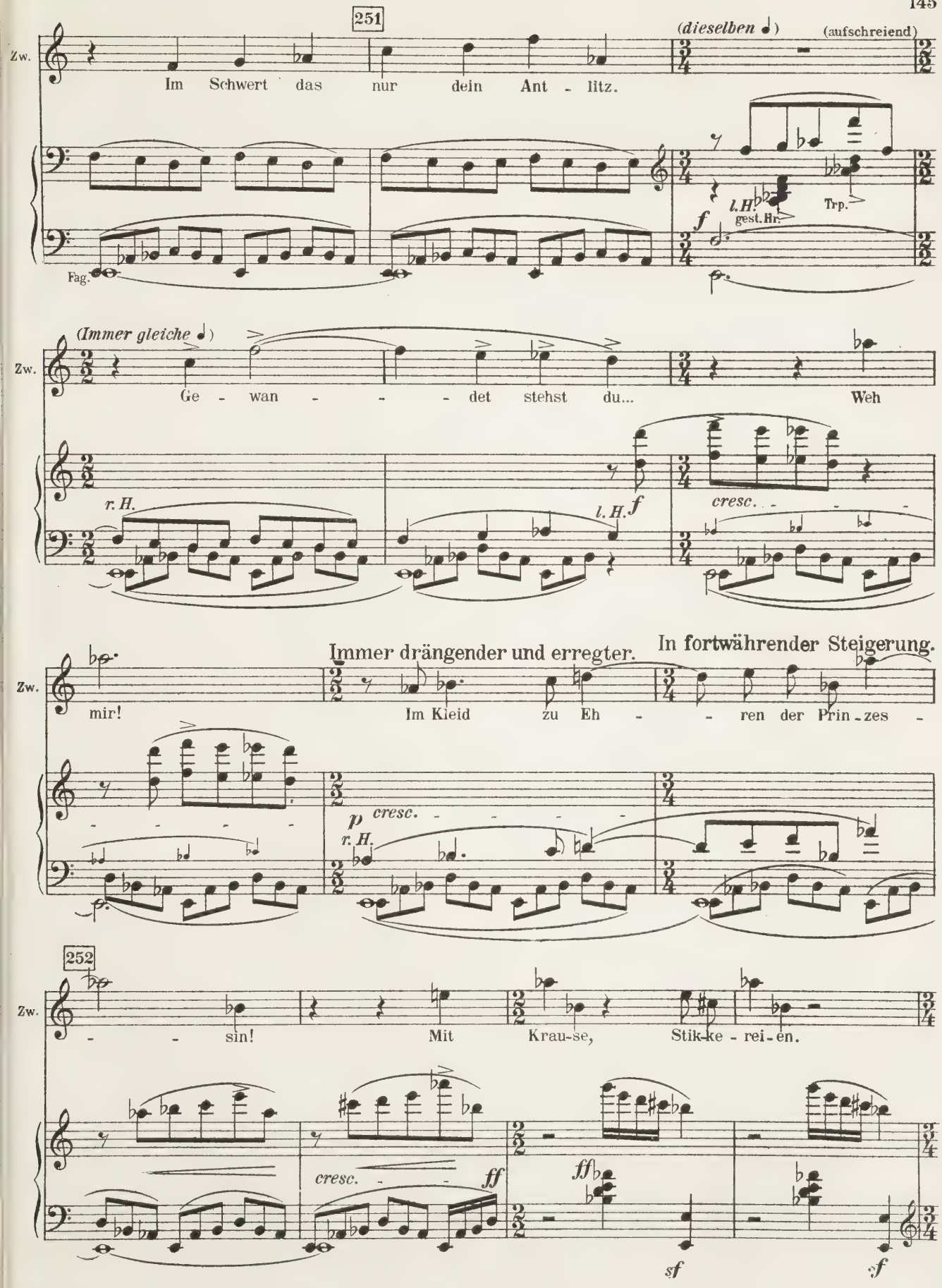
Hr.

mp

Ob.

Hr.


249
Zw.
mit mei - ner Furcht?
(schreiend)
Nein, nein!
Du bist ein Ge -
Vl.
Hr.
Trp.
250
Zw.
spenst, nicht ich!
Vl.
cresc.
Solo Vl.
sff
Celesta.
Trp.
Zw.
Strahlst du in Far - - ben?
l.H.
Zw.
Wie bunt du bist!
mf
f
Fag.
ff
sf
sf
sf


251
(dieselben)
(aufschreiend)
Zw.
Im Schwert das nur dein Ant - litz.
Fag.
l.H.
gest.Hr.
Trp.
f
(Immer gleiche)
Ge - wan - - - - det stehst du...
Weh
r.H.
l.H.
f
cresc.
Immer drängender und erregter.
In fortwährender Steigerung.
mir!
Im Kleid zu Eh - - ren der Prin-zes -
p
cresc.
r.H.
252
- - sin!
Mit Krau-se, Stik-ke - rei-en.
cresc.
ff
ff
sf
sf

(Er starrt einen Moment lang wie wahnsinnig in den Spiegel, dann bricht er mit dem Schrei: „Er ist wie ich“ zusammen.)

253

Etwas zurückgehalten.

(geschrieen)

Zw.

Er ist wie ich!

Mäßig bewegt, aber leidenschaftlich und heftig. *(die ♩ vor dem letzten Takt wie die ♩)*

Pos.

Hlzbl.

Hr.

254

Immer ruhiger werden.

Hr.

Fag.

Vlc.

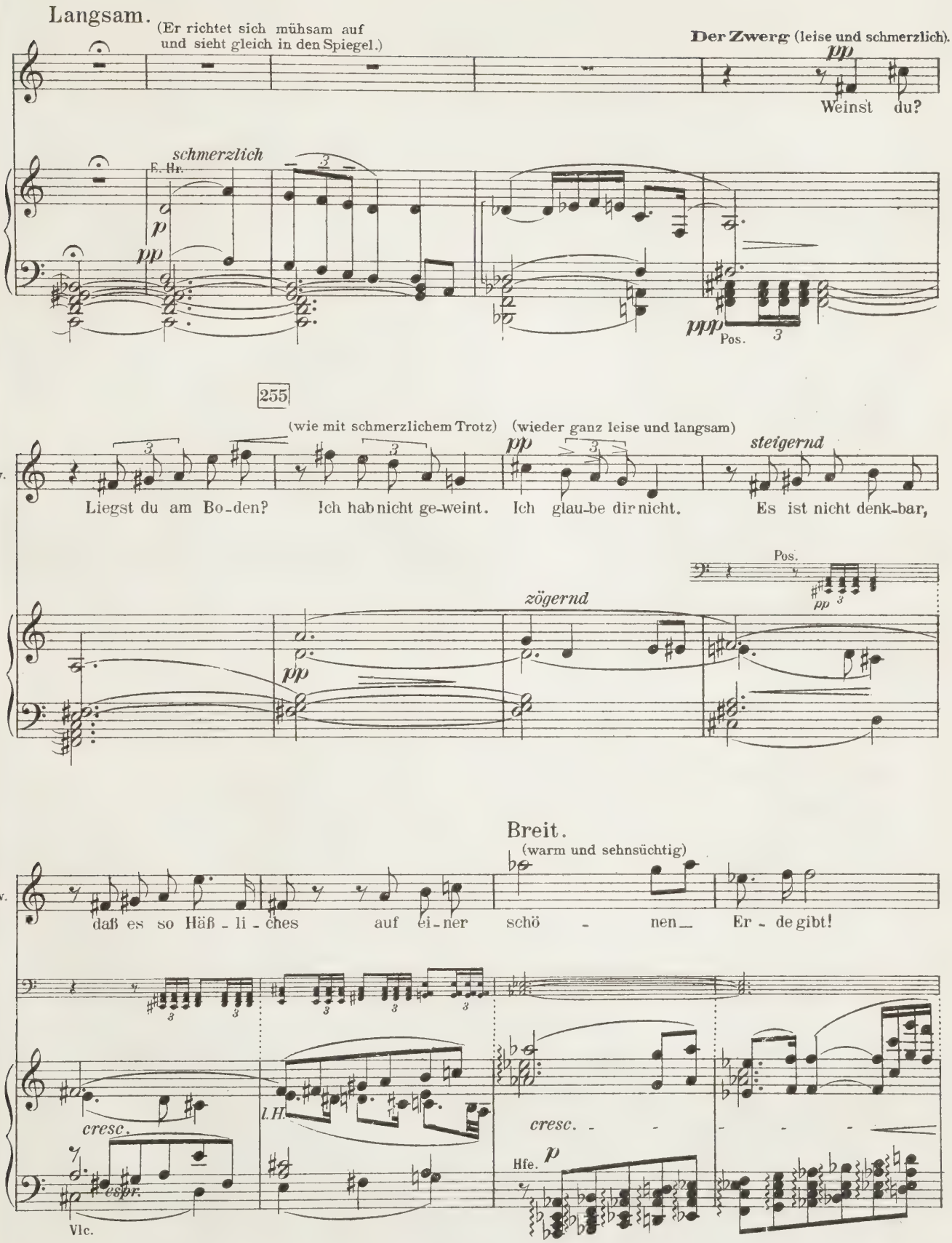
rit.

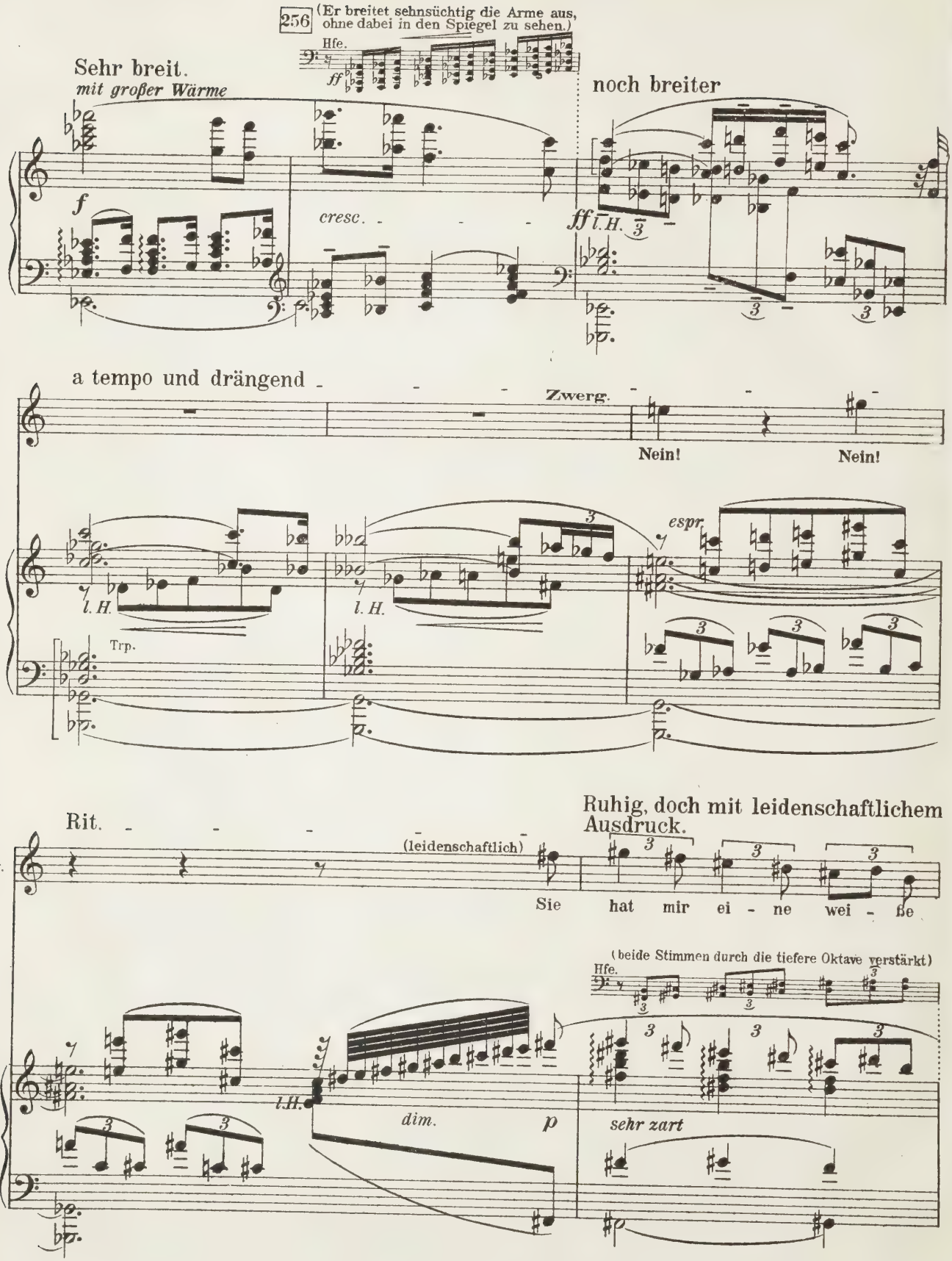
Solo Vl.

Pos.

r. H.

l. H.


Langsam.
(Er richtet sich mühsam auf und sieht gleich in den Spiegel.)
Der Zwerg (leise und schmerzlich).
pp
Weinst du?
schmerzlich
E. Hr.
p
pp
ppp
Pos.
255
(wie mit schmerzlichem Trotz)
(wieder ganz leise und langsam)
steigernd
Zw.
Liegst du am Bo-den?
Ich hab nicht ge-weint.
Ich glau-be dir nicht.
Es ist nicht denk-bar,
Pos.
zögernd
Breit.
(warm und sehnsüchtig)
Zw.
daß es so Häß-li-ches
auf ei-ner
schö - nen
Er - de gibt!
cresc.
l.H.
cresc.
Hfe.
p
espr.
Vlc.


256
(Er breitet sehnsüchtig die Arme aus, ohne dabei in den Spiegel zu sehen.)
Hfe.
Sehr breit.
mit großer Wärme
noch breiter
cresc.
l. H.
a tempo und drängend
Zwerg.
Nein!
Nein!
espr.
l. H.
Trp.
Rit.
Ruhig, doch mit leidenschaftlichem Ausdruck.
(leidenschaftlich)
Zw.
Sie hat mir ei - ne wei - ße
(beide Stimmen durch die tiefere Oktave verstärkt)
Hfe.
l. H.
dim.
p
sehr zart

257

Ro - se geschenkt, sie hat mit mir ge - tanzt,

Fl.

l.H. espr.

sie hat mir ih - re Lie - - be, ih - re Lie-be ge - stan-den,

Horn. r.H. l.H. p

Mit großem Ausdruck.

(Er drückt schluchzend die Rose an die Lippen.)

(weich)

sie hat mir ei - ne Ro - se ge - schenkt.

p

258

Mäßig bewegt (♩ = 100).

rit.

(Plötzlich zuckt er auf...)

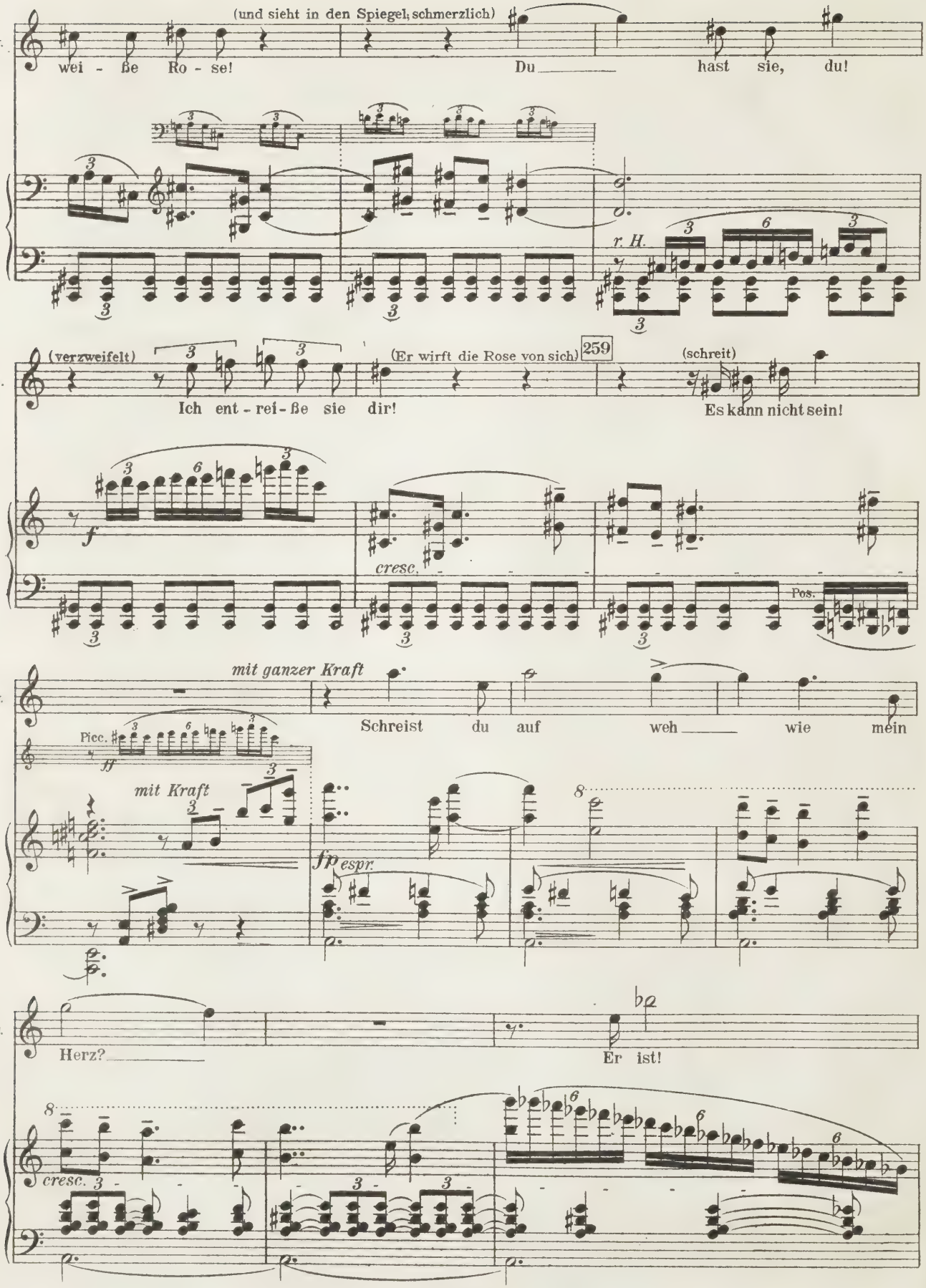
(angstvoll)

Wo ist ih - re

Picc.

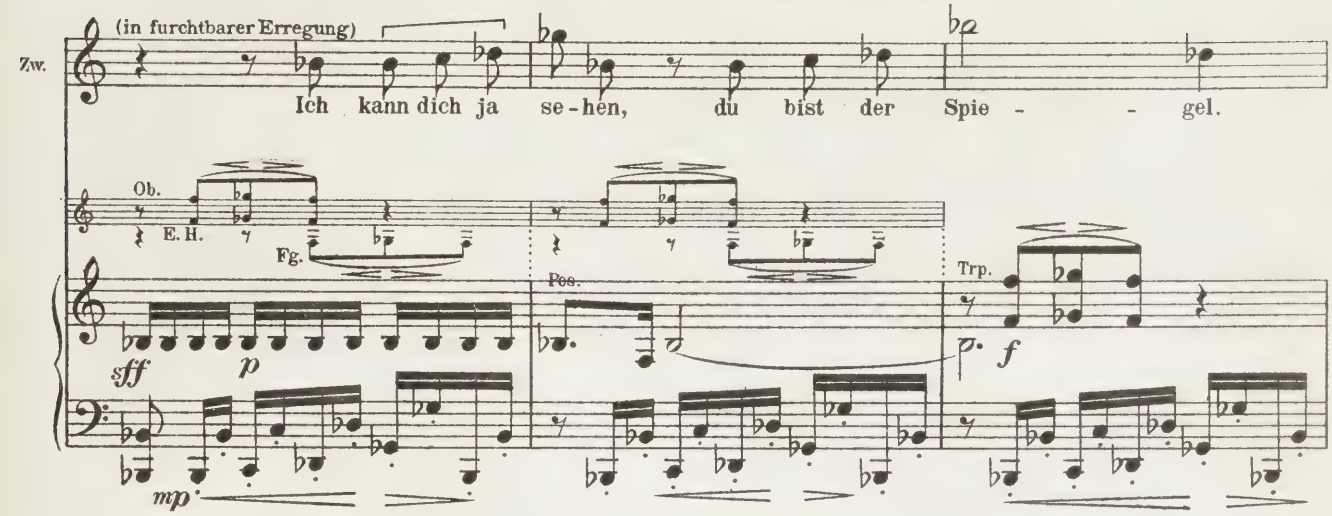
Br.

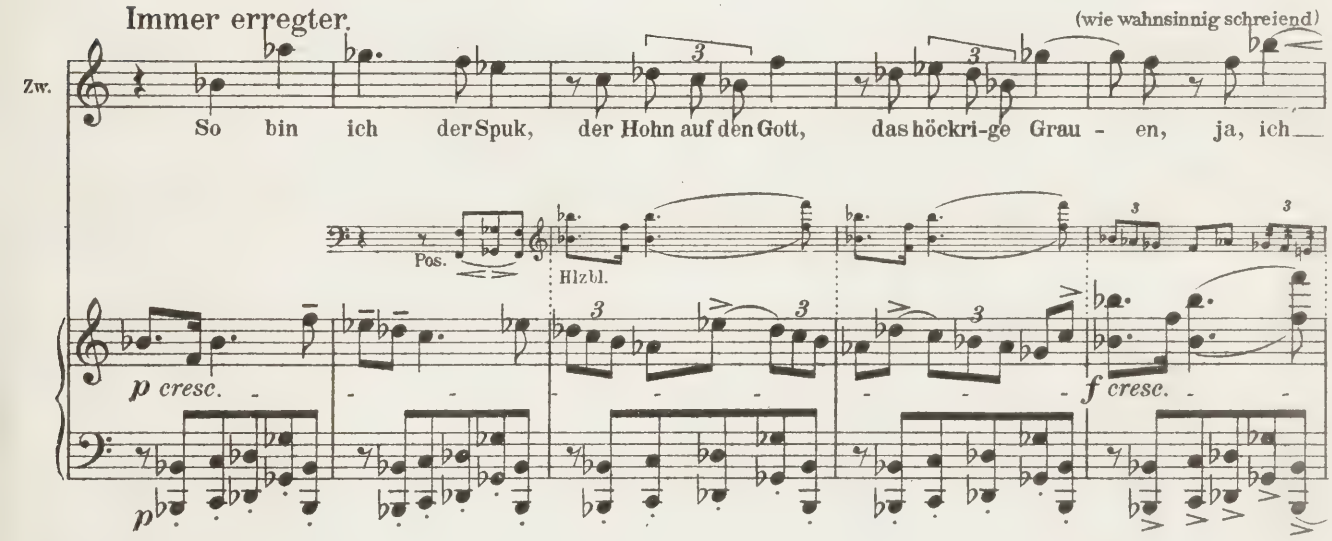
p pp ppp


(und sieht in den Spiegel; schmerzlich)
Zw.
wei - ße Ro - se!
Du
hast sie, du!
r. H.
(verzweifelt)
Ich ent - rei - ße sie dir!
(Er wirft die Rose von sich)
259
(schreit)
Es kann nicht sein!
f
cresc.
Pos.
mit ganzer Kraft
Schreist du auf weh
wie mein
Picc.
ff
mit Kraft
fp espr.
Herz?
Er ist!
cresc.

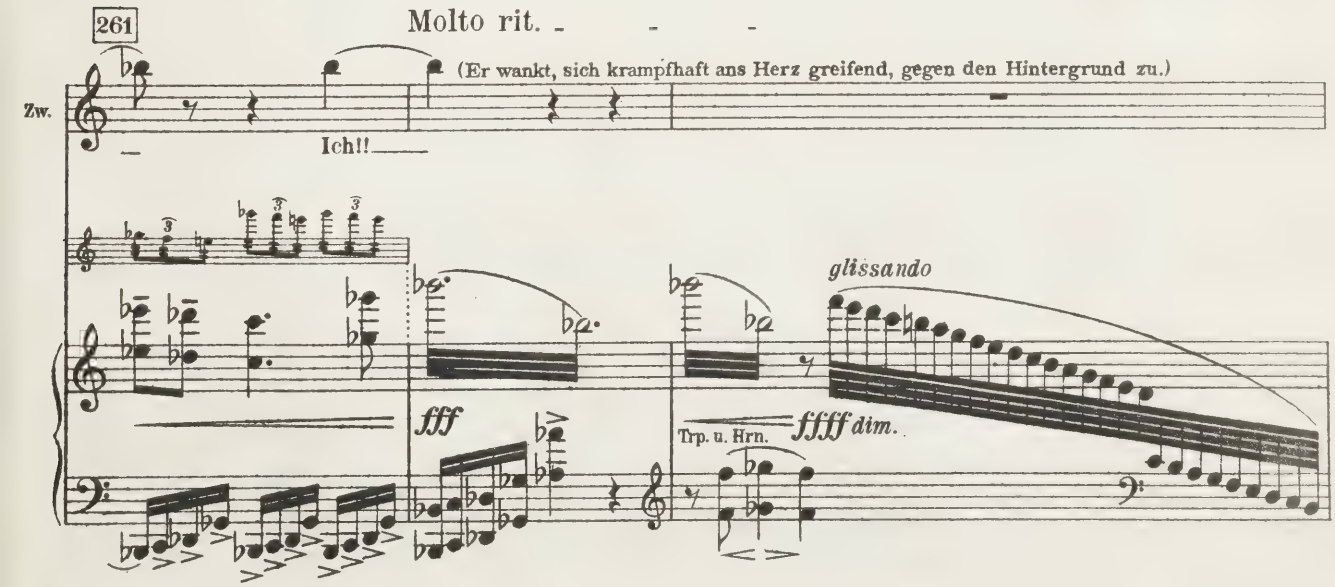
260

Bewegter *(Moderato)*. Nach und nach immer bewegter und stärker.

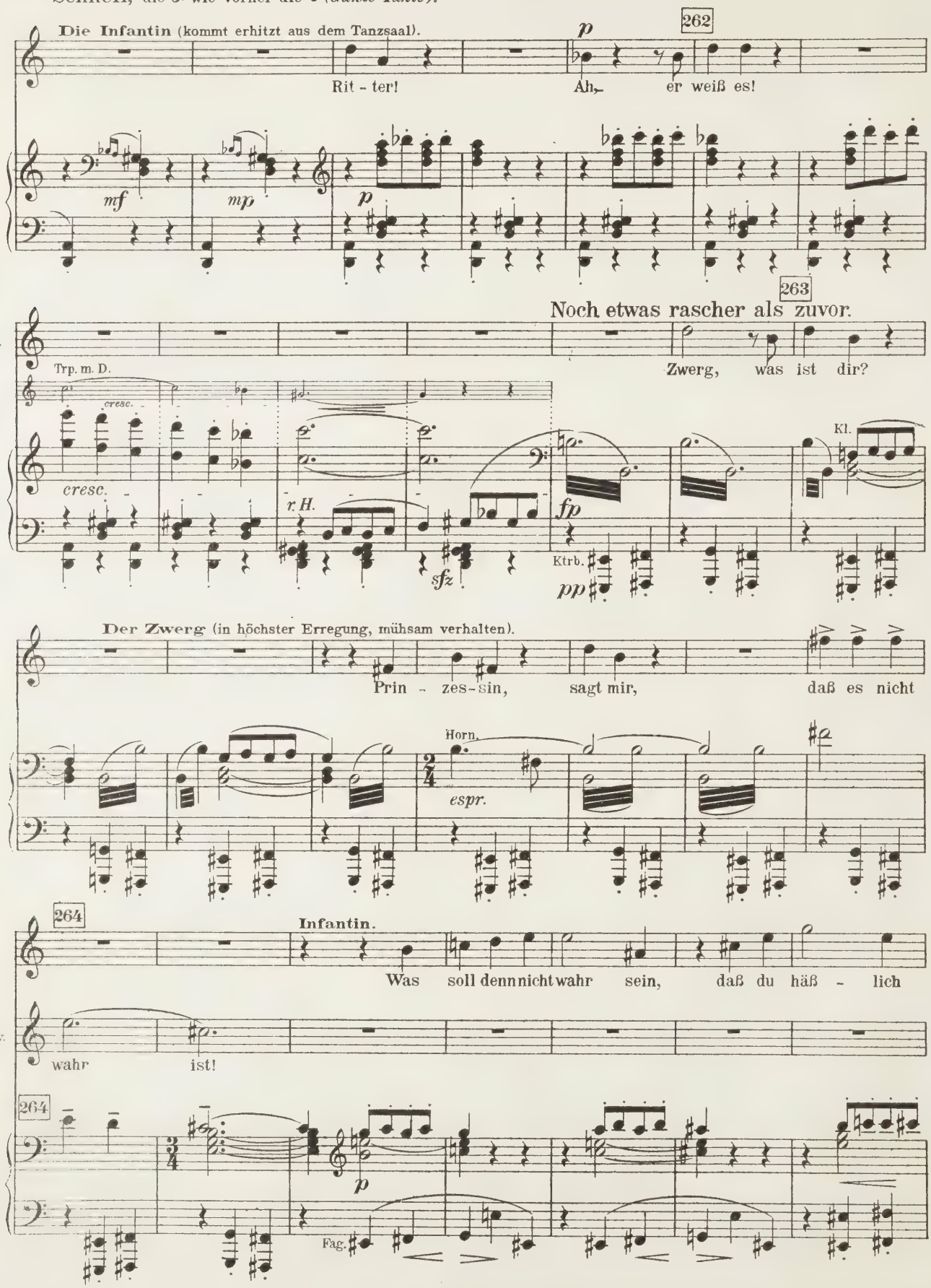


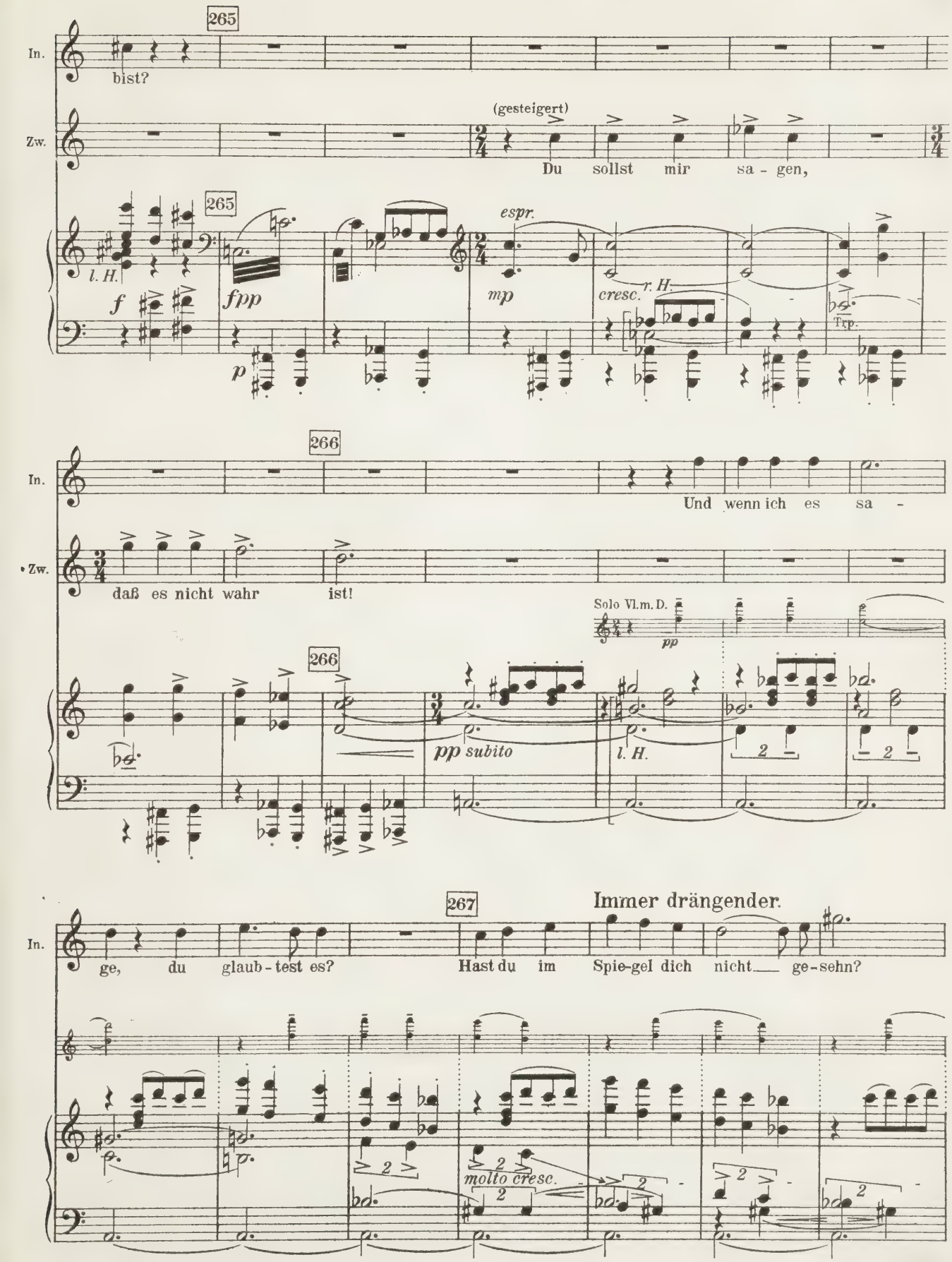


261



Schnell, die 𝅗𝅥. wie vorher die 𝅗𝅥 *(Ganze Takte).*




265
In.
bist?
Zw.
(gesteigert)
Du sollst mir sa - gen,
265
l. H.
f
fpp
p
espr.
mp
cresc.
r. H.
Trp.
266
In.
Und wenn ich es sa -
Zw.
daß es nicht wahr ist!
Solo Vl.m.D.
pp
266
pp subito
l. H.
2
2
267
Immer drängender.
In.
ge, du glaub - test es?
Hast du im Spie-gel dich nicht ge-sehn?
molto cresc.
2
2
2
2
2

Der Zwerg.

Er lügt!

ff

l. H.

Breit. (die 𝅗𝅥 noch breiter als im letzten Takt die 𝅗𝅥.)

Der Zwerg (in furchtbarer Erregung).

Du sollst sa - gen, daß es nicht wahr ist,

Hrn. m. D.

Vl.

l. H.

ff

Zw.

daß ich nicht häß - lich bin, nicht miß - ge-staltet!

dim.

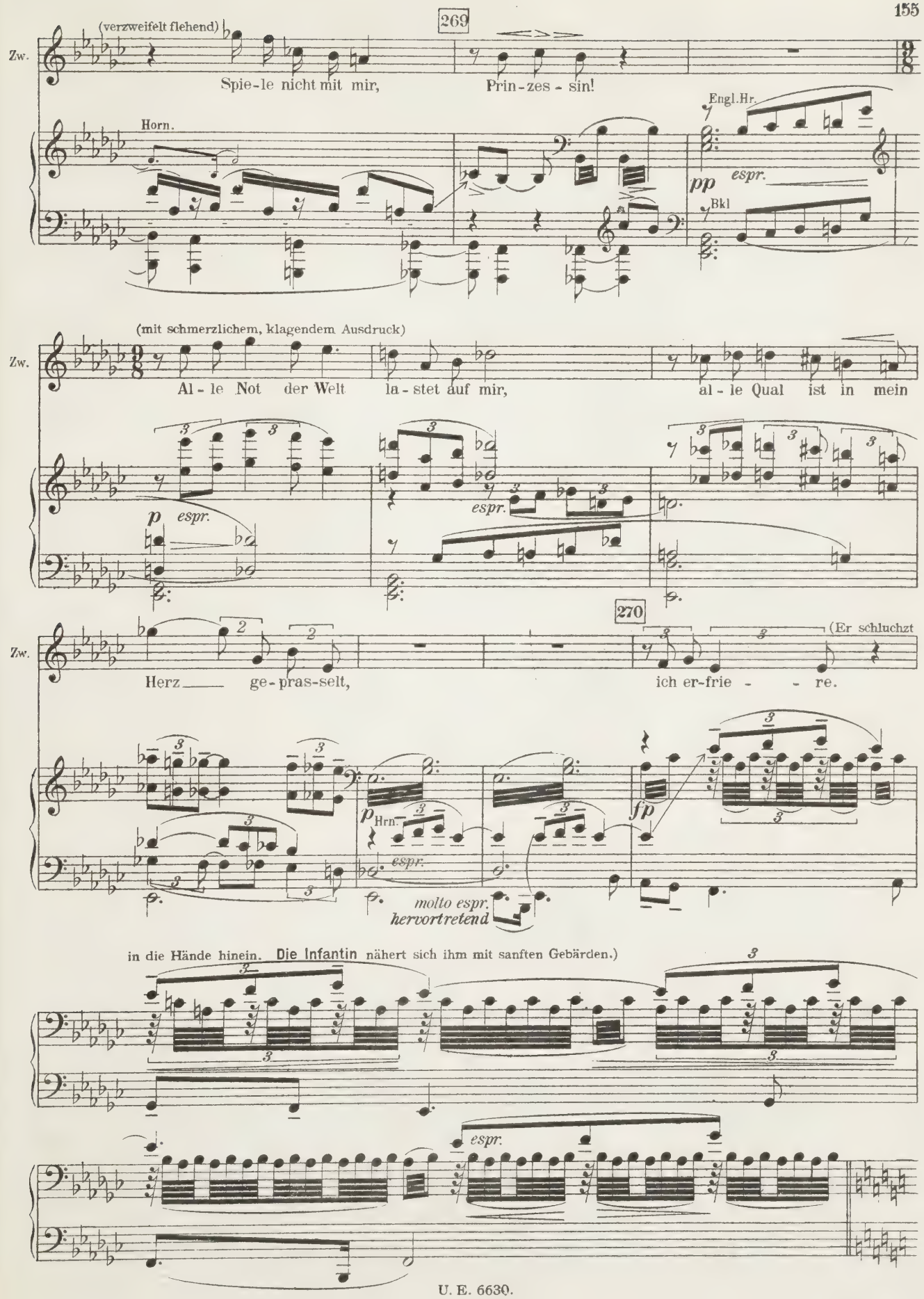
l. H.

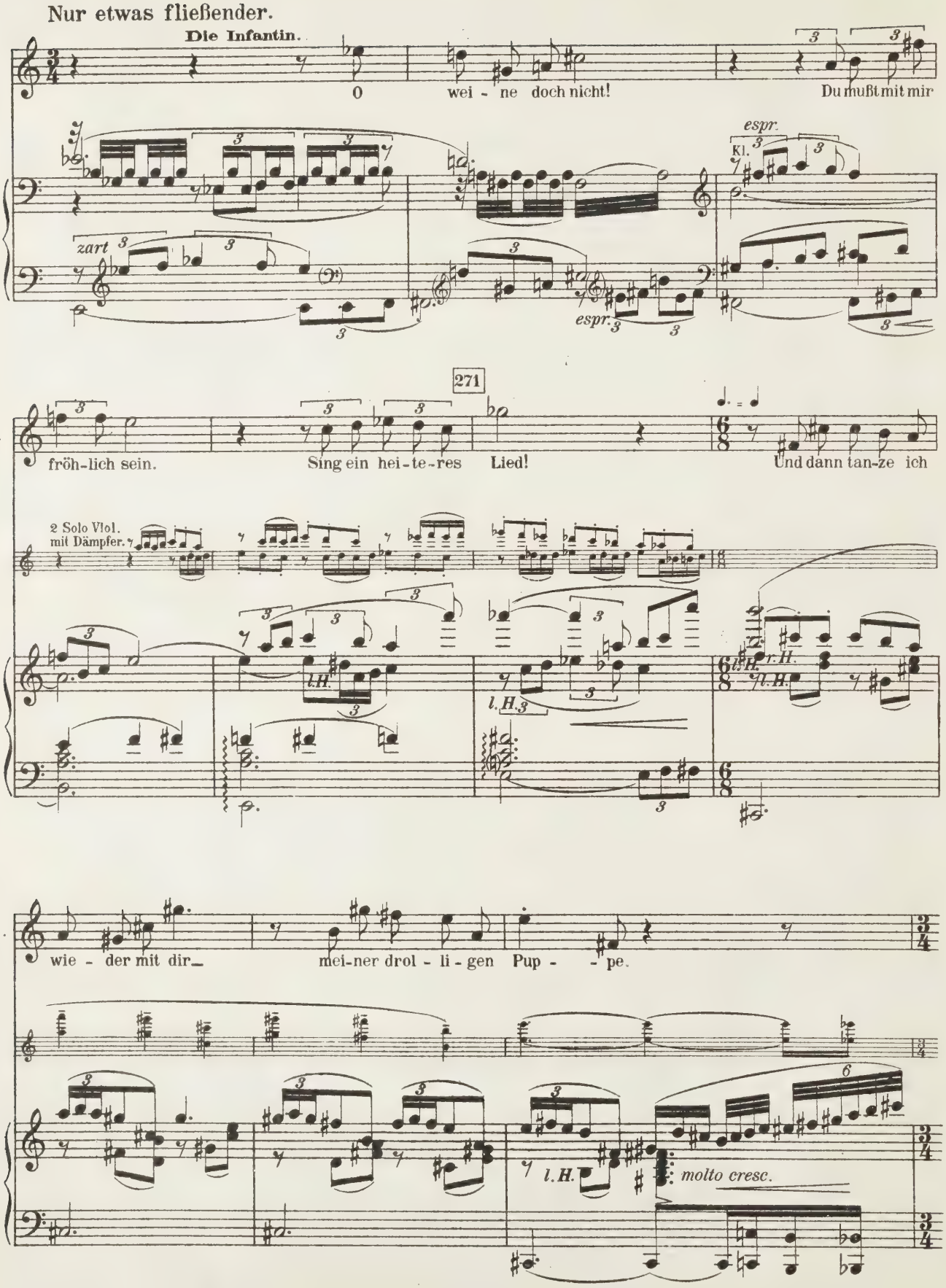
r. H.

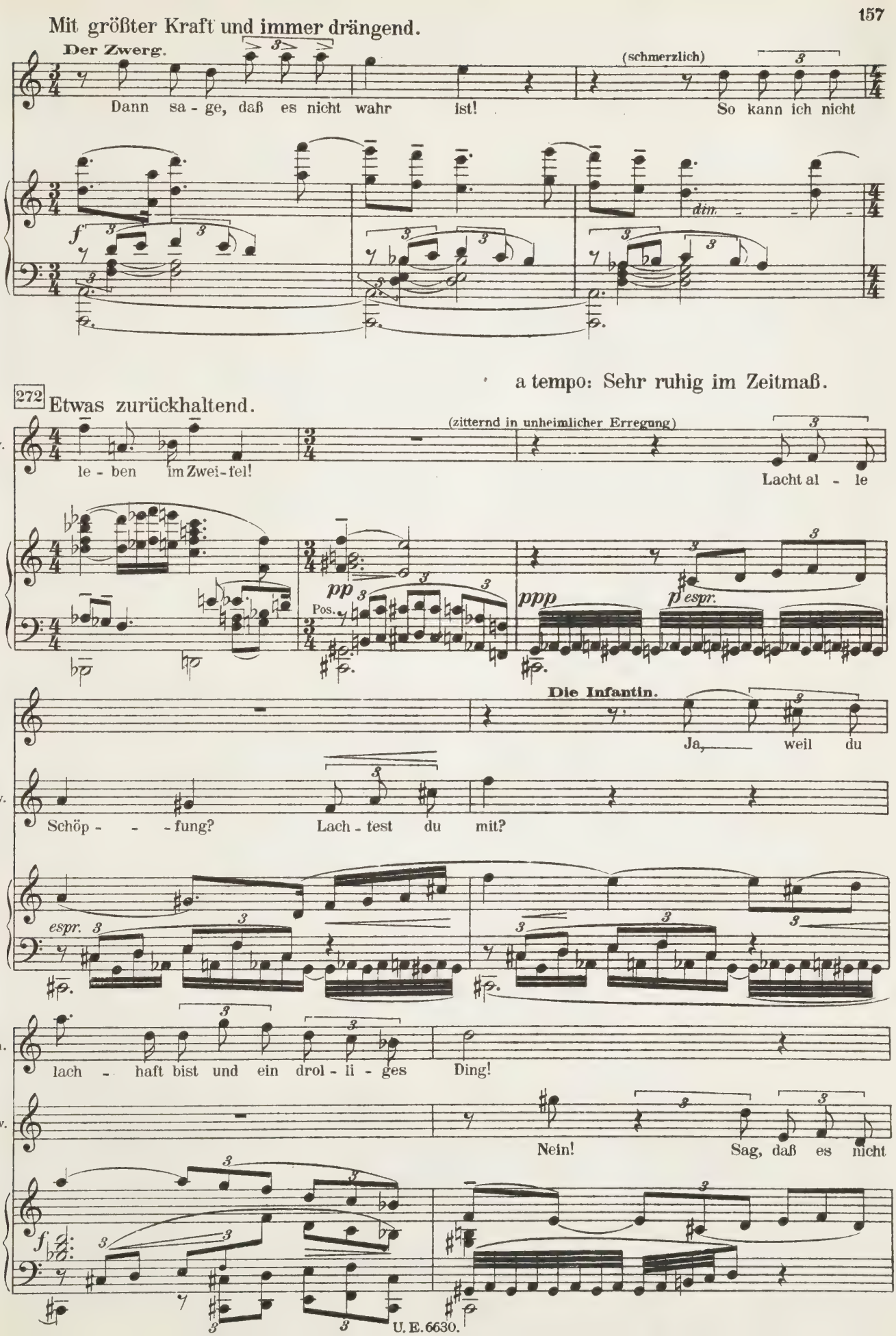
p

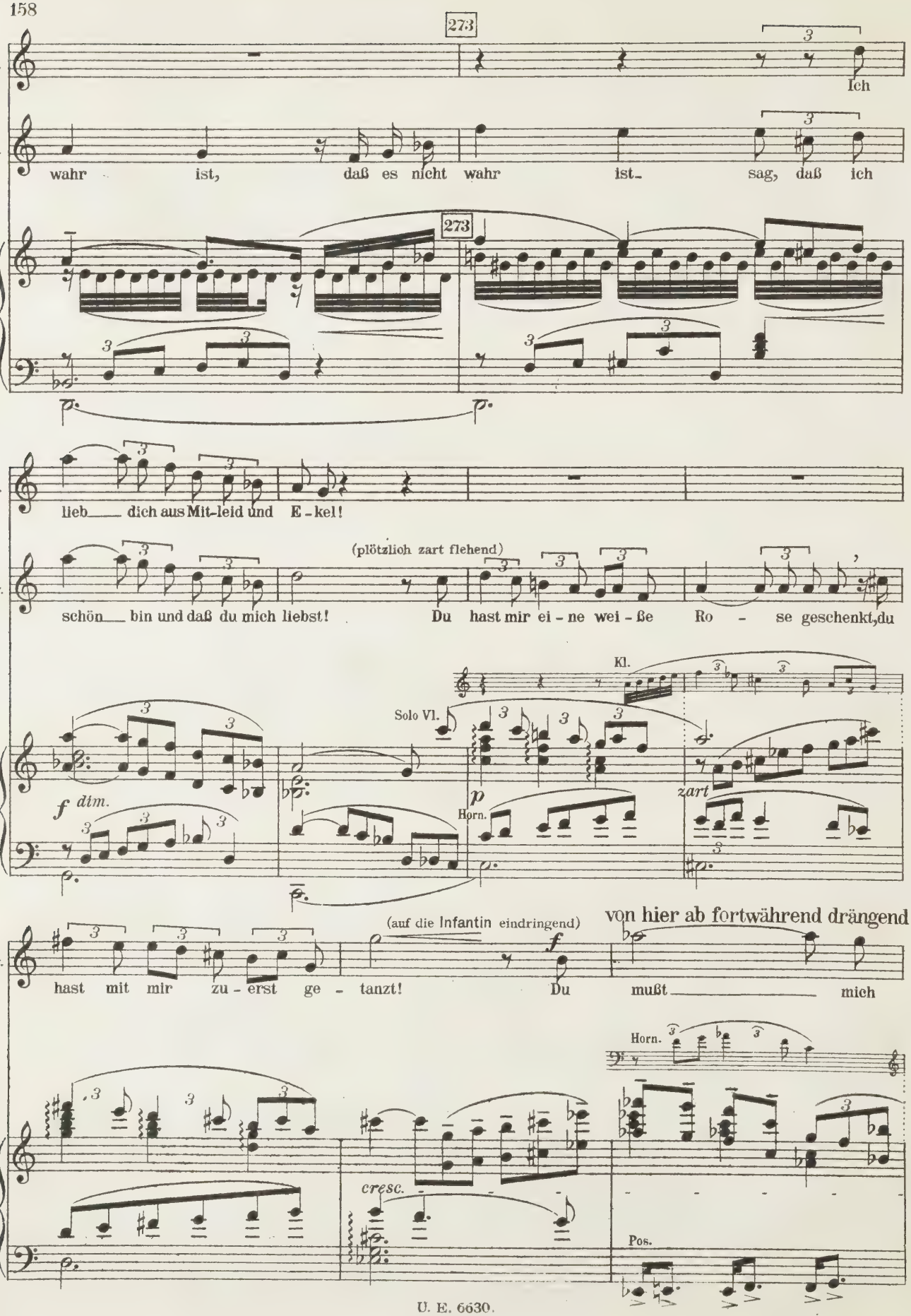
r. H.

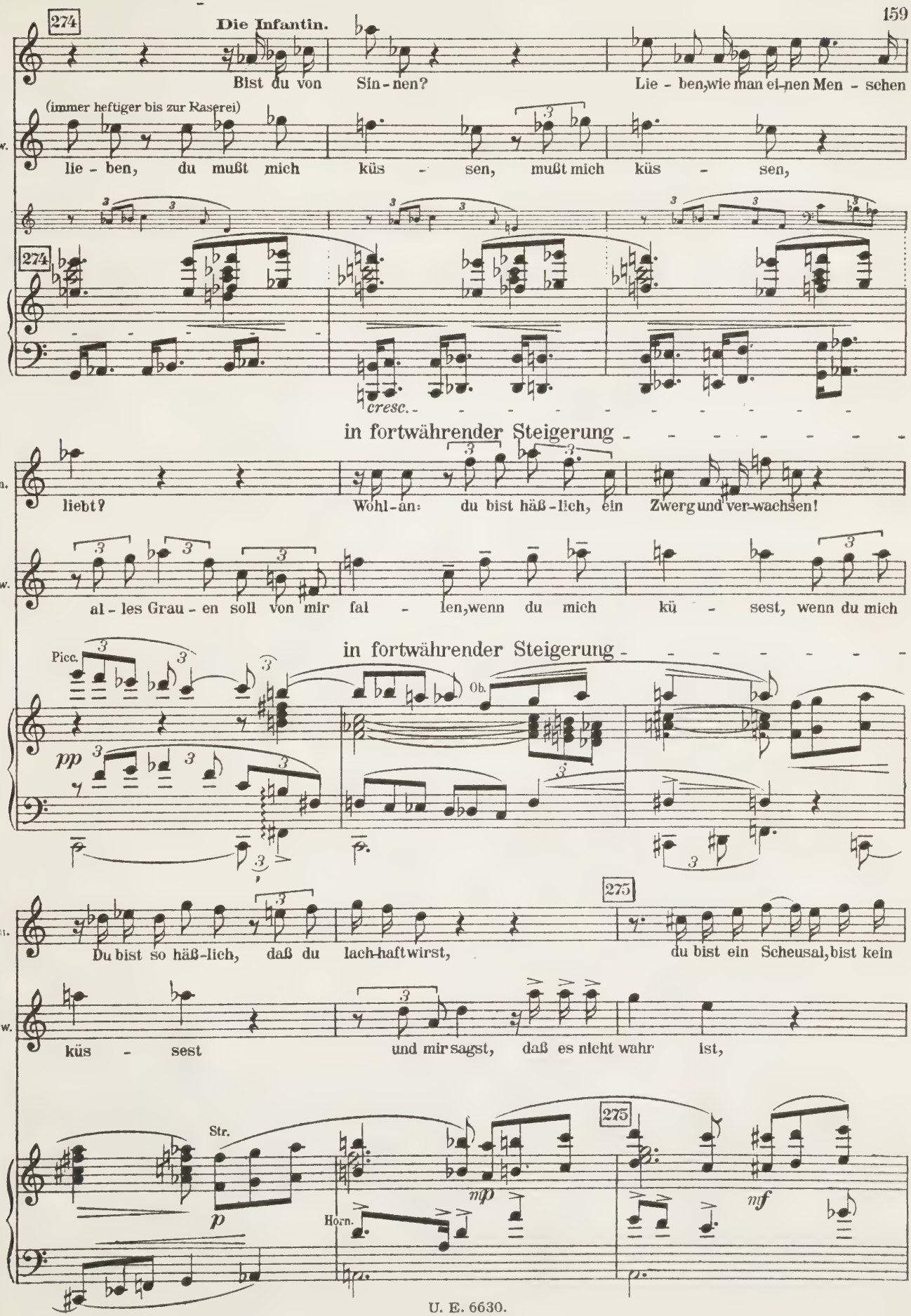
dim.

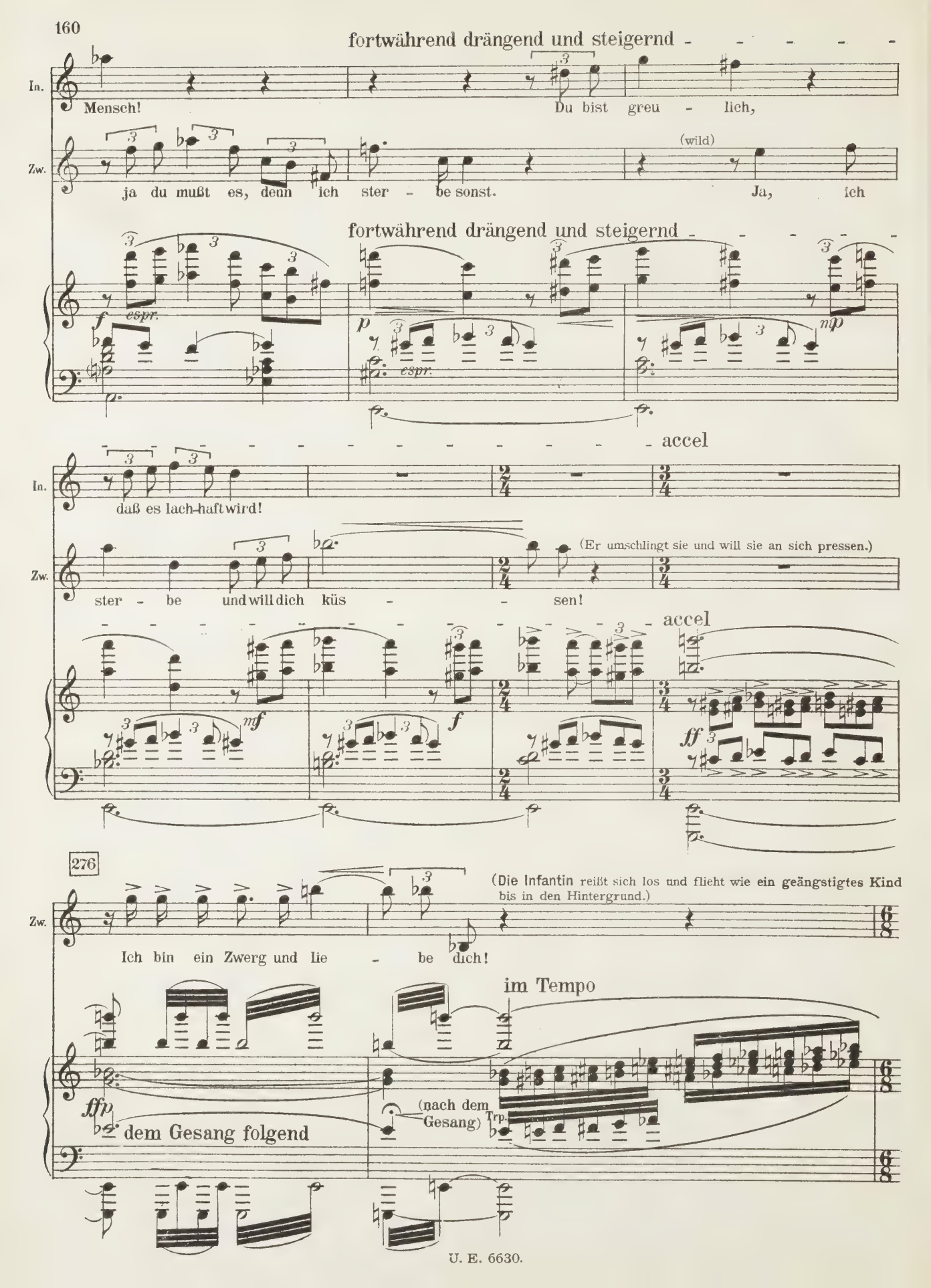

269
(verzweifelt flehend)
Zw.
Spie-le nicht mit mir,
Prin-zes-sin!
Horn.
Engl.Hr.
pp
espr.
Bkl
(mit schmerzlichem, klagendem Ausdruck)
Zw.
Al-le Not der Welt la-stet auf mir,
al-le Qual ist in mein
p
espr.
espr.
270
Zw.
Herz ge-pras-selt,
ich er-frie-re.
(Er schluchzt
p
Hrn.
espr.
molto espr.
hervortretend
fp
in die Hände hinein. Die Infantin nähert sich ihm mit sanften Gebärden.)
espr.


Nur etwas fließender.
Die Infantin.
O wei - ne doch nicht! Du mußt mit mir
zart
espr.
Kl.
espr.
271
In.
fröh-lich sein. Sing ein hei-te-res Lied! Und dann tan-ze ich
2 Solo Viol. mit Dämpfer.
l. H.
r. H.
In.
wie - der mit dir mei-ner drol - li - gen Pup - - pe.
l. H.
molto cresc.


Mit größter Kraft und immer drängend.
Der Zwerg.
Dann sa - ge, daß es nicht wahr ist!
(schmerzlich)
So kann ich nicht
f
dim.
a tempo: Sehr ruhig im Zeitmaß.
272
Etwas zurückhaltend.
Zw.
le - ben im Zwei - fel!
(zitternd in unheimlicher Erregung)
Lacht al - le
pp
Pos.
ppp
p espr.
Die Infantin.
Ja, weil du
Zw.
Schöp - - - fung?
Lach - test du mit?
espr.
In.
lach - haft bist und ein drol - li - ges Ding!
Zw.
Nein!
Sag, daß es nicht
f


273
In.
Ich
Zw.
wahr ist, daß es nicht wahr ist- sag, daß ich
273
In.
lieb dich aus Mit-leid und E-kel!
(plötzlich zart flehend)
Zw.
schön bin und daß du mich liebst! Du hast mir ei-ne wei-ße Ro-se geschenkt, du
Kl.
Solo Vl.
f dim.
p
Horn.
zart
(auf die Infantin eindringend)
von hier ab fortwährend drängend
Zw.
hast mit mir zu-erst ge-tanzt! Du mußt mich
Horn.
cresc.
Pos.


274
Die Infantin.
Bist du von Sin - nen?
Lie - ben, wie man ei-nen Men - schen
(immer heftiger bis zur Raserei)
Zw.
lie - ben, du mußt mich küs - sen, mußt mich küs - sen,
274
cresc.
in fortwährender Steigerung
In.
liebt?
Wohl-an: du bist häß-lich, ein Zwerg und ver-wachsen!
Zw.
al - les Grau - en soll von mir fal - len, wenn du mich kü - sest, wenn du mich
Picc.
Ob.
in fortwährender Steigerung
pp
In.
Du bist so häß-lich, daß du lach-haft wirst,
275
du bist ein Scheusal, bist kein
Zw.
küs - sest
und mir sagst, daß es nicht wahr ist,
Str.
p
Horn.
mp
275
mf


fortwährend drängend und steigernd
In.
Mensch!
Du bist greu - lich,
Zw.
ja du mußt es, denn ich ster - be sonst.
(wild)
Ja, ich
fortwährend drängend und steigernd
f espr.
p espr.
mp
accel
In.
daß es lach-haft wird!
Zw.
ster - be und will dich küs - sen!
(Er umschlingt sie und will sie an sich pressen.)
accel
mf
f
ff
276
Zw.
Ich bin ein Zwerg und lie - be dich!
(Die Infantin reißt sich los und flieht wie ein geängstigtes Kind bis in den Hintergrund.)
im Tempo
fffp
dem Gesang folgend
(nach dem Gesang)
Trp.

Mäßig bewegt. (die 𝅗𝅥. wie die 𝅗𝅥 des vorangegangenen Taktes.)

Die Infantin (angstvoll, leise).

pp Ich will mit dir tan - zen und spie - len,

Picc. Fl

Ob. pp pp

r.H. Fg. Ktrb. r.H. r.H.

Pos ppp pppp l.H.

(immer ängstlicher) (pp)

In. a - ber lie - ben kann man nur ei - nen Men - schen und du_

277

277 Solo Vl.

l.H. l.H.

Rit. - - - - - a tempo (*heftig*) *und schneller als zuvor*

In. bist wie ein Tier!

Der Zwerg (stürzt mit einem unartikulierten Aufschrei, wie vom Blitz getroffen, zusammen).

Ah!!!

Vl. Beckenwirbel.

a tempo (*heftig*) *und schneller als zuvor*

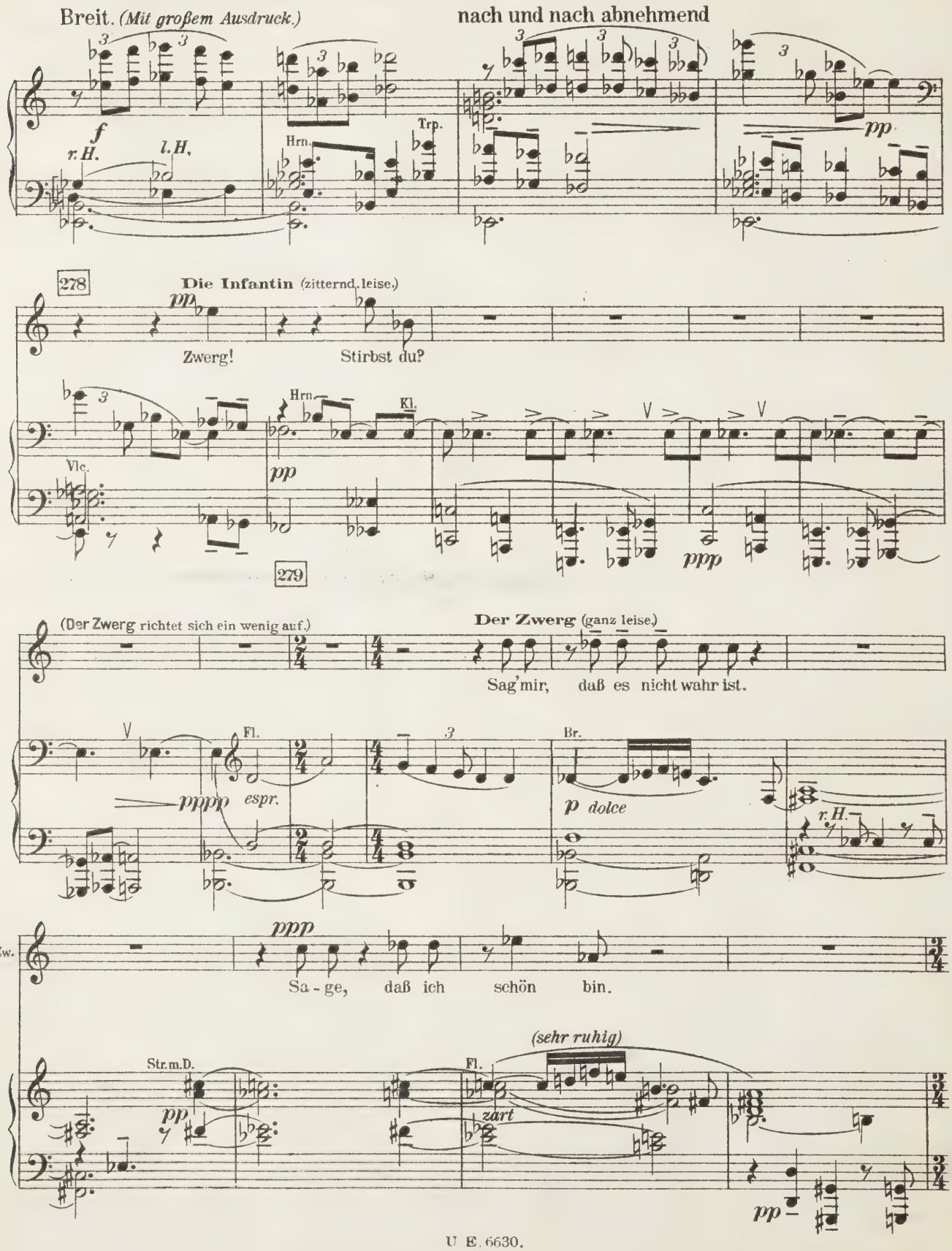
Rit. - -

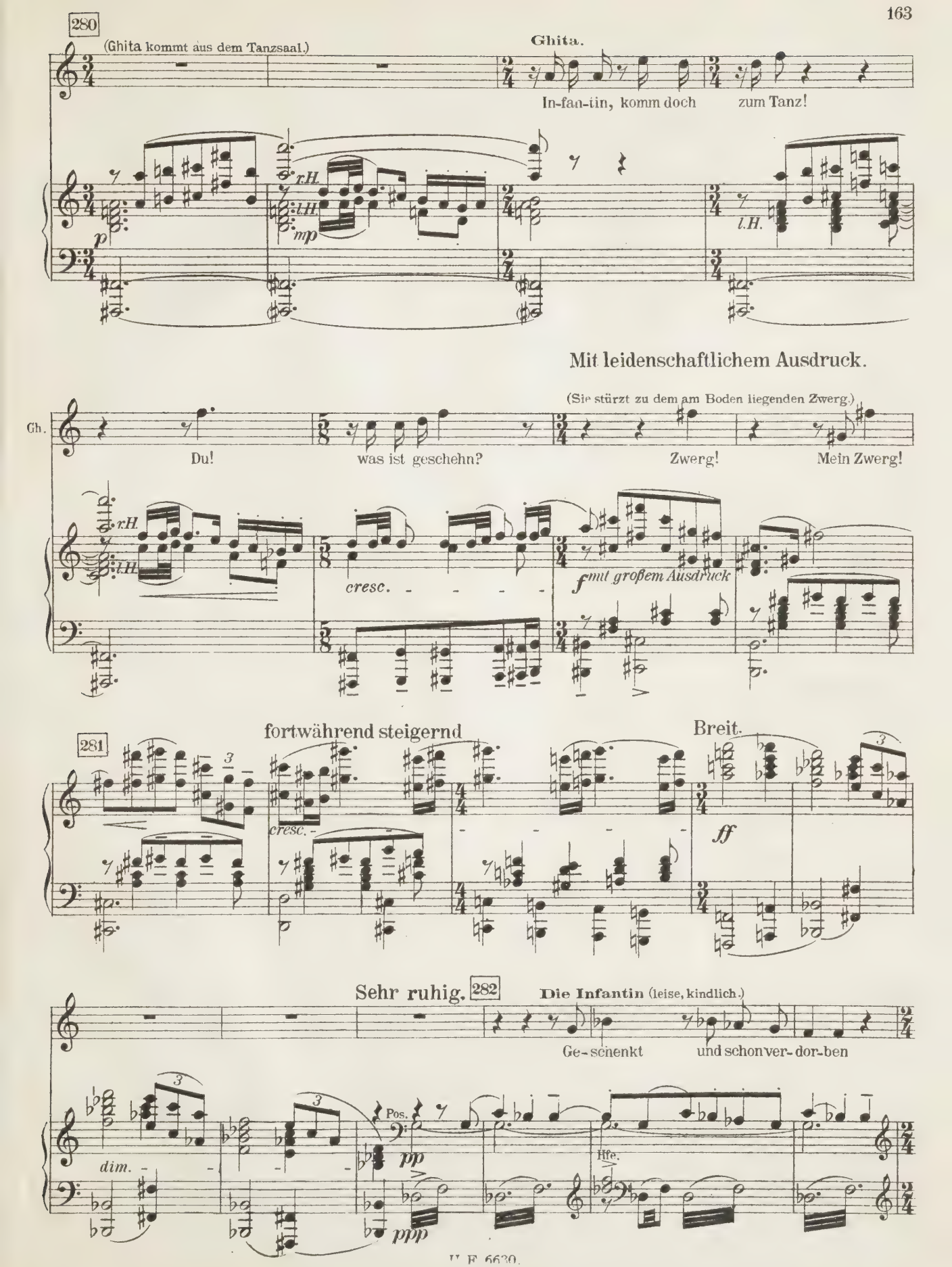
r.H. l.H.

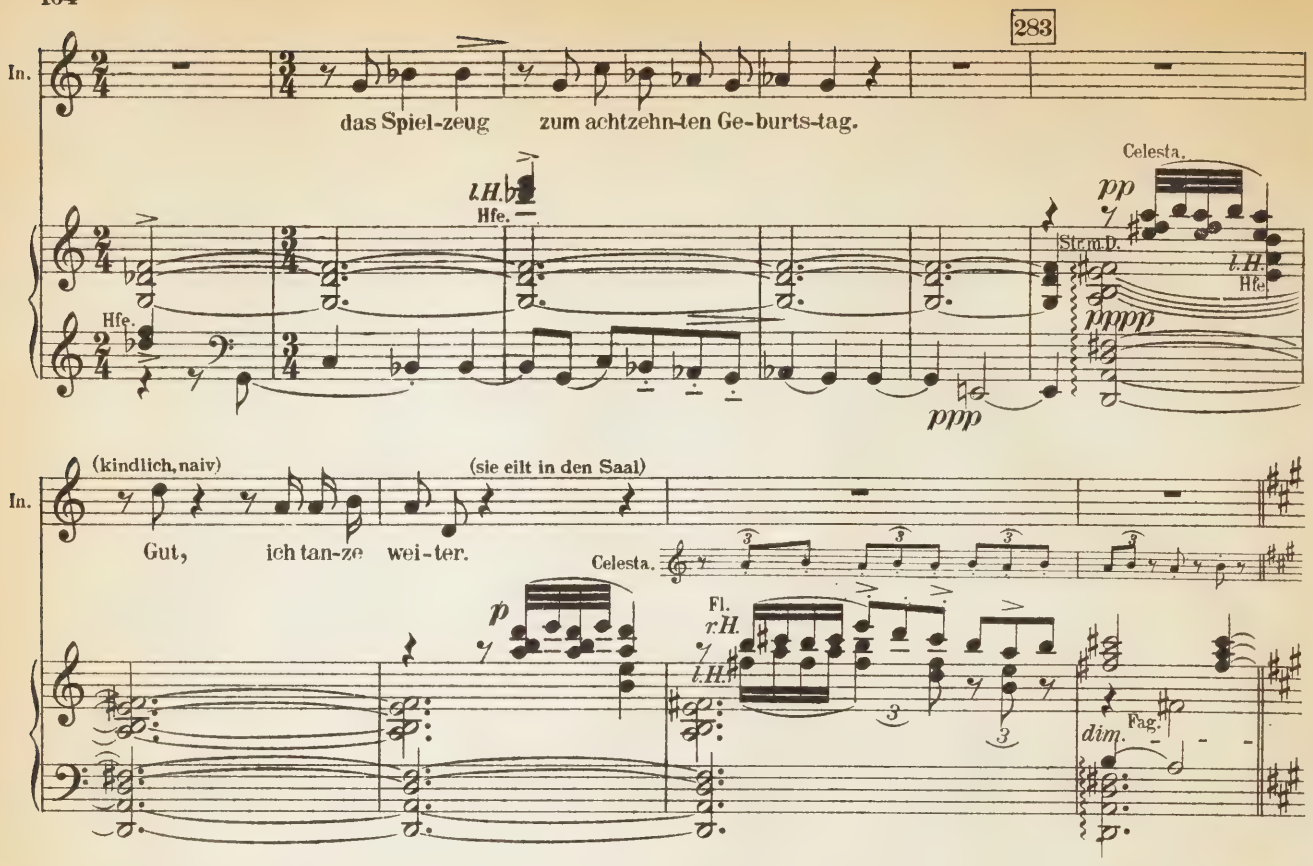
pp sff ff Pos.

r.H. fff l.H.

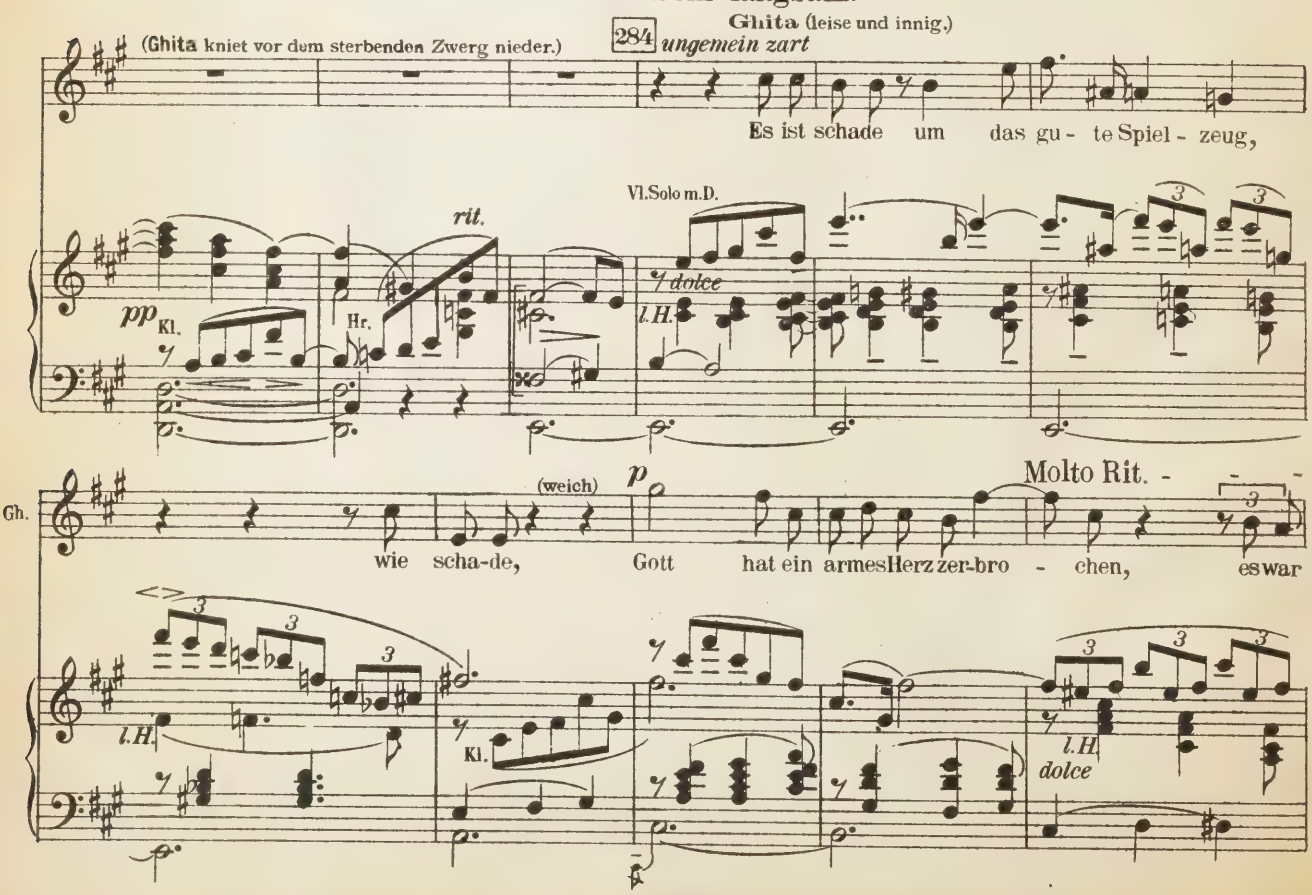
(Die Infantin bleibt einen Moment lang starr vor Schreck stehen; dann nähert sie sich ängstlich dem am Boden Liegenden.)

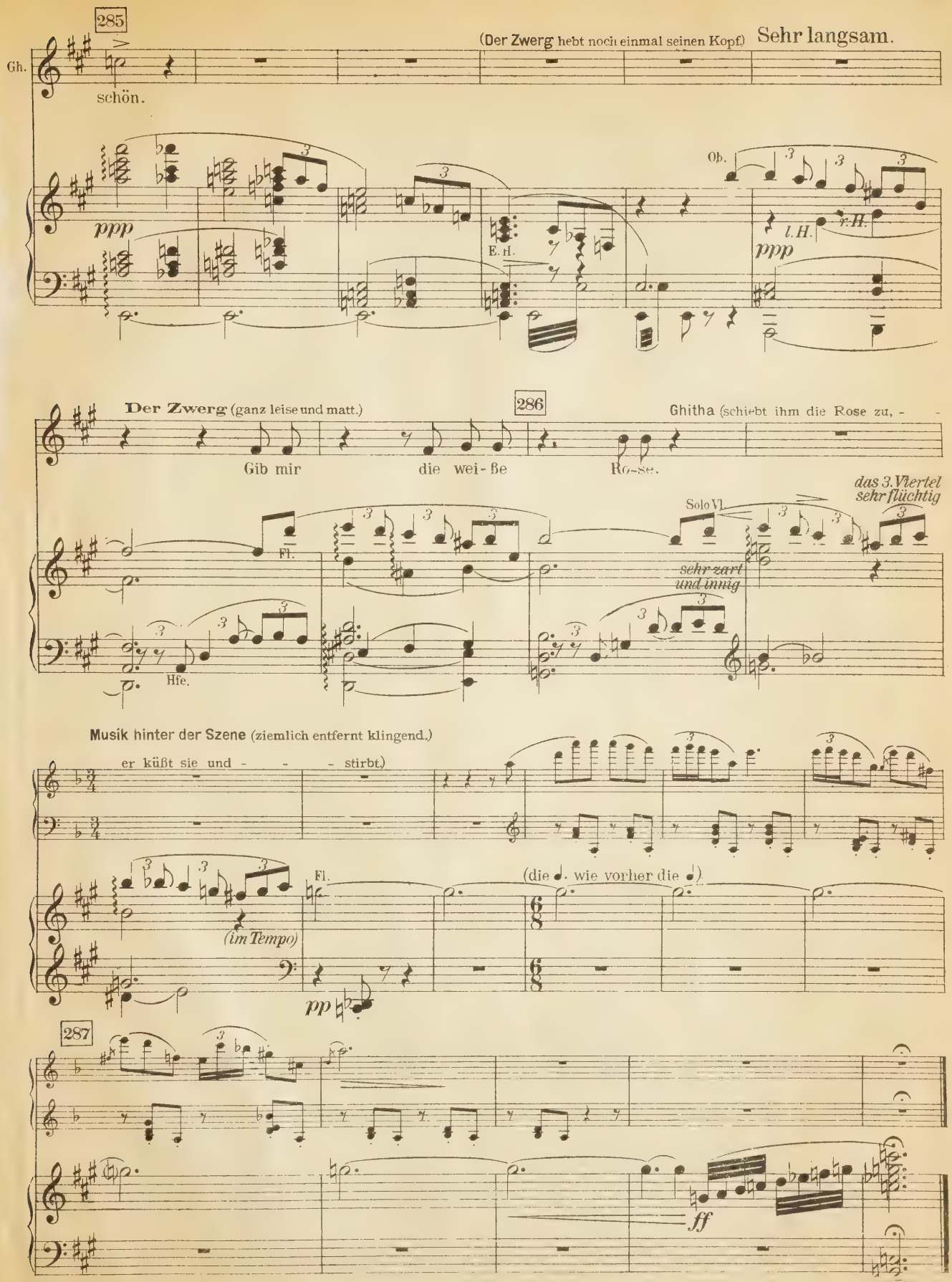



280
(Ghita kommt aus dem Tanzsaal.)
Ghita.
In-fan-tin, komm doch zum Tanz!
r.H.
l.H.
p
mp
l.H.
Mit leidenschaftlichem Ausdruck.
(Sie stürzt zu dem am Boden liegenden Zwerg.)
Gh.
Du!
was ist geschehn?
Zwerg!
Mein Zwerg!
r.H.
l.H.
cresc.
f mit großem Ausdruck
fortwährend steigernd
Breit.
281
cresc.
ff
Sehr ruhig.
282
Die Infantin (leise, kindlich.)
Ge-schenkt
und schon ver-dor-ben
dim.
Pos.
pp
ppp
Hfe.



Ganz wenig fließender. *(Immer äußerst ruhig.)* **Sehr langsam.**




285
Gh.
schön.
(Der Zwerg hebt noch einmal seinen Kopf.)
Sehr langsam.
ppp
E. H.
Ob.
l. H.
r. H.
ppp
Der Zwerg (ganz leise und matt.)
286
Gib mir die wei-ße Ro-se.
Ghitha (schiebt ihm die Rose zu, - -
Fl.
Hfe.
Solo Vl.
sehr zart und innig
das 3. Viertel sehr flüchtig
Musik hinter der Szene (ziemlich entfernt klingend.)
er küßt sie und - - - stirbt.)
(im Tempo)
Fl.
pp
(die ♩. wie vorher die ♩.)
287
ff
8va basso

Geschäftsgründung 1817 CARL DÖRR, Klavierfabrik, Wien, VI., Hofmühlgasse 3 Telephon 3160

Operntheater

Samstag den 24. November 1923

2. Viertel — 225. Vorstellung im Jahres-Abonnement

Zu besonderen Preisen — Zum ersten Male:

Der Zwerg

Ein tragisches Märchen für Musik in einem Akt, frei nach O. Wildes „Geburtstag der Infantin" von **Georg C. Klaren** — Musik von **Alexander Zemlinsky**

Inszenierung: Hr. Turnau — Musikalische Leitung: Hr. Alwin

Donna Clara, Infantin von Spanien . . . . . Fr. Rajdl
Ghita, ihre Lieblingszofe . . Fr. Pirchhoff
Don Estoban, der Haushofmeister . . . . . Hr. Madin
Der Zwerg . . . . . Hr. Oestvig

Drei Zofen . . . . . Frl. Helletsgruber, Frl. Hentke, Frl. Petrini
Zwei Mädchen . . . . . Frl. Rosanis, Fr. Konrath
Gefolge der Infantin

Hierauf:

Gianni Schicchi

Textbuch von Giovacchino Forzano, ins Deutsche übertragen von Alfred Brüggemann

Spielleitung: Hr. Turnau — Musik von **Giacomo Puccini** — Musikalische Leitung: Hr. Reichenberger

Gianni Schicchi . . . . . Hr. Jerger
Lauretta, seine Tochter . . . Fr. Born
Zita, genannt die Alte, Base des Buoso . . . . . Fr. Kittel
Rinuccio, Neffe der Zita . Hr. Maikl
Gherardo, Neffe des Buoso Hr. Gallos
Nella, seine Frau . . . . Fr. Hüni-Mihacsek
Gherardino . . . . . Kl. Singer
Betto von Signa, Buosos Schwager . . . . . Hr. Markhoff
(die Verwandten des Buoso Donati)

Simon, Buosos Vetter, Marco, sein Sohn (die Verwandten des Buoso Donati) Hr. Madin, Hr. Wolken
Ciesca, Marcos Frau (die Verwandten des Buoso Donati) Fr. Pirchhoff
Magister Spinelloccio, Arzt . . Hr. Muzzarelli
Herr Amantio di Nicolao, Notar Hr. Stehmann
Pinellino, ein Schuster . . . . Hr. Reich
Guccio, ein Färber . . . . . Hr. Avel

Ort der Handlung: Florenz — Zeit: 1299

Die dekorative Ausstattung ist mit Benützung der italienischen Originalentwürfe im Atelier Kautsky hergestellt

Das offizielle Programm nur bei den Billeteuren erhältlich Preis 1500 Kronen

Nach „Der Zwerg" eine größere Pause

Der Beginn der Vorstellung sowie jedes Aktes wird durch ein Glockenzeichen bekanntgegeben.

Kassen-Eröffnung vor 6½ Uhr — Anfang 7 Uhr — Ende nach 9½ Uhr

Der Kartenverkauf findet heute statt für obige Vorstellung und für

Sonntag den 25. Manon Lescaut. Zu besonderen Preisen (Anfang 7 Uhr) 3. Viertel
Im Redoutensaal: Der Barbier von Sevilla. Zu erhöhten Preisen (Anfang 7½ Uhr)
Montag den 26. Der Zwerg — Gianni Schicchi. Zu erhöhten Preisen (Anfang 7 Uhr) 4. Viertel

Weiterer Spielplan:

Dienstag den 27. Die Frau ohne Schatten. Zu erhöhten Preisen (Anfang 6 Uhr) 1. Viertel
Mittwoch den 28. Der Maskenball. Zu besonderen Preisen (Anfang 7 Uhr) 2. Viertel
Donnerstag den 29. Der Zwerg — Gianni Schicchi. Zu erhöhten Preisen (Anfang 7 Uhr) 3. Viertel
Freitag den 30. Manon. Zu besonderen Preisen (Anfang 7 Uhr) 4. Viertel
Samstag den 1. Dezember. Aida. „Aida" Frl. **Vera Schwarz** von der Staatsoper in Berlin a. G. Bei aufgehobenem Jahres-Abonnement. Zu besonderen Preisen (Anfang 7 Uhr) 1. Viertel
Im Redoutensaal: Der Barbier von Sevilla. Zu erhöhten Preisen (Anfang 7½ Uhr)
Sonntag den 2. Die Meistersinger von Nürnberg. Bei aufgehobenem Jahres- und eingeschränktem Stammsitz-Abonnement. 2. Viertel gerade Sitznummern. Zu besonderen Preisen (Anfang 5¼ Uhr)
Im Redoutensaal: Ballett-Soirée. Couperin — Ravel — Rameau — Johann Strauß. Zu erhöhten Preisen (Anfang 7½ Uhr)

Druck: „Elbemühl", Wien IX.

I. KÄRNTNERSTR. 53 Furs — Pelzhaus Anders — ! Pelze aller Art ! — VII. MARIAHILFERSTR. 114 Fourrures

Strümpfe Eug. Vidor & Co., Wien, I., Tegetthofstraße 5 Handschuhe

NEU! **Allerletzte,** NEU!

technisch vollendete Neuaufnahmen von

Alfr. **Piccaver**
Selma **Kurz**
Leo **Slezak**
L. **Lehmann**
H. **Schlusnus**
Richard **Mayr**
Rich. **Schubert**

Mich. **Bohnen**
Fr. **Hempel**
Karl **Oestvig**
Vasa **Prihoda**
Berta **Kiurina**
Alfred **Jerger**
Manowarda

Beachten Sie die Schutzmarke!

Beachten Sie die Schutzmarke!

soeben erschienen!

GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS G. m. b. H. I., Graben 29a, Trattnerhof 2
(II. Stock, Tel. 64014)

GRAMMOPHON LUDWIG GRUNFELD I., Getreidemarkt 10 (Tel. 4808)

ANNO 1695

JOHANN MARIA
FARINA
DR. E. MEITZEN
AM DOM ZU KÖLN
KÖLN AM RHEIN

Destillierer des echten
Kölnischen Wassers

Bei Kopfschmerz, Erkältung, geistiger Überanstrengung und Hitze ist unsere Spezialität „UNICAL" unentbehrlich.

Johann Kattus

Weingroßhandlung und Sektkellereien

WIEN

„HOCHRIEGL"

ERSTKLASSIGER
ÖSTERREICHISCHER
SCHAUMWEIN
MARKE GES. GESCHÜTZT
FLASCHENGÄRUNG
NACH FRANZÖSISCHER
METHODE / HALBSÜSS
TROCKEN / SÜSS
„RESERVE"-HALBSUSS
„RESERVE"-TROCKEN

BÜRO: WIEN, I., AM HOF Nr. 8.

Vom 26. bis 28. November 1923 erfolgt in der Kunstabteilung des Wiener Dorotheums die **Versteigerung der [illegible]lherrlich Dietrich'schen Kunstsammlung,** von der vor allem die kostbaren alten Möbel hervorgehoben seien. Zwei Garnituren, von denen die eine aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts aus 12 Sesseln, die andere aus dem 17. Jahrhundert aus 10 Stühlen und einem Diwan besteht, haben Sitz- und Lehnenpolster in reichster farbenprächtiger petit point-Stickerei, figurale Szenen in grotesker, ornamentaler Umrahmung und sind infolge ihrer Vollzähligkeit von überaus großer Seltenheit. Ein Gobelin aus der Werkstatt des Jan van der Borght aus Brüssel um 1710 mit der Darstellung einer kriegerischen Szene ist eine der schönsten Tapisserien, welche in der letzten Zeit auf den Markt kamen. Kostbare geschnittene Kristalldeckelpokale, darunter ein Unikat aus der Potsdamer Glashütte, sowie zirka 11 Gläser mit bunten Darstellungen landschaftlicher und figuraler Art, signierte Arbeiten des Gottlob Mohn verdienen besondere Erwähnung, so auch einige schöne einzelne Möbelstücke, ein intarsiertes Kabinett aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts, ein Hausaltar, ein schöner Schreibkasten, endlich eine ganze Garnitur aus lichtem Eschenholz mit ungarischen Landschaften und Krönungsszenen von der Krönung Ferdinands in Überdruckdekor, welch letztere besonders für Ungarn von großem Interesse sein wird. Unter den Gemälden seien drei gotische Tafelbilder und ein Alexander-Zyklus von David Vinckeboons aus dem 17. Jahrhundert hervorgehoben. Der reich illustrierte Katalog dieser Sammlung, welche in ihrer Mannigfaltigkeit wohl heute schwer mehr zu überbieten sein wird, enthält auch noch Näheres über die im Anschluß an vorstehende Sammlung zur Versteigerung gelangenden besonders wertvollen Kunstgegenstände aus Privatbesitz.

BINDING SECT. AUG 18 1966

M
1503
Z53329

Zemlinsky, Alexander
[Der Zwerg. Piano-vocal score. German]
Der Zwerg

Music

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY